

**Jahresabschluss der Landeshauptstadt München - Kernverwaltung
und Jahresabschlüsse der rechtsfähigen Stiftungen
für das Haushaltsjahr 2023**

Band 2

**Rechenschaftsbericht mit den wesentlichsten
Veränderungen im abgelaufenen Haushaltsjahr**

Inhaltsverzeichnis		Seite
Vorbemerkung		5
1	Verlauf der Haushaltswirtschaft im Gesamthaushalt	5
1.1	Ergebnisrechnung	5
1.1.1	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	5
1.1.2	Finanzergebnis	11
1.1.3	Jahresergebnis	12
1.1.4	Grafik Ergebnisrechnung	13
1.2	Finanzrechnung	14
1.2.1	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	14
1.2.2	Investitionstätigkeit	16
1.2.3	Finanzierungstätigkeit	19
1.2.4	Finanzmittelbestand	20
1.2.5	Übertragung von Haushaltsermächtigungen	20
1.2.6	Grafik Finanzrechnung	22
2	Entwicklung der Haushaltslage und weitere Angaben	23
2.1	Entwicklung der Haushaltslage	23
2.1.1	Ertrags- und Vermögenslage	23
2.1.2	Finanzlage	26
2.1.2.1	Mittelfristige Finanzplanung	26
2.1.2.2	Dauernde Leistungsfähigkeit	30
2.2	Weitere Angaben im Rechenschaftsbericht	31
2.2.1	Nachbericht	31
2.2.2	Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	31
3	Entwicklung in den Teilhaushalten	32
3.1	Direktorium	32
3.2	Baureferat	40
3.3	Gesundheitsreferat	51
3.4	IT-Referat	60
3.5	Kommunalreferat	69
3.6	Kreisverwaltungsreferat	79
3.7	Kulturreferat	87
3.8	Mobilitätsreferat	99
3.9	Personal- und Organisationsreferat	109

3.10	Referat für Arbeit und Wirtschaft	118
3.11	Referat für Bildung und Sport	131
3.12	Referat für Klima- und Umweltschutz	144
3.13	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	153
3.14	Sozialreferat	164
3.15	Stadtkämmerei	176
3.16	Revisionsamt	184

Vorbemerkung

Gemäß § 80 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 87 der Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (KommHV-Doppik) ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen, in dem unter anderem der Verlauf der Haushaltswirtschaft dargestellt und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert werden.

Im Folgenden werden zunächst die wesentlichsten Abweichungen der Jahresergebnisse vom Nachtragshaushaltsplan im Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt und anschließend in den Teilhaushalten dargestellt und erläutert. Detaillierte Begründungen und weitergehende Erläuterungen der Entwicklungen vom ursprünglichen Haushaltsplan zum Nachtragshaushaltsplan sind ausführlich im Beschluss zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2023 (gemeinsamer Beschluss des Finanzausschusses und des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 28.09.2023 und der Vollversammlung vom 04.10.2023, Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / V 10178) dargestellt. Auf eine Wiederholung im Rechenschaftsbericht wird daher verzichtet. Die Bewertung der Entwicklungen ist im Abschnitt zum Gesamthaushalt integriert.

Ausgehend vom Vorbericht zum Haushalt 2023 wird im Rechenschaftsbericht über die Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien berichtet. Hierzu findet sich nun in jedem Teilhaushalt ein gesonderter Abschnitt.

Die Zahlen in den nachfolgenden Tabellen zur Entwicklung im Gesamthaushalt (Ziffer 1) werden in Mio. € dargestellt. In Einzelfällen können sich deshalb geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zum Gesamthaushalt ergeben.

1 Verlauf der Haushaltswirtschaft im Gesamthaushalt

1.1 Ergebnisrechnung

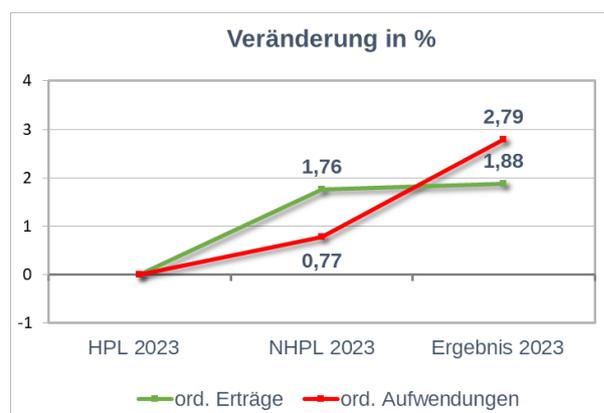
1.1.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag 2023:

in Mio. €	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Verände- rung	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Ordentliche Erträge	8.581	8.732	151	8.742	10
Ordentliche Aufwendungen	8.814	8.882	68	9.060	178
Überschuss/Fehlbetrag	-233	-150	83	-318	-168

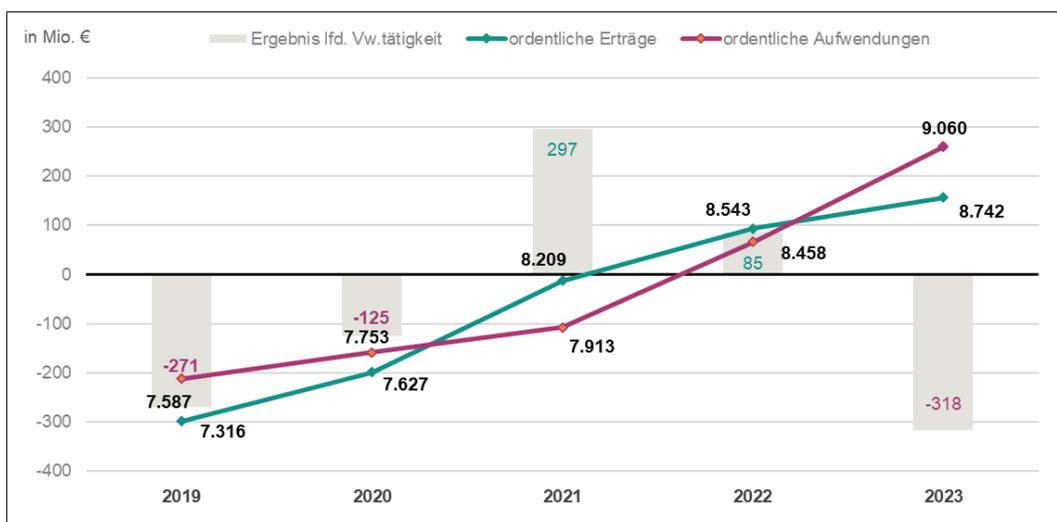
Ausgehend vom Haushaltsplan 2023 haben sich die ordentlichen Aufwendungen im Nachtragshaushaltsplan um rd. 0,8 %, die ordentlichen Erträge um 1,8 % erhöht. Der zu erwartende Fehlbetrag reduzierte sich damit auf nurmehr 150 Mio. €.

Im Rechnungsergebnis für das Jahr 2023 sind die ordentlichen Aufwendungen aber tatsächlich nochmals deutlich höher ausgefallen als zum Stand der Nachtragsplanung anzunehmen war. Zwar fielen auch die ordentlichen Erträge leicht besser aus, konnten aber den starken Anstieg der ordentlichen Aufwendungen nicht ausgleichen.



Der Fehlbetrag in der laufenden Verwaltungstätigkeit ist im Vergleich zum Nachtrag um 168 Mio. € höher ausgefallen und beträgt 318 Mio. €. Die Entwicklungen und wesentlichen Abweichungen werden in den folgenden Ziffern dargestellt und ausführlich erläutert.

Für eine Einordnung der oben dargestellten Zahlen werden in der nachfolgenden Grafik die Entwicklungen der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit der vier vorhergehenden Jahre im Vergleich zum aktuellen Berichtsjahr abgebildet. Trotz frühzeitig eingeleiteter Gegensteuerungsmaßnahmen steigen die ordentlichen Aufwendungen zunehmend stärker an. Die ordentlichen Erträge entwickeln sich zwar ebenfalls positiv, aber nicht im selben Ausmaß.



Ordentliche Erträge

Wesentliche Abweichungen:

in Mio. €	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Verände- rung	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Steuern und ähnliche Abgaben	5.369	5.404	35	5.498	94
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.195	1.218	23	1.319	101
Sonstige Transfererträge	487	452	-35	400	-52
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	549	619	70	526	-94

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist in den wesentlichen Punkten von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, von Steuerrechtsänderungen sowie insbesondere bei der Gewerbesteuer von Entwicklungen der Münchner Unternehmen abhängig.

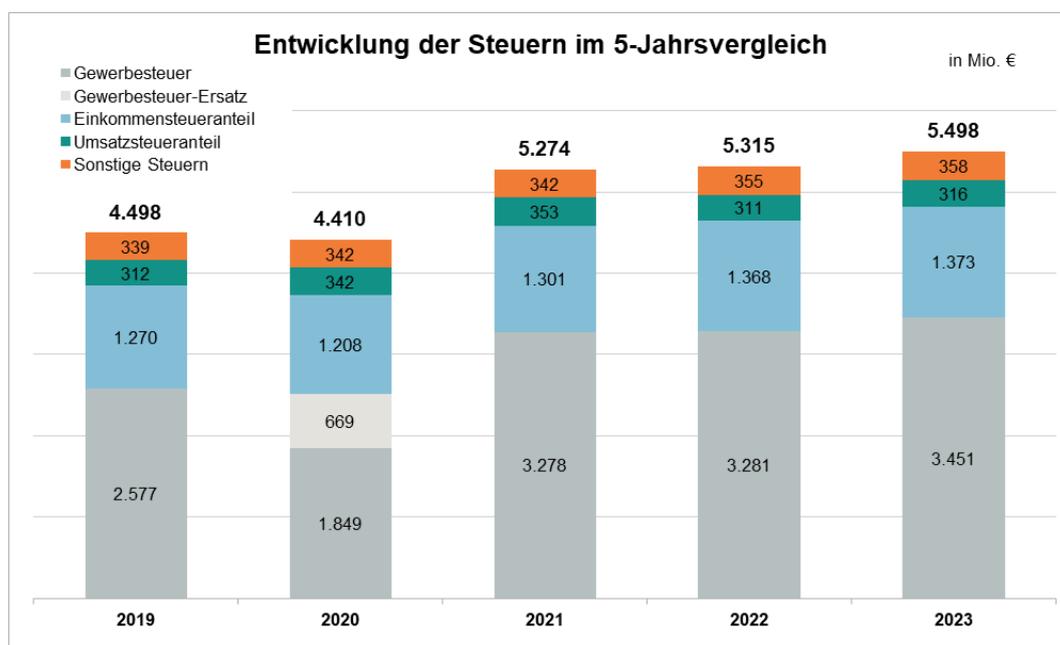
Die gesamten Steuereinnahmen des Jahres 2023 zeichnen sich durch ein leichtes Mehraufkommen in Höhe von 94 Mio. € aus. Bei den beiden bedeutendsten Steuerarten, der Gewerbe- und der Einkommenssteuer gibt es jedoch unterschiedliche Entwicklungen.

Der Steueransatz bei der **Gewerbesteuer** blieb im Rahmen des Nachtragshaushalts aufgrund der damaligen Erkenntnisse unverändert bei 3,27 Mrd. €. Im Ergebnis fielen die Einnahmen aber tatsächlich deutlich höher aus als angenommen, so dass das Ergebnis in Höhe von 3,45 Mrd. € deutlich über dem Ansatz liegt (+ 186 Mio. €). Ursächlich hierfür ist zum einen ein Gewerbesteuergrößfall im letzten Quartal des Jahres 2023 sowie eine langsame wirtschaftliche Erholung.

Im Nachtrag 2023 wurde der Planansatz beim gemeindlichen Anteil an der **Einkommensteuer** um 25 Mio. € auf 1,46 Mrd. € erhöht. Die Erträge fielen im Ergebnis jedoch niedriger

aus als erwartet, was zu Mindereinnahmen in Höhe von 82 Mio. € führt. Die Ursache für die schwache Entwicklung im Jahr 2023 ist insbesondere bei der veranlagten Einkommensteuer zu verorten, bei der in den ersten drei Quartalen sogar Rückgänge zu verzeichnen waren.

Im 5-Jahresvergleich sind die Erträge aus Steuern von 2019 bis 2023 um rund 1,00 Mrd. € und rund 22 % gestiegen. Nach dem pandemiebedingten Einbruch im Jahr 2020, welcher durch die Gewerbesteuerersatzleistung zumindest anteilig ausgeglichen werden konnte, haben sich die Erträge in diesem Bereich spürbar erholt und befinden sich nun auf einem historischen Höchststand. Da es trotzdem zunehmend schwieriger wird, einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit zu erzielen, ist wie oben bereits dargestellt auf die im Gegenzug noch stärker steigenden Aufwendungen zurückzuführen.



Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Überschreitung des Planansatzes bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Höhe von insgesamt 101 Mio. € ist auf unterschiedliche Sachverhalte zurückzuführen.

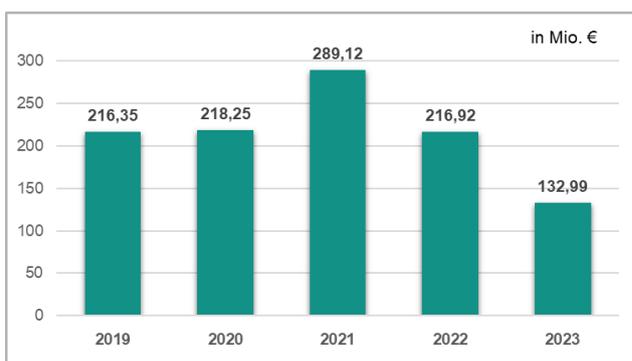
Im Referat für Arbeit und Wirtschaft fielen die Zuweisungen vom Land im Zusammenhang mit dem **Deutschlandticket** um 110 Mio. € höher aus als noch zum Nachtrag 2023 angenommen. Eine Anpassung des Planansatzes war zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs einer weiteren Abschlagszahlung im Oktober 2023 nicht mehr möglich. Korrespondierend dazu gibt es entsprechende Überschreitungen bei den Transferaufwendungen, da die Zuweisungen an die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) weitergereicht werden. Ab dem Haushaltsjahr 2024 wird dieser Sachverhalt als durchlaufender Posten behandelt und wird damit nicht mehr im Haushalt veranschlagt.

Darüber hinaus gibt es im Referat für Bildung und Sport vor allem bei den Zuweisungen des Freistaates Bayern Mehrerträge in Höhe von 13 Mio. €. Diese sind insbesondere durch einen Sonderabschlag des Freistaats Bayern und aufgrund von nicht in dieser Höhe erwarteten

Schlusszahlungen im Rahmen der Endabrechnungen 2020 und 2021 aus BayKiBiG-Leistungen entstanden.

Im Gegenzug gibt es Mindererträge in Höhe von 26 Mio. € bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei. So wurden vor allem die Erträge aus der Überlassung des Aufkommens an der **Grunderwerbsteuer** bereits im Nachtrag um 70 Mio. € auf 150 Mio. € abgesenkt, fielen im Ergebnis aber nochmal um 17 Mio. € niedriger aus als erwartet.

Entwicklung der Ergebnisse aus der Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer in den letzten 5 Jahren:



Der deutliche Zinsanstieg für Immobilienkredite in Verbindung mit stark steigenden Baupreisen hat sich auf den Münchner Immobilienmarkt negativ ausgewirkt, mit der Folge, dass weniger Grunderwerbsteuer auslösende Vorgänge stattgefunden haben. Daraus resultierend entwickelt sich der Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer stark rückläufig.

Im Rahmen des Familienleistungsausgleichs sind bei den zentralen Ansätzen ebenfalls rund 6 Mio. € Mindereinnahmen zu verzeichnen.

Transfererträge

Das Ergebnis der Transfererträge des Sozialreferates liegt mit 52 Mio. € unter dem Planansatz. Hauptursache sind erhebliche Verzögerungen bei der Erstattung von Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei der gesetzlichen Jugendhilfe nach dem SGB VIII. Darüber hinaus sind die Erträge bei der Jobcenter-Unterbringung der Beherbergungsbetriebe niedriger ausgefallen, da es Verzögerungen bei der Ausschreibung der Bereitstellung von Bettplätzen gegeben hat. Die Entgelte werden erst im Rahmen des Vergabeverfahrens festgelegt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Unterschreitung des Planansatzes bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 94 Mio. € ist hauptsächlich auf Mindererträge im Sozialreferat (-82 Mio. €) zurückzuführen. Ursächlich hierfür sind in erster Linie niedrigere Kostenerstattungen des Landes für die kommunale Flüchtlingsunterbringung, die zudem häufig mit erheblicher Verzögerung eingehen. Darüber hinaus fiel im Baureferat die Konzernsteuerumlage von der Stadtwerke München GmbH im Rahmen der bestehenden Organschaft mit dem BgA U-Bahn-Bau um 26 Mio. € niedriger aus als angenommen.

Ordentliche Aufwendungen

Wesentliche Abweichungen:

in Mio. €	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränderung	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Personalaufwendungen	2.309	2.234	-75	2.212	-21
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.766	1.710	-56	1.645	-64
Transferaufwendungen	3.470	3.605	135	3.844	239

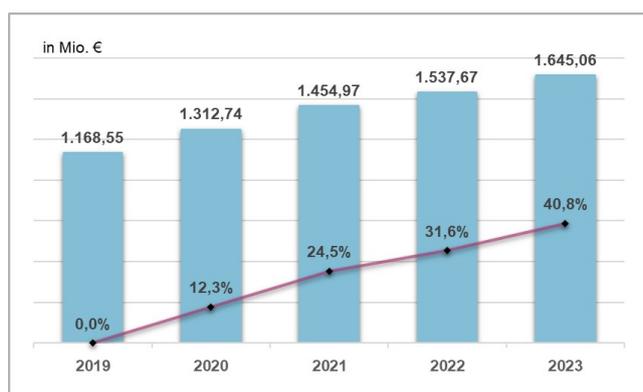
Personalaufwendungen

Zum Zeitpunkt der Planung der Personalkostenbudgets für den Haushalt 2023 ging man noch von höheren Besetzungsquoten aus, welche im Verlauf des Haushaltsjahres 2023 aber nicht realisiert werden konnten, weshalb der Planwert bereits im Rahmen des Nachtragshaushaltes deutlich nach unten korrigiert wurde. In der Folge wurde der Planansatz zum Jahresende hin nur leicht um 21 Mio. € (0,9 %) unterschritten. Diese Entwicklungen sind u. a. auf die angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen. Trotz intensiver Bemühungen ließen sich die angestrebten Besetzungsquoten noch nicht realisieren.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der ursprüngliche Haushaltsansatz für die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurde zum Nachtragshaushalt bereits um 56 Mio. € reduziert. Die Aufwendungen fielen im Ergebnis aber noch etwas geringer aus als erwartet (-64 Mio. €).

Unabhängig davon sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Vergleich der letzten 5 Jahre aber stetig und mit über 40% im Vergleich zum hier dargestellten Basisjahr 2019 spürbar gestiegen. Wobei diese Entwicklung nicht allein auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beschränkt ist, sondern in Summe alle Aufwendungen betrifft.



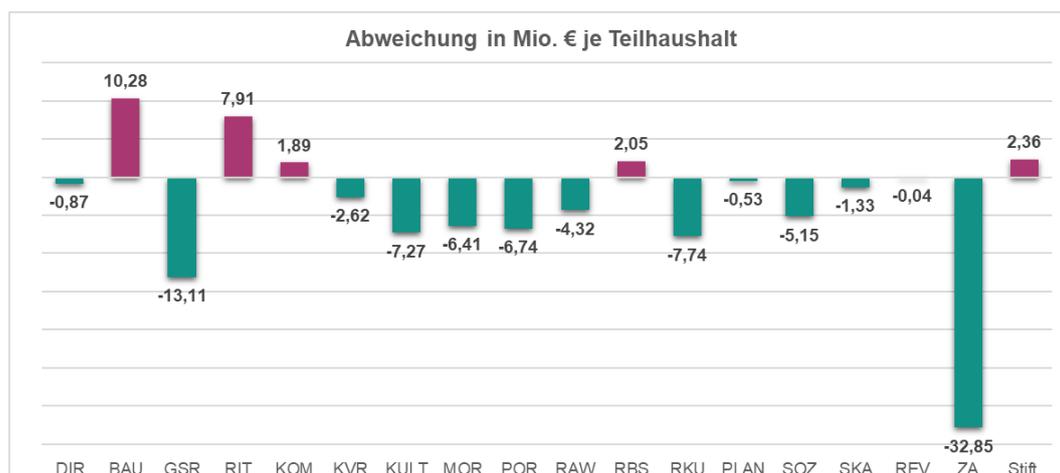
Aus gesamtstädtischer Sicht kommt es bei folgenden Aufwendungen zu Über- bzw. Unterschreitungen der Planansätze:

- Bei den Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen kommt es vor allem in den Bereichen Aufwendungen für externe Dienstleistungen (- 60 Mio. €), Entsorgungen spezieller Art (- 18 Mio. €), IT-Leistungen der LHM Service GmbH (-8 Mio. €) und Aufwen-

dungen für Mieten, Mietnebenkosten, Pachten und Erbbauzinsen (-5 Mio. €) zu Planunterschreitungen. In den Bereichen Sicherheitsmaßnahmen (+18 Mio. €) und IT-Leistungen von it@M und extern (+18 Mio. €) hingegen wurden die Ansätze jeweils überschritten. Im Saldo führt dies zu Minderaufwendungen in Höhe von 52 Mio. €.

- Bei den Aufwendungen für Instandhaltung ergeben sich im Saldo ebenfalls Minderaufwendungen in Höhe von 18 Mio. €. Die größten Abweichungen gibt es bei den Aufwendungen für den Unterhalt der Gebäude und baulichen Anlagen - ohne Hochbau (- 16 Mio. €), beim Bauunterhalt Säule 1 und 2 (-22 Mio. €) und beim Hochbauunterhalt (+21 Mio. €).
- Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren gibt es hingegen in Summe eine Überschreitung des Ansatzes in Höhe von 6 Mio. €. Hierzu zählen in erster Linie alle Rohstoffe, Handelswaren und Lebensmittel, sowie die Aufwendungen für Heizung und Strom.

Die Gesamtsumme verteilt sich stadtweit in den Teilhaushalten der Referate auf viele Einzelsachverhalte, die größtenteils zu Unterschreitungen als auch in paar wenigen Teilhaushalten zu Überschreitungen führen.



Detaillierte Begründungen und weitergehende Erläuterungen der Abweichungen zum ursprünglichen Haushaltsplan sind in den folgenden Ausführungen zu den Teilhaushalten unter Ziffer 2 dargestellt.

Transferaufwendungen

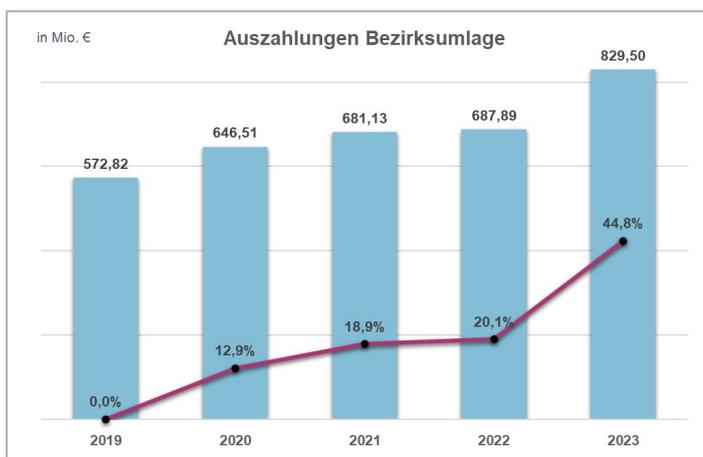
Bei den Transferaufwendungen ergibt sich zum Rechnungsergebnis für das Jahr 2023 im Saldo eine Überschreitung des Planansatzes um 239 Mio. €. Die Gründe hierfür sind auf unterschiedliche und teils gegenläufige Sachverhalte zurückzuführen.

Im Gesundheitsreferat gibt es bedingt durch die Bildung von Rückstellungen im Jahresabschluss für die Krankenhausumlage und die Eigenkapitalaufstockung für die München Kliniken

(MüK) deutliche Mehraufwendungen in Höhe von 240 Mio. €. Im Referat für Arbeit und Wirtschaft fiel insbesondere die Weiterreichung der Zuweisung des Landes für das Deutschlandticket an die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) deutlich höher aus als noch zum Nachtrag 2023 geplant (+110 Mio. €) und führt im Saldo zu einer Überschreitung des Planansatzes in Höhe von knapp 87 Mio. €. Diese Position ist aufgrund der gleich hohen Erträge im Ergebnis neutral. Bei den zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei wurde der Planansatz der Gewerbesteuerumlage korrespondierend zu den besser als erwartet ausgefallenen Gewerbesteuererträgen ebenfalls um 10 Mio. € übertroffen.

Das Ergebnis 2023 der Bezirksumlage liegt in der Ergebnisrechnung hingegen um rund 105 Mio. € unter dem Planwert. Hauptursächlich für die Abweichung ist die Inanspruchnahme einer Rückstellung aus dem Jahr 2021.

Die Auszahlungen für die Bezirksumlage lagen im Jahr 2023 bei 829,5 Mio. € und damit rund 45 % über dem Betrag aus 2019. Die Aufwendungen und Auszahlungen für die Bezirksumlage steigen seit Jahren kontinuierlich an und sind eine nicht unerhebliche, fremdbestimmte Belastung für den städtischen Haushalt. Auch für die Jahre 2024 ff. sind weitere, nicht unerhebliche Steigerungen zu erwarten.



1.1.2 Finanzergebnis

Entwicklung der Finanzerträge sowie Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

in Mio. €	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränderung	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Finanzerträge	288	114	-174	101	-13
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	63	61	-2	87	26
Finanzergebnis	225	53	-172	14	-39

Die Unterschreitung des Planansatzes bei den Finanzerträgen ist hauptsächlich auf die geringere Verzinsung von Steuernachforderungen der Landeshauptstadt München gemäß § 233a AO bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei zurückzuführen.

Die Überschreitung des Planansatzes bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen im Teilhaushalt der Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei ist einerseits auf die von der Landeshauptstadt München zu leistende Verzinsung von Steuernachzahlungen gemäß § 233a AO

(+14 Mio. €) und andererseits auf höhere Zinsen für Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+8 Mio. €) zurückzuführen.

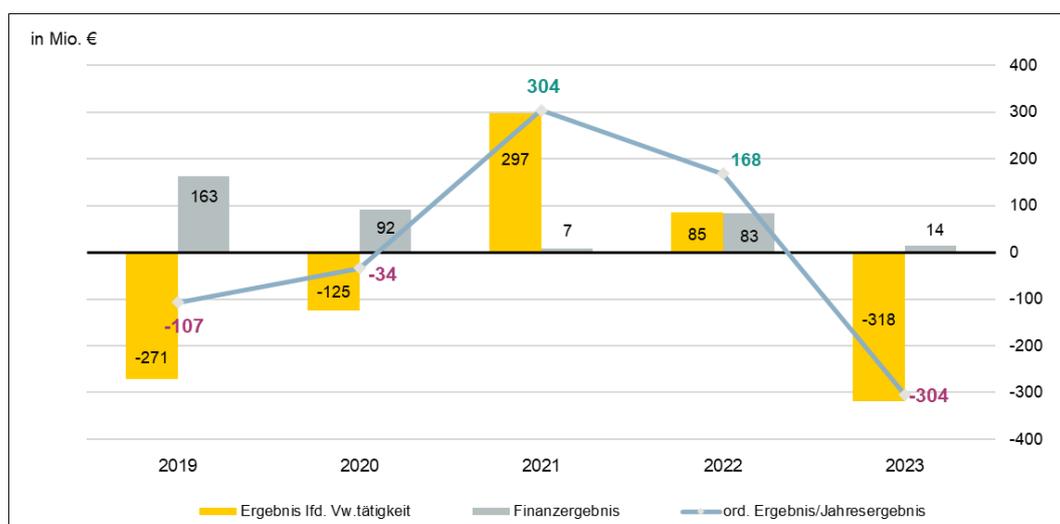
1.1.3 Jahresergebnis

Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

in Mio. €	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Verände- rung	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-233	-150	83	-318	-168
Finanzergebnis	225	53	-172	14	-39
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-8	-97	-89	-304	-207

Zum Rechnungsabschluss weist der Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag von 304 Mio. € aus, während sich zum Nachtragshaushaltsplan 2023 noch ein Fehlbetrag von 97 Mio. € errechnete. Der Fehlbetrag kann auch weiterhin durch eine entsprechende Verrechnung mit der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Die Reduzierung der Ergebnisrücklage fällt damit höher aus als zunächst im Nachtragshaushalt 2023 angenommen (siehe auch Ziffer 3.6).

Im Vergleich der Ergebnisse der letzten fünf Jahre fällt auf, dass die überwiegend negativen Ergebnisse der laufenden Verwaltungstätigkeit kaum noch durch die positiven Finanzergebnisse aufgefangen werden können, da sich hier vor allem immer deutlicher die stark steigenden Darlehenszinsen bemerkbar machen. Entsprechend ist auch zukünftig mit weiteren Jahresfehlbeträgen zu rechnen, sofern nicht einmalige Sondereffekte, wie eine deutlich höhere SWM-Gewinnabführung, das Ergebnis positiv beeinflussen.

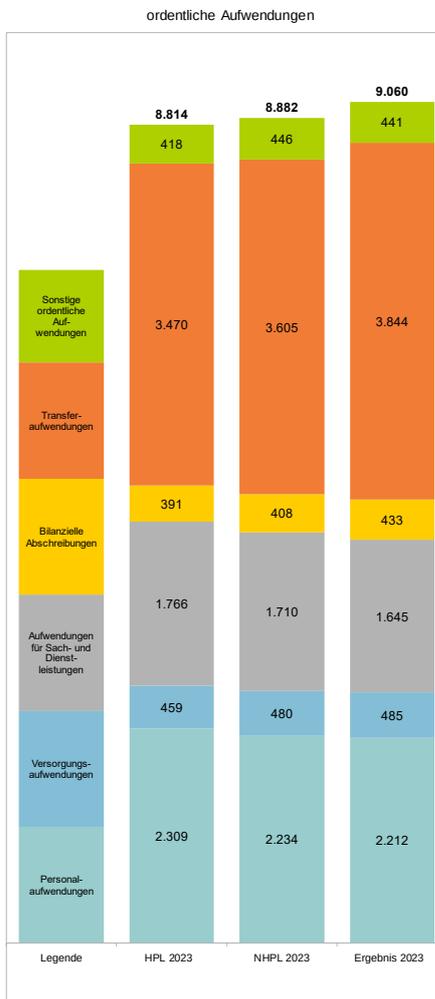
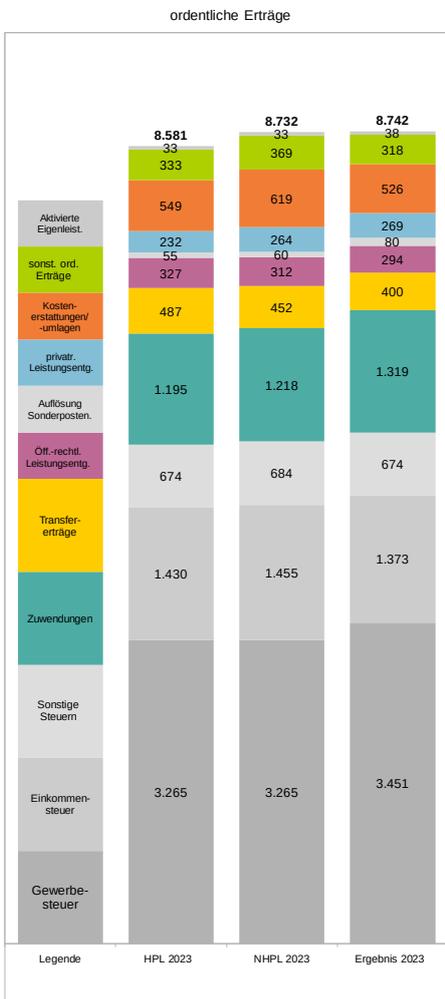


1.1.4 Grafik Ergebnisrechnung

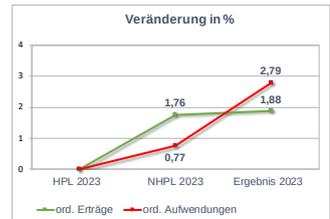
Beträge in Mio. €

Gesamtergebnishaushalt

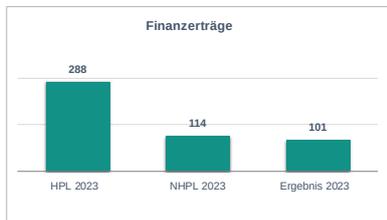
Laufende Verwaltungstätigkeit



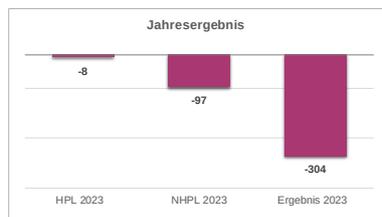
Erläuterung Säulen/Spalten:
HPL 2023 = Haushaltsplan 2023
NHPL 2023 = Nachtragshaushaltsplan 2023



Finanzergebnis



Jahresergebnis



1.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden bei den investiven Auszahlungen Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren übertragen. In den folgenden Tabellen wird daher beim Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und bei den investiven Einzahlungen das Ergebnis mit dem Planansatz Nachtrag verglichen, bei den investiven Auszahlungen die Abweichung zwischen Ergebnis und fortgeschriebenem Planansatz (= Nachtragshaushaltsplan zzgl. übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren).

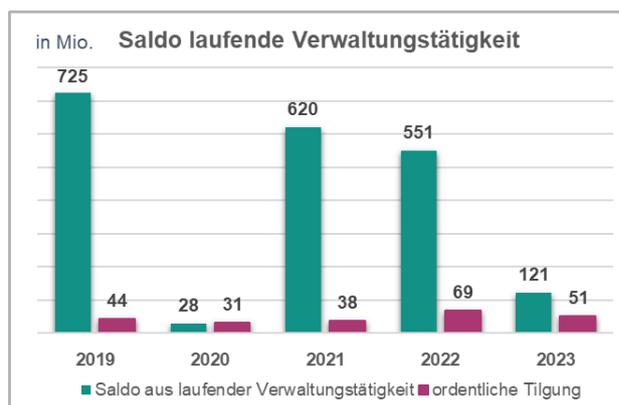
1.2.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

in Mio. €	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränderung	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.604	8.580	-24	8.529	-51
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.410	8.526	116	8.409	-117
Überschuss/Fehlbetrag	194	54	-140	121	66

Der Überschuss in der laufenden Verwaltungstätigkeit lag im Jahr 2023 bei 121 Mio. €. Im Vergleich zum Nachtrag ist das Ergebnis damit etwas besser ausgefallen als erwartet und zudem ausreichend, um die ordentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 51 Mio. € decken zu können.

Die Entwicklung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit im 5-Jahresvergleich zeigt aber deutlich, dass der Saldo zunehmend geringer ausfällt. Im Gegenzug dazu steigen die ordentlichen Tilgungsleistungen wie prognostiziert sukzessive an und werden sich mit zunehmender Verschuldung weiter erhöhen. Für eine positive Beurteilung der Genehmigungsfähigkeit des städtischen Haushalts muss der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aber mindestens die Höhe der ordentlichen Tilgungsleistungen erreichen.



Insbesondere in den Jahren 2024 und 2025 wird es eine besondere Herausforderung sein, einen diese Minimalanforderung erfüllenden Saldo sicher zu stellen. Die über den Betrag der ordentlichen Tilgung hinausgehenden Beträge sind zudem bei Weitem nicht ausreichend, um einen angemessenen Anteil der geplanten Investitionen zu finanzieren. Entsprechend muss auch in den kommenden Jahren weiterhin darauf hingewirkt werden, dass der Saldo in der

laufenden Verwaltungstätigkeit deutlicher höher ausfällt, damit im Gegenzug spürbar weniger Kreditaufnahmen erforderlich sind.

Die Gründe für die wesentlichen Abweichungen im Bereich der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind weitestgehend deckungsgleich mit den in der Ergebnisrechnung genannten Gründen. Insofern wird auf die unter der Ziffer 1.1 dargestellten Erläuterungen verwiesen.

Abweichungen zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung ergeben sich vor allem durch die Differenzierung in zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Vorgänge. Im Finanzhaushalt werden nur zahlungs- und im jeweiligen Jahr kassenwirksame Vorgänge abgebildet, im Ergebnishaushalt neben den das tatsächliche Entstehungsjahr betreffenden zahlungswirksamen Vorgängen auch die nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Darüber hinaus führen vor allem periodische Abgrenzungen zu weiteren Unterschieden zwischen den Haushalten, insbesondere im Zusammenhang mit den Finanzbeziehungen zur SWM GmbH.

Einzahlungsseitig sind hier beispielsweise die Transfereinzahlungen zu nennen, die in der Finanzrechnung mit rund 85 Mio. € unter dem Planansatz liegen, während in der Finanzrechnung der Planansatz nur um 52 Mio. € unterschritten wird. Oder auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der in der Finanzrechnung mit rund 22 Mio. € aber in der Ergebnisrechnung sogar mit 82 Mio. € unter dem Planansatz liegt. Hier sind die Unterschiede auf die Regelungen des Finanzausgleichs zurückzuführen. Im 4. Quartal erfolgen Abschlagszahlungen, denen im jeweils darauffolgenden Jahr eine Spitzabrechnung folgt. Im Ergebnis der Finanzrechnung 2023 ist daher noch die Abrechnung für das Jahr 2022 enthalten, so dass dieses höher ausfällt als das Ist der Ergebnisrechnung.

Auszahlungsseitig sind exemplarisch vor allem die Transferauszahlungen zu nennen, welche in der Finanzrechnung mit rund 61 Mio. € über dem Planansatz liegen, wohingegen die Transferaufwendungen in der Ergebnisrechnung den Planansatz sogar um 239 Mio. € überschreiten (siehe auch Ausführungen unter Ziffer 1.1.1 auf Seite 10).

1.2.2 Investitionstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

in Mio. €	Plan Schl.Abgl.	Plan NT+Reste	Veränderung	Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	365	376	11	374	-2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.301	2.001*	-300	2.060	59
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.936	-1.625	311	-1.686	-61

*beinhaltet übertragene Haushaltsermächtigungen in Höhe von 192 Mio. €

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird der Planansatz in Summe lediglich um 2 Mio. € unterschritten. In der genaueren Betrachtung auf einzelner Zeilen ergeben sich aber durchaus nennenswerte Abweichungen gegenüber den Haushaltsplanansätzen:

in Mio. €	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränderungen	Ergebnis	Abweichungen
Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	32	58	26	69	11
Veräußerung von Sachvermögen	9	16	7	8	-9
sonstige Investitionstätigkeit	122	99	-23	96	-3

Die **Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen** und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit liegen mit 11 Mio. € über dem Nachtragsplan. Hauptursächlich hierfür sind Mehreinzahlungen in Höhe von 7 Mio. € bei den Zentralen Ansätze des Planungsreferats im Rahmen der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN).

Bei den **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzvermögen** kommt es hingegen zu Mindereinzahlungen in Höhe von 9 Mio. €, was in erster Linie auf geringere Einnahmen bei den Zentralen Ansätzen des Kommunalreferats aus der Veräußerung von Vorratsvermögen zurückzuführen ist.

Eine auf den ersten Blick im Gesamthaushalt nur leichte Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 3 Mio. € gibt es bei den **Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit**. Tatsächlich setzt sich dieser Betrag aber aus zwei größeren gegenläufigen Sachverhalten zusammen. Einerseits kam es im Kommunalreferat zu Mindereinzahlung in Höhe von rund 50 Mio. €. Andererseits im Referat für Arbeit und Wirtschaft zu einer Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 53 Mio. €.

Der Abweichung liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Infolge der Aufhebung eines Erbbaurechtsvertrag zwischen der Landeshauptstadt München und einer Erbbauberechtigten kam es zu einer Entschädigungszahlung an das Kulturzentrum Gasteig. Diese wurde mit einer bestehenden Darlehensforderung der Landeshauptstadt München aufgerechnet. Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung wurde davon ausgegangen, dass die entsprechende Einzahlung in

Höhe von 49,75 Mio. € im Teilhaushalt des Kommunalreferats erfolgt. Tatsächlich erfolgte die Buchung dann aber im Teilhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft. In der Folge kam es zu Abweichungen in beiden Teilhaushalten. In der gesamtstädtischen Betrachtung gleicht sich diese Verschiebung zwischen den Teilhaushalten aber nahezu vollständig aus.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden Haushaltsreste in Höhe von 192 Mio. € aus dem Jahr 2022 nach 2023 übertragen. Das Ergebnis in Höhe von 2,06 Mrd. € liegt unter Einbeziehung dieser Haushaltsauszahlungsreste (HAR) rund 59 Mio. € über dem fortgeschriebenen Planansatz für 2023.

Wesentliche Abweichungen im Bereich der investiven Auszahlungen:

in Mio. €	Plan Schl.Abgl.	Plan NT+HAR*	Veränderung	Ergebnis	Abweichungen
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	439	256 (3)	-183	222	-34
Baumaßnahmen	1.081	972 (69)	-109	1.054	81
Erwerb von Sachvermögen	136	130 (48)	-6	57	-73
Erwerb von Finanzvermögen	208	181 (0)	-27	348	167
Investitionsförderungsmaßnahmen	319	366 (67)	47	267	-99

*übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr (=Haushaltsauszahlungsreste (HAR)) in Klammern

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Die Unterschreitung des Planansatzes bei den Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (-34 Mio. €) ist vollumfänglich auf Vorgänge in den Zentralen Ansätzen des Kommunalreferats zurückzuführen. Unter anderem sind für den Erwerb von Grundvermögen beim Projekt Freiham und bei der Bayernkaserne, für den Vollzug der Bauleitplanung und beim Ankauf von Grundstücken (im Rahmen WIM VII) die Auszahlungen geringer ausgefallen.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Das Ergebnis bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen ist grundsätzlich abhängig vom Baufortschritt der in Umsetzung befindlichen Projekte. Die Planungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Nachtragshaushalts sind daher immer mit gewissen Unsicherheiten behaftet.

Im gesamtstädtischen Saldo wurden die Planansätze um insgesamt 81 Mio. € überschritten. Hauptursächlich hierfür sind überplanmäßige Auszahlungen im Referat für Bildung und Sport (+112 Mio. €) und im Kommunalreferat (+31 Mio.€). In beiden Referaten hat sich der Mittelabfluss im zweiten Halbjahr 2023 deutlich stärker entwickelt als erwartet. Die Folge waren Überschreitungen, welche nicht vollständig im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit durch

Unterschreitungen auf anderen Finanzpositionen in den jeweiligen Teilfinanzhaushalten aufgefangen werden konnten. Im MIP-Zeitraum werden die Gesamtvolumina der einzelnen Maßnahmen durch Ratenverschiebungen bzw. -anpassungen aber eingehalten. Weitere Details zu den Abweichungen sind in den jeweiligen Referatstexten unter Ziffer 3 in diesem Band erläutert. Im Baureferat (- 26 Mio. €) und bei den Zentralen Ansätzen des Kommunalreferats (-20 Mio. €) kommt es hingegen zum Minderauszahlungen.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen

Bei dieser Position sind im fortgeschriebenen Planansatz von 130 Mio. € Haushaltsreste in Höhe von 48 Mio. € enthalten. Im Ergebnis wurden jedoch nur 57 Mio. € benötigt, da sowohl die Reste als auch die Planansätze wie bereits in den vergangenen Jahren nicht in der geplanten Höhe abgerufen werden konnten. Die Gründe hierfür sind vielschichtig, liegen z.B. an Lieferengpässen bei Beschaffungen von Kraftfahrzeugen oder Verzögerungen im Baufortschritt beim Referat für Bildung und Sport.

Die Unterschreitungen verteilen sich stadtweit auf fast alle Teilhaushalte. Die größte Abweichung liegt im Referat für Bildung und Sport. Hier wurde der Planansatz um 28 Mio. € unterschritten, was vor allem auf Verzögerungen bei den Bautätigkeiten und in der Folge zu zeitlichen Verschiebungen bei Einrichtung- und Ausstattung der Objekte führt.

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen liegt das Ergebnis deutlich über dem Planwert (+167 Mio. €). Hauptursächlich hierfür sind 2 Bareinlagenbeschlüsse und die damit verbundenen Stammkapitalerhöhung bei der GWG und der GEWOFAG im Planungsreferat, die zur Nachtragsplanung noch nicht aufgenommen werden konnten und in Folge zu der hohen Abweichung führen.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen

Bei den Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen liegt das Ergebnis deutlich unter dem Planansatz (- 99 Mio. €). Die Gesamtsumme verteilt sich stadtweit auf viele Einzelsachverhalte, die in der Einzelbetrachtung zu Unterschreitungen der Planansätze führen.

Im Baureferat ist die Höhe und die Zahlungswirksamkeit der Auszahlungen abhängig vom Baufortschritt der Realisierung der Einzelmaßnahmen des 1. ÖPNV-Bauprogramms und dem damit verbundenen Mittelabruf durch die Stadtwerke München GmbH. Hier kommt es zu einer Unterschreitung des Ansatzes in Höhe von 56 Mio. €.

Im IT-Referat konnte der geplante Investitionskostenzuschuss an die LHM Service GmbH unter anderem aufgrund von Verzögerungen bei den Schulbaumaßnahmen nicht vollständig verbraucht werden, was zu Minderauszahlungen in Höhe von 18 Mio. € führt.

Im Referat für Klima- und Umweltschutz kamen insbesondere Mittel bei den Förderprogrammen Energieeinsparung (FES) sowie Klimaneutrale Gebäude (FKG) und Klimaneutrale Antriebe (FKA) nicht zur Auszahlung, so dass es zu einer Unterschreitung in Höhe von 15 Mio. € kommt.

Im Referat für Stadtplanung und Bauordnung sind geringere Ratenabrufe durch verzögerte Baufortschritte bei den Programmen „Holzbau“, „Wohnen in München V“ und „Wohnen in München VI“ hauptsächlich für die Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 18 Mio. €

Lediglich bei den Zentralen Ansätzen des Kommunalreferats kommt im Zusammenhang mit dem Zuschuss für Sanierungsmaßnahmen an die Alte Heimat zu Mehrauszahlungen in Höhe von 22 Mio. €

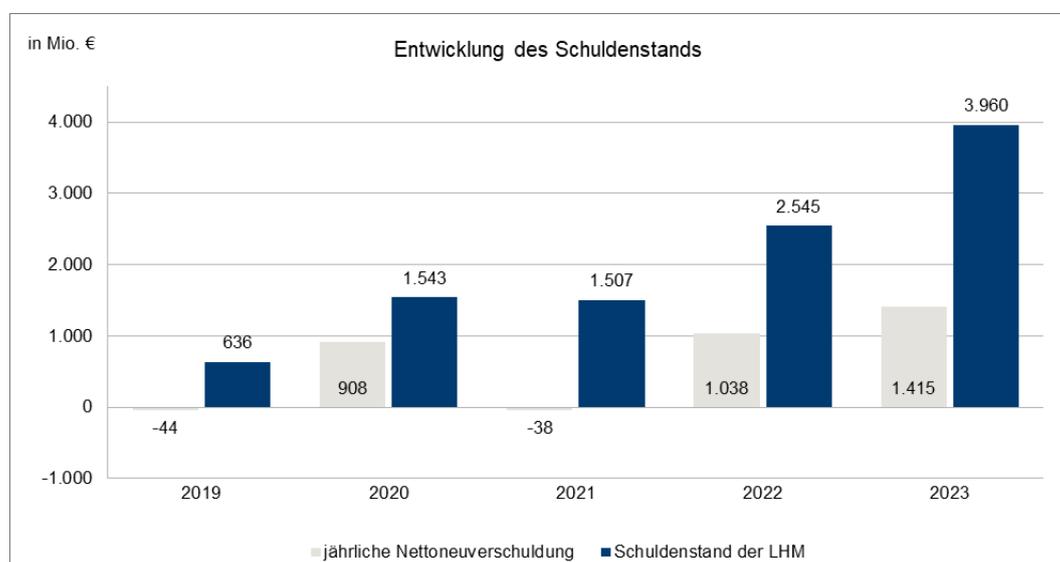
1.2.3 Finanzierungstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und fortgeschriebenem Planansatz (= Nachtrag zzgl. übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren):

in Mio. €	Plan Schl.Abgl.	Plan NT+HER	Veränderungen	Ergebnis	Abweichungen
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.300	2.300*	1.000	1.466	-834
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	107	51	-56	51	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.193	2.249	1.056	1.415	-835

*beinhaltet übertragene Haushaltsermächtigungen in Höhe von rd. 1 Mrd. €

Im Jahr 2023 wurden Kredite in Höhe von 1,47 Mrd. € aufgenommen. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen in Höhe von 51 Mio. € ergibt sich eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 1,42 Mrd. €. Der Schuldenstand (Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen zzgl. Anleihen) steigt damit zum Ende des Jahres 2023 auf 3,96 Mrd. €* (Vorjahr rd. 2,55 Mrd. €*)



1.2.4 Finanzmittelbestand

Entwicklung des Finanzmittelbestandes:

<i>in Mio. €</i>	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis
Anfangsbestand an Finanzmittel zum 01.01.2023*	673	673	673
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-548	-130	-150
Rechnerischer Finanzmittelbestand zum 31.12.2023	125	543	523
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0	0	60
Finanzmittelbestand zum 31.12.2023	125	543	583

*Finanzmittelbestand:

Anfangsbestand im HPL 2023, NT 2023 und im Ergebnis = Endbestand im Rechnungsergebnis 2022 (673 Mio. €)

Der Finanzmittelbestand errechnet sich zunächst aus dem Anfangsbestand an Finanzmitteln und dem Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag. Zur Veränderung des Finanzmittelbestandes tragen jedoch auch die zunächst nicht im Haushalt abzubildenden Vorgänge bei, die auf Verrechnungskonten gebucht werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um durchlaufende Posten, Verwahrgelder, Einzahlungen aus der Aufnahme und Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten, nicht taggleich zuordenbare Zahlungen sowie fremde Gelder (wie z.B. Ein- und Auszahlungen der Eigenbetriebe und der rechtsfähigen Stiftungen). Unter Einschluss dieser Vorgänge erhöht sich der anfängliche Finanzmittelbestand um 60 Mio. €. Der tatsächliche Endstand an Finanzmitteln beträgt Ende des Jahres 2023 583 Mio. €.

1.2.5 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Gem. § 21 Abs. 2 KommHV-Doppik können Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert. Sie bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

In den Regelungen zum Vollzug des Haushalts der Landeshauptstadt München wurde diese gesetzliche Vorgabe konkretisiert. Nicht verbrauchte Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden nicht übertragen und verfallen zum Ende des Haushaltsjahres. Sie können bei nachgewiesenem Bedarf und sofern die Haushaltslage es zulässt, im Rahmen des Nachtragshaushalts im Folgejahr wieder eingeplant werden oder durch eine außer- bzw. überplanmäßige Mittelbereitstellung der Stadtkämmerei zur Verfügung gestellt werden - sofern der Betrag unter der Wertgrenze von 200.000 € liegt - und die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung gefördert wird.

Aufgrund der strikten städtischen Vorgaben in Kombination mit den Möglichkeiten zur Wiedereinplanung bzw. Mittelbereitstellung wurden konsumtive Haushaltsauszahlungsreste somit weder im Finanzhaushalt noch im Ergebnishaushalt gebildet.

Im investiven Bereich des Finanzhaushalts werden für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Auszahlungsreste in Höhe von 154 Mio. € in das Haushaltsjahr 2024 übertragen (Vorjahr knapp. 192 Mio. €).

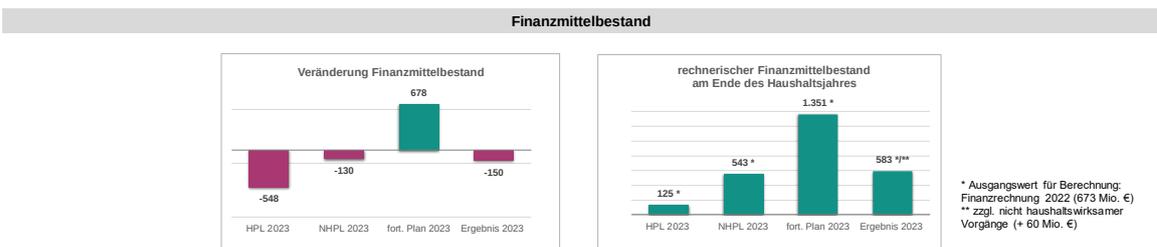
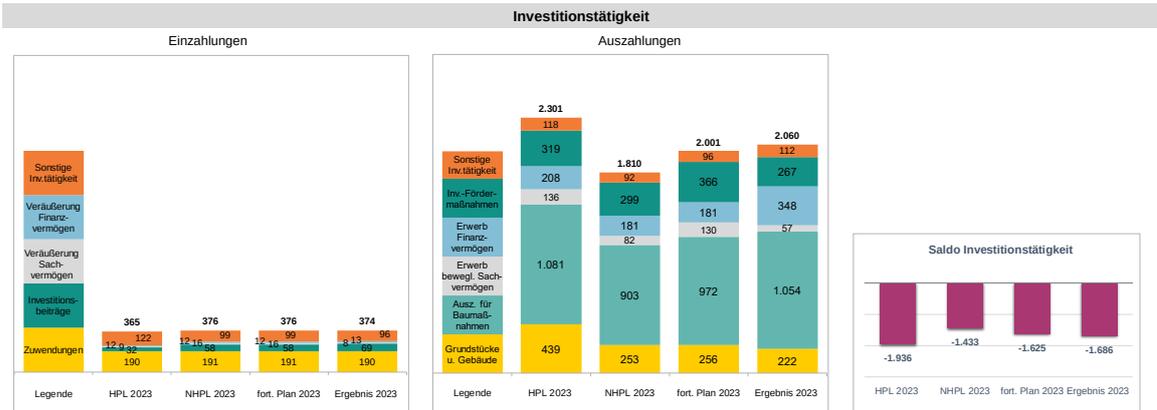
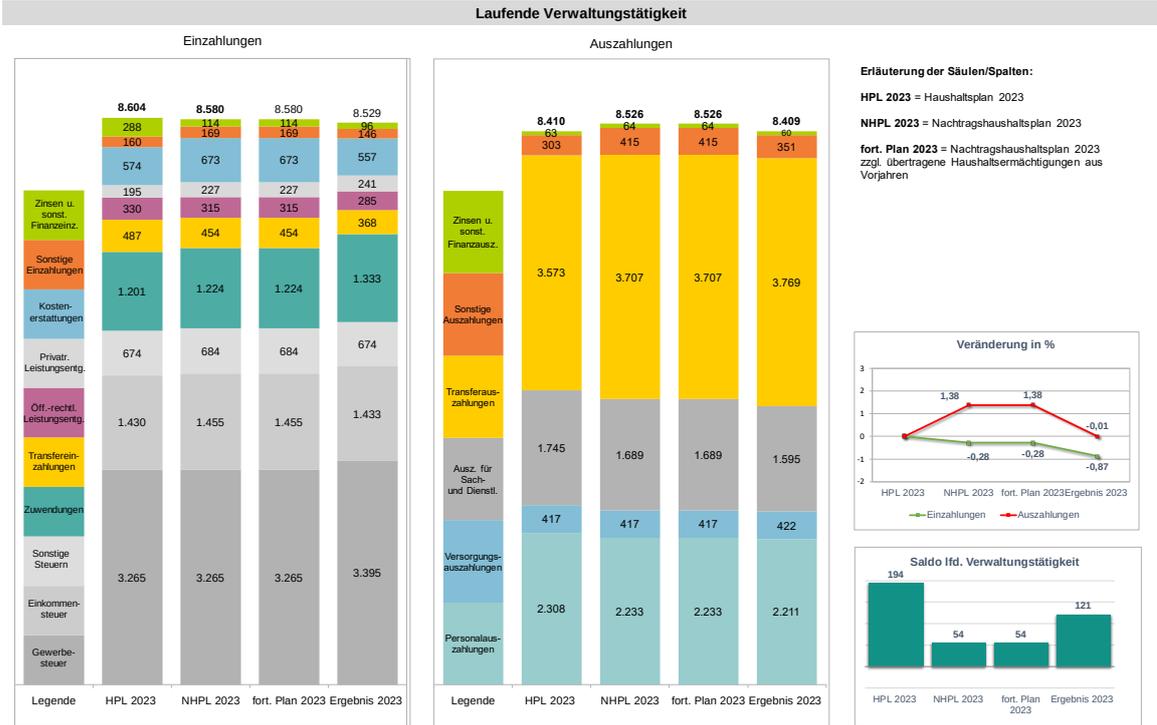
Die geplante, aber nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung aus 2023 im Umfang von 1.034 Mio. € wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Aufstellungen der übertragenen Haushaltsermächtigungen sind in Band 1 des Jahresabschlusses 2023 in den Anlagen zum Anhang enthalten. Die in den einzelnen Teilhaushalten übertragenen Reste sind in den Referatsteilen des Rechenschaftsberichts (Ziffer 2) dargestellt.

1.2.6 Grafik Finanzrechnung

Beträge in Mio. €

Gesamtfinanzhaushalt



2 Entwicklung der Haushaltslage und weitere Angaben

2.1 Entwicklung der Haushaltslage

Im Rechenschaftsbericht sind gem. § 87 Abs. 1 KommHV-Doppik insbesondere der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben darzustellen. Eine umfassende Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft für die Gesamtergebnis- und Finanzrechnung sowie deren Bewertung erfolgte unter Ziffer 1. Unter der Haushaltslage sind die Ertrags- und Vermögenslage sowie die Finanzlage zu verstehen und werden im Folgenden erläutert.

2.1.1 Ertrags- und Vermögenslage

Für die Darstellung und Bewertung der Ertragslage kann grundsätzlich auf die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung unter Ziffer 1.1 verwiesen werden. Ergänzend dazu folgen hier Ausführungen zur Entwicklung des Eigenkapitals sowie ausgewählter Bilanzkennzahlen der Landeshauptstadt München.

Eigenkapital

Das Eigenkapital errechnet sich als Differenz zwischen dem Vermögen auf der Aktivseite und den Passivpositionen Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passiven Rechnungsabgrenzungen und unselbständigen Stiftungen der Bilanz.

<i>in Mio. €</i>	31.12.2023		31.12.2023
Anlagevermögen	27.783	Sonderposten	3.415
Umlaufvermögen	1.608	Rückstellungen	7.136
Rechnungsabgrenzungsposten	178	Verbindlichkeiten	5.316
Unselbständige Stiftungen	427	Rechnungsabgrenzungsposten	161
		Unselbständige Stiftungen	427
		Passiva ohne Eigenkapital	16.455
		Diff. Aktiva/Passiva= Eigenkapital	13.328
Aktiva	29.783	Passiva	29.783

Das Eigenkapital beträgt 44,8 % der Bilanzsumme und setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
1.1 Allgemeine Rücklage	6.864	7.276
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnisrücklage	6.766	6.268
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) (ohne rechtl. unselbst. Stift.)	-312	179
1.6 Kapital Treuhandvermögen (MGS)	9	8
Summe	13.328	13.731

Eigenkapitalquote I

Berechnung	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital		
_____ X 100		
Bilanzsumme	44,8%	47,8%

Eigenkapitalquote II

Berechnung	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital + Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen u. ähnlichen Entgelten u. für Treuhandvermögen		
_____ X 100		
Bilanzsumme	54,8%	57,9%

Die Eigenkapitalquote zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme.

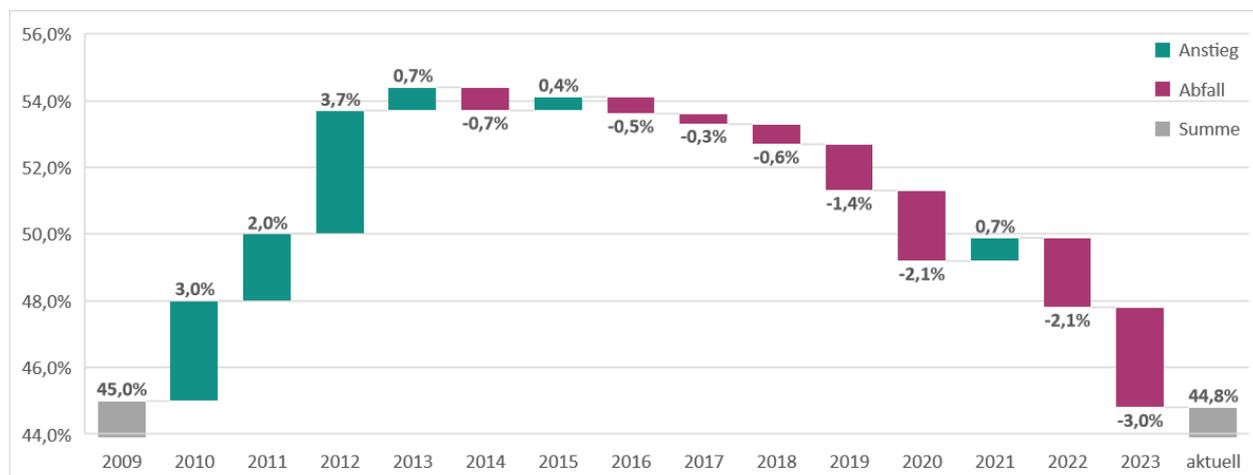
Bei der Berechnung der Eigenkapitalquote II werden noch Teile des Sonderpostens dem Eigenkapital hinzuaddiert, da sie nahezu ausschließlich Eigenkapitalcharakter haben. Aufgrund der Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern dürfen die sonstigen Sonderposten (z.B. Ablösung von Stellplatzverpflichtungen und noch nicht verwendete Geldleistungen im Zusammenhang mit der sozialgerechten Bodennutzung) sowie die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nicht dem Eigenkapital zugerechnet werden.

Das Eigenkapital hat sich um 403,1 Mio. € verringert. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das negative Jahresergebnis in Höhe von 312,0 Mio. € mit einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von 490,7 Mio. € (ohne Stiftungen, da dieses Ergebnis in den Positionen 4 bzw. 6 der Bilanz enthalten ist) zurückzuführen. Hinzu kommen Korrekturbuchungen zur Allgemeinen Rücklage (-411,9 Mio. €) und zur Ergebnisrücklage (+498,0 Mio. €) sowie der Veränderung des Treuhandvermögens MGS (+1,5 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote I ist auf 44,8 % (Vorjahr: 47,8 %) und die Eigenkapitalquote II auf 54,8 % (Vorjahr: 57,9 %) gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme um 3,6 % (+1,0 Mrd. €) gestiegen, während das Eigenkapital um 2,9 % (-403,1 Mio. €) gesunken ist.

Entwicklung der Eigenkapitalquote I im mehrjährigen Vergleich

Die Eigenkapitalquote I lag im Jahr 2009 bei 45,0 % und stieg bis 2013 auf ihren damaligen Höchstwert von 54,4 % an. Seither sinkt sie sukzessive und liegt im Jahr 2023 bei nur noch 44,8 % und damit unter dem Ausgangswert von 2009.



Eine hohe Eigenkapitalquote kann einen Indikator für die "Gesundheit" der Kommunalfinanzen darstellen. Sie wurde in der Eröffnungsbilanz stark durch die Erstbewertung des Vermögens beeinflusst. Im Zeitvergleich zeigt eine über längere Zeit sinkende Eigenkapitalquote strukturelle Probleme des Haushaltes.

Im interkommunalen Vergleich sind die Quoten nur eingeschränkt verwendbar, da das Eigenkapital und die Bilanzsumme in hohem Maße durch die zugrunde liegende Bewertungskonzeption und die Bilanzierungsregeln der Bundesländer beeinflusst werden.

Fremdkapitalquote

Berechnung		Wert zum 31.12.2023	Wert zum 31.12.2022
Fremdkapital	X 100	41,8%	39,0%
Bilanzsumme			

Das Fremdkapital umfasst die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die Fremdkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist und zu wie viel Prozent die Aktiva fremdfinanziert sind.

Die Fremdkapitalquote ist entsprechend der Verringerung bei der Eigenkapitalquoten I und II leicht auf 41,8 % (Vorjahr: 39,0 %) gestiegen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1,5 Mrd. € gestiegen. Die Rückstellungen verringerten sich um 209,7 Mio. €. Demgegenüber stieg die Bilanzsumme aber um 1,0 Mrd. €. Der relative Anstieg des Fremdkapitals um 11,1 % ist höher als der relative Anstieg der Bilanzsumme von 3,6 %. Somit führte dies zu einem Anstieg der Fremdkapitalquote.

Anlagenintensität

Berechnung		Wert zum 31.12.2023	Wert zum 31.12.2022
Anlagevermögen	X 100	92,6%	92,4%
Bilanzsumme			

Die Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Kommunen müssen naturgemäß ein hohes Anlagevermögen (Straßen, Schulen, Kindergärten) vorhalten und haben damit eine hohe Anlagenintensität.

Die Anlagenintensität ist im Jahr 2023 leicht gestiegen, da der relative Zuwachs des Anlagevermögens um 3,7 % (+1,0 Mrd. €) etwas höher ausgefallen ist als der Anstieg der Bilanzsumme von 3,6 % (+1,0 Mrd. €).

Die Entwicklungen der übrigen wesentlichen Posten der Vermögensrechnung werden im Anhang zu Band 1 dargestellt.

2.1.2 Finanzlage

Zur Beurteilung der Finanzlage und der damit verbundenen Einschätzung, inwieweit die Landeshauptstadt München künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, wird im Folgenden ein kurzer Abriss der Mittelfristigen Finanzplanung für den Zeitraum 2023 bis 2027 sowie eine Einschätzung zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit gegeben.

2.1.2.1 Mittelfristige Finanzplanung

Ergebnishaushalt

Entwicklung im Finanzplanungszeitraum:

in Mio. €	2023*	2024	2025	2026	2027
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-318	-891	-305	-381	-2
Finanzergebnis	14	361	41	31	-63
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-304	-530	-264	-350	-65

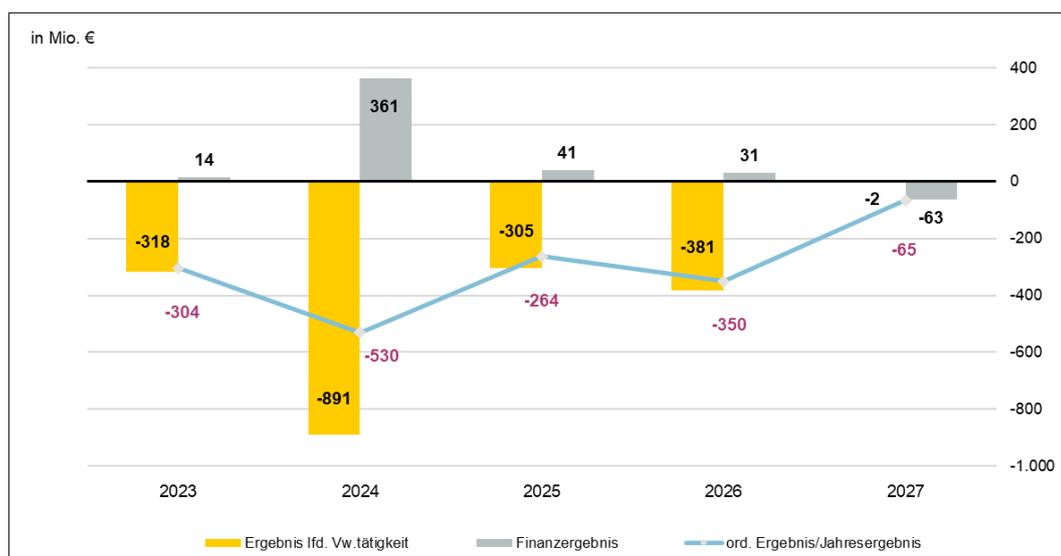
(* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Der Finanzplan 2023 – 2027 weist im Ergebnishaushalt trotz der in allen Jahren bereits berücksichtigten und ab 2025 sukzessiv leicht steigenden Gegensteuerungsmaßnahmen durchgehend negative Jahresergebnisse aus, wodurch sich das Eigenkapital entsprechend verringert. Die prognostizierten nochmals deutlich schlechteren Ergebnisse in den Jahren

2024 und 2026 sind vor allem auf Schwankungen bei den Versorgungsaufwendungen zurückzuführen. In Summe führt dies im gesamten Betrachtungszeitraum zu einem negativen Gesamtergebnis in Höhe von 1,51 Mrd. €, wodurch sich das Eigenkapital entsprechend vermindert. In der Gesamtentwicklung ist aber trotzdem eine leicht positive Tendenz zu erkennen, die prognostizierten Fehlbeträge nehmen ab und können weiterhin gem.

§ 24 Abs. 3 KommHV-Doppik durch Verrechnung mit der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Diese betrug zum Stand 31.12.2023 rund 6,77 Mrd. €.

Nachfolgend die Entwicklung in der grafischen Übersicht:



Finanzhaushalt

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie des Saldos im Finanzplanungszeitraum:

in Mio. €	2023*	2024	2025	2026	2027
Einz. aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.529	8.753	9.007	9.306	9.601
Ausz. aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.409	8.624	9.007	9.016	9.289
Dynamisiertes HSK ab 2025	-	-	-155	-160	-165
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	121	129	155	450	477

* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres

**in den Jahresraten bereits enthaltenes HSK: 2023: 98 Mio. €; 2024: 150 Mio. €

Der **Finanzplan 2023 – 2027** weist im **Finanzhaushalt** im Bereich der **laufenden Verwaltungstätigkeit** durchgängige, aber erst ab 2026 wieder deutliche Überschüsse aus. Unter Berücksichtigung der auch in den Jahren 2025 bis 2027 weiterhin vorgesehenen pauschalen Gegensteuerungsmaßnahmen ergibt sich im gesamten Betrachtungszeitraum ein positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1,33 Mrd. €.

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sowie des Saldos im Finanzplanungszeitraum:

in Mio. €	2023*	2024	2025	2026	2027
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	374	464	507	488	501
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	2.060	2.365	3.398	3.290	3.503
Investives HSK ab 2025	-	-	-1.200	-1.200	-1.400
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.685	-1.901	-1.691	-1.602	-1.602

* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres

**in den Jahresraten bereits enthaltene Gegensteuerungsmaßnahmen (Ratenverschiebungen und HSK):

2023: 120 Mio. €; 2024: 858 Mio. €

Die Summen der **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** steigen stetig an und liegen im gesamten Finanzplanungszeitraum bei rund 2,33 Mrd. €. Im Vergleich zum Ergebnis 2023 (374 Mio. €), steigt der Planansatz bis 2027 auf knapp über 500 Mio. € an. Differenziert betrachtet steigen aber lediglich die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen. Im Vergleich zum Ergebnis 2023 (190 Mio. €) erhöht sich der Planansatz ab 2024 um mehr als das Doppelte und bleibt auch bis 2027 auf ähnlich hohem Niveau. Dies steht im engen Zusammenhang mit den geplanten Auszahlungen für Baumaßnahmen vor allem im Schul- und Kinderbetreuungsbereich und ÖPNV-Ausbau (insb. U5). Die geplanten Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachvermögen, d.h. von städtischen Grundstücken bleiben im gesamten Zeitraum auf niedrigem Niveau. Hier wirkt sich weiterhin deutlich die Entscheidung aus, weniger Grundstücke zu veräußern und stattdessen im Erbbaurecht zu vergeben. Die Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit, die im Ergebnis 2023 noch bei 96 Mio. € lagen, gehen ab dem Jahr 2025 aufgrund niedrigerer Rückflüsse von Darlehen deutlich zurück und liegen ab dem Jahr 2026 bei nur noch 22 Mio. €.

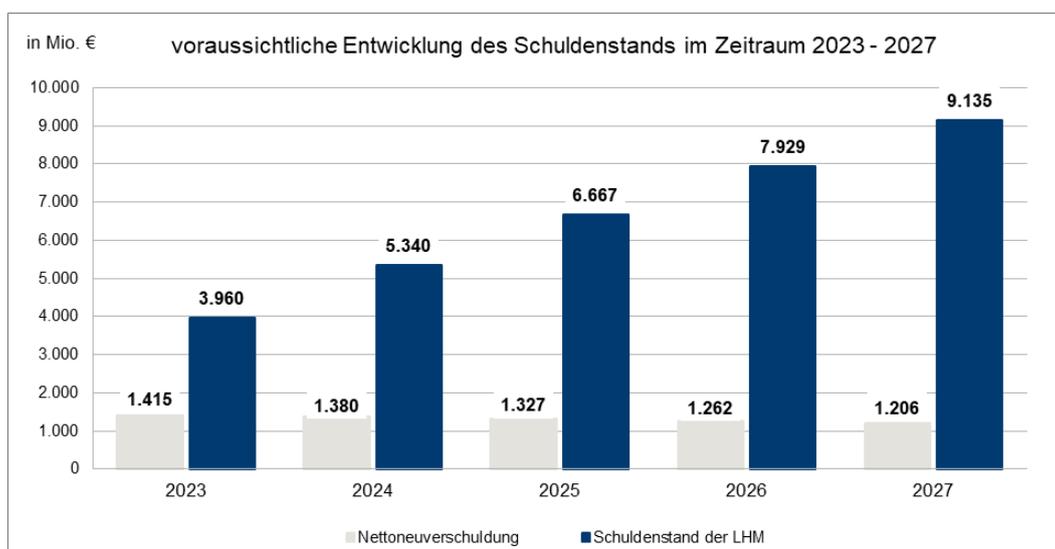
Die geplanten **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** erreichen im Jahresergebnis 2023 erstmals die 2 Mrd. €-Marke. Auch in folgenden Jahren bleiben sie trotz Berücksichtigung der vorgesehenen investiven Gegensteuerungsmaßnahmen jeweils deutlich über 2 Mrd. €. Im gesamten Finanzplanungszeitraum summieren sie sich auf 10,82 Mrd. €, was insbesondere auf die geplanten Auszahlungen für Baumaßnahmen zurückzuführen ist. Diese liegen im Jahr 2024 knapp unter einer Milliarde € und steigen (ohne Berücksichtigung der geplanten Gegensteuerungen) bis zum Jahr 2027 auf über 2 Mrd. € an. Exemplarisch sind hier vor allem die fortschreitende Umsetzung der Schulbauoffensive sowie Mehrausgaben für den Wohnungs- und ÖPNV-Ausbau zu nennen.

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** sowie der **Nettoneuverschuldung** im Finanzplanungszeitraum:

in Mio. €	2023*	2024	2025	2026	2027
Einz. aus der Aufnahme von Krediten	1.466	1.450	1.450	1.450	1.450
Aus. für die Tilgung von Krediten	51	70	123	188	244
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.415	1.380	1.327	1.262	1.206

(* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Im Finanzplanungszeitraum sind ab 2024 **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 5,80 Mrd. € vorgesehen. Unter Berücksichtigung des tatsächlichen Schuldenstandes zum 31.12.2023 in Höhe von 3,96 Mrd. € steigt die voraussichtliche Gesamtverschuldung der Landeshauptstadt München damit auf insgesamt 9,14 Mrd. €. Infolge der geplanten zusätzlichen Kreditaufnahmen steigt gleichzeitig auch die ordentliche Tilgung auf bis zu 244 Mio. € jährlich. Im Saldo ergibt sich im Finanzplanungszeitraum eine **Nettoneuverschuldung** in Höhe von 6,59 Mrd. €.



Trotz der weiterhin sehr hohen **Nettoneuverschuldung** weisen fast alle Finanzplanjahre rechnerisch teils deutliche **Finanzmittelfehlbeträge** aus. Erst ab 2026 errechnet sich wieder ein Finanzmittelüberschuss. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Anfangsbestände an Finanzmitteln kann dies im Finanzplanungszeitraum aber ausgeglichen werden. Bis Ende 2027 reduziert sich der voraussichtliche **rechnerische Finanzmittellendbestand** jedoch auf nurmehr 134 Mio. €.

2.1.2.2 Dauernde Leistungsfähigkeit

Im Folgenden wird ein Auszug aus der Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit zum Stand Haushaltsplan 2024 dargestellt. Dieser Auszug wurde um das Ergebnis des Haushaltsjahres 2023 ergänzt.

<i>in Mio. €</i>	Ergebnis 2022	Planung 2023	Ergebnis 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	551,3	54,2	120,6	129,2	155,3	449,9	476,9
- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Zweckbindung	5,2	3,0	7,2	1,6	1,3	1,1	0,8
- Bedarfszuweisungen ohne Stabilisierungshilfen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ordentliche Tilgung von Krediten	68,6	50,6	49,8	70,0	123,1	188,3	243,6
+ Rückflüsse von Ausleihungen	34,9	98,7	95,5	104,8	87,7	21,5	21,6
+ Investitionszuschüsse nach § 12 FAG	19,7	13,2	13,2	16,4	16,5	16,6	16,7
= Bereinigtes Zahlungsergebnis	532,1	112,5	172,3	178,8	135,1	298,6	270,8

Im Vergleich zur Nachtragsplanung 2023 fällt das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit für das Haushaltsjahr 2023 mit einem Überschuss in Höhe von rd. 121 Mio. € etwas besser aus als in der Nachtragsplanung zunächst zu erwarten war, liegt aber noch unter der ursprünglichen Planung für 2023, wo man noch von einem positiven Saldo in Höhe von 194 Mio. € ausging.

Die leichte Verbesserung des Saldos aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ist auch der Hauptgrund für die Verbesserung des bereinigten Zahlungsergebnisses für 2023 um rund 60 Mio. € auf nunmehr 172 Mio. €. Im gesamten Finanzplanzeitraum weist das bereinigte Zahlungsergebnis weiterhin jährlich positive Werte aus, die dauernde Leistungsfähigkeit kann durchgängig dargestellt werden.

Der Ergebnishaushalt wies seit der Einführung der Doppik bei der Landeshauptstadt München nahezu durchweg teils erhebliche Überschüsse aus, durch welche die Ergebnissrücklage stetig gestärkt werden konnte. Lediglich in den Jahresabschlüssen 2019 und 2020 mussten Fehlbeträge in Höhe von rd. 114 Mio. € bzw. rd. 34 Mio. € ausgewiesen werden, welche jedoch durch Verrechnung mit der Ergebnissrücklage in beiden Jahren problemlos ausgeglichen werden konnten. Der Stand der Ergebnissrücklage betrug zum Stand 31.12.2023 rund 6,77 Mrd. €.

Die Ergebnisrechnung 2023 weist nunmehr wieder einen Fehlbetrag in Höhe von rd. 304 Mio. € aus. In der Mittelfristigen Finanzplanung ist darüber hinaus durchweg mit weiteren Fehlbeträgen von in Summe über 1,2 Mrd. € zu rechnen. Diese Fehlbeträge können zwar im gesamten Zeitraum mit der Ergebnissrücklage verrechnet werden. Trotzdem ist diese Entwicklung mit Sorge zu betrachten und entsprechend frühzeitig gegenzusteuern.

2.2 Weitere Angaben im Rechenschaftsbericht

Gem. § 87 Abs. 2 KommHV-Doppik werden im Rechenschaftsbericht auch der Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung, Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (= Nachbericht), zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung sowie die Umsetzung wesentlicher Ziele und Strategien dargestellt.

Die Darstellung der besonderen Chancen und Risiken sowie Ausführungen zur Umsetzung der im Vorbericht zum Haushalt dargestellten wesentlichen Ziele und Strategien findet sich in den Ausführungen der Referate unter Ziffer 3.

2.2.1 Nachbericht

Im Rechenschaftsbericht sind, entsprechend den Vorgaben der KommHV-Doppik, auch Sachverhalte darzustellen, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, wenn sie bedeutenden Einfluss auf den kommenden Jahresabschluss nehmen können.

In diesem Zusammenhang sind weiterhin die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine zu nennen. Hier belasten die andauernden konjunkturellen Folgen, aber auch die erforderlichen Mittel für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen den städtischen Haushalt. Gleichzeitig sind weiterhin deutliche Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen, insbesondere im Bausektor, zu kompensieren.

Hinsichtlich der weiteren berichtspflichtigen Sachverhalte wird auf die entsprechenden Ausführungen zu wertaufhellenden Sachverhalten im Band 1, insbesondere zu den unter Ziffer 4.1 dargestellten sonstigen ordentlichen Erträgen - Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) sowie auf die referatsspezifischen Erläuterungen zu den Teilhaushalten (Band 2, Ziffer 2 des Rechenschaftsberichtes) verwiesen.

2.2.2 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die weiterhin sehr schwierige geopolitische Lage und in deren Folge u.a. die Entwicklung der Flüchtlingszahlen und die steigende Inflation stellten die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München auch im Jahr 2023 vor besondere Herausforderungen. Die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen waren in nahezu allen Bereichen der Stadtverwaltung spürbar, trotzdem konnten die Referate die ihnen übertragenen Aufgaben 2023 grundsätzlich bewältigen. Nach eigenen Angaben konnten aufgrund von personellen Engpässen im Referat für Klima- und Umweltschutz in den Bereichen Naturschutz und Biodiversität, sowie Umweltschutzes die eigenen und die im Wirkungskreis übertragenen Aufgaben jedoch nur eingeschränkt wahrgenommen werden. Aufgrund erheblicher personeller Engpässe gaben auch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Mobilitätsreferat an, im Jahr 2023 ihre Aufgaben nicht vollumfänglich oder mit zeitlichem Verzug erfüllt zu haben.

3 Entwicklung in den Teilhaushalten

3.1 Direktorium

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Direktoriums

Das Direktorium unterstützt die demokratische Willensbildung auf kommunaler Ebene durch Beratung und Service für Oberbürgermeister, Stadtrat und Bezirksausschüsse sowie durch die Information der Öffentlichkeit über Stadtverwaltung und Stadtpolitik.

Aufgabe des Direktoriums ist außerdem die Koordinierung der Tätigkeit der gesamten Stadtverwaltung nach dem Grundsatz „dezentrale Verantwortung wo möglich, zentrale Steuerung wo nötig“.

Das Direktorium fördert die Gleichstellung und Gleichbehandlung aller Menschen in der Stadtgesellschaft. Es unterstützt zudem ein bürgerfreundliches, effizientes und rechtmäßiges Verwaltungshandeln durch Serviceleistungen auch für die städtischen Referate. Die besondere Unterstützungsfunktion für den demokratischen Prozess ist sein Alleinstellungsmerkmal.

Das Direktorium arbeitet an der Schnittstelle zu den Bürger*innen als Auftraggeber des Verwaltungshandelns. Somit ist es die ureigenste Aufgabe des Direktoriums, die Kontrolle der Bürgerschaft über - im Wortsinn - ihre Stadtverwaltung und deren Steuerung durch sie zu organisieren und sicherzustellen, dass nicht umgekehrt die Verwaltung die Bürger*innen beherrscht und sich zu einer „Bürokratie“ verselbständigt.

Das Direktorium unterstützt die Betroffenen bei der Bewältigung des Ukraine-Krieges und der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien, z.B. durch das Verwalten und Verteilen von aus der Zivilgesellschaft eingegangenen Spendenmitteln sowie die Beschaffung der verschiedensten Bedarfe für die Betreuung und Unterbringung der Geflüchteten durch die Referate.

Produktportfolio des Direktoriums

Das Produktportfolio des Direktoriums umfasst zehn Produkte. Besondere Bedeutung kommt dem Produkt „Gemeindeorgane“ mit seiner stadtweiten Verrechnung zu. Ebenso hervorzuheben sind die Produktleistungen zur Unterstützung der Gemeindeorgane, die im Produkt „Direktorium Allgemein“ abgebildet werden.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

- **Unterstützung von Betroffenen bei der Bewältigung des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien**

Schwerpunkt 2023: Das Verwalten und Verteilen von aus der Zivilgesellschaft eingegangenen Spendenmitteln sowie die Beschaffung der verschiedensten Bedarfe für die Betreuung und Unterbringung der Geflüchteten durch die Referate.

Das Ziel konnte, wie geplant durch die Verteilung der eingegangenen Spendenmittel sowie durch die Akquirierung benötigter Hilfsgüter und Unterstützungsleistungen erreicht werden.

- **Weiterentwicklung der digitalen und analogen Öffentlichkeitsbeteiligung**

Schwerpunkt 2023: Aufbau der entsprechenden Fachstelle sowie Weiterentwicklung der Digitalisierung im Direktorium.

Der Aufbau der Fachstelle und die inhaltlich-konzeptionelle Arbeit wurden fortgesetzt. Die Digitalisierung wurde insgesamt, z.B. durch den stärkeren Einsatz digitaler Lösungen, weiterentwickelt.

- **Vorbereitung und Durchführung der Migrationsbeiratswahl am 19.03.2023 in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat**

Schwerpunkt 2023: Aufgaben im Zusammenhang mit der Neukonstituierung des Gremiums.

Das Ziel wurde umgesetzt. Das Gremium konnte sich nach der Wahl neu konstituieren.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Es liegen keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung vor.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.941.145,28	260.500	156.080,75	-104.419,25	-40,08
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.590,76	49.200	70.928,51	21.728,51	44,16
5	+ Auflösung von Sonderposten	42.605,95	44.000	42.605,98	-1.394,02	-3,17
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	72.522,77	90.900	140.214,95	49.314,95	54,25
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.014.422,84	3.246.300	4.067.001,42	820.701,42	25,28
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.482.107,77	2.800	1.086.898,94	1.084.098,94	38.717,82
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	9.625.395,37	3.693.700	5.563.730,55	1.870.030,55	50,63
11	- Personalaufwendungen	36.305.930,96	39.283.100	38.765.978,77	-517.121,23	-1,32
12	- Versorgungsaufwendungen	4.513.873,71	3.379.100	4.703.046,71	1.323.946,71	39,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.149.318,92	8.492.000	7.620.705,68	-871.294,32	-10,26
14	- Bilanzielle Abschreibungen	462.845,92	416.800	440.442,85	23.642,85	5,67
15	- Transferaufwendungen	8.486.654,80	7.090.400	6.826.146,06	-264.253,94	-3,73
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.126.437,15	11.147.400	10.717.664,90	-429.735,10	-3,86
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	67.045.061,46	69.808.800	69.073.984,97	-734.815,03	-1,05
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-57.419.666,09	-66.115.100	-63.510.254,42	2.604.845,58	-3,94
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0,00	0	0,00	0,00	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-57.419.666,09	-66.115.100	-63.510.254,42	2.604.845,58	-3,94
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-57.419.666,09	-66.115.100	-63.510.254,42	2.604.845,58	-3,94
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.610.707,62	32.939.300	35.567.208,10	2.627.908,10	7,98
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.900.526,22	13.886.300	22.363.541,87	8.477.241,87	61,05
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-47.709.484,69	-47.062.100	-50.306.588,19	-3.244.488,19	6,89

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Der größte Posten bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ist die Steuerungsumlage der Eigenbetriebe. Die Steuerungsumlage bemisst sich nach den tatsächlichen Ausgaben des Direktoriums in den für die Steuerungsumlage relevanten Bereichen (z.B. Gemeindeorgane). Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen sind die Ist-Kosten hier höher ausgefallen als geplant, weshalb auch die entsprechende Steuerungsumlage natürlich höher ausfallen muss.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Sonstigen ordentlichen Erträge enthalten vor allem personalwirtschaftliche Rückstellungen (z.B. Auflösung von Pensionsrückstellungen oder Beihilferückstellungen für Beamt*innen) in Höhe von ca. 470 Tsd. €, welche nicht vom Direktorium geplant werden können. Aber auch die periodenfremden Erträge in Höhe von ca. 350 Tsd. € (z.B. Rückzahlungen von in Vorjahren gewährten Zuschüssen aus dem Budget der Bezirksausschüsse), sind relevant, aber nicht verlässlich planbar. Insoweit kommt es zu einer Abweichung zwischen dem tatsächlichen Ergebnis und der Planung.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen sind für das Direktorium nicht direkt planbar und im Jahr 2023 vom Personal- und Organisationsreferat höher abgeführt als veranschlagt worden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die veranschlagten Ansätze für Sach- und Dienstleistungen wurden 2023 um ca. 871 Tsd. € unterschritten. Gründe hierfür sind ein sparsamer Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln. Exemplarisch können die Aufwendungen für Sicherheitsmaßnahmen genannt werden, welche 2023 um ca. 174 Tsd. € geringer ausgefallen sind. Ebenso die Aufwendungen für Dienstleistungen (ca. 341 Tsd. € geringer), die Aufwendungen für IT-Leistungen extern (ca. 192 Tsd. € geringer). Eine genauere Darstellung ist nicht möglich, da sich die Mittelansätze und Aufwendungen über alle Bereiche des Direktoriums kleinteilig verteilen und keine ungewöhnlichen Abweichungen im Einzelfall ersichtlich sind.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.941.145,28	260.500	0	260.500	129.620,75	-130.879,25	-50,24
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	74.396,56	49.200	0	49.200	71.390,55	22.190,55	45,10
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	74.391,15	90.900	0	90.900	144.361,65	53.461,65	58,81
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.079.746,70	3.246.300	0	3.246.300	2.801.477,56	-444.822,44	-13,70
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	419.851,47	0	0	0	338.831,55	338.831,55	-
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	7.589.531,16	3.646.900	0	3.646.900	3.485.682,06	-161.217,94	-4,42
9	- Personalauszahlungen	35.873.804,90	39.000.100	0	39.000.100	38.315.917,57	-684.182,43	-1,75
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.214.166,36	8.492.100	0	8.492.100	7.617.352,13	-874.747,87	-10,30
12	- Transferauszahlungen	8.183.301,79	7.114.300	0	7.114.300	6.916.894,87	-197.405,13	-2,77
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.625.795,83	11.147.400	0	11.147.400	10.691.012,39	-456.387,61	-4,09
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	60.897.068,88	65.753.900	0	65.753.900	63.541.176,96	-2.212.723,04	-3,37
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-53.307.537,72	-62.107.000	0	-62.107.000	-60.055.494,90	2.051.505,10	-3,30
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	1.000,00	1.000,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0,00	0	0	0	1.000,00	1.000,00	-
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	299.655,52	2.085.300	2.700.233	4.785.533	282.056,50	-4.503.476,81	-94,11
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	50.100,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	84.153,43	0	0	0	169.197,55	169.197,55	-
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	433.908,95	2.085.300	2.700.233	4.785.533	451.254,05	-4.334.279,26	-90,57
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-433.908,95	-2.085.300	-2.700.233	-4.785.533	-450.254,05	4.335.279,26	-90,59
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-53.741.446,67	-64.192.300	-2.700.233	-66.892.533	-60.505.748,95	6.386.784,36	-9,55
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-53.741.446,67	-64.192.300	-2.700.233	-66.892.533	-60.505.748,95	6.386.784,36	-9,55
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	46.965,24	0	0	0	-26.452,28	-26.452,28	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.837,01	0	0	0	-809,58	-809,58	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	45.128,23	0	0	0	-25.642,70	-25.642,70	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-53.696.318,44	-64.192.300	-2.700.233	-66.892.533	-60.531.391,65	6.361.141,66	-9,51

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Über die letzten Jahre haben sich im investiven Bereich Haushaltsermächtigungen in Höhe von 2,15 Mio. € bis zum 31.12.2023 aufsummiert, die dann zur Auszahlung (und somit zu einem größeren Mittelabfluss) gelangen, wenn der Zeitpunkt von (Ersatz-)Investitionen gegeben ist. Die Jahresergebnisse bewegen sich daher in der Regel - so auch 2023 - deutlich unter den jeweiligen Ansätzen. Zusätzlich erfolgt ein Teil der hier getätigten Ausgaben als Mittelbereitstellung an andere Referate (237 Tsd. € im Jahr 2023 z.B. für den Bereich der Förderung der Elektromobilität/Umstellung des städt. Fuhrparks EKAT), welche hier nicht bei den Ausgaben abgebildet ist.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 2,15 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	235	334	569	226	277	503
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	1	1	2	1	1	2
Mitarbeitende Gesamt	236	335	571	227	278	505

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Direktorium 2023 eine Unterschreitung von 1,76 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Direktorium	31.380.152	30.815.602	-564.550	-1,80
DB 02: Gemeindeorgane	6.531.243	6.348.524	-182.719	-2,80
DB 03: Gesamtpersonalrat	1.088.647	1.146.426	57.779	5,31
Stiftung: Ludwig-Thoma-Stiftung	59.885	62.016	2.131	3,56
			0	-
			0	-
Summe Referat	39.059.927	38.372.568	-687.359	-1,76

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Aktuell sind einige noch länger andauernde gesamtstädtische Transformationsprozesse (u.a. Digitalisierung in verschiedenen Bereichen, Etablierung eines effektiven Prozessmanagements) im Gange, die sich auf das tägliche Arbeiten aller Beschäftigten im Direktorium auswirken. Nach erfolgreichem Abschluss bieten sie die Chance, Fortschritte bei der Bürger*innenfreundlichkeit und der Schnelligkeit der Aufgabenerledigung zu erzielen.

Risiken:

Die sich seit Jahren verschärfende gesamtstädtische Haushaltslage beschränkt zunehmend die dem Direktorium für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Ressourcen in Form von Geldmitteln und Personal. Zudem wirkt sich der allgemeine Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt auch auf die Besetzung von teilweise seit längerer Zeit vakanten Stellen im Referat negativ aus. In der Folge sind qualitative bzw. quantitative Beeinträchtigungen bei der Erledigung bestehender und neu hinzukommender Aufgaben daher nicht auszuschließen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Produktübergreifende Ziele und Kennzahlen des Teilhaushaltes

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Direktorium hat im Jahr 2023 die rechtsfähige (fiduziarische) Ludwig-Thoma-Stiftung betreut. Die Ludwig-Thoma-Stiftung verfolgt den Stiftungszweck der Erhaltung des Ludwig-Thoma-Hauses in Tegernsee, An der Tuften 12, als kulturelle Stätte und Erinnerung an das Werk des Volksdichters und Schriftstellers Ludwig Thoma im Sinne heimatlicher Kulturpflege. Insbesondere durch die Nutzung des Hauses für Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, musikalische Darbietungen und Führungen wird dieser Stiftungszweck verfolgt. Die Ausgaben für die Ludwig-Thoma-Stiftung werden im Wesentlichen durch einen Defizitzuschuss der Landeshauptstadt München finanziert. Das eigentliche Stiftungsvermögen besteht im Anwesen An der Tuften 12. Zuführungen an das Grundstockvermögen erfolgten im Jahr 2023 nicht und in die freie Rücklage nur in geringfügiger Höhe.

Wie im Vorjahr 2022 waren die Themen Inflation und Notenbanken sowie die geopolitischen Konflikte die bestimmenden Faktoren an den Rentenmärkten. Die Inflationsrate in der EU ist zwar im Jahresverlauf von 10% im Januar auf 3,4% zum Jahresende gefallen, war aber damit -mit Blick auf das Inflationsziel der EZB von 2 %-immer noch zu hoch. Im Euroraum erhöhte die Europäische Zentralbank im laufenden Jahr 2023 die Leitzinsen (ebenfalls wie die FED) in mehreren Schritten. Im September wurde der Einlagensatz auf nunmehr 4,0 Prozent angehoben. Damit sollte auch im Euroraum das Ende des aktuellen Zinserhöhungszyklus erreicht sein, es wird bereits auf deutliche Zinssenkungen im kommenden Jahr 2024 spekuliert.

Die Entwicklung der deutschen Bundesanleihen verlief unter deutlichen Schwankungen parallel zum US-Markt. Auf der inversen Bund-Kurve erhöhten sich die Renditen in Folge steigender Zinserwartungen. Die Zehnjahresrendite erhöhte sich im September zeitweise in Richtung Drei-Prozent-Marke und lag zu Jahresende bei ca. 2,11%.

Auch im Jahr 2023 haben die angestiegenen Renditen zu teilweise erheblichen Kursverlusten / Wertberichtigungen bei Anleihen geführt. Den eintretenden Kursverlusten in Phasen steigender Zinsen während der Laufzeit der Anleihe steht die Einlösung des Wertpapiers zu 100 % zum Fälligkeitstermin gegenüber. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der gestiegenen Zinsen auch wieder Chancen für sicherheitsorientierte Anleger. Die in der Vergangenheit niedrig verzinsten Anlagen können bei Fälligkeit zu höheren Renditen angelegt werden und somit insgesamt zu einer sukzessiven Steigerung der Erträge für den Stiftungszweck beitragen.

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten 2023 größtenteils erfreuliche Kurszuwächse.

3.2 Baureferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Baureferates

Das Baureferat erstellt und bewirtschaftet die meisten öffentlichen Gebäude und Anlagen der Stadt München.

Der Bogen des städtischen öffentlichen Bauens ist weit gespannt. Er umfasst zum Beispiel Schulen, Kindergärten, Museen, Theater, Spielplätze, Grünanlagen, Straßen, Wege und Plätze, Brücken, Tunnel und U-Bahn-Bauten, aber auch die technischen Anlagen in städtischen Gebäuden, die Straßenbeleuchtung und Anlagen zur Verkehrsregelung sowie noch vieles andere.

All dies muss geplant, gebaut, betrieben und unterhalten werden. Diese Aufgaben nimmt das Baureferat als Projekt- und Objektmanager wahr.

Der größte Teil der Mitarbeiter*innen ist dabei im Betrieb und Unterhalt städtischer Gebäude und Anlagen tätig. Außerdem erbringt das Baureferat wichtige Serviceaufgaben wie die Straßenreinigung und den Winterdienst für die Bürger*innen.

Produktportfolio des Baureferats

Das Produktportfolio des Baureferats umfasst insgesamt elf Produkte. Neben dem Overhead sind die Produkte nach den Schwerpunkten „Städtische Gebäude“ (Produkt Städtische Hochbauten), „Städtische Verkehrsflächen“ (inkl. Straßenreinigung und Winterdienst), „Städtische Grün- und Spielflächen“ (inkl. Brunnen und Denkmäler) sowie „Städtische Ingenieurbauwerke“ (inkl. U-Bahn-Bau im städtischen Hoheitsbereich) strukturiert.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

- **Klima- und Umweltschutzanstrengung intensivieren**

Verbesserungen der Energieeffizienz im Gebäudebestand wurden umgesetzt, z.B. neue Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 440 kWp. In der Schul- und Kitabauoffensive wurden fünf Schulbauprojekte fertiggestellt, u. a. mit flächenschonender Stapelung der Nutzungseinheiten, Biodiversitätsgründach und PV-Anlage. Die acht fertiggestellten Kita-Objekte sind fast ausschließlich in nachhaltiger Holzbauweise entstanden, teils mit Fassaden- und Dachbegrünung sowie Fernwärmebeheizung. Ca. 6.200 Straßenleuchten wurden im LED-Austauschprogramm umgerüstet, was einer Einsparungsleistung von ca. 1.000 MWh entspricht. Zwölf Hektar Grünfläche im Stadtquartier Prinz-Eugen-Park wurden fertiggestellt. Der wertvolle Altbaumbestand mit ca. 2.000 Bäumen wurde integriert erhalten, zudem artenvielfaltswirksame Maßnahmen realisiert.

- **Nachhaltige Stärkung der Verkehrsinfrastruktur**

18 übergeordnete Radverkehrsprojekte waren im Bau oder konnten abgeschlossen werden. Mit der Neuaufteilung der Verkehrsflächen über dem Altstadtringtunnel wurde begonnen. Die Radentscheidungsmaßnahme Stadelheimer Straße und der erste Bauabschnitt St.-Magnus-Straße wurden realisiert. Rd. 1.500 Fahrradabstellplätze und drei überdachte Bike+Ride Anlagen wurden errichtet. Der Pilotversuch für einen optimierten Winterdienst auf Fahrradstraßen wurde gestartet. Das "Koordinierte Bauwerkserhaltungsprogramm Brücken", welches insgesamt 20 priorisierte Bauwerke beinhaltet, wurde aufgesetzt.

- **Verbesserung der Personalsituation**

Im Rahmen der Ausbildungsoffensive für die technischen Bereichen wurde mit der Konzeption einer Marketingkampagne (Videos, Großformatplakate, Slogans) begonnen. Vier technische Stellen konnten bereits im Jahr 2023 besetzt werden.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Das Baureferat stellte auch im Jahr 2023 den Unterhalt und Betrieb der Verkehrsbauwerke, der Wasserflächen, der stadteigenen Gebäude, ihrer technischen Anlagen und ihres Energiemanagements, der Straßenreinigung, des Winterdienstes, der Straßenbeleuchtung, der Anlagen zur Verkehrsregelung und den Unterhalt der öffentlichen Grün- und Spielflächen und somit die uneingeschränkte Benutzbarkeit der städtischen öffentlichen Infrastruktur sicher. Die Investitionsschwerpunkte lagen im wirtschaftlichen Planen und Realisieren von Baumaßnahmen.

Vom Baureferat realisierte Maßnahmen tragen unmittelbar zur Leistungsfähigkeit der öffentlichen Infrastruktur und einer hohen Lebensqualität der Münchnerinnen und Münchner bei; beispielhaft hierfür können genannt werden:

- Fertigstellung der öffentlichen Freiflächen Prinz-Eugen-Park
- Sanierung und Modernisierung des Altstadt-Ringtunnels
- Errichtung und Betrieb vier weiterer öffentlicher Toilettenanlagen
- 1. Bauabschnitt Verlängerung der U-Bahn-Linie 5 bis Pasing (laufendes Mehrjahresprojekt)
- Einweihung sieben neuer Grundschulen inklusive des neuen Bildungscampus Aidenbachstraße im Rahmen der Schulbauoffensive
- Errichtung neuer Trinkbrunnen und Umrüstung bestehender Anlagen, Steigerung von vormals 11 auf nunmehr 48 städtische Trinkwasserbrunnen

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.084.603,42	27.411.400	25.726.843,00	-1.684.557,00	-6,15
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.096.430,30	73.473.400	68.609.877,33	-4.863.522,67	-6,62
5	+ Auflösung von Sonderposten	26.333.750,88	25.280.000	24.620.737,17	-659.262,83	-2,61
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.717.812,68	7.133.400	10.951.474,77	3.818.074,77	53,52
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	65.839.366,28	107.268.000	81.325.941,65	-25.942.058,35	-24,18
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.577.250,34	1.115.000	21.951.250,83	20.836.250,83	1.868,72
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	35.763.800,34	32.941.700	36.749.915,82	3.808.215,82	11,56
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	245.413.014,24	274.622.900	269.936.040,57	-4.686.859,43	-1,71
11	- Personalaufwendungen	205.015.630,19	217.978.800	216.341.650,29	-1.637.149,71	-0,75
12	- Versorgungsaufwendungen	5.940.183,24	4.467.500	5.224.727,03	757.227,03	16,95
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	190.308.962,90	209.381.300	219.664.930,39	10.283.630,39	4,91
14	- Bilanzielle Abschreibungen	121.708.161,68	121.190.600	122.695.327,60	1.504.727,60	1,24
15	- Transferaufwendungen	51.273.163,22	47.121.200	63.286.954,60	16.165.754,60	34,31
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.600.562,68	62.520.800	56.715.834,38	-5.804.965,62	-9,28
S2	Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	660.846.663,91	662.660.200	683.929.424,29	21.269.224,29	3,21
S3	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-415.433.649,67	-388.037.300	-413.993.383,72	-25.956.083,72	6,69
17	+ Finanzerträge	113.501.722,22	77.382.500	74.090.886,97	-3.291.613,03	-4,25
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.377.028,87	0	7.330,17	7.330,17	-
S4	Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	110.124.693,35	77.382.500	74.083.556,80	-3.298.943,20	-4,26
S5	Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-305.308.956,32	-310.654.800	-339.909.826,92	-29.255.026,92	9,42
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-305.308.956,32	-310.654.800	-339.909.826,92	-29.255.026,92	9,42
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	83.666.900,72	91.398.900	83.812.610,29	-7.586.289,71	-8,30
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	273.227.735,57	171.275.200	180.279.353,45	9.004.153,45	5,26
S8	Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-494.869.791,17	-390.531.100	-436.376.570,08	-45.845.470,08	11,74

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zwischen dem städtischen Betrieb gewerblicher Art U-Bahnbau und -verpachtung (Organträger-BgA) und der 100%igen Tochtergesellschaft Stadtwerke München GmbH (Organgesellschaft SWM) besteht seit dem Jahr 2002 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist die Organgesellschaft SWM verpflichtet, den gesamten Gewinn an den Organträger-BgA abzuführen.

Im Rahmen der bestehenden Organschaft werden die steuerlichen Ergebnisse der Organtochter SWM dem Organträger-BgA zugerechnet und bei diesem der Besteuerung bei der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer unterworfen.

Der dadurch entstandene Sondereffekt wirkt sich zunächst kosten- /budgeterhöhend aus, ist aber letztendlich kosten- / haushaltsneutral, da dem städt. Organträger-BgA die gezahlten Ertragssteuern über die Konzernsteuerumlage durch die Organgesellschaft SWM wieder erstattet werden.

In der Vereinbarung zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München (Betrieb gewerblicher Art U-Bahnbau und -verpachtung) und der Stadtwerke München GmbH sind Inhalt und Modalitäten der Gewinnabführung, der Eigenkapitalverzinsung sowie der Betrauungen der SWM durch die LHM festgelegt. Nach der seit dem Wirtschaftsjahr 2008 gültigen Regelung erhält die SWM den Betrag, um den der abgeführte Gewinn den Betrag von 100 Mio. € übersteigt, als Zuführung in die Kapitalrücklage.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Gegenüber dem Plan ergibt sich im Ist 2023 eine Abweichung in Höhe von 3,82 Mio. €. Diese ist auf nicht planbare Erträge aus der Beseitigung von Bauschäden sowie durchgeführte Dienstleistungen für Dritte zurückzuführen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Die Abweichung in Höhe von ca. 25,94 Mio. € ist auf eine niedrigere Erstattung der Konzernsteuern seitens der Stadtwerke München GmbH im Rahmen der bestehenden Organschaft mit dem BgA U-Bahn-Bau zurückzuführen.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Differenz zwischen Ist- und Planwert in Höhe von ca. 20,84 Mio. € beruht insbesondere auf der Herabsetzung von gebildeten Rückstellungen für Steuernachzahlungen sowie Steuererstattungen aus Vorjahren im Rahmen der Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der SWM GmbH.

Aktivierete Eigenleistungen (Zeile 9)

Im Verlauf des Jahres 2023 wurden mehr aktivierungsfähige Eigenleistungen durch das Baureferat erbracht als ursprünglich geplant.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Im Teilhaushalt Baureferat sind diverse investive Pauschalen (Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München, Nahmobilitätspauschale usw.) veranschlagt. Teilweise erfolgten Ist-Buchungen jedoch im Aufwand, da die zu Grunde liegenden Sachverhalte entsprechend der städtischen Buchungsvorgaben als konsumtiv eingestuft wurden. Im Rahmen des Jahresabschlusses fanden hierzu entsprechende, nachträgliche Umschichtungen von Haushaltsmitteln statt.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Die höheren Aufwendungen im Ist 2023 sind hauptsächlich auf konsumtiv ausgereichte Zuwendungen im Rahmen des ÖPNV-Bauprogramms zurückzuführen. Diese Mittel waren ursprünglich investiv veranschlagt und wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 entsprechend umgeschichtet.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.161.103,42	27.411.500	0	27.411.500	25.287.094,52	-2.124.405,48	-7,75
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.343.858,94	73.473.400	0	73.473.400	63.835.344,49	-9.638.055,51	-13,12
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.155.998,85	7.133.400	0	7.133.400	11.379.588,30	4.246.188,30	59,53
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.622.273,14	133.741.100	0	133.741.100	106.802.213,44	-26.938.886,56	-20,14
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.511.752,77	0	0	0	17.220.062,84	-17.220.062,84	-
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	113.506.464,86	77.382.500	0	77.382.500	74.093.522,51	-3.288.977,49	-4,25
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	257.301.451,98	319.141.900	0	319.141.900	298.617.826,10	-20.524.073,90	-6,43
9	- Personalauszahlungen	203.647.413,74	216.486.500	0	216.486.500	214.764.356,57	-1.722.143,43	-0,80
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	187.807.826,82	211.978.600	0	211.978.600	210.891.042,08	-1.087.557,92	-0,51
12	- Transferauszahlungen	51.380.236,55	47.121.200	0	47.121.200	63.155.757,43	16.034.557,43	34,03
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43.208.205,82	135.772.200	0	135.772.200	100.789.471,26	-34.982.728,74	-25,77
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.186,00	3.300.000	0	3.300.000	82.116,04	-3.217.883,96	-97,51
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	486.045.868,93	614.658.500	0	614.658.500	589.682.743,38	-24.975.756,62	-4,06
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-228.744.416,95	-295.516.600	0	-295.516.600	-291.064.917,28	4.451.682,72	-1,51
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	17.644.802,16	6.171.000	0	6.171.000	9.814.359,35	3.643.359,35	59,04
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	2.563.133,66	300.000	0	300.000	91.042,67	-208.957,33	-69,65
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	275.679,59	180.000	0	180.000	1.786.618,14	1.606.618,14	892,57
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	20.483.615,41	6.651.000	0	6.651.000	11.692.020,16	5.041.020,16	75,79
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	3.042.231,83	4.150.000	1.543.413	5.693.413	5.267.727,98	-425.685,11	-7,48
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	129.304.971,07	133.458.000	30.984.876	164.442.876	137.961.409,97	-26.481.465,74	-16,10
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	3.799.741,92	7.032.000	2.391.463	9.423.463	3.010.919,19	-6.412.543,69	-68,05
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	11.714.020,21	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	126.596,12	89.578.000	48.700.000	138.278.000	82.603.052,00	-55.674.948,00	-40,26
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	147.987.561,15	234.218.000	83.619.752	317.837.752	228.843.109,14	-88.994.642,54	-28,00
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-127.503.945,74	-227.567.000	-83.619.752	-311.186.752	-217.151.088,98	94.035.662,70	-30,22
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-356.248.362,69	-523.083.600	-83.619.752	-606.703.352	-508.216.006,26	98.487.345,42	-16,23
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-356.248.362,69	-523.083.600	-83.619.752	-606.703.352	-508.216.006,26	98.487.345,42	-16,23
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	848.659,30				-1.818.699,95	-1.818.699,95	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	14.425,23				-1.564.576,76	-1.564.576,76	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	834.234,07	0	0	0	-254.123,19	-254.123,19	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-355.414.128,62	-523.083.600	-83.619.752	-606.703.352	-508.470.129,45	98.233.222,23	-16,19

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Die Abweichung fällt im Finanzhaushalt höher aus als im Ergebnishaushalt, da das Sondernutzungsentgelt für die Benutzung des öffentlichen Straßengrundes durch Abwasserkanäle erst im Jahr 2024 zahlungswirksam vereinnahmt wurde.

Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)

Die Abweichung fällt im Finanzhaushalt größer aus als im Ergebnishaushalt, da diverse Steuernachzahlungen resultierend aus den Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der Stadtwerke München GmbH erst im Jahr 2024 zahlungswirksam wurden.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)

Die Abweichung zum Plan-Wert in Höhe von 3,22 Mio. € beruht auf geringeren Zinszahlungen resultierend aus der Betriebsprüfung 2014-2018 im Rahmen der Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der Stadtwerke München GmbH.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Im Vergleich zum Plan ist ein um ca. 3,64 Mio. € höheres Ist zu verzeichnen. Dies beruht im Wesentlichen auf höher ausgefallenen Zuwendungs-/Zuschussabrufen gemäß Baufortschritt bei Baumaßnahmen.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (Zeile 17)

Die Abweichung in Höhe von rd. 1,61 Mio. € resultiert insbesondere aus dem Verkauf von diversem städtischem Anlagevermögen (Hardware usw.) an den Eigenbetrieb it@M im Zuge der Gründung des Eigenbetriebes.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen sind grundsätzlich abhängig vom Bau- und Zahlungsfortschritt der in Umsetzung befindlichen Projekte. Zudem sind im Teilhaushalt Baureferat diverse investive Pauschalen (IHKM-Maßnahmen, Nahmobilitätspauschale usw.) veranschlagt. Teilweise erfolgten Ist-Buchungen jedoch im Aufwand, da die zu Grunde liegenden Sachverhalte entsprechend der städtischen Buchungsvorgaben als konsumtiv eingestuft wurden. Im Rahmen des Jahresabschlusses fanden hierzu entsprechende, nachträgliche Umschichtungen von Haushaltsmitteln statt.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Abweichung in Höhe von ca. 6,41 Mio. € betrifft unter anderem den Fuhrpark im Baureferat. Aufgrund langer Lieferzeiten in Verbindung mit Lieferschwierigkeiten der Hersteller von Spezialfahrzeugen konnten im Jahr 2023 weniger Beschaffungen realisiert werden.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Die Höhe und die Zahlungswirksamkeit der Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen ist abhängig vom Baufortschritt der Realisierung der Einzelmaßnahmen des 1.ÖPNV-Bauprogramms und dem damit verbundenen Mittelabruf durch die Stadtwerke München GmbH.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 40,91 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	2.277	855	3.132	2.185	713	2.898
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	80	28	108	80	28	108
Mitarbeitende Gesamt	2.357	883	3.240	2.265	741	3.006

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Baureferat 2023 eine Unterschreitung von 0,80 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Overheadkosten Ref.- u. Gesch.leitung	14.845.552	14.588.009	-257.543	-1,73
Städtische Hochbauten	59.172.192	58.888.255	-283.937	-0,48
Verkehrsflächen	81.379.369	80.478.577	-900.792	-1,11
Parkscheinautomaten	1.782.998	1.711.648	-71.350	-4,00
Natur- und Landschaftspflege	37.247.897	37.056.513	-191.384	-0,51
Ingenieurbauwerke	16.519.610	16.581.162	61.552	0,37
U-Bahn-Bau im städt. Hoheitsbereich	5.531.118	5.453.294	-77.824	-1,41
Summe Referat	216.478.736	214.757.458	-1.721.278	-0,80

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Das Baureferat arbeitet für die langfristige Leistungsfähigkeit der öffentlichen Infrastruktur Münchens. Bei Planung und Durchführung der Projekte liegt ein besonderer Fokus auf der Intensivierung der Klima- und Umweltschutzanstrengungen. Ein Referatsschwerpunkt liegt so etwa auf der nachhaltigen Stärkung der Verkehrsinfrastruktur zugunsten der Ziele der Verkehrswende. Dazu zählen Maßnahmen zum Ausbau des ÖPNV wie die Verlängerung der U5 von Laim nach Pasing oder die Verbesserung der Radinfrastruktur unter anderem durch den Bau neuer Radwege wie den Altstadttradi-Ring. Weitere Schwerpunkte sind die Umsetzung der Schul- und Kitabauoffensive mit der Errichtung und dem Sanieren von Schulen und Kitas in nachhaltiger Bauweise, ein weiterer die klimaresiliente Stärkung und Erweiterung des städtischen Grüns unter anderem durch Baumpflanzungen, Entsiegelung und ein konsequentes Umsetzen des Schwammstadtprinzips.

Um diesen ambitionierten Zielen weiterhin gerecht werden zu können, hat das Baureferat eine Ausbildungsoffensive für die technischen Bereiche zur Bewältigung des Fachkräftemangels gestartet und verstärkt die Anstrengungen zur Außenwahrnehmung des Baureferates als attraktive Arbeitsstelle.

Risiken:

Von erheblicher Bedeutung ist nach wie vor die Entwicklung der Preissteigerungen, insbesondere bei Baupreisindizes, die teilweise deutlich über dem hohen Inflationsniveau liegen. Herausforderungen bei der Materialbeschaffung infolge von Lieferkettenproblemen oder der Auswirkungen des allgemeinen Fachkräftemangels gilt es ebenfalls zu begegnen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Referat hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
1	32541100	Städtische Verkehrsflächen	PL2: Aufwand für Unterhalt und Betrieb der Straßenbeleuchtung (in € / Stück) (F)	102	159,79	57,31	55,92
	<p>Betroffenes Ziel: „Die größtmögliche Verfügbarkeit von Straßen, Wegen und Plätzen wird durch das Sicherstellen der Verkehrssicherungspflicht und die Durchführung des Unterhalts gewährleistet.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung: Die Finanzkennzahl wurde im Vergleich zum Plan überschritten. Dies ist auf höhere Stromkosten auf Grund der stark gestiegenen Strompreise zurückzuführen.</p>						
2	32511100	Städtische Hochbauten	PL 1: Eingesetzte Mittel Vermieter Kommunalreferat für investive Projekte (in Mio. €) (F)	107	153,69	47,18	44,30
	<p>Betroffenes Ziel: „Bei den betreuten Projekten bzgl. des Neubaus bzw. der Generalinstandsetzung städtischer Gebäude sind die vorgegebenen Kosten einzuhalten.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung: Die Finanzkennzahl wurde im Vergleich zum Plan überschritten. Dies ist auf höhere Ausgaben, insbesondere bei den Modulbauten für Ukraine-Flüchtlinge, zurückzuführen.</p>						
3	32541200	Ingenieurbauwerke	PL 2: Aufwand für Unterhalt der Brücken und Unterführungen (in € / m ²) (F)	15	19,45	3,99	25,81
	<p>Betroffenes Ziel: „Die größtmögliche Verfügbarkeit der Brücken und Unterführungen wird durch das Sicherstellen der Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht und die Durchführung des Unterhalts gewährleistet.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung: Die Finanzkennzahl wurde im Vergleich zum Plan überschritten. Dies ist insbesondere auf die Rückbaumaßnahme der Unterführung Ratzinger Platz zurückzuführen. Die entsprechenden Mittel waren investiv veranschlagt, mussten jedoch konsumtiv verbucht werden.</p>						

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Die Stiftung Kulturbaufonds hat die Aufgabe, Münchner Kulturdenkmäler und andere Objekte von historischer, künstlerischer, kultureller oder ideeller Bedeutung zu erhalten, zu errichten und wiederherzustellen sowie die Möglichkeit ihrer zeitgemäßen Nutzung zu erkunden. Im Jahr 2023 wurden dafür insgesamt Fördermittel in Höhe von 415 Tsd. € ausgereicht.

Zum Vermögen der Stiftung gehören zwei Bürogebäude in München. Diese sind langfristig gewerblich vermietet und generieren Mieteinnahmen. Die beiden Gebäude wurden zuletzt im Zeitraum 2006 - 2008 aufwendig saniert. Aufgrund dieser umfassenden Sanierungen waren im

Unterhalt bis dato nur kleinere Reparaturen notwendig. Der Werterhalt wird durch weiterhin geplante, die Bausubstanz erhaltende Maßnahmen sichergestellt.

Die Sicherstellung der dauerhaften Erfüllung des Stiftungszwecks einschließlich der Auszahlung von Stiftungsmitteln sowie die Bestandserhaltung des Stiftungsvermögens ist somit gesichert.

3.3 Gesundheitsreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Gesundheitsreferats

Der Fokus im Gesundheitsreferat (GSR) lag Anfang des Jahres 2023 noch immer auf der Bekämpfung und Bewältigung der Corona-Pandemie. Die Auflösung der Kontaktpersonennachverfolgung durch Contact-Tracing-Teams (CTT) erfolgte bis 31.03.2023. Zudem mussten das CTT, dessen Standort sowie das Impfzentrum und mehrere Impfaußenstellen geordnet aufgelöst werden. Ferner konzentrierte sich das GSR infolge des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs auf die Ukraine auch im Jahr 2023 auf die medizinische Betreuung und Versorgung der Geflüchteten aus der Ukraine.

Die Krisen haben gezeigt, dass im Notfall schnell und unkompliziert Lösungsstrategien gefunden und umgesetzt werden können, sie hat jedoch auch gezeigt, dass insbesondere hinsichtlich der Personal- und IT-Ausstattung des Gesundheitsbereichs noch Verbesserungsbedarf besteht. Dieser Verbesserungsbedarf wird auch auf Bundesebene erkannt. Im September 2020 beschloss die Bund-Länder-Konferenz den Pakt des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Der Pakt zum ÖGD zielt darauf ab, den ÖGD in seiner Aufgabenvielfalt und allen Verwaltungsebenen zu stärken und zu modernisieren. Das soll erreicht werden durch Personalaufbau, Digitalisierung und durch eine Steigerung der Attraktivität des ÖGD. Konkret wurde dem GSR eine Fördersumme von 52,25 Mio. € bis 2026 für den Aufbau von Personal zugewiesen. Nach der Abstimmung der Verwaltungsvereinbarung für die Jahre 2022-2026 zwischen dem Freistaat Bayern und dem Bund wurden bis Ende 2023 61 VZÄ-Stellen aus dem Förderprogramm geschaffen. Die Besetzung erfolgte im jeweiligen Jahr.

Neben den Fördermitteln aus dem Pakt ÖGD erhielt das GSR aus dem Programm Digitales-Gesundheitsamt 2025 im 1. Förderaufruf bisher rund 5,62 Mio. €, um die Digitalisierung im GSR voranzubringen. Die Fördergelder sind eingegangen und die gemeldeten Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.

Das GSR hat die bestehenden Organisationsstrukturen überprüft. Auf Basis dessen wurde im Jahr 2022 und zu Beginn des Jahres 2023 der neue Geschäftsbereich Gesundheitsplanung geschaffen. Die Bereiche Recht und Kreisverwaltungsaufgaben wurden zusammengelegt. Dadurch sollen nicht nur Synergie-Effekte, sondern auch die Verbesserung der Gesundheitsversorgung für die Bürger*innen erzielt werden.

Im Friedhofs- und Bestattungswesen sind die Arbeiten zur Gründung des Eigenbetriebs Friedhöfe und Bestattung München (FBM) hervorzuheben.

Produktportfolio des Gesundheitsreferats

Das Produktportfolio des Gesundheitsreferats umfasst elf Produkte. Zum einen gibt es Produkte, welche die Leistungserbringung durch Dritte im Gesundheitsbereich unterstützen bzw. fördern (z. B. die Produkte „Betrauungsakte“ und „Förderung freier Träger im Gesundheitsbereich“). Zum anderen erbringt das Gesundheitsreferat selbst Leistungen im Rahmen der Produkte „Gesundheitsschutz“, „Gesundheitsvorsorge“ und „Gesundheitsplanung“. Hinzu kommen die Produkte „Betrieb und Erhalt von Friedhöfen“, „Einäscherungen“ sowie „Unternehmerische Bestattungsleistungen“.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

- **Digitalisierung und Stärkung von Gesundheitsschutz, -vorsorge und -planung**

Im Jahr 2023 wurde die Digitalisierung vorangetrieben. Gleichzeitig wurden Maßnahmen zur Stärkung des Gesundheitsschutzes, der Gesundheitsvorsorge und -planung ergriffen, darunter die Ausweitung der Stadtteilgesundheit durch die Einrichtung eines Gesundheitstreffs in Neuperlach, der Pflegekampagne und der Präventionsangebote.

- **Verbesserung des Dienstleistungsangebots der Städtischen Friedhöfe München und Städtischen Bestattung**

Das Ziel des entstandenen Eigenbetriebs Städtische Friedhöfe München und Städtische Bestattung bestand darin, das Dienstleistungsangebot kontinuierlich zu verbessern und den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Hierfür wurden Projekte wie die Gründung des Eigenbetriebs und die Einführung eines digitalen Kundenportals intensiv vorangetrieben und koordiniert.

- **Steuerung über das Beteiligungsmanagement Kliniken**

Im Bereich Beteiligungsmanagement Kliniken wurde darauf geachtet, die gesundheitspolitischen und finanziellen Interessen der LHM in der München Klinik gGmbH (MüK) sowie der Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke GmbH (MSK) zu wahren.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Die Corona-Pandemie wurde sowohl finanziell als auch personell abgewickelt. Die Anträge auf Erstattung der Kosten für CTT und Test- und Impfzentren wurden bearbeitet. Für nachgelagerte Aufgaben der Pandemiebewältigung – wie z.B. (gerichtliche) Geltendmachung von Kostenerstattungsansprüchen – wurden weiterhin Ressourcen gebunden.

Das GSR strebt an, Impflücken in der Bevölkerung zu schließen. Unter dem Motto „Impfen für Alle“ wurde am 20.09.2023 eine kostenlose ärztliche Impf-Sprechstunde ins Leben gerufen.

Im April 2023 wurde die Beratungsstelle für sexuell übertragbare Infektionen im Gesundheitstreff Hasenberg um eine Außensprechstunde erweitert.

Im Jahr 2023 wurden wichtige Maßnahmen der Gesundheitsplanung ergriffen, wie die Entwicklung eines Konzepts für die Gesundheitsversorgung im Viertel, ein erstes Maßnahmenpaket für die Pflege in München, die globale Betrauung für die München Klinik gGmbH und eine

Kampagne zur akuten Versorgung nach Vergewaltigung.

Der Mangel an Krankenpflegepersonal in der Gesundheitsbranche beeinträchtigt weiterhin die Patientenversorgung in den Kliniken. Sinkende Fallzahlen führen zu finanziellen Schwierigkeiten für Krankenhäuser. Die Corona-Pandemie und die zunehmenden mentalen Gesundheitsprobleme haben diese Probleme weiter verschärft.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.400.158,96	30.155.200	23.019.666,82	-7.135.533,18	-23,66
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.017.403,23	32.137.000	32.993.776,12	856.776,12	2,67
5	+ Auflösung von Sonderposten	81.826,28	75.600	75.955,62	355,62	0,47
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.862.343,94	10.440.400	9.751.881,86	-688.518,14	-6,59
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113.588.483,12	23.682.700	30.434.290,60	6.751.590,60	28,51
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.779.131,31	1.056.300	3.169.010,58	2.112.710,58	200,01
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	180.729.346,84	97.547.200	99.444.581,60	1.897.381,60	1,95
11	- Personalaufwendungen	77.113.377,96	70.561.600	66.870.268,39	-3.691.331,61	-5,23
12	- Versorgungsaufwendungen	2.921.367,08	2.186.100	2.448.344,10	262.244,10	12,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.466.418,14	39.829.000	26.717.352,45	-13.111.647,55	-32,92
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.482.265,15	7.297.400	7.478.482,92	181.082,92	2,48
15	- Transferaufwendungen	83.234.014,87	92.363.200	332.005.482,78	239.642.282,78	259,46
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.786.878,93	3.172.300	3.521.254,29	348.954,29	11,00
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	252.004.322,13	215.409.600	439.041.184,93	223.631.584,93	103,82
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-71.274.975,29	-117.862.400	-339.596.603,33	-221.734.203,33	188,13
17	+ Finanzerträge	82,14	500.000	43,14	-499.956,86	-99,99
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	82,14	500.000	43,14	-499.956,86	-99,99
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-71.274.893,15	-117.362.400	-339.596.560,19	-222.234.160,19	189,36
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-71.274.893,15	-117.362.400	-339.596.560,19	-222.234.160,19	189,36
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	35.970,83	1.587.800	19.088,18	-1.568.711,82	-98,80
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.039.127,80	27.788.900	35.288.578,37	7.499.678,37	26,99
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-115.278.050,12	-143.563.500	-374.866.050,38	-231.302.550,38	161,12

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Das Ergebnis in Höhe von 23,02 Mio. € unterschreitet mit 7,14 Mio. € den Planwert des Nachtrags 2023 (30,16 Mio. €). Die Abweichung resultiert insbesondere aus der doppelten Einplanung der FAG-Zuweisungen (12,54 Mio. €) sowie der höheren Einzahlung der Fördergelder aus dem Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst (5,5 Mio. €), die nicht eingeplant wurden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Die Differenz in Höhe von 6,75 Mio. € zwischen dem Ergebnis (30,43 Mio. €) und dem Planwert (23,68 Mio. €) kommt in erster Linie aufgrund der höheren Kostenerstattungen für die anfallenden Kosten der Corona-Pandemie zu Stande.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen liegt das Ergebnis 2023 (3,17 Mio. €) mit 2,11 Mio. € über dem Planwert (1,06 Mio. €). Die Abweichung resultiert insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen aus 2022 im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 (hier speziell Betrauungsakte).

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Das Ergebnis 2023 der Personalaufwendungen mit 66,87 Mio. € unterschreitet mit 3,69 Mio. € den Planwert des Nachtrags 2023 (70,56 Mio. €).

Diese Unterschreitung erklärt sich zum einem dadurch, dass die Besetzung der meisten Pakt-ÖGD- Stellen erst im 4. Quartal 2023 erfolgte. Zum anderen waren die zugeschalteten befristeten Personalstellen zur Bewältigung der Corona-Pandemie aufgrund geringer anfallender Aufgaben nicht alle besetzt.

Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Abweichung von 13,11 Mio. € (Ergebnis 26,72 Mio. €, Planwert 39,83 Mio. €) ist insbesondere auf die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie zurückzuführen. Im Rahmen des Nachtrags 2023 wurden anhand von Hochrechnungen Mittel zur Deckung der anfallenden Ausgaben für die Corona-Pandemie zum Haushalt angemeldet. Aufgrund des verzögerten Rechnungseingangs wurde nur ein Teil der in den Haushalt eingestellten Mittel benötigt.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Das Ergebnis in Höhe von 332,01 Mio. € ist um 239,64 Mio. € höher als der Planwert (92,36 Mio. €). Die Differenz entstand vor allem durch die Bildung von Rückstellungen im Jahresabschluss für die Krankenhausumlage und die Eigenkapitalaufstockung für die MüK.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023					
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.016.650,08	30.155.200	0	30.155.200	23.035.188,46	-7.120.011,54	-23,61
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.983.528,84	35.911.400	0	35.911.400	38.775.862,34	2.864.462,34	7,98
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.474.271,64	10.483.400	0	10.483.400	9.527.041,52	-956.358,48	-9,12
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113.578.437,45	48.682.700	0	48.682.700	30.395.928,28	-18.286.771,72	-37,56
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	297.151,09	59.500	0	59.500	173.062,13	113.562,13	190,86
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	24.452,09	500.000	0	500.000	35.992,36	-464.007,64	-92,80
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	188.374.491,19	125.792.200	0	125.792.200	101.943.075,09	-23.849.124,91	-18,96
9	- Personalauszahlungen	77.665.287,21	70.027.200	0	70.027.200	66.775.087,15	-3.252.112,85	-4,64
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	83.280.929,86	39.666.000	0	39.666.000	30.494.350,42	-9.171.649,58	-23,12
12	- Transferauszahlungen	125.797.740,64	195.096.400	0	195.096.400	192.363.496,32	-2.732.903,68	-1,40
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.175.857,06	2.896.600	0	2.896.600	1.584.524,87	-1.312.075,13	-45,30
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	288.919.814,77	307.686.200	0	307.686.200	291.217.458,76	-16.468.741,24	-5,35
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-100.545.323,58	-181.894.000	0	-181.894.000	-189.274.383,67	-7.380.383,67	4,06
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-20.611,50	0	0	0	21.923,10	21.923,10	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	88.240,51	10.000	0	10.000	76.815,54	66.815,54	668,16
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	29.163,83	29.300	0	29.300	29.163,83	-136,17	-0,46
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	96.792,84	39.300	0	39.300	127.902,47	88.602,47	225,45
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	3.932,66	0	14.022	14.022	38.949,98	24.927,72	177,77
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.753.475,33	1.727.900	334.595	2.062.495	728.003,97	-1.334.491,48	-64,70
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	1.168.420,02	1.759.000	1.722.623	3.481.623	1.487.639,06	-1.993.983,81	-57,27
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	3.947.000	184.493	4.131.493	1.950.436,45	-2.181.056,24	-52,79
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	6.925.828,01	7.433.900	2.255.733	9.689.633	4.205.029,46	-5.484.603,81	-56,60
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-6.829.035,17	-7.394.600	-2.255.733	-9.650.333	-4.077.126,99	5.573.206,28	-57,75
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-107.374.358,75	-189.288.600	-2.255.733	-191.544.333	-193.351.510,66	-1.807.177,39	0,94
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-107.374.358,75	-189.288.600	-2.255.733	-191.544.333	-193.351.510,66	-1.807.177,39	0,94
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-4.742.538,22				4.066.258,63	4.066.258,63	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-7.360,81				11.471,12	11.471,12	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-4.735.177,41	0	0	0	4.054.787,51	4.054.787,51	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-112.109.536,16	-189.288.600	-2.255.733	-191.544.333	-189.296.723,15	2.247.610,12	-1,17

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Die Differenz in Höhe von 2,86 Mio. € zwischen Ergebnis (38,78 Mio. €) und Planwert (35,91 Mio. €) ergibt sich aus Mehreinzahlungen bei den Grabnutzungsgebühren.

Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)

Der Planwert in Höhe von 2,9 Mio. € wird im Ergebnis (1,6 Mio. €) um 1,3 Mio. € unterschritten. Die Abweichung resultiert insbesondere daraus, dass für einige laufende mehrjährige Verträge die Auszahlungen im Jahr 2023 nicht so hoch ausfielen wie erwartet.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Die Unterschreitung des Planwerts (2,06 Mio. €) in Höhe von 1,33 Mio. € (Ergebnis 728 Tsd. €) ist im Wesentlichen auf den langsameren Baufortschritt bei den Baumaßnahmen zurückzuführen.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Abweichung zwischen dem Planwert (3,48 Mio. €) und dem Ergebnis (1,49 Mio. €) in Höhe von 1,99 Mio. € ergibt sich aus zwei Gründen. Zum einem wurden Finanzmittel für die Ausstattung des Gebäudes in der Hackenstraße in den Haushalt eingeplant. Wegen festgestellten Baumängeln wurde die Maßnahme jedoch verschoben.

Zum anderen wurden Finanzmittel zur Ertüchtigung des Fuhrparks von den städtischen Friedhöfen angesetzt. Durch lange Lieferzeiten werden einige Mittel erst im Jahr 2024 ausgegeben.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Der Planansatz in Höhe von 4,13 Mio. € wurde in Höhe von 1,95 Mio. € in Anspruch genommen. Weitere Auszahlungen an die MüK erfolgen je nach Baufortschritt erst in den Folgejahren.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von rund 3,5 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	426	596	1.022	406	484	890
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0			0
Mitarbeitende Gesamt	426	596	1.022	406	484	890

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Gesundheitsreferat 2023 eine Unterschreitung von 4,61 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Gesundheitsreferat	43.889.577	41.495.217	-2.394.360	-5,46
DB 02: Betrauungsakte StKM und Beteiligungsmanagement	361.019	382.244	21.225	5,88
DB 04: Betrieb/Unterhalt Friedhöfe und Einäscherungen	21.320.172	20.916.450	-403.722	-1,89
DB 05: Unternehmerische Bestattungsleistungen	4.429.231	3.978.165	-451.066	-10,18
Summe Referat	69.999.999	66.772.076	-3.227.923	-4,61

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Die Digitalisierung sowie IT-Unterstützung sind wesentliche Komponenten, um flexibel auf sich verändernde Aufgaben und deren Umfang reagieren zu können.

Risiken:

Die Überführung der fortbestehenden CTT-Aufgaben in die bestehende Struktur des Infektionsschutzes ist insb. hinsichtlich der notwendigen vollumfänglichen Qualifizierungen der Hygienecontroller*innen noch nicht abgeschlossen. Dies lässt sich in erster Linie auf die Struktur des bestehenden Kursangebotes zurückführen.

Der Wechsel vom Gesetz über das Datenmanagement von Gesundheitsdiensten und Verbraucherschutz (GDVG) zum Gesetz über das Datenmanagement und die Geheimhaltung im Gesundheitswesen (GDG) erfordert weitere Anpassungen, insbesondere im Bereich der nicht-medizinischen Gesundheitsberufe und ambulanten Pflegedienste. Die bundesweite Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG) könnte zu Änderungen der Aufgaben des GSR

führen, was weiterhin beobachtet wird.

Neue Gesetzgebungen und daran anknüpfend Vorgaben der Rechtsprechung beeinflussen unmittelbar den Umfang und die Ausgestaltung der Vollzugsaufgaben. In der Folge kann es auch zu einer Häufung von Gerichtsverfahren kommen.

Durch die rückläufigen vollstationären Leistungszahlen sowie durch den bestehenden Personalmangel in der Pflege sind auch weiterhin Auswirkungen auf die Leistungsentwicklung und die finanzielle Situation der Kliniken zu befürchten. Die bevorstehende Krankenhausreform im Jahr 2024 birgt sowohl Chancen als auch Risiken, welche noch nicht im Detail absehbar sind.

Bei den Kliniken MüK und MSK können Risiken durch Materialengpässe und steigende Kosten für die Großbauvorhaben entstehen. Weiterhin können Einschränkungen des Leistungsgeschehens aufgrund des anhaltenden Personalmangels auftreten.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Die Zuschaltung von weiteren Pakt-ÖGD-Stellen werden positive Auswirkungen auf die Leistungsbilanz haben.

Mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11356 vom 29.11.2023 hat die Vollversammlung des Stadtrats der Generalinstandsetzung des Westfriedhofes zugestimmt. Das Projekt umfasst rund 71 Mio. €.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Referat hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Gesundheitsreferat hat im Jahr 2023 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

3.4 IT-Referat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des IT-Referates

Das IT-Referat trieb auch im Jahr 2023 die Digitalisierung der Landeshauptstadt München durch die Umsetzung von stadtweiten IT-Vorhaben wie beispielsweise neoFin, neoHR oder der eAkte weiter voran. Die Umsetzung wurde allerdings aufgrund der weiterhin angespannten Haushaltslage der Landeshauptstadt München erschwert. Dies führte im IT-Referat zu einer Reduzierung der finanziellen und personellen Ressourcen und der Leistungsfähigkeit. Die erforderlichen Einschnitte im IT-Referat und bei den beiden städtischen IT-Dienstleistern it@M und LHM Services GmbH konnten nur durch eine Reduzierung der geplanten Umsetzung von IT-Projekten und dem laufenden Betrieb von IT-Services erreicht werden.

Die Zusammenarbeit mit den Referaten und Eigenbetrieben wurde in Fortsetzung der Neuausrichtung von neoIT weiter verbessert. Mit der zunehmenden Stärkung des Geschäftsprozessmanagements in den Referaten kann das IT-Referat mit it@M die Rolle als Business Enabler besser wahrnehmen. Der zunehmende Druck auf dem Personalmarkt fordert die gesamte Landeshauptstadt München, wo immer sinnvoll möglich, auf die Digitalisierung zu setzen. Das IT-Referat übernimmt verstärkt die Aufgabe als Querschnittsreferat, zur Digitalisierungsstrategie zu beraten sowie deren Umsetzung nachzuhalten und den Digitalisierungsnutzen darzustellen und einzufordern.

Darüber hinaus wurden sämtliche Geschäftsanteile an der LHM Services GmbH zum 01.01.2023 von der Landeshauptstadt München erworben. Mit weiteren organisatorischen Änderungen wurde eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Bildungs-IT und deren Steuerung gefestigt.

Produktportfolio des IT-Referates

Die Leistungen des IT-Referats werden in drei Produkten in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und -service dargestellt. Das Produkt „Zentrale Strategie, Steuerung und Controlling für IT und Digitalisierung“ hat steuernde Funktion für die IT und die Digitalisierung der LHM insgesamt. Das Produkt „Informations- und Telekommunikationsdienstleistung“ erbringt diese Leistungen für die Referate, außer der Leistungen der LHM Services GmbH des pädagogischen Bereichs. Zudem das Produkt „Bildungs-IT“ für eine anwenderfreundliche Handhabung der komplexen IT-Infrastrukturen sowie die Digitalisierung der Bildungseinrichtungen und der damit verbundenen Entlastung des pädagogischen Personals.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

- **Langfristige Sicherstellung der IT-Versorgung der Landeshauptstadt München auf hohem Niveau**

Schwerpunkt 2023: Geeignete Steuerungsmaßnahmen wurden aufgebaut. Dazu wurde insbesondere das strategische Controlling vervollständigt, indem die Ziele der IT-Strategie und der Digitalisierungsstrategie in Maßnahmen gefasst und einem quartalsweisen Controlling unterzogen wurden. Dabei wurden zwei Drittel der Maßnahmen mit Kennzahlen überprüft. Für die übrigen Maßnahmen liegen initiale Kennzahlen vor, welche noch geschärft werden müssen.

- **Digitalisierung der Landeshauptstadt München fördern und ausbauen**

Schwerpunkt 2023: Durch die Schaffung der Basislösungen E-Akte und München Portal der Zukunft (MPdZ) wurde eine Verbesserung der Grundlagen für die Verwaltungsdigitalisierung erreicht. So wurde durch die Basislösung bei E-Akte bereits ein signifikanter Teil der Referate anhand von 4 Musterworkflows dazu befähigt, die E-Akte einzusetzen und beim MPdZ wurde eine Ticketlösung für die Nachverfolgung von Bürger*innenanträgen geschaffen.

- **Beratung aller Referate in IT-Fragen sowie in der Digitalisierung und die Wahrnehmung des IT-Referats als „Business Enabler“ ausbauen**

Schwerpunkt 2023: Die Digitalisierungsstrategie wurde als fachliche Leitlinie der Perspektive München etabliert und durch entsprechende Roadshows und ein stadtweites Controlling der Strategieumsetzung wurden die Referate hierzu unterstützt. Der Schwerpunkt wurde vollumfänglich erreicht und es erfolgt ein quartalsweises Strategiecontrolling. Dabei umfasst die fachliche Leitlinie Zielsetzungen des IT-Referats, wie die Digitalisierung innerhalb der Stadt vorangebracht werden kann und wobei das IT-Referat die Federführung hat. Dies wurde sämtlichen Referaten vorgestellt, so dass die Bekanntheit dieser Informationen in allen Referaten grundsätzlich gegeben ist. Als Business Enabler bezeichnet man die Bereitstellung von Ressourcen, Tools und Strategien, um die Arbeit effektiver und effizienter durchführen zu können. So wurde bei IT-Fragen durch verschiedene Maßnahmen wie z.B. die Lösungsberater*innen bei it@M oder die Etablierung von Service Now die Beratung in sämtlichen IT-Fragen umfänglich etabliert. Alle diesen Themen zugeordneten Maßnahmen werden in ihrer Umsetzung durch ein Controlling gesteuert und wurden im Jahr 2023 planmäßig umgesetzt.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Von zentraler Bedeutung für das IT-Referat war auch im Jahr 2023 der weitere Ausbau der Digitalisierung in der Landeshauptstadt München. So wurde bis Dezember 2023 in sämtlichen Einrichtungen der Landeshauptstadt München gem. der Beschlussfassung „städtische IT: Ausgestaltung des Leistungsschnitts 2.0“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09446, Vollversammlung vom 17.05.2023) Digitalisierungsmanager*innen benannt, um die stadtweite Vernetzung zum Thema Digitalisierung zu unterstützen und voranzubringen. Von besonderer Bedeutung, um die Digitalisierung weiter voranzubringen, ist auch die Etablierung von „End-to-End-Prozessen“ in der Landeshauptstadt. Im Rahmen des Projekts „München Portal

der Zukunft“ werden im Rahmen der Prozessdigitalisierung dafür die notwendigen Grundlagen geschaffen und bereitgestellt.

Darüber hinaus stellt die künstliche Intelligenz eine Schlüsseltechnologie dar, um die Digitalisierung innerhalb der Landeshauptstadt voranzutreiben. So wird vom IT-Referat gerade ein KI-Kompetenzzentrum aufgebaut, in welchem stadtinternes KI-Know-how und Beratungs- und Realisierungskonzepte für die Referate und Eigenbetriebe bereitgestellt werden. Außerdem ist bereits das „MUCGPT“ welche künstliche Intelligenz einsetzt, um mit Nutzer*innen über textbasierte Nachrichten und Mindmaps zu kommunizieren, verfügbar.

Des Weiteren konnte auch das Projekt „eAkte“ weiter ausgebaut werden. Die eAkte wurde auch im Jahr 2023 in einigen Referaten eingeführt. Außerdem konnte mit dem Release des „München Standards 23“ die eAkte maßgeblich verbessert werden. So ist nun u. a. das gemeinsame Arbeiten an elektronischen Akten innerhalb und über Organisationseinheiten hinweg möglich.

Mit dem Beschluss „Zusammenarbeit in der Bildungs-IT und die Steuerung der Dienstleister“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09022, Vollversammlung vom 22.03.2023) wurde diese neu strukturiert. Die (organisatorischen) Anpassungen führen zu einem neuen Rollenverständnis und effizienter wie zielgerichteter Leistungserbringung für die Bildungseinrichtungen.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.641.639,73	12.408.900	10.448.072,02	-1.960.827,98	-15,80
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	-
5	+ Auflösung von Sonderposten	0,00	0	652,18	652,18	-
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.056.825,22	3.555.100	3.594.526,48	39.426,48	1,11
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.836.427,28	2.747.400	2.603.161,19	-144.238,81	-5,25
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.473.393,51	0	5.428.333,91	5.428.333,91	-
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	29.008.285,74	18.711.400	22.074.745,78	3.363.345,78	17,97
11	- Personalaufwendungen	14.748.548,40	16.549.300	15.603.024,21	-946.275,79	-5,72
12	- Versorgungsaufwendungen	2.007.635,40	1.502.500	1.737.582,74	235.082,74	15,65
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	439.347.339,18	448.872.700	456.787.384,48	7.914.684,48	1,76
14	- Bilanzielle Abschreibungen	205.441,39	15.500	1.909.173,05	1.893.673,05	12.217,25
15	- Transferaufwendungen	523.201,94	393.200	361.365,62	-31.834,38	-8,10
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	125.147,24	143.800	161.411,47	17.611,47	12,25
S2	Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	456.957.313,55	467.477.000	476.559.941,57	9.082.941,57	1,94
S3	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-427.949.027,81	-448.765.600	-454.485.195,79	-5.719.595,79	1,27
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0,00	0	0,00	0,00	-
S5	Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-427.949.027,81	-448.765.600	-454.485.195,79	-5.719.595,79	1,27
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-427.949.027,81	-448.765.600	-454.485.195,79	-5.719.595,79	1,27
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	389.244.794,15	434.618.700	413.603.074,90	-21.015.625,10	-4,84
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.716.616,23	5.053.700	9.559.788,21	4.506.088,21	89,16
S8	Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-46.420.849,89	-19.200.600	-50.441.909,10	-31.241.309,10	162,71

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Die Abweichung bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Höhe von 1,96 Mio. € gegenüber dem Nachtragshaushalt ergibt sich im Wesentlichen aus geplanten aber noch nicht eingenommenen Fördermitteln aus den Projekten „Integriertes Smart City Handlungsprogramm (529 Tsd. €) und „Sanierung der Fachunterrichtsräume (IFU Neu) (2,16 Mio. €). Die entsprechenden Anträge wurden bereits gestellt, aber aufgrund einer zeitaufwändigen Prüfung der Anträge durch die Fördermittelgeber konnten die Fördermittel im Jahr 2023 nicht vereinbart werden.

Jedoch konnten die Fördermittel aus dem „DigitalPakt Schule zur bayrischen IT-Administrationsförderung 2019-2024“ i. H. v. 10,45 Mio. € vollständig im Jahr 2023 vereinnahmt werden. Des Weiteren wurden die Fördermittel für das Projekt „REACT-EU“ Ende 2023 bewilligt. Eine Auszahlung der Fördermittel durch den Fördermittelgeber erfolgte erst im Januar 2024.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Abweichung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von 5,43 Mio. € gegenüber dem Nachtragshaushalt resultiert aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen für ITK-Leistungen des Eigenbetriebs it@M, die für den Leistungszeitraum 2022 gebildet wurden. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Lieferung und Leistung sind grundsätzlich nicht planbar.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Planabweichung in Höhe von insgesamt 7,91 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus zwei Produkten. Aufgrund der unerwartet starken IT-Projektleistungen von it@M wurde der Planansatz im Produkt „Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen“ um 8,12 Mio. € überschritten. Insbesondere die Projektleistungen kamen im Jahr 2023 besser voran als ursprünglich angenommen.

Der Planansatz im Produkt „Zentrale Strategie, Steuerung und Controlling für IT und Digitalisierung“ wurde ebenfalls um 8,35 Mio. € überschritten. Zum Nachtragshaushalt 2023 wurden die Ansätze um 15,61 Mio. € auf den zu erwartenden Mittelabfluss reduziert. Das Ergebnis hierzu ist jedoch tatsächlich höher ausgefallen. Vor allem die Projekte „München Portal der Zukunft“, „eAkte“ und „neoHR“ kamen im Jahr 2023 deutlich besser voran als geplant.

In der Bildungs-IT führten im Wesentlichen die Leistungen des IT-Dienstleisters LHM Services GmbH zu einer geringeren Kostenerstattung durch das IT-Referat und damit zu einer Unterschreitung des Haushaltsplans 2023 in Höhe von 7,68 Mio. €. Das Zukunftsprogramm wurde in der bekannten Ausprägung beendet. Themen aus dem Zukunftsprogramm, die weiter adressiert werden sollen, werden im Rahmen von Einzelprojekten gestartet.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Die bilanziellen Abschreibungen weichen insgesamt um 1,89 Mio. € vom Planwert ab. Grund hierfür ist unter anderem die im Dezember 2023 durchgeführte Übertragung des bestehenden IT-Anlagevermögens vom Referat für Bildung und Sport ins IT-Referat. Darüber hinaus startete die Abschreibung des Investitionskostenzuschusses an die LHM Services GmbH gemäß dem vereinbarten Start der Bindungsfrist bereits im Dezember. Die Planung der Abschreibung erfolgte aber erst ab Januar 2024.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.641.639,73	12.408.900	0	12.408.900	10.448.072,02	-15,80	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	-	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	-	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.056.825,23	3.555.100	0	3.555.100	3.593.809,58	1,09	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.903.553,09	2.747.400	0	2.747.400	2.424.254,49	-11,76	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	63.635,83	0	0	0	1.899.289,82	-	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	-	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	26.665.653,88	18.711.400	0	18.711.400	18.365.425,91	-345.974,09	-1,85
9	- Personalauszahlungen	14.570.950,66	16.455.000	0	16.455.000	15.478.950,62	-5,93	
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	-	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	412.789.812,49	448.872.700	0	448.872.700	457.821.785,92	1,99	
12	- Transferauszahlungen	160.037,87	760.200	0	760.200	728.525,72	-4,17	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	104.481,98	143.800	0	143.800	169.215,75	17,67	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	-	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	427.625.283,00	466.231.700	0	466.231.700	474.198.478,01	7.966.778,01	1,71
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-400.959.629,12	-447.520.300	0	-447.520.300	-455.833.052,10	-8.312.752,10	1,86
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	-	
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	-	
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0,00	-	
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	-	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	-	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	-	
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	-	
22	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	0,00	0	671.347	671.347	3.811,52	-99,43	
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	83.697.755,08	0	0	0	-3.069.686,37	-	
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	71.407.000	600.000	72.007.000	54.000.000,00	-25,01	
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	-	
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	83.697.755,08	71.407.000	1.271.347	72.678.347	50.934.125,15	-21.744.222,24	-29,92
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-83.697.755,08	-71.407.000	-1.271.347	-72.678.347	-50.934.125,15	21.744.222,24	-29,92
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-484.657.384,20	-518.927.300	-1.271.347	-520.198.647	-506.767.177,25	13.431.470,14	-2,58
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	-	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	-	
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	-	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	-	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	-	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-484.657.384,20	-518.927.300	-1.271.347	-520.198.647	-506.767.177,25	13.431.470,14	-2,58
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	-	
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	-	
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	-	
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	-	
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-35.811,00				13.795,07	-	
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	4.036.996,92				-763,54	-	
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-4.072.807,92	0	0	0	14.558,61	14.558,61	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						-	
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-488.730.192,12	-518.927.300	-1.271.347	-520.198.647	-506.752.618,64	13.446.028,75	-2,58

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)

Mit dem Beschluss „LHM Service GmbH – Erwerb der Geschäftsanteile durch die Landeshauptstadt München“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07547; Vollversammlung vom 30.11.2022) wurde der Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der LHM Services GmbH durch die Landeshauptstadt München zum Stichtag 01.01.2023 beschlossen. Der final testierte Kaufpreis der LHM Services GmbH lag mit 80,60 Mio. € rund 3,10 Mio. € unter dem im Jahr 2022 gezahlten, vorläufigen Kaufpreis in Höhe von 83,70 Mio. € gemäß Kaufvertrag. Der zu viel gezahlte Kaufpreis wurde von der LHM Services GmbH wie im Kaufvertrag vereinbart zurückgezahlt, aber konnte im Rahmen der Nachtragsplanung nicht mehr berücksichtigt werden.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Der Planansatz des Investitionskostenzuschusses der Bildungs-IT wurde im Jahr 2023 um 17,41 Mio. € unterschritten. Insbesondere Verzögerungen bei den Schulbaumaßnahmen des RBS, Verschiebung der IT-Erstausrüstung in den Bildungseinrichtungen und Budgetverschiebungen nach 2024 führten dazu, dass der Investitionskostenzuschuss nicht vollständig ausgeschöpft wurde. Darüber hinaus begründet auch die Beendigung des Zukunftsprogrammes in seiner jetzigen Ausprägung, dass der Investitionskostenzuschuss im Jahr 2023 nicht vollständig verbraucht wurde.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 4,34 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	108	74	182	102	63	165
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	108	74	182	102	63	165

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim IT-Referat 2023 eine Unterschreitung von 5,93 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overhead und Zentralbereich	14.846.660	14.044.517	-802.143	-5,40
DB 02: Bildungs-IT	1.608.338	1.434.433	-173.905	-10,81
Summe Referat	16.454.998	15.478.950	-976.048	-5,93

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Durch die strategische Gestaltung der stadtweiten Digitalisierung kann eine zielgerichtete übergeordnete Verantwortung für die Digitalisierung in der Stadtverwaltung verankert und die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie zentral überprüft werden. Strategisch bedeutsame, stadtweite Projekte und Programme ermöglichen die Etablierung von Standards in IT und Digitalisierung während strategische Rahmensetzungen für die IT der gesamten Landeshauptstadt München eine zielbasierte Steuerung der IT ermöglichen.

Mit der Ausstattung der gewerblich technischen Mitarbeiter*innen mit mindesten einem Smartphone wird der Zugang an die elektronische Zeiterfassung für rd. 15.000 Mitarbeitenden ermöglicht. Darüber hinaus werden mit der Ergänzung der Homeofficeausstattung sowie der technischen Umsetzung der eAkte nicht unerheblich die Klimaziele der LHM unterstützt. Der Leistungsschnitt 2.0 erhöht wiederum die Effizienz sowie Effektivität der IT, insbesondere im Anforderungsmanagement und bei der Projektarbeit.

Die Versorgung der Schulen mit IT wird in kommenden Jahren über neu geschlossene Rahmenverträge sichergestellt.

Durch den Anteilserwerb der LHM Services GmbH von den Stadtwerken München und der dadurch entstehenden größeren Nähe und Transparenz in den Abläufen, können „Reibungsverluste“ abgebaut und zu größerer Effizienz zum Wohle der Bildungs-IT umgewandelt werden.

Risiken:

Der allgemeine Fachkräftemangel hat auch im Großraum München Auswirkungen auf die Besetzung der offenen Stellen im IT-Referat sowie bei den Dienstleistern it@M und LHM Services GmbH und wirkt sich dadurch negativ auf die Produktivität und Ergebnisse aus. Zahlreiche erfolglose Stellenbesetzungen auf Grund des ständig zunehmenden Fachkräftemangels verlangsamen die Aufgabenumsetzung und erschweren den Know-How-Aufbau deutlich.

Die Digitalisierung erzielt stadtweit nicht den erforderlichen Fortschritt, um den Fachkräftemangel zu kompensieren. Durch die Kompensation mit externen Dienstleistern steigen zudem die Kosten der städtischen IT und die digitale Souveränität kann durch die zunehmende Abhängigkeit von externen Dienstleistern nicht im gewünschten Maß erreicht werden.

Inflation und Lieferengpässe auf dem Weltmarkt haben weiterhin Einfluss auf Preise und Liefermengen, was entsprechende Auswirkungen auf den Vollzug der Planungen haben kann. Die Abhängigkeit von Lieferanten führt häufig zu nicht unerheblichen Kostensteigerungen und Probleme in den Lieferketten führen oftmals zu erheblichen Verzögerungen bei der Hardwareausstattung.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Referat hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
42111220	zentrale IT-Strategie, IT-Steuerung, IT-Controlling und zentrale IT-Projekte	PL 3 Digitalisierungsmaßnahmen in Umsetzung (1) PL 3 Anzahl der umzusetzenden Maßnahmen / Anzahl der strategisch bedeutenden Maßnahmen aus der Digitalisierungsstrategie der LHM von 2020-2025 (1)	9	18,00	9,00	100,00
			20	25,00	5,00	25,00

Betroffene Ziele: "Digitalisierungsmaßnahmen in Umsetzung" und "Anzahl der umzusetzenden Maßnahmen / Anzahl der strategisch bedeutenden Maßnahmen aus der Digitalisierungsstrategie der LHM von 2020-2025" (1)

Erläuterung der Abweichungen: „Bei den Digitalisierungsmaßnahmen in Umsetzung basieren die Planzahlen auf den ersten Erfahrungen bzgl. Der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Erfreulicherweise hat die Umsetzung in verschiedenen Handlungsfeldern deutlich Fahrt aufgenommen, so dass eine Überschreitung der Planzahl ermöglicht wurde. In dieser Folge ergibt sich auch eine Abweichung bei der Wirkungskennzahl „Anzahl der umzusetzenden Maßnahmen/Anzahl der strategisch bedeutenden Maßnahmen aus der Digitalisierungsstrategie der LHM von 2020-2025“ nach oben“

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das „IT-Referat“ hat im Jahr 2023 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

3.5 Kommunalreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Kommunalreferats

Das Kommunalreferat versorgt die Bevölkerung und die Stadtverwaltung im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge mit Raum und Ressourcen.

Der Leitgedanke des Kommunalreferats lautet:

„Das Kommunalreferat pflegt die Münchner Lebensqualität. Durch eine vorausschauende Immobilienwirtschaft sichert es Raum zum Wohnen, Arbeiten und für künftige Entwicklungen der Stadt. Die sorgsame Verwaltung unserer Ressourcen garantiert die Lebensgrundlagen für diese und künftige Generationen. Dazu gehört die Versorgung der Münchner*innen mit frischen Lebensmitteln, die Abfallwirtschaft und der Schutz unserer natürlichen Umgebung. Unser Ziel ist es, die Vielfalt Münchens zu wahren - ökologisch, wirtschaftlich und sozial.“

Produktportfolio des Kommunalreferats

Das Produktportfolio des Kommunalreferats beinhaltet im Jahr 2023 neben dem Overhead- und Stiftungsprodukt weitere Produkte in drei Bereichen: Der größte „Immobilienbereich“ umfasst insbesondere die Produkte „Grundstücks- und Gebäudemanagement“ und „Grundstücks- und Gebäudedienstleistungen“, aber auch z.B. die „Geodaten“. Zudem gibt es den „Betriebsbereich“ mit den Produkten „Städtische Forstwirtschaft“ und „Beteiligungsmanagement“ sowie den Bereich „Recht und Verwaltung“. Darüber hinaus führt das Kommunalreferat die zentralen Ansätze „Allgemeines Grundvermögen“ und „Entwicklungsmaßnahmen“.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

Das Kommunalreferat verfolgte im Jahr 2023 insbesondere folgende wesentlichen Ziele und Strategien:

- **Real Estate Management: Das Kommunalreferat stellt die stadtweit benötigten Immobilien zur Verfügung und die wirtschaftliche Bewirtschaftung sicher** (mit Ausnahme der Immobilien des Referates für Bildung und Sport).

Der Stadtrat sowie die nutzenden Referate wurden über die Zielerreichung der vorgegebenen Reduzierung von Büroraumflächen informiert bzw. bei der Erreichung unterstützt.

- **Schutz und Pflege der natürlichen Ressourcen sowie Schutz des Klimas**

Durch die Errichtung von PV- und Windkraftanlagen, einer nachhaltigen Forstbewirtschaftung, den Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und Gebäudebegrünungen wurde der Schutz der natürlichen Ressourcen beziehungsweise eine CO₂ Einsparung sichergestellt.

Im Juli wurde die „Zero Waste“ Fachstelle im Kommunalreferat eingerichtet und erste Projekte umgesetzt, wie der PopUp Store des Gebrauchtwarenkaufhauses Halle 2, der Pilotversuch zur Einführung der „Gelben Tonne“ und eine „Zero Waste Straße“, sowie eine „Müllfrei-Meile“ im Sommer in Haidhausen. Zudem haben mehrere „Waste Races“ zum

Thema Elektroschrott zur Bewusstseinsbildung für Ressourcenschutz an Schulen stattgefunden. Eine Abfallvermeidungschallenge „NOWasteVEMBER“ wurde ebenfalls durchgeführt. Hierbei haben 129 Menschen mitgemacht und vier Wochen lang aktiv Abfall vermieden und optimal getrennt.

- **Versorgung der Münchner*innen mit frischen, gesunden und hochwertigen Lebensmitteln**

Die Versorgung der Münchner*innen mit frischen, gesunden und hochwertigen Lebensmitteln war auch im Jahr 2023 ein Schwerpunkt der örtlichen Lebensmittelmärkte. Die Sanierung aller örtlichen Lebensmittelmärkte (Elisabethmarkt, Wiener Platz, Pasinger Viktualienmarkt, Viktualienmarkt) ist in der Planung und zum Teil ist die Umsetzung weiter fortgeschritten.

Das Verhandlungsverfahren zur Vergabe der Konzession für den Bau und Betrieb der neuen Großmarkthalle dauert noch an. Ziel ist die Fertigstellung der neuen Großmarkthalle bis 2030.

Das Verhandlungsverfahren zur Vergabe der Konzession für den Bau und Betrieb der neuen Großmarkthalle dauert noch an. Ziel ist die Fertigstellung der neuen Großmarkthalle bis 2030.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Auch das Jahr 2023 war durch eine hohe Anzahl von Flüchtlingen aus verschiedenen Staaten geprägt. Durch das Kommunalreferat mussten unter anderem kurzfristig Flächen für die Unterbringung der Flüchtlinge bereitgestellt werden.

Im Unterschied zu den Vorjahren hat sich die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt gedreht und es gab erstmals seit längerer Zeit leicht sinkende Preise für Immobilien. Diese Entwicklung setzte sich bis zum Jahresende fort. Für die Stadt ergaben sich damit wieder Möglichkeiten Flächen zu erwerben. Das Kommunalreferat führt seine seit Jahrzehnten solide und stetig betriebene langfristige Bodenvorratspolitik kontinuierlich fort. Der auf den vorhandenen städtischen Flächen ruhende innerstädtische Flächenkonkurrenzdruck bleibt weiterhin hoch und kann nicht immer für alle Beteiligten zufriedenstellend gelöst werden.

Die anstehenden Aufgaben zur Umsetzung der Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis 2030 (und der Stadt bis 2035) bedurften einer erhöhten Aufmerksamkeit und Beachtung in der breitgefächerten Aufgabenstruktur des Kommunalreferates. In den kommenden Jahren wird die Bedeutung dieses Themenfeldes weiter zunehmen.

Im Haushaltsjahr 2023 hat das Kommunalreferat für die Stadt Grundstücke im Gesamtwert von ca. 195,79 Mio. € (2022: 199,31 Mio. €) erworben und Grundvermögen mit einem Gesamterlös in Höhe von ca. 5,57 Mio. € (2022: 47,58 Mio. €) veräußert.

Die folgenden Übersichten zur Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung enthalten nur den Referatsbereich des Kommunalreferates.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	400.272,44	592.500	304.221,78	-288.278,22	-48,65
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.635.804,41	2.701.200	2.479.277,71	-221.922,29	-8,22
5	+ Auflösung von Sonderposten	990.365,09	987.400	1.380.249,73	392.849,73	39,79
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	76.242.105,69	71.945.000	89.014.904,86	17.069.904,86	23,73
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.072.144,90	2.075.000	2.965.154,72	890.154,72	42,90
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	995.723,99	3.029.100	1.997.561,54	-1.031.538,46	-34,05
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	290.524,13	88.000	872.310,92	784.310,92	891,26
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	83.626.940,65	81.418.200	99.013.681,26	17.595.481,26	21,61
11	- Personalaufwendungen	53.929.223,59	58.789.500	57.656.640,55	-1.132.859,45	-1,93
12	- Versorgungsaufwendungen	6.779.167,07	5.074.100	5.967.795,67	893.695,67	17,61
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	229.968.088,57	266.036.600	267.930.163,03	1.893.563,03	0,71
14	- Bilanzielle Abschreibungen	37.143.397,50	34.885.200	40.569.892,47	5.684.692,47	16,30
15	- Transferaufwendungen	25.000,00	1.754.000	1.047.846,09	-706.153,91	-40,26
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.085.401,71	8.424.300	14.481.981,17	6.057.681,17	71,91
S2	Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	344.930.278,44	374.963.700	387.654.318,98	12.690.618,98	3,38
S3	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-261.303.337,79	-293.545.500	-288.640.637,72	4.904.862,28	-1,67
17	+ Finanzerträge	0,00	0	58.911,24	58.911,24	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	75,76	0	31.760,84	31.760,84	-
S4	Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	-75,76	0	27.150,40	27.150,40	-
S5	Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-261.303.413,55	-293.545.500	-288.613.487,32	4.932.012,68	-1,68
19	+ Außerordentliche Erträge	888,62	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	888,62	0	0,00	0,00	-
S7	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-261.302.524,93	-293.545.500	-288.613.487,32	4.932.012,68	-1,68
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	273.823.347,58	15.698.000	231.184.217,28	215.486.217,28	1.372,70
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.135.567,17	69.977.000	68.348.699,27	-1.628.300,73	-2,33
S8	Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-62.614.744,52	-347.824.500	-125.777.969,31	222.046.530,69	-63,84

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Es gab einige nicht planbare Nachforderungen von Umsatzabrechnungen für Parkplätze, den Ratskeller, ein angemietetes Verwaltungsgebäude und Unterkunft.

Außerdem wurden die Erträge aus Miet- und Pachteinnahmen über ein Vorsystem (PKF) verbucht. Die Planung dieser Erträge erfolgt allerdings im SAP-System. Die Zuordnung der IST-Werte zu den SAP-Kontierungen für die Aufstellung der Planwerte pro Objekt war unmöglich, folglich waren die Planungen ungenau. Mit Einführung des SAP-Moduls RE-FX wird hier ab 2025 eine genauere Planung erreicht.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Die Erträge aus der internen Leistungsverrechnung an die städtischen Eigenbetriebe für das 2. Halbjahr 2022 wurden erst im Januar 2023 verbucht. Zudem wurden ab 2023 mehr Stunden für die Verwaltung des Eigenbetriebs „Markthallen München“ aufgewendet und es kam deshalb zu höheren Verwaltungskostenerstattungen.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Abweichung resultiert aus einem schwer planbaren Ansatz für Erträge aus Kaufpreisminderungen. Diese Erträge wurden aufgrund der schweren Vorhersehbarkeit bis 2017 überhaupt nicht geplant, seit 2017 geschieht dies entsprechend zentraler Vorgaben hilfsweise mit Mittelwerten aus Ist-Ergebnissen vergangener Jahre. Der für die Überplanung ursächliche Ansatz im Jahr 2023 war ungenau und muss für die Folgejahre stärker plausibilisiert werden.

Aktiviert Eigenleistungen (Zeile 9)

Die Mehreinnahmen aus ILV-Leistungen stehen im Zusammenhang mit einem Großauftrag durch das Baureferat für die Errichtung einer Dükeranlage im Münchner Norden. Der Auftragsantrag beim Kommunalreferat war nicht vorhersehbar und somit konnte keine Planung erfolgen.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen lag über den vom Personal- und Organisationsreferat geplanten Werten, die sich an der tatsächlichen Personalentwicklung orientieren.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Die Abweichung ergibt sich dadurch, dass in Anlagen im Bau investiert wurde. Demzufolge ist es bei verschiedenen Großprojekten, wie die Generalinstandsetzung des Ruffiniblocks, diversen Flüchtlingsunterkünften und Stützpunkten des Baureferates zu einer erhöhten Abschreibung gekommen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die Abweichung ergibt sich überwiegend aus periodenfremdem Aufwand aus Korrekturen im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023					
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	400.272,44	592.500	0	592.500	268.312,21	-324.187,79	-54,72
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.602.542,61	2.701.200	0	2.701.200	2.338.421,33	-362.778,67	-13,43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.000.406,15	54.172.400	0	54.172.400	66.288.244,57	12.115.844,57	22,37
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.913.383,74	2.075.000	0	2.075.000	2.605.669,71	530.669,71	25,57
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.135.475,89	17.773.000	0	17.773.000	23.400.722,62	5.627.722,62	31,66
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	58.911,24	58.911,24	-
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	80.052.080,83	77.314.100	0	77.314.100	94.960.281,68	17.646.181,68	22,82
9	- Personalauszahlungen	53.514.736,15	58.262.500	0	58.262.500	57.055.911,30	-1.206.588,70	-2,07
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	221.482.161,69	258.053.200	0	258.053.200	253.480.148,41	-4.573.051,59	-1,77
12	- Transferauszahlungen	25.000,00	1.754.000	0	1.754.000	1.047.846,09	-706.153,91	-40,26
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.246.524,45	15.309.800	0	15.309.800	13.286.269,61	-2.023.530,39	-13,22
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	75,76	0	0	0	7.460,84	7.460,84	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	288.268.498,05	333.379.500	0	333.379.500	324.877.636,25	-8.501.863,75	-2,55
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-208.216.417,22	-256.065.400	0	-256.065.400	-229.917.354,57	26.148.045,43	-10,21
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.073.172,15	11.327.000	0	11.327.000	2.628.420,21	-8.698.579,79	-76,80
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	3.185,01	0	0	0	3.785,03	3.785,03	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	49.753.800	0	49.753.800	0,00	-49.753.800,00	-100,00
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	1.076.357,16	61.080.800	0	61.080.800	2.632.205,24	-58.448.594,76	-95,69
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	390.034,43	20.000	986.947	1.006.947	122.122,66	-884.823,94	-87,87
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	72.743.820,21	106.053.000	11.639.758	117.692.758	148.931.414,01	31.238.656,14	26,54
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	2.123.936,93	7.164.000	2.738.740	9.902.740	5.411.314,90	-4.491.425,04	-45,36
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.502.239,27	9.204.000	1.918.000	11.122.000	7.601.442,01	-3.520.557,99	-31,65
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	78.760.030,84	122.441.000	17.283.444	139.724.444	162.066.293,58	22.341.849,17	15,99
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-77.683.673,68	-61.360.200	-17.283.444	-78.643.644	-159.434.088,34	-80.790.443,93	102,73
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-285.900.090,90	-317.425.600	-17.283.444	-334.709.044	-389.351.442,91	-54.642.398,50	16,33
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-285.900.090,90	-317.425.600	-17.283.444	-334.709.044	-389.351.442,91	-54.642.398,50	16,33
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	71.908,35				180.664,65	180.664,65	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-12.497,23				18.418,11	18.418,11	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	84.405,58	0	0	0	162.246,54	162.246,54	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-285.815.685,32	-317.425.600	-17.283.444	-334.709.044	-389.189.196,37	-54.480.151,96	16,28

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Die Abweichung beruht auf geplanten, aber nicht eingegangenen Zuwendungen für Modulbauten für die Unterbringung von Ukraineflüchtlingen.

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 19)

Der Abweichung liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Infolge der Aufhebung eines Erbbaurechtsvertrag zwischen der Landeshauptstadt München und einer Erbbauberechtigten kam es zu einer Entschädigungszahlung an das Kulturzentrum Gasteig. Diese wurde mit einer bestehenden Darlehensforderung der Landeshauptstadt München aufgerechnet. Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung wurde davon ausgegangen, dass die entsprechende Einzahlung in Höhe von 49,75 Mio. € im Teilhaushalt des Kommunalreferats erfolgt. Tatsächlich erfolgte die Buchung dann aber im Teilhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft. In der Folge kam es zu Abweichungen in beiden Teilhaushalten. In der gesamtstädtischen Betrachtung gleicht sich diese Verschiebung zwischen den Teilhaushalten aber nahezu vollständig aus.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden (Zeile 20)

Die Abweichung beruht darauf, dass geplante Auszahlungen für die Unterbringung von Flüchtlingen in der Bayernkaserne nicht erfolgen mussten.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Die Abweichungen bei dieser Position sind im Wesentlichen auf drei große Maßnahmen zurückzuführen: Für die Lotte-Branz-Str. (Ansatz 10,00 Mio. €, Ergebnis 21,05 Mio. €), die Feuerwache 5 (Ansatz 9,00 Mio. €, Ergebnis 17,69 Mio. €) sowie die Modulbauten für Ukraine-Geflüchtete (Ansatz 25,00 Mio. €, Ergebnis 48,66 Mio. €) wurden im Jahr 2023 überplanmäßig mehr Mittel benötigt als zum Stand der Nachtragsplanung erwartet. Die Rechnungen gingen schneller ein als geplant, die Folge waren Überschreitungen, welche nicht vollständig im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit durch Unterschreitungen auf anderen Finanzpositionen im Teilfinanzhaushalt aufgefangen werden konnten. Im MIP-Zeitraum werden die Gesamtvolumina der Maßnahmen durch Ratenverschiebungen bzw. -anpassungen aber eingehalten.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Abweichung beruht auf geplanten, aber nicht ausgezahlten Mitteln für IHFEM Ladeinfrastruktur sowie für KFZ für die Forstverwaltung.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Die Abweichungen beruhen auf geringeren Auszahlungen für den Baukostenzuschuss für den Elisabethmarkt.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 19,92 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	466	448	914	436	370	806
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	7	0	7	7	0	7
Mitarbeitende Gesamt	473	448	921	443	370	813

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Kommunalreferat 2023 eine Unterschreitung von 1,42 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Nachtrag			
	Euro	Euro	Euro	%
Overheadkosten	9.927.000	10.016.212	89.212	0,90
Immobilien- und Betriebsbereich	47.950.000	47.038.540	-911.460	-1,90
Stiftung Alte Heimat	123.359	122.748	-611	-0,50
Summe Referat	58.000.359	57.177.500	-822.859	-1,42

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Durch eine planbare und grob gesteuerte Nutzung von Homeoffice kann in verschiedenen Bereichen begonnen werden, die Effizienz der Nutzung der Ressource Bürofläche zu verbessern.

Anfang des Jahres 2023 sind die Zinssätze für Immobilienfinanzierungen angestiegen und führten auf dem Markt zu einer Reduzierung der Nachfrage und zu einem höheren Angebot. Für das Kommunalreferat hat sich die Objektauswahl erhöht und die Verhandlungsposition verbessert.

Das Kommunalreferat agiert mit vielen seiner Bereiche am Markt. Daher ergeben sich, wie auch in den vergangenen Jahren, im Rahmen der Aufgabenerfüllung wirtschaftliche und finanzielle Risiken, aber auch Chancen. Dies war insbesondere bei Immobiliengeschäften der Fall.

Risiken:

Aufgrund der andauernden Bedarfe zur Flüchtlingsunterbringung wurden und werden weiterhin kurzfristig geeignete Flächen benötigt. Die hierfür geeigneten Grundstücke und Objekte im Stadtgebiet sind begrenzt.

Aufgrund äußerer Einflüsse wie Auseinandersetzungen und durch klimatische Einflüsse kam und kommt es zeitweise zu Verwerfungen an den Rohstoffmärkten und am Nahrungsmittelmarkt, was mit starken preislichen Schwankungen verbunden sein kann.

Die Vorgaben für die energetische Sanierung von Gebäuden wie auch die hohe Inflation führen zu steigenden Kosten bei der Nutzung von Immobilien.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Kommunalreferat hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Ifd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
1	34111710	„Grundstücks- und Gebäudemanagement“	1; Bewertung des Campingplatzes (W)	1,90	1,75	-0,15	-7,89
			2; im Kommunalreferat bezüglich des Campingplatzes gebuchte Kosten (T€) (W) **	23,00	748,00	725,00	3.152,17
			3; Instandhaltung/Unterhalt je Quadratmeter stadteig. Verwaltungsgebäude (W)	19,37	26,56	7,19	37,12
<p>Betroffene/s Ziel/e: „Der Campingplatz Thalkirchen wird positiv angenommen und ist gut ausgelastet.“, 2024 erfolgt der Austausch dieses Zieles. "Büroflächen in Verwaltungsgebäuden werden zeitnah und wirtschaftlich für die Deckung des Bedarfs für Büroarbeitsplätze zur Verfügung gestellt." ** Aufgrund der Vorgaben zur Planung fehlen bei den für die Planung eingetragenen Werten in der Regel verschiedene Kostenbestandteile, für 2023 ist der Planwert aufgrund der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03847, Vollversammlung vom 28.07.2021 gering. Aufgrund der Buchung von 613 TEuro für eingestellte Investitionsmaßnahmen kam es zu der überdurchschnittlichen Abweichung.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: zu 1; und 2;: Ursprünglich war geplant, dass die LHM selbst die Sanierung des Campingplatzes übernimmt. Gemäß Beschluss vom 01.03.2023 wurde das KR jedoch beauftragt, den Campingplatz Thalkirchen im Erbaurecht an die MRG zu vergeben (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08215). Die Sanierung erfolgt dann durch die MRG. Aufgrund der anstehenden umfangreichen Sanierung werden die laufenden Instandhaltungsausgaben auf das für die Weiterführung des Betriebs erforderliche Minimum reduziert, die Buchung für eingestellte Investitionsmaßnahmen erhöhten die Kosten ungeplant. Die Bewertungen zum Campingplatz verschlechterten sich aufgrund des Zustands, welcher sich durch eine baldige Sanierung durch die MRG bessern soll.</p> <p>Zu 3; Die durchgeführten Arbeiten für die Instandhaltung und den Unterhalt der stadteigenen Verwaltungsgebäude sind aufgrund notwendiger Arbeiten im Neuen Rathaus höher als geplant."</p>							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Stiftungsvermögen der Jubiläumsstiftung der Münchner Bürgerschaft „Alte Heimat“ besteht

u. a. aus mehreren Wohnanlagen, in denen günstiger Wohnraum insbesondere für bedürftige ältere sowie körperlich und geistig behinderte Münchner*innen zur Verfügung gestellt wird.

Das Kommunalreferat wurde mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.07.2015 beauftragt gemeinsam mit der GEWOFAG das städtebauliche Entwicklungskonzept „Alte Heimat“ mit Instandsetzungs- sowie Neubaumaßnahmen in der Stiftungssiedlung umzusetzen. Die Sanierung von 363 Bestandswohneinheiten inklusive der Neugestaltung der zugehörigen Außenanlagen erfolgte dabei in einem ersten Schritt bis 2020. Weiterhin wurden bereits 2022 mit den Neubauabschnitten 1 und 2 drei Gebäude mit insgesamt 87 Wohneinheiten, einer sechsprüppigen Kindertageseinrichtung, einem Wohnen-im-Viertel-Standort mit kombiniertem Nachbarschaftstreff und einer Tiefgarage fertiggestellt.

Im Jahr 2023 erfolgte nach Beendigung der Abbruchmaßnahmen der Baubeginn für sieben Wohngebäude der Neubauabschnitte 3 und 4 mit insgesamt 263 Wohneinheiten, zwei Tiefgaragen, der Neugestaltung eines Quartiersplatzes sowie dem Umbau des bisherigen übergroßen Wendehammers.

Aufgrund der erforderlichen Unter- und Überbauung von Flächen des öffentlichen Straßenraumes erfolgte in Abstimmung mit dem Baureferat im Jahr 2023 die vermögensrechtliche Übertragung von Grundstücksflächen (Flst. 390/1 Laim und Flst. 396/3 Laim) zwischen der

Landeshauptstadt München und der Jubiläumstiftung „Alte Heimat“. Im Saldo erhöhte sich dadurch der Wert der Bilanzposition „unbebaute Grundstücke“ um 3.905,21 €.

Für den Abbruch des Thomas-Wimmer-Hauses in der Burgkmaistr. 9 wurde 2023 die Zweckentfremdungsgenehmigung erteilt, das Gebäude sukzessive leergezogen und umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung des Gebäudes gestartet. Ebenso wurde das

VgV-Verfahren für die Architekten und Landschaftsarchitekten der Neubauplanung gestartet.

Zur Finanzierung der Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen erhält die Stiftung im Rahmen des kommunalen Wohnraumförderprogramms (KommWFP) eine staatliche Förderung in Gesamthöhe von rd. 82 Mio. €. Hiervon wurde 2023 mit Vorlage des vorläufigen Verwendungsnachweises für die Sanierung der Bestandsgebäude die zweite KommWFP-Rate für diese Maßnahme in Höhe von 1,7 Mrd. € abgerufen. Weiterhin wurden FAG-Fördermittel für die bereits fertiggestellte Kindertageseinrichtung (Neubauabschnitt 1) eingenommen. Neben den staatlichen Fördermitteln erhält die Stiftung zur Umsetzung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes einen Zuschuss aus dem Hoheitsbereich. Die Finanzierung der Planungskosten für das Teilprojekt „Abbruch und Neubau Thomas-Wimmer-Haus“ erfolgt bisher aus Stiftungsrücklagen. Auch hier ist eine KommWFP-Förderung in Aussicht gestellt.

Mit diesen Investitionen wird gerade auch in Hinblick auf die Zukunft dem Zweck der Stiftung nachgekommen und der Betrieb und die Unterhaltung der Wohnanlage als bezahlbarer Wohnraum für hilfsbedürftige Menschen langfristig gesichert.

Aufgrund einer Unterdeckung der Stiftungskonten im Rahmen der umfangreichen Baumaßnahmen und des erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgten Ausgleichs durch die hierfür zur Verfügung stehenden städtischen Zuschüsse fielen 2023 Zinsen wegen einer Kontoüberziehung des „Pseudogirokontos“ der Stiftung an die LHM an (Kassenverbund mit der Stiftung). Bei der Position Einnahmen aus Zinsen hat sich dadurch ein negativer Saldo in Höhe von 65.671,53 € ergeben. Da die Finanzierung der laufenden Baumaßnahmen neben städtischen Zuschüssen durch staatliche Fördermittel (KommWFP und FAG) erfolgt und die entsprechenden Fördermittelabrufe an den jeweiligen Baufortschritt gebunden sind, wird es auch im weiteren Projektverlauf zu Unter- und Überdeckungen

3.6 Kreisverwaltungsreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Kreisverwaltungsreferates

Dem Kreisverwaltungsreferat obliegen die Kreisverwaltungsaufgaben und Verwaltungsaufgaben auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Hierzu gehören die Angelegenheiten des Gewerberechts, der Sozialversicherung, des gesundheitlichen Verbraucherschutzes, des Kommunalen Außendienstes, des Veranstaltungs- und Versammlungsbüros und der Heimaufsicht.

Des Weiteren werden Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Melde- und Passangelegenheiten sowie ausländerrechtliche Angelegenheiten erledigt. Zudem ist das Kreisverwaltungsreferat zuständig für alle Aufgaben im Zusammenhang mit Fahrerlaubnissen und Fahrzeugzulassungen.

Einen wesentlichen Schwerpunkt bilden außerdem die Aufgaben der Branddirektion mit den Bereichen Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Notfallrettung, Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz sowie der Katastrophenvorsorge und dem Zivilschutz.

Zusätzlich ist das Kreisverwaltungsreferat verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen. Dem Kreisverwaltungsreferat ist zudem die Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes zugeordnet.

Das Kreisverwaltungsreferat ist das Bürger*innenreferat der Landeshauptstadt München.

Mit rund 2 Millionen Kundenkontakten pro Jahr hat das Kreisverwaltungsreferat das mit Abstand höchste Besucher*innenaufkommen aller städtischen Referate.

Produktportfolio des Kreisverwaltungsreferats

Das Produktportfolio des Kreisverwaltungsreferats unterteilte sich im Jahr 2023 in die Bereiche „Overhead“, „Ordnungsangelegenheiten“, „Sicherheit, Gefahrenabwehr/-vorbeugung“ und „Wahlen“. Innerhalb des dritten Bereichs ist das nach Aufwendungen größte Produkt „Brand-schutz“ enthalten. Der Bereich „Ordnungsangelegenheiten“ folgt mit den beiden den Aufwendungen nach zweit- und drittgrößten Produkten „Ausländerrechtliche Angelegenheiten“ sowie „Melde- und Passangelegenheiten“.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

- **Weitere Verbesserung der Kunden- und Bürger*innenorientierung in allen Parteiverkehrsbereichen**

Schwerpunkt 2023: Schnellere und effizientere Leistungserbringung sowie ein transparentes und medienbruchfreies Dienstleistungsangebot.

Die Erreichbarkeit der Servicetelefone hat sich 2023 verbessert. Außerdem wurde das Online-Angebot erweitert, was den Kund*innen den Fahrtweg in die Behörde sowie die Wartezeiten erspart.

- **Optimierung und Ausbau der digitalen Angebote wie Online-Services, Terminvereinbarung und E-Akte**

Schwerpunkt 2023: Zugangswege etablieren, Prozesse End-to-End digitalisieren und Durchlaufzeiten verkürzen.

Im Jahr 2023 wurden im KVR 21 neue Online-Services eingeführt, welche zum einen den Weg zu einer papierlosen Verwaltung vorantreiben und zum anderen den Mitarbeiter*innen des KVRs das mobile Arbeiten ermöglichen. Zudem wurde begonnen, ein neues Terminvereinbarungssystem zu etablieren. Die Einführung der E-Akte für Beschaffungsprozesse wurde finalisiert, sodass einer Einführung im Jahr 2024 nichts im Wege steht.

- **Verbesserung der Verkehrssicherheit (Vision Zero) sowie des Umwelt- und Lärmschutzes**

Schwerpunkt 2023: Strategische Weiterentwicklung der Kommunalen Verkehrsüberwachung durch teilstationäre Geschwindigkeitsüberwachung und durch Entwicklung neuer technischer Lösungen zur Parkraumüberwachung.

Es wurden neue technische Lösungen zur Parkraumüberwachung entwickelt, die Beschaffung der teilstationären Messgeräte zur Geschwindigkeitsüberwachung hat sich jedoch verzögert und findet erst im Jahr 2024 statt.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Im Bereich der Einbürgerung hat der Deutsche Bundestag am 23.06.2023 das Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung (FEG II) beschlossen. Das Gesetz wird von November 2023 bis Juni 2024 gestaffelt in Kraft treten.

Im Bereich der Wahlen wurde 2023 erstmalig der Chatbot bei der Landtagswahl 2023 eingesetzt. Mithilfe von künstlicher Intelligenz konnten so etwaige Fragen rund um die Wahl beantwortet werden. Der Chatbot hat 2023 2.412 Chatanfragen selbständig beantworten können.

Seit Beginn des Ukrainekrieges kommen am Hauptbahnhof in München täglich Geflüchtete aus der Ukraine an. Die Mitarbeiter*innen des Kreisverwaltungsreferats unterstützen seither täglich nicht nur vor Ort die vielen heimatlos gewordenen Menschen bei Ihrer Ankunft. Das gesamte Kreisverwaltungsreferat ist bei der Krisenbewältigung eingebunden.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.568.228,26	2.361.800	2.563.446,06	201.646,06	8,54
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	91.720.224,52	99.678.000	87.796.203,19	-11.881.796,81	-11,92
5	+ Auflösung von Sonderposten	747.418,20	707.300	842.581,73	135.281,73	19,13
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.957.550,26	13.347.700	14.908.914,64	1.561.214,64	11,70
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.299.219,24	1.781.700	2.027.582,81	245.882,81	13,80
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.904.434,94	2.181.600	6.740.949,72	4.559.349,72	208,99
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	124.197.075,42	120.058.100	114.879.678,15	-5.178.421,85	-4,31
11	- Personalaufwendungen	248.292.680,91	275.174.200	270.945.173,59	-4.229.026,41	-1,54
12	- Versorgungsaufwendungen	51.056.717,01	38.213.700	44.029.521,34	5.815.821,34	15,22
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.385.612,17	29.056.300	26.432.526,10	-2.623.773,90	-9,03
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.322.165,84	7.042.100	8.695.574,56	1.653.474,56	23,48
15	- Transferaufwendungen	1.090.470,21	1.591.100	1.170.514,20	-420.585,80	-26,43
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.983.071,03	27.605.600	27.883.285,61	277.685,61	1,01
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	359.130.717,17	378.683.000	379.156.595,40	473.595,40	0,13
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-234.933.641,75	-258.624.900	-264.276.917,25	-5.652.017,25	2,19
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0,00	0	0,00	0,00	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-234.933.641,75	-258.624.900	-264.276.917,25	-5.652.017,25	2,19
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-234.933.641,75	-258.624.900	-264.276.917,25	-5.652.017,25	2,19
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	243.125,10	201.100	293.126,79	92.026,79	45,76
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	130.895.867,75	82.179.300	95.292.980,58	13.113.680,58	15,96
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-365.586.384,40	-340.603.100	-359.276.771,04	-18.673.671,04	5,48

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Die Mindererträge sind größtenteils durch die Verwaltungsgebühren im Bereich der Umweltzone zu begründen. Aufgrund des Beschlusses „Anpassung der 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München – Inkraftsetzung“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11123; Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 26.09.2023) wurde der Stufenplan des Luftreinhalteplans angepasst, wodurch die Maßnahmenstufen 2 und 3 vorerst ausgesetzt wurden. Im Bereich der Branddirektion kommen die Mindererträge auf Grund einer IT- und Satzungsumstellung im Bereich des Brandmeldewesens zu Stande. Die Erträge werden

nachverrechnet, sobald die IT vollumfänglich zur Verfügung steht. Dies soll nach aktuellen Informationen bis Ende des 2. Quartals 2024 der Fall sein.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

In der Zeile 6 liegt eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 1,56 Mio. € vor. Zum größten Teil liegt die Überschreitung im Bereich der Hauptabteilung IV – Branddirektion. Es handelt sich hier um Mehrerträge aus dem Bereich Rettungsdienst. Diese waren im Jahr 2023 auf Grund verschiedener Faktoren höher als geplant.

Sonstige Ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Überschreitung in Höhe von 4,56 Mio. € ergibt sich überwiegend aus den Erträgen der aufgelösten Rückstellungen, v.a. Pensions-/Beihilferückstellungen. Einen weiteren Teil tragen die Bußgelder bei, welche schwer zu prognostizieren sind und höher als erwartet ausgefallen sind.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Die Personalaufwendungen zeigen eine Unterschreitung in Höhe von 4,23 Mio. €. Das lag daran, dass weniger Stellen besetzt werden konnten als geplant. Grundsätzlich erfolgt die Planung zentral durch das Personal- und Organisationsreferat.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Versorgungsaufwendungen reduzieren sich um 5,82 Mio. €.

Die Berechnung und Planung wird stadtweit durch das Personal- und Organisationsreferat vorgenommen.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Das um 1,65 Mio. € höhere Ergebnis 2023 bei der bilanziellen Abschreibung ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der Branddirektion (HA IV). Es wurden vielfältige Ersatzbeschaffungen in allen Bereichen, insbesondere im Fahrzeug- und IT-Bereich, durchgeführt. Dadurch ist das Anlagevermögen des Kreisverwaltungsreferates im Wert gestiegen, wodurch auf Grund neuer Nutzungsdauern auch ein Anstieg in den Abschreibungen stattfand.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.568.228,26	2.361.800	0	2.361.800	2.530.470,43	168.670,43	7,14
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	94.079.173,36	99.678.000	0	99.678.000	87.058.294,71	-12.619.705,29	-12,66
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.467.933,14	13.347.700	0	13.347.700	14.694.205,92	1.346.505,92	10,09
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	482.292,98	1.781.700	0	1.781.700	3.161.946,07	1.380.246,07	77,47
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.375.309,51	986.000	0	986.000	1.341.671,20	355.671,20	36,07
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	118.972.937,25	118.155.200	0	118.155.200	108.786.588,33	-9.368.611,67	-7,93
9	- Personalauszahlungen	247.454.459,85	274.397.900	0	274.397.900	270.278.657,98	-4.119.242,02	-1,50
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	4.516,07	4.516,07	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.079.214,85	29.056.300	0	29.056.300	26.217.901,53	-2.838.398,47	-9,77
12	- Transferauszahlungen	1.092.134,89	1.591.100	0	1.591.100	1.175.985,37	-415.114,63	-26,09
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.915.831,35	26.469.000	0	26.469.000	24.889.501,68	-1.579.498,32	-5,97
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	294.541.640,74	331.514.300	0	331.514.300	322.566.562,63	-8.947.737,37	-2,70
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-175.568.703,49	-213.359.100	0	-213.359.100	-213.779.974,30	-420.874,30	0,20
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	348.000,00	0	0	0	602.335,40	602.335,40	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	147.254,00	70.000	0	70.000	42.076,00	-27.924,00	-39,89
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	2.200,00	100	0	100	1.000,00	900,00	900,00
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	497.454,00	70.100	0	70.100	645.411,40	575.311,40	820,70
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	500.000	890.000	1.390.000	0,00	-1.390.000,00	-100,00
22	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	7.109.335,04	16.285.000	6.120.970	22.405.970	13.387.110,98	-9.018.859,50	-40,25
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	305.000	305.000	0,00	-305.000,00	-100,00
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	5.000,00	5.000,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	7.109.335,04	16.785.000	7.315.970	24.100.970	13.392.110,98	-10.708.859,50	-44,43
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-6.611.881,04	-16.714.900	-7.315.970	-24.030.870	-12.746.699,58	11.284.170,90	-46,96
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-182.180.584,53	-230.074.000	-7.315.970	-237.389.970	-226.526.673,88	10.863.296,60	-4,58
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-182.180.584,53	-230.074.000	-7.315.970	-237.389.970	-226.526.673,88	10.863.296,60	-4,58
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-797.082,00				1.212.330,95	1.212.330,95	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-1.806,48				139,02	139,02	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-795.275,52	0	0	0	1.212.191,93	1.212.191,93	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-182.975.860,05	-230.074.000	-7.315.970	-237.389.970	-225.314.481,95	12.075.488,53	-5,09

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)

Das Ergebnis liegt 1,38 Mio. € über dem Plan. Ursache hierfür ist, dass die Erstattung vom Land für die Bundestagswahl 2021 in Höhe von ca. 1,3 Mio. € erst im Januar 2023 eingegangen ist.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen liegen 1,39 Mio. € unter dem Plan. Hierbei handelt es sich um eine Machbarkeitsstudie zu Terrorabwehrmaßnahmen und damit verbundenen Testaufbauten. Aufgrund von Projektverzögerungen hat sich die Mittelverwendung auf die Folgejahre verschoben.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen liegen 9 Mio. € unter dem Plan. Es konnten nicht alle Beschaffungen wie geplant durchgeführt werden, da zum einen das große Projekt Soft- und Hardwareaustausch auf Grund von Projektverschiebungen seitens des Landes nicht wie geplant umgesetzt werden konnte. Zum anderen sind im Fahrzeugbereich die Lieferzeiten noch immer sehr hoch, auch kommt es hier zu Verzögerungen bei geplanten Lieferungen seitens der Firmen.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 5,69 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	2.735	1.601	4.336	2.655	1.422	4.077
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	107	16	123	107	16	123
Mitarbeitende Gesamt	2.842	1.617	4.459	2.762	1.438	4.200

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Kreisverwaltungsreferat 2023 eine Unterschreitung von 1,49 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Overheadkosten	17.469.490	16.902.880	-566.610	-3,24
Ordnungsangelegenheiten	123.064.282	121.990.450	-1.073.832	-0,87
Wahlen	1.466.227	1.419.827	-46.400	-3,16
Sicherheit, Gefahrenabwehr/ -vorbeugung	132.297.480	129.885.923	-2.411.557	-1,82
Summe Referat	274.297.479	270.199.080	-4.098.399	-1,49

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Das Kreisverwaltungsreferat arbeitet stetig an einer zusätzlichen Ausweitung des Angebots an Onlinediensten. Insgesamt zeigen die Nutzungszahlen der Onlineservices, dass ein solches Angebot von den Bürger*innen sehr gut angenommen wird. So ist es erfreulich, dass im Jahr 2023 wieder einige neue Onlineservices zur Verfügung gestellt werden konnten. Insgesamt gibt es mittlerweile 171 Onlinedienste im Kreisverwaltungsreferat und generell lässt sich sagen, dass die Automatisierung und Vereinfachung bestehender Geschäftsprozesse nicht nur den Bürger*innen zugutekommen, sondern auch die Mitarbeiter*innen des Kreisverwaltungsreferates davon profitieren. Auch die stetige Automatisierung und Vereinfachung bestehender Geschäftsprozesse ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Zukünftig kann somit bei Standardvorgängen Personal eingespart werden.

Im Bereich der Branddirektion ist eine Optimierung der Hilfsfristerreichung im gesamten Stadtgebiet durch die Forcierung der Neubau- und Sanierungsvorhaben, sowie die Beeinflussung von Ampelsteuerung auf zentralen Verkehrswegen angedacht.

Zudem wurden im Jahr 2023 vielfältige Projekte begonnen. Als Beispiele können die folgenden Projekte genannt werden:

- Entwicklung und Neukonzeption von Berufsausbildungsmöglichkeiten für Schüler*innen zum Einstieg in die Berufsfeuerwehr
- Bildung eines Verbandes zur Bündelung der Interessen der Integrierten Leitstellen gegenüber der zentralen Stelle im Staatsministerium des Innern als oberste Rettungsdienstbehörde
- Auf- und Ausbau der Organisationseinheit des Bevölkerungsschutzes in München, mit den Themen Prävention und Planungen im Katastrophen- und Zivilschutzbereich, insbesondere die Einbindung von Spontanhelfern in die Gefahrenabwehr
- Bündelung der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Bereich Verkehr und Infrastruktur durch Schaffung einer eigenen Unterabteilung in der Abteilung Einsatzvorbeugung.

Hierdurch können alle Belange des Brandschutzes (Erreichbarkeit der Gebäude, Sicherstellung der Rettung über Leitern und Auswirkungen auf die Hilfsfrist bei Feuerwehr und Rettungsdienstesätzen) frühzeitig und lösungsorientiert gegenüber dem MOR und Baureferat eingebracht werden.

Risiken:

Ein Risiko stellt die angespannte Haushaltslage dar, da dadurch Schwierigkeiten bei der Erledigung der (meist gesetzlichen) Aufgaben zu befürchten sind und dringend notwendige Investitionen oftmals in Folgejahre verschoben werden müssen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Referat hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
1	35122230	Ausländerrechtliche Angelegenheiten	PL 1: Kostendeckungsgrad (F)	16,6%	27,6%	11,0%	66,27
<p>Betroffenes Ziel: Die Steuerung des Aufenthalts von Ausländer*innen ist entsprechend der gesetzlichen Regelungen sichergestellt.</p> <p>Erläuterung der Abweichung: Die Finanzkennzahl Kostendeckungsgrad wurde im Vergleich zum Plan weit überschritten, weil die vorsichtig kalkulierte angesetzte Planzahl der ausgestellten Aufenthaltstitel und Verpflichtungsermächtigungen deutlich überschritten wurde. Dies ist vor allem auf die Ukraine-Krise und der damit verbunden hohen Anzahl an Geflüchteten zurückzuführen.</p>							
2	35126100	Brandschutz	PL 3: Kostendeckungsgrad (F)	1,1%	0,7%	-0,4%	-36,36
			PL 3: Fristgerecht bearbeitete Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	94,0%	59,0%	-35,0%	-37,23
<p>Betroffenes Ziel: Die Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren zum Brandschutz sind weitgehend innerhalb der gesetzlichen Frist bearbeitet.</p> <p>Erläuterung der Abweichungen: Die Finanzkennzahl Kostendeckungsgrad wurden im Vergleich zum Plan bei der Produktleistung 3 weit unterschritten, weil die Verrechnungsfähigkeit der verschiedenen Aufgaben/Abfragen/Prüfungen nicht gegeben war. Die Kennzahl fristgerecht bearbeitete Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren wurden wegen Personalmangel und einer Umorganisation des Bereichs im Vergleich zum Plan weit unterschritten.</p>							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Kreisverwaltungsreferat hat im Jahr 2023 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

3.7 Kulturreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Kulturreferats

Zum kommunalen Kulturauftrag gehören:

- Beiträge zum Münchner Kulturprogramm durch die städtischen Kulturinstitute
- die Unterstützung von nicht-kommerziellen Kulturprojekten und -veranstaltungen auf Basis der städtischen Förderrichtlinien durch Rat, Raum, Geld, Veranstaltungstechnik, Auszeichnungen
- die Wertschätzung und Förderung von professionellem künstlerischem und kreativem Schaffen – auch durch faire Honorare
- die Ermöglichung von bürgerschaftlichem Engagement für alle im Bereich Kunst und Kultur
- die Vermittlung kultureller Bildung, um Kunst und Kultur der gesamten, wachsenden und vielfältigen Stadtgesellschaft zugänglich zu machen

Zur kulturellen Infrastruktur der Stadt München gehören:

- die städtischen Museen und Kunsträume
- die städtischen Theater und das städtische Orchester
- die städtischen kulturellen Bildungseinrichtungen
- die Kulturzentren und Festivals in den Stadtteilen
- das Artist-in-Residence-Programm
- Produktions- und Präsentationsorte für die freie Szene

Das Kulturreferat orientiert sich an folgenden Handlungsfeldern:

- Demokratie stärken
- Kulturbegriff weiten
- Diversity leben
- Bildung ermöglichen
- Digitalen Wandel gestalten
- Nachhaltig entscheiden
- Stadt entwickeln

Produktportfolio des Kulturreferats

Das Produktportfolio des Kulturreferats umfasste im Jahr 2023 das Produkt „Förderung von Kunst und Kultur“ sowie Museen, Sammlungen und Ausstellung bzw. Bildungsorte, welche jeweils ein Produkt darstellen (z.B. „NS-Dokumentationszentrum“, „Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau“ oder „Münchner Stadtmuseum“). Zudem beinhaltet das Produktportfolio die Produkte „Münchner Stadtbibliothek“ und die „Münchner Philharmoniker“.

Darüber hinaus verwaltet das Kulturreferat nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen und rechtsfähige Stiftungen.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

• Diversität leben

Schwerpunkt 2023: Jeder Bereich des Kulturreferats ergreift mindestens eine konkrete Verbesserungsmaßnahme, um seine Personalstruktur oder sein Programm bzw. seine Fördermittelvergabe stärker an einer vielfältigen Kulturlandschaft auszurichten.

Die Münchner Stadtbibliothek hat ihr Veranstaltungsprogramm weiter diversifiziert, damit auch marginalisierte Gruppen sich stärker wiederfinden. Die Stabstelle Diversität & Inklusion im Kulturreferat ist neu besetzt worden. Bei Jurys wurden geschlechtergerechte und diverse Besetzungen bei den Fachjuror*innen berücksichtigt.

• Digitalen Wandel gestalten

Schwerpunkt 2023: Der Digitale Wandel als sozialer und kultureller Prozess erfordert Neuerungen, auch in der Kulturvermittlung. Es werden insgesamt drei Projekte umgesetzt und ausgewertet.

Bei den Münchner Kammerspielen ist eine Digitalkonferenz für Theater durchgeführt worden. Die städtischen Museen haben ihre Präsenz auf Social Media intensiviert. Innerhalb der Referatsleitung wurde die E-Akte eingeführt, um sukzessive im Haus und in der externen Kommunikation Abläufe zu optimieren.

• Nachhaltig entscheiden

Schwerpunkt 2023: Bei allen Investitionen, die das Kulturreferat dem Stadtrat neu vor schlägt, werden neben den finanziellen Folgen auch die nachhaltigen Auswirkungen dargestellt.

Bei der Abwägung, welche neuen Investitionen bei gekürzten Budgets noch vertretbar sind, spielte der Aspekt der Nachhaltigkeit eine große Rolle. Es wurde eine zentrale Stelle für Nachhaltigkeit bei der Referatsleitung geschaffen. Bei Tourneen und Kunsttransporten wurden neue Nachhaltigkeitsstandards etabliert.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Nachdem die direkten Auswirkungen der Corona-Pandemie nachlassen, bleiben mit den Kriegen in der Ukraine und in Nahost auch die Geschäfte des Kulturreferats beeinflusst von Kostensteigerungen, Inflation und politischen Fragestellungen. Kernreferat wie auch die angeschlossenen Institute setzen sich inhaltlich und programmatisch ein für Solidarität und Austausch.

Im Rahmen stadtweiter Konsolidierungen steht das Kulturreferat weiter dafür ein, eine existenzielle Gefährdung der vielfältigen Kulturlandschaft in der Stadt zu vermeiden. Das ist in den letzten Jahren erfolgreich gelungen, weshalb man an der Strategie festhält, die freie Szene weitgehend auszunehmen und mit größeren Kultureinrichtungen und stadteigenen Instituten einen überdurchschnittlichen Anteil an der Haushaltskonsolidierung zu tragen.

Mit der Bestätigung von Lahav Shani als Chefdirigent der Münchner Philharmoniker ab 2026/27, Malte Jelden als Leiter der Otto-Falckenberg-Schule ab 2024/25 und der Vertragsverlängerung von Christian Stückl als Intendant des Volkstheaters konnten maßgebliche Personalentscheidungen getroffen werden.

Neuigkeiten und wichtige Ereignisse im Jahr 2023 waren: Gründung der Abteilung 5 / Zuschüsse und Beteiligungsmanagement, Münchner Kammerspiele und Monacensia veranstalten das Festival „Female Peace Palace. Theater und Widerstand in Zeiten des Krieges“, Eröffnung der Stadtbibliothek Riem mit über 700 Quadratmetern, Ausstellungs-Kooperationsprojekt "München Displaced" von Münchner Stadtmuseum und Jüdischem Museum, umfangreiches Abschiedsprogramm des Münchner Stadtmuseums vor der Schließung im Januar 2024, Ausstellung „Turner. Three Horizons“ im Kunstbau des Lenbachhauses und in besonderer Weise der Fund von etwa 600 Tonnen Steinfragmenten der Münchner Hauptsynagoge.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.140.991,97	339.500	1.221.529,83	882.029,83	259,80
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.879.704,89	4.682.800	3.745.652,77	-937.147,23	-20,01
5	+ Auflösung von Sonderposten	380.470,22	352.500	357.527,09	5.027,09	1,43
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.223.994,79	9.323.800	9.260.343,45	-63.456,55	-0,68
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	266.699,97	165.500	167.902,01	2.402,01	1,45
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.541.889,05	65.500	2.020.127,35	1.954.627,35	2.984,16
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	18.433.750,89	14.929.600	16.773.082,50	1.843.482,50	12,35
11	- Personalaufwendungen	69.977.869,79	74.570.300	74.467.903,41	-102.396,59	-0,14
12	- Versorgungsaufwendungen	2.172.180,44	1.625.300	1.946.722,43	321.422,43	19,78
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.467.258,87	64.196.800	56.927.354,68	-7.269.445,32	-11,32
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.330.827,98	8.705.600	9.241.428,88	535.828,88	6,15
15	- Transferaufwendungen	104.881.109,41	124.533.100	124.647.142,83	114.042,83	0,09
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.133.654,94	5.406.300	5.197.022,35	-209.277,65	-3,87
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	245.962.901,43	279.037.400	272.427.574,58	-6.609.825,42	-2,37
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-227.529.150,54	-264.107.800	-255.654.492,08	8.453.307,92	-3,20
17	+ Finanzerträge	15.328,66	12.300	22.389,09	10.089,09	82,03
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	4,11	4,11	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	15.328,66	12.300	22.384,98	10.084,98	81,99
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-227.513.821,88	-264.095.500	-255.632.107,10	8.463.392,90	-3,20
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-227.513.821,88	-264.095.500	-255.632.107,10	8.463.392,90	-3,20
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.891.239,60	24.275.200	12.233.450,70	-12.041.749,30	-49,61
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.238.714,79	44.021.700	37.223.208,26	-6.798.491,74	-15,44
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-249.861.297,07	-283.842.000	-280.621.864,66	3.220.135,34	-1,13

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Das Ist-Ergebnis 2023 (1,22 Mio. €) bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen liegt um insgesamt 882 Tsd. € über dem geplanten Budget 2023 (339 Tsd. €).

Insbesondere konnten zweckgebundene Schenkungsmittel und sonstige Zuschüsse und Spenden von insgesamt 417 Tsd. €, Zuweisungen vom Bund und Land von 291 Tsd. € (Zuwendung aus dem Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen für den Bereich der Münchner Philharmoniker „Auslastung der Sitzplätze - coronabedingte Vorgaben“ und Zuwendungen für Personalkostenerstattungen der Münchner Stadtbibliothek) und Rückzahlung von

Betriebsmitteln von 165 Tsd. € über die geplanten Ansätze in Höhe von insgesamt 339 Tsd. € vereinnahmt werden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Das Ist-Ergebnis 2023 (3,75 Mio. €) bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten liegt um insgesamt 937 Tsd. € unter dem geplanten Budget 2023 (4,68 Mio. €) und ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

Das Niveau der Besucherzahlen bei den Münchner Museen wie vor der Corona-Pandemie ist noch nicht ganz erreicht. Erschwerend kommen die geopolitischen Ereignisse, verbunden mit den massiv gestiegenen Energiepreisen und der übrigen Inflation hinzu, die die Privathaushalte monetär belasten, was zu Mindererträgen im Kulturbereich von insgesamt 118 Tsd. € geführt hat.

Bei der Münchner Stadtbibliothek kam es zu Mindererträgen in Höhe von 789 Tsd. €. Seit der Coronakrise und der Inflation erholen sich die Anmeldezahlen nur langsam. Darüber hinaus achten die Benutzer*innen vermehrt auf die rechtzeitige Abgabe der Medien und werden einige Tage vor Verzug durch eine E-Mail an ihre Abgabe erinnert, folglich sinken die Mahn- und Versäumnisgebühren. Eine Anpassung des Planansatzes zum Nachtragshaushalt 2024 und zur Entwurfsplanung 2025 wird angestrebt.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Das Ist-Ergebnis 2023 (2,02 Mio. €) liegt um 1,95 Mio. € über dem geplanten Budget 2023 (65 Tsd. €) und resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von höheren personalwirtschaftlichen Rückstellungen (Pensionen, Altersteilzeit, Beihilfe u.a.) und aus der Auflösung von Rückstellungen, da entweder der Rückstellungsgrund nicht eingetreten ist oder nur eine Teilinanspruchnahme der Rückstellung erfolgt ist.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Das Ist-Ergebnis 2023 (56,93 Mio. €) liegt um 7,27 Mio. € unter dem geplanten Budget 2023 (64,20 Mio. €) und verteilt sich auf mehrere Sachkonten in verschiedenen Organisationseinheiten und stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Die geplanten Mittel des Münchner Stadtmuseums wurden nicht ganz ausgeschöpft, da der Betrieb aufgrund der bevorstehenden Generalsanierung und des beginnenden Umzugs nicht mehr auf vollen Touren lief (Minderaufwand 1,07 Mio. €).

Eine Kompensation der unbesetzten Stelle des Chefdirigenten bei den Münchner Philharmonikern durch die Verpflichtung von Gastdirigent*innen führte zu einer wesentlichen Entlastung des Künstlerbudgets (Minderaufwand 2,04 Mio. €).

Innerhalb des Budgets des Kulturreferats kam es zu Verschiebungen zwischen dem konsumtiven und investiven Bereich, so dass im Rahmen des Jahresabschlusses Umschichtungen in Höhe von 260 Tsd. € vorgenommen wurden.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.847.429,14	611.700	0	611.700	1.196.403,50	584.703,50	95,59
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.854.227,25	4.682.800	0	4.682.800	3.532.929,98	-1.149.870,02	-24,56
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.365.883,83	9.270.800	0	9.270.800	9.244.795,82	-26.004,18	-0,28
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207.999,97	165.400	0	165.400	167.902,01	2.502,01	1,51
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	94.012,98	53.000	0	53.000	93.428,57	40.428,57	76,28
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	15.328,66	12.300	0	12.300	22.389,09	10.089,09	82,03
S1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	14.384.881,83	14.796.000	0	14.796.000	14.257.848,97	-538.151,03	-3,64
9	- Personalauszahlungen	69.167.157,03	74.027.900	0	74.027.900	73.753.970,27	-273.929,73	-0,37
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55.763.363,46	64.136.800	0	64.136.800	56.396.754,99	-7.740.045,01	-12,07
12	- Transferauszahlungen	105.660.683,73	124.525.100	0	124.525.100	124.272.489,06	-252.610,94	-0,20
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.924.139,81	5.466.300	0	5.466.300	4.629.709,00	-836.591,00	-15,30
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	4,11	4,11	-
S2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	235.515.344,03	268.156.100	0	268.156.100	259.052.927,43	-9.103.172,57	-3,39
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-221.130.462,20	-253.360.100	0	-253.360.100	-244.795.078,46	8.565.021,54	-3,38
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	19.229,57	0	0	0	30.586,98	30.586,98	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	4.944,82	0	0	0	669,03	669,03	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	24.174,39	0	0	0	31.256,01	31.256,01	-
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.653.210,29	2.200.000	161.904	2.361.904	2.448.255,37	86.351,37	3,66
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	3.614.570,13	6.003.300	4.929.618	10.932.918	2.967.871,04	-7.965.046,49	-72,85
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.438.905,91	913.100	1.595.707	2.508.807	670.234,77	-1.838.572,54	-73,28
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	6.706.686,33	9.116.400	6.687.229	15.803.629	6.086.361,18	-9.717.267,66	-61,49
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-6.682.511,94	-9.116.400	-6.687.229	-15.803.629	-6.055.105,17	9.748.523,67	-61,69
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-227.812.974,14	-262.476.500	-6.687.229	-269.163.729	-250.850.183,63	18.313.545,21	-6,80
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittel-fehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-227.812.974,14	-262.476.500	-6.687.229	-269.163.729	-250.850.183,63	18.313.545,21	-6,80
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	168.342,64				44.731,35	44.731,35	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	21.659,01				199.046,24	199.046,24	-
S13	Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	146.683,63	0	0	0	-154.314,89	-154.314,89	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-227.666.290,51	-262.476.500	-6.687.229	-269.163.729	-251.004.498,52	18.159.230,32	-6,75

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)

Das Ist-Ergebnis 2023 (4,63 Mio. €) liegt um 836 Tsd. € unter dem geplanten Budget 2023 (5,47 Mio. €) und erklärt sich im Wesentlichen mit jahresübergreifenden Verschiebungen, die zum Teil im Jahresabschluss entweder mit einer Rückstellung für ausstehende Rechnungen / Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten (112 Tsd. €) oder mit Rechnungsabgrenzungen sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (54 Tsd. €) in das Haushaltsjahr 2024 abgegrenzt wurden.

Außerdem kam es innerhalb des Budgets des Kulturreferats zu Verschiebungen zwischen dem konsumtiven und investiven Bereich, so dass im Rahmen des Jahresabschlusses Umschichtungen in Höhe von 49 Tsd. € vorgenommen wurden.

Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere Finanzpositionen in verschiedenen Organisationseinheiten.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Anlagevermögen (Zeile 22)

Das Ist-Ergebnis 2023 (2,97 Mio. €) liegt um 7,97 Mio. € unter dem geplanten Budget 2023 (10,93 Mio. €) und stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Je nach Stand des Baufortschritts haben sich bei den Ersteinrichtungs- und Erstausrüstungskosten insgesamt 4,29 Mio. € auf spätere Jahre verschoben (z.B. Generalsanierung Münchner Stadtmuseum, Stadtteilbibliotheken Riem / Freiham / Fürstenried / Neuaubing, Stadtteilkulturzentrum Freiham, Kulturhaus Neuperlach).

Gemäß Stadtratsbeschluss „Freie Kunst im öffentlichen Raum“ wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 Umschichtungen für temporäre Projekte in den konsumtiven Bereich in Höhe von 890 Tsd. € vorgenommen bzw. werden nicht als Haushaltsauszahlungsrest nach 2024 übernommen.

Die im Jahr 2023 veranschlagten Mittel für IT-Anlagen, Software im Bereich der Münchner Stadtbibliothek wurden nur zum Teil abgerufen. Für die absolut notwendigen Restmittel in Höhe von 1,15 Mio. € erfolgt eine Wiedereinplanung als Haushaltsansatz im Haushaltsjahr 2024.

Außerdem haben sich bei den Kunst- und Sammlungsgegenständen Minderauszahlungen in Höhe von 429 Tsd. € ergeben. Der Mittelabruf für den Erwerb von Kunst- und Sammlungsgegenständen erfolgt aufgrund der Marktabhängigkeit bedarfsgerecht.

Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere Finanzpositionen in verschiedenen Organisationseinheiten.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Das Ist-Ergebnis 2023 (670 Tsd. €) liegt um 1,84 Mio. € unter dem geplanten Budget 2023 (2,51 Mio. €) und stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Für folgende wesentliche Investitionen wurden die Zuschüsse im Jahr 2023 noch nicht vollständig abgerufen und ausgereicht:

Münchener Volkshochschule GmbH	791 Tsd. €
Münchener Volkshochschule GmbH	791 Tsd. €
Deutsches Theater München Betriebs-GmbH	54 Tsd. €
Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH	64 Tsd. €
MGH für Kunstzentrat	100 Tsd. €
Alpines Museum München	429 Tsd. €
Feierwerk Tourbusse	80 Tsd. €
Programmkino	82 Tsd. €
Strukturstärkende Maßnahmen	67 Tsd. €

Die nicht noch nicht zum Tragen gekommenen Auszahlungsmittel werden als Haushaltsauszahlungsreste 2023 in das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 8,35 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	338	774	1.112	313	619	932
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	4	22	26	4	22	26
Mitarbeitende Gesamt	342	796	1.138	317	641	958

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Kulturreferat 2023 eine Unterschreitung von 0,47 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Kernreferat	11.653.474	11.785.346	131.872	1,13
DB 02: Museen/Bildungsorte	4.168.349	4.327.374	159.025	3,82
DB 03: Münchner Stadtbibliothek	31.191.675	30.608.093	-583.582	-1,87
DB 04: Münchner Philharmoniker	16.345.494	16.220.769	-124.725	-0,76
DB 05: Galerie im Lenbachhaus	3.139.673	3.144.640	4.967	0,16
DB 06: Münchner Stadtmuseum	7.101.332	7.170.693	69.361	0,98
Stiftung Villa Waldberta	209.273	214.962	5.689	2,72
Stiftung Villa Stuck	1.442.022	1.425.239	-16.783	-1,16
Summe Referat	75.251.292	74.897.116	-354.176	-0,47

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Der digitale Wandel, der während der Pandemie einen enormen Schub erfahren hat, beinhaltet auch für den Kulturbereich große Chancen: eine Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber (Homeoffice, Arbeitsplatzausstattung), neue künstlerische Möglichkeiten (z.B. immersive Erlebnisse), eine verbesserte Reichweite (Streamings, digitale Teilhabe) und zusätzliche Lernangebote mit einfachem Zugang (Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule).

Zugleich gewinnt das Liveerlebnis wieder an Bedeutung. In einer Stadtgesellschaft, in der rund 60% Einzelhaushalte zu verzeichnen sind, kommt der Begegnung mit anderen eine wichtige soziale Bedeutung zu. Die Kultur kann Gemeinschaft stärken, indem sie alle einlädt, marginalisierte Gruppen empowert, kulturelle Kompetenz vermittelt und das Aushalten von Differenzen fördert. Damit kann Kultur Polarisierungstendenzen entgegenwirken, die zur gesellschaftlichen Spaltung führen.

Risiken:

Große Sanierungsarbeiten binden im Kulturreferat Kapazitäten: Münchner Stadtmuseum, Jüti- und Tonnenhalle im Kreativquartier, Museum Villa Stuck, Valentin-Karlstadt-Museum und dezentrale Bauten (Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule), Gasteig-Sanierung.

Die mit den Sanierungsprojekten verbundenen Unwägbarkeiten (z.B. Rückbauaktionen, Umzugsaktivitäten in die Interimsgebäude) wirken sich auf die beteiligten Kulturinstitute deutlich aus. So hängen z.B. bei den Museen Art und der Umfang der Ausstellungs- und Veranstaltungsaktivitäten für 2024 ff. von der Komplexität und Größe der Sanierungsarbeiten ab.

Als Risiko muss außerdem die teilweise Unterfinanzierung der Tarifierhöhungen bei den Beteiligungsgesellschaften benannt werden.

Weitere Risiken liegen in der zunehmenden Schwierigkeit bei der Personalgewinnung. Freie Stellen können nur teilweise erfolgreich nachbesetzt werden. Die Auswirkungen stellen das Kulturreferat vor erhebliche Herausforderungen.

Darüber hinaus wirken die Folgen der Pandemie im Kulturbereich nach. Das Publikumsverhalten hat sich deutlich verändert. Entscheidungen für einen Kulturbesuch werden kurzfristiger getroffen, was Veranstalter*innen vor große planerische Herausforderungen stellt.

Der wirtschaftliche Druck nimmt angesichts der Haushaltssituation zu. Deutlich gestiegene (Energie- und Personal-) Kosten verengen die Gestaltungsspielräume und gehen zu Lasten programmatischer Mittel und Möglichkeiten.

Erhöhte Anforderungen an Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz, die Anfangsinvestitionen benötigen würden, müssen mit sehr begrenzten Ressourcen umgesetzt werden.

Die digitale Transformation der Gesellschaft birgt auch Risiken: der Umgang mit Künstlicher Intelligenz, Fake News und Hass im Netz erfordert neue Qualifikationen und Handlungsweisen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
1	36261200	Münchner Philharmoniker	Erlöse aus Konzertreisen in Mio. € (F)	1,30	1,75	0,45	34,62
Betroffene Ziele: „Die kulturelle Bildung ist als Querschnittsthema durch die Münchner Philharmoniker intensiviert und diversifiziert“. "Die internationale Kulturarbeit, die Inklusion und die interkulturelle Öffnung sowie die Gleichstellungsintensivierung sind intensiviert und diversifiziert". Erläuterung der Abweichung: Die Gegenüberstellung von Aufwand und Erlös bei den Konzertreisen kann im vorhinein nicht so detailliert prognostiziert werden. Daher erfolgt die Planung immer mit einem vorsichtig angesetzten Wert von 1,30 Mio. €.							
2	36272100	Münchner Stadtbibliothek	Gesamtzahl der Medien (ohne Archive) (LM)	1.300.000	2.316.970,00	1.016.970,00	78,23
			Gesamtzahl der Besuche (inkl.virtueller Besuche) (W)	6.000.000	8.271.817,00	2.271.817,00	37,86
Betroffene Ziele: „Die kulturelle Bildung ist als Querschnittsthema durch die Münchner Stadtbibliothek intensiviert und diversifiziert“. "Die internationale Kulturarbeit, die Inklusion und die interkulturelle Öffnung sowie die Gleichstellungssteuerung sind intensiviert und diversifiziert". Erläuterung der Abweichungen: Da nicht vorhersehbar war, wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt und wie sich der Umzug in die Interimsquartiere auswirkt, wurden die Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung für das Haushaltsjahr 2023 mit vorsichtig angesetzten Werten geplant. Derzeit geht das Kulturreferat davon aus, dass die Pandemie weitgehend überwunden sein wird und da erfreulicherweise festzustellen ist, dass die neuen Standorte Motorama und HP8 sehr gut angenommen werden, werden die Kennzahlen wieder angehoben werden.							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Wie im Vorjahr 2022 waren die Themen Inflation und Notenbanken sowie die geopolitischen Konflikte die bestimmenden Faktoren an den Rentenmärkten. Die Inflationsrate in der EU ist zwar im Jahresverlauf von 10% im Januar auf 3,4% zum Jahresende gefallen, war aber damit - mit Blick auf das Inflationsziel der EZB von 2 % - immer noch zu hoch. Im Euroraum erhöhte die Europäische Zentralbank im laufenden Jahr 2023 die Leitzinsen (ebenfalls wie die FED) in mehreren Schritten. Im September wurde der Einlagensatz auf nunmehr 4,0 Prozent angehoben. Damit sollte auch im Euroraum das Ende des aktuellen Zinserhöhungszyklus erreicht sein, es wird bereits auf deutliche Zinssenkungen im Jahr 2024 spekuliert.

Die Entwicklung der deutschen Bundesanleihen verlief unter deutlichen Schwankungen parallel zum US-Markt. Auf der inversen Bund-Kurve erhöhten sich die Renditen in Folge steigender Zinserwartungen. Die Zehnjahresrendite erhöhte sich im September zeitweise in Richtung Drei-Prozent-Marke und lag zu Jahresende bei ca. 2,11%.

Auch im Jahr 2023 haben die angestiegenen Renditen zu teilweise erheblichen Kursverlusten / Wertberichtigungen bei Anleihen geführt. Den eintretenden Kursverlusten in Phasen steigender Zinsen während der Laufzeit der Anleihe steht die Einlösung des Wertpapiers zu 100 % zum Fälligkeitstermin gegenüber. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der gestiegenen Zinsen auch wieder Chancen für sicherheitsorientierte Anleger. Die in der Vergangenheit niedrig verzinsten Anlagen können bei Fälligkeit zu höheren Renditen angelegt werden und somit insgesamt zu einer sukzessiven Steigerung der Erträge für den Stiftungszweck beitragen.

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten 2023 größtenteils erfreuliche Kurszuwächse.

Bei den zum Kulturreferat gehörenden fiduziarischen Stiftungen wurde das Ziel der Kapitalerhaltung des Stiftungsvermögens trotz der derzeitigen Zinsentwicklung und den damit verbundenen Schwierigkeiten erreicht.

Das Defizit 2023 bei der Villa-Stuck-Stiftung und der Bertha-Kömpel-Stiftung (Villa Waldberta) und die Zuführung in die freie Rücklage 2023 wurden aus dem Budget des Hoheitshaushaltes finanziert.

3.8 Mobilitätsreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Mobilitätsreferates

Den Prozess des Mobilitätswandels zu gestalten, das dafür notwendige Gesamtkonzept zu entwickeln und integrierte Maßnahmenkataloge umzusetzen sind Mission und Aufgabe des Mobilitätsreferates. Der ÖPNV bildet das zentrale Rückgrat der Verkehrswende. Das Mobilitätsreferat möchte den ÖPNV weiter ausbauen und mit Angeboten der Shared Mobility ergänzen.

Produktportfolio des Mobilitätsreferats

Das Produktportfolio des Mobilitätsreferates umfasste im Jahr 2023 neben dem Overhead die Produkte „Beteiligungsmanagement“ (u. a. fachlich-inhaltliche Koordination und Bearbeitung von Mobilitätsthemen, die den Verkehrsbereich MVG betreffen), „Straßenverkehr“ und „Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung“.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

- **Im Referatsaufbau voranschreiten**

Mit der Gründung des Mobilitätsreferates zum 1. Januar 2021 wurden die Kompetenzen für die Planung und Steuerung der Mobilität in einer Einheit gebündelt. Das Mobilitätsreferat ist zentraler Ansprechpartner für alle strategischen Belange der Mobilität und des Verkehrs in München.

Im Jahr 2023 wurden die internen Strukturen und Prozesse weiter optimiert sowie Schnittstellen mit anderen Referaten und Beteiligungsgesellschaften konkretisiert.

- **Strategien für Mobilität und Verkehr erarbeiten und umsetzen**

Im Jahr 2023 wurden Beteiligungsverfahren für die Gesamtstrategie Mobilitätsstrategie (MS) 2035, die Teilstrategien Sharing, Verkehrssicherheit / Vision Zero, Fußverkehr und Innovation durchgeführt. Der Mobilitätskongress 2023 wurde organisiert und erfolgreich durchgeführt. Des Weiteren erfolgte die Durchführung einiger Projekte von Mobile Zukunft München. Eine Beteiligung an der Internationalen Autoausstellung hat stattgefunden und die Datenstrategie der MS 2035 wurde weiter geplant.

- **Die Stadtviertelmobilität insbesondere in Bezug auf den Radverkehr verbessern**

Die Sommerstraßen wurden umgesetzt und die Umsetzung von Parklets im öffentlichen Raum wurde ausgebaut. Weitere Projekte aus den Maßnahmenbündeln des Bürgerbegehrens Radentscheid wurden vorangetrieben und weiter geplant.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Strategie

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der weiteren forcierten Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2035 und ihrer dazugehörigen Teilstrategien.

Insbesondere im Bereich des Wirtschaftsverkehrs (neue Lade- und Lieferzonen, Eröffnung Radlogistik-Hub am Viehhof, Logistikkonzept gemeinsam mit der Wirtschaft), der Sharing Mobility (die ersten 100 von 200 Mobilpunkten) sowie im Radverkehr konnten gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Verkehrs- und Bezirksmanagement viele Maßnahmen zur Umsetzung gebracht werden.

Mit dem Stadtratsbeschluss zur Teilstrategie Digitalisierung wurde in einem weiteren zentralen Handlungsfeld ein ambitionierter Fahrplan für die Umsetzungen erstellt.

Verschiedene Umsetzungsbeschlüsse bereiteten den Boden u.a. für eine Verbesserung der Münchner Mobilitätsapps MVGO und MVV App (Mobility as a Service), für eine neues regionales Leihradsystem in Nachfolge des MVG Rads sowie weitere Mikromobilitätsangebote, die Einführung eines On Demand Angebots im Jahr 2025 oder des Weiterbetriebs des Bergbusses in Aufgabenträgerschaft der Landeshauptstadt München in 2024.

Neben der strategischen Entwicklung der Mobilitätswende bestimmen politisch bedeutsame Sonderprojekte das Jahr 2023, wie z.B. der Mobilitätskongress, der anlässlich der IAA die mobilitätspolitische Linie der Landeshauptstadt kommunizierte und zur Diskussion stellte und bürgerschaftlichen Initiativen die Gelegenheit bot, exemplarisch darzustellen, wie man dem öffentlichen Straßenraum mehr Aufenthaltsqualität verleihen kann.

Auch das MCube Forschungs- und Förderprojekt AQT unter Leitung der TU München prägte die Diskussion über die Frage, wie der öffentliche Straßenraum mit mehr Aufenthaltsqualität gestaltet und eine angemessene Beteiligung der Bürgerschaft organisiert werden kann. Insgesamt war das MOR unter Federführung des Geschäftsbereichs Strategie im Jahr 2023 an 41 Forschungs- und Förderprojekten beteiligt, in welchen 17 verschiedenen Themenfelder zusammen mit 244 nationalen und internationalen Partner*innen bearbeitet und 12 Mio. € an Fördermitteln und zahlreiche neue Kolleg*innen als Fachkräfte eingeworben wurden.

Die infrastrukturorientierte Verkehrssicherheitsarbeit wird seit dem Start der Kampagne "Merci Dir" kommunikativ unterstützt.

Die dynamische Entwicklung des Geschäftsbereichs erforderte eine umfangreiche Anpassung der organisatorischen Strukturen, u.a. mit einem neuen Sachgebiet Fußverkehr und Öffentlicher Raum sowie KFZ-Verkehr und Verkehrssicherheit. Die Organisation einer Stadtratsreise nach Hamburg brachte wichtige fachliche und politische Impulse im Erfahrungsaustausch zweier Städte mit ähnlichen Herausforderungen.

Zudem wurde ein neues Verkehrsmodell in Betrieb genommen, welches nun mit deutlich genaueren Prognosen die Planung und Kommunikation der Mobilitätswende unterstützt. Neue Zahlen zur Verkehrsentwicklung im Vergleich vor und nach Corona zeigen rund 5% weniger KFZ-Verkehr, 15% mehr Radverkehr sowie einen gleichbleibenden ÖPNV.

Straßenverkehr

Im Geschäftsbereich 2 werden alle stadtgebietsbezogenen Planungen und Projekte durchgeführt. Diese werden dauerhaft und temporär verkehrsrechtlich durch die Straßenverkehrsbehörde im Sinne des Verkehrssicherheitsziels „Vision Zero“ umgesetzt. Auch innovative Lösungsansätze, neue Mobilitätsangebote und Konzepte zur Gestaltung der Mobilität werden hier bearbeitet. Der Geschäftsbereich ist insgesamt wichtiger Ansprechpartner für die Anliegen und Vorschläge der Bezirksausschüsse und Bürger*innen.

Zudem ist der Bereich für temporäre Beschilderungen für Baustellen, Filmaufnahmen und Veranstaltungen zuständig. Die komplette Planung und der Betrieb der Lichtsignalanlagen sowie die Verkehrsleitzentrale, welche für die Überwachung aller Tunnel im Stadtgebiet zuständig ist, sind hier zudem verortet.

Neben den hochkomplexen Aufgaben im Tagesgeschäft im Jahr 2023 wurden beispielsweise mehrere Maßnahmen dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Stab für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Information, Beratung, Motivation und Beteiligung sind zentrale Eckpfeiler eines jeden Transformationsprozesses. Das Mobilitätsreferat setzt daher zur Begleitung der Mobilitätswende viele Kommunikationsformate um. Im Jahr 2023 wurden beispielsweise rund 150.000 Haushalten mit der Mobilitätspost eine persönliche Beratung angeboten, über 23.000 Kinder und Jugendliche haben an Mobilitätsbildungsprojekten teilgenommen und fast 23.000 konnten über die Wettbewerbe Stadtradeln, Schulradeln und kreuz & quer erreicht und zu mehr aktiver Mobilität im Alltag motiviert werden.

Im Bereich des Fahrradmarketings zog der im April 2023 organisierte Radflohmarkt rund 5.000 Besucher*innen an. Bei den Radl-Sicherheitschecks wurden im Jahr über 3.000 Räder geprüft. Dass das Thema Mobilität viele Menschen bewegt, zeigen auch die Beteiligungsangebote des Mobilitätsreferates. So startete im Jahr 2023 unter anderem ein großer Beteiligungsprozess zum Projekt „Altstadt für alle“ mit einer Vielzahl unterschiedlicher Beteiligungsformate, die auf große Resonanz stießen.

Wie interessant die Themen des MOR für die Öffentlichkeit sind, lässt sich auch an den Zugriffszahlen auf der Webseite muenchenunterwegs.de ablesen: Die Zahlen konnten gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2023 erneut verdoppelt werden. Von rund 187.000 Zugriffen im Jahr 2022 stieg die Zahl auf rund 344.000 Zugriffe im Jahr 2023. Und auch auf dem Instagram-Kanal von München unterwegs zeigte sich dieser Trend: Die Zahl der Follower wuchs im Jahr 2023 um 41 Prozent auf nun 2.608 (Stand Dezember 2023). Mittlerweile wurde die 3000er-Marke geknackt (Stand April 2024).

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.194.131,56	1.466.000	4.391.225,36	2.925.225,36	199,54
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.252.786,20	1.227.000	4.234.525,14	3.007.525,14	245,11
5	+ Auflösung von Sonderposten	956.616,33	1.749.100	5.079.338,54	3.330.238,54	190,40
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	952.731,23	209.300	161.196,00	-48.104,00	-22,98
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	386.400	0,00	-386.400,00	-100,00
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.864.051,11	6.000	499.121,25	493.121,25	8.218,69
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	15.220.316,43	5.043.800	14.365.406,29	9.321.606,29	184,81
11	- Personalaufwendungen	24.934.681,46	30.320.100	30.691.802,79	371.702,79	1,23
12	- Versorgungsaufwendungen	2.200.868,19	1.647.100	2.354.418,25	707.318,25	42,94
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.285.826,98	11.008.300	4.593.645,60	-6.414.654,40	-58,27
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.957.797,81	3.475.200	4.297.864,12	822.664,12	23,67
15	- Transferaufwendungen	498.683,25	3.635.400	5.324.834,23	1.689.434,23	46,47
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.236.676,43	4.737.100	7.926.253,83	3.189.153,83	67,32
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	39.114.534,12	54.823.200	55.188.818,82	365.618,82	0,67
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-23.894.217,69	-49.779.400	-40.823.412,53	8.955.987,47	-17,99
17	+ Finanzerträge	0,00	0	993,86	993,86	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	11,74	11,74	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0,00	0	982,12	982,12	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-23.894.217,69	-49.779.400	-40.822.430,41	8.956.969,59	-17,99
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-23.894.217,69	-49.779.400	-40.822.430,41	8.956.969,59	-17,99
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	449.545,23	15.900	456.705,82	440.805,82	2.772,36
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.266.810,33	3.467.400	9.888.082,70	6.420.682,70	185,17
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-32.711.482,79	-53.230.900	-50.253.807,29	2.977.092,71	-5,59

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Abgaben (Zeile 2)

Es ergaben sich im Jahr 2023 Ist-Buchungen in Höhe von 4,39 Mio. €. Geplant waren 1,47 Mio. €. Dadurch ergibt sich eine Abweichung um 199,54 Prozent. Ursache sind insbesondere die Erstattungen für das Deutschlandticket, welche zum Stand Nachtragsplanung noch nicht in der Höhe bekannt waren (1,08 Mio. €), sowie die Mittelabrufe für drittmittelgeförderte Projekte z. B. Tempus (801 Tsd. €), Seamless Shared Urban (282 Tsd. €), MCube – AQT (66 Tsd. €) und MCube – SUE (77 Tsd. €), welche zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht in der Höhe beziffert werden konnten.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Es ergaben sich im Jahr 2023 Ist-Buchungen in Höhe von 4,23 Mio. €. Geplant waren 1,23 Mio. €. Dadurch ergibt sich eine Abweichung um 245,11 %. Die überplanmäßigen Erträge entstanden durch die Entnahme der Stellplatzablösemittel in Höhe von 1,91 Mio. €, die für die Sanierung P+R Fröttmaning verbucht wurde, sowie erhöhten Erträge durch einen Anstieg der Anträge im Bereich dauerhafte und temporäre Anordnungen.

Auflösung von Sonderposten (Zeile 5)

Durch notwendige Buchungen bei den P+R GmbH BgA Anwohnergaragen und Anlagen ergab sich beim Plan-Ist-Vergleich eine Abweichung von 3,00 Mio. € gegenüber dem Planwert.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Versorgungsaufwendungen werden durch das Personal- und Organisationsreferate geplant und bebucht. Im Jahr 2023 ergeben sich Abweichungen in Höhe von 707 Tsd. €. Ursache dafür ist eine erhöhte Zuführung der Pensionsrückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Im Jahr 2023 wurden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 11 Mio. € veranschlagt. Tatsächlich aufgewendet wurden 4,59 Mio. €. Grund hierfür sind insbesondere Projektverschiebungen, die zum Stand Nachtrag noch nicht bekannt waren. Sowie Verschiebungen durch die korrekte Verbuchung der Aufwendungen zwischen den Zeilen 13 und 16.

Insbesondere konnten die umgeschichteten Mittel aus dem Baureferat für die Nahmobilitätszuschale nicht im geplanten Umfang abfließen. Des Weiteren konnten folgende Mittel nicht wie geplant abfließen:

- Shared Mobility
- Mobilitätsbildung
- Mobilitätskongress Nachbearbeitung
- MoveRegio M
- Verkehrssicherungskonzept
- Verkehrskonzepte Münchner Norden
- Radlhauptstadt München

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Die bilanziellen Abschreibungen wurden mit einem Wert in Höhe von 3,48 Mio. € geplant. Das Ergebnis lag mit 823 Tsd. € über dem Planansatz. Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus den Ist-Buchungen für Abschreibungen auf Sachanlagen wie z. B. auf dem Sachkonto 760220 Planmäßige Afa auf vergebene Zuwendungen – Konsolidierungskreis in Höhe von 2,50 Mio. €, die zum Zeitpunkt der Planung noch nicht bekannt waren.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Die Transferaufwendungen wurden mit einem Wert in Höhe von 3,64 Mio. € veranschlagt. Das Ergebnis lag mit 1,69 Mio. € über dem Planansatz. Die Abweichung resultiert aus Aufwendungen für das Deutschlandticket (1,71 Mio. €), die zum Zeitpunkt der Nachtragsplanung noch nicht beziffert werden konnten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden mit 4,74 Mio. € veranschlagt. Das Ergebnis lag mit 7,93 Mio. € über dem Planansatz.

Grund hierfür sind Verschiebungen bei der korrekten Verbuchung der Aufwendungen zwischen Zeile 13 und 16, die zum Stand Nachtrag noch nicht bekannt waren. Insbesondere bei den Projekten Tempus, Radlhauptstadt, der Nahmobilitätspauschale, Verkehrssicherheit und Shared Mobility. Außerdem erfolgte eine Korrekturbuchung für den Zuschuss Ladeinfrastruktur 2022 in Höhe von 1,2 Mio. € auf das Sachkonto „verbundene Unternehmen“.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.003.234,99	1.466.000	0	1.466.000	2.817.202,69	1.351.202,69	92,17
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.997.608,52	1.227.000	0	1.227.000	3.054.362,27	1.827.362,27	148,93
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	907.234,80	209.300	0	209.300	212.863,48	3.563,48	1,70
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	386.400	0	386.400	0,00	-386.400,00	-100,00
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.747,64	0	0	0	19.196,48	19.196,48	-
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	993,86	993,86	-
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	3.919.825,95	3.288.700	0	3.288.700	6.104.618,78	2.815.918,78	85,62
9	- Personalauszahlungen	24.652.751,82	30.183.800	0	30.183.800	30.183.241,06	-558,94	0,00
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.996.095,11	11.000.700	0	11.000.700	4.749.131,83	-6.251.568,17	-56,83
12	- Transferauszahlungen	347.422,59	3.635.400	0	3.635.400	2.211.061,23	-1.424.338,77	-39,18
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.657.279,20	4.737.100	0	4.737.100	5.943.652,51	1.206.552,51	25,47
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	11,74	11,74	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	31.653.548,72	49.557.000	0	49.557.000	43.087.098,37	-6.469.901,63	-13,06
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-27.733.722,77	-46.268.300	0	-46.268.300	-36.982.479,59	9.285.820,41	-20,07
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	9.200,00	9.200,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	165.837,12	2.930.000	400.000	3.330.000	984.070,86	-2.345.929,14	-70,45
22	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	28.340,49	75.000	115.427	190.427	69.343,49	-121.083,40	-63,59
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	6.737.315,48	6.429.300	311.000	6.740.300	2.352.014,00	-4.388.286,00	-65,11
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	6.931.493,09	9.434.300	826.427	10.260.727	3.414.628,35	-6.846.098,54	-66,72
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-6.931.493,09	-9.434.300	-826.427	-10.260.727	-3.414.628,35	6.846.098,54	-66,72
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-34.665.215,86	-55.702.600	-826.427	-56.529.027	-40.397.107,94	16.131.918,95	-28,54
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-34.665.215,86	-55.702.600	-826.427	-56.529.027	-40.397.107,94	16.131.918,95	-28,54
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-25.667,47				-200.808,67	-200.808,67	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00				-663,58	-663,58	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-25.667,47	0	0	0	-200.145,09	-200.145,09	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-34.690.883,33	-55.702.600	-826.427	-56.529.027	-40.597.253,03	15.931.773,86	-28,18

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Im Bereich der Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen wurden 3,33 Mio. € eingeplant. Die Auszahlungen im Jahr 2023 wurden mit 984 Tsd. € im Ist verbucht. Die Abweichung resultiert durch noch nicht geflossene Mittel für Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Verwendung von Stellplatzablösemitteln.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Im Bereich der Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen wurden 6,74 Mio. € eingeplant. Die Auszahlungen im Jahr 2023 wurden mit 2,35 Mio. € im Ist verbucht. Die Abweichung resultiert durch einen geringeren Mittelabfluss im Bereich Elektrifizierung des Busverkehrs, Investitionszuschüsse an die P+R GmbH, Investitionszuschüssen S-Bahnhalte Berduxstraße und dem öffentlichen Ladesäulensystem.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 1,70 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	210	219	429	199	190	389
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	210	219	429	199	190	389

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Mobilitätsreferat 2023 eine Überschreitung von 0,01 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Deckungsbereich 01	6.033.090	5.915.620	-117.470	-1,95
Deckungsbereich 02	24.135.606	24.257.404	121.798	0,50
Summe Referat	30.168.696	30.173.024	4.328	0,01

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Nachdem 2023 wie auch die vorausgehenden beiden Jahre des Mobilitätsreferats und des Geschäftsbereichs¹ in erster Linie durch Grundlagenarbeiten unter Krisenbedingungen geprägt wurden, darf als Chance davon ausgegangen werden, dass in den kommenden Jahren die konkret umgesetzten Früchte im Sinne der Mobilitätswende zunehmend sichtbar werden.

Risiken:

Das Mobilitätsreferat ist weiterhin nicht mit der Personal- und Mittelausstattung versehen, die es benötigt, um allen gesetzlichen Pflichtaufgaben sowie wichtigen freiwilligen Leistungen in der erforderlichen Geschwindigkeit und Tiefe, wie es von Seiten der Politik und Verwaltung in allen Bereichen wünschenswert wäre, nachzukommen. Chancen und Risiken ergeben sich auch aus der Ressourcenbereitstellung und einzelnen fachpolitischen Entscheidungen des Stadtrats.

Ein sehr großes Risiko für die Aufgabenerfüllung stellt die aktuelle Haushaltslage dar, weil sie nicht nur geplante Umsetzungen durch Nichtbereitstellung der notwendigen Ressourcen in Frage stellt, sondern sogar Leistungskürzungen z.B. im Bereich des Öffentlichen Verkehrs drohen könnten.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Referat hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Mobilitätsreferat hat im Jahr 2023 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

3.9 Personal- und Organisationsreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Personal- und Organisationsreferats

Das Personal- und Organisationsreferat erfüllt als Querschnittsreferat die im Rahmen der Geschäftsverteilung der Landeshauptstadt München festgelegten Aufgaben des Personal- und Organisationsmanagement. Es betreut rund 38.200 Menschen im Gemeindehaushalt.

Der Personalhaushalt im Haushaltsjahr 2023 betrug rund 2,65 Milliarden € (inkl. Versorgungs- und Beihilfeauszahlungen). Darüber hinaus betreut das Personal- und Organisationsreferat rund 4.800 Personen in Eigenbetrieben und Stiftungen.

Konkret hat das Personal- und Organisationsreferat nachfolgende Aufgaben. Es

- bildet aus
- sorgt für die richtige Personalauswahl
- kümmert sich um Personalplanung
- betreibt Personalentwicklung, bildet fort und fördert die Potentiale seiner Mitarbeiter*innen
- unterstützt bei der Personalausstattung
- fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und tritt für Chancengleichheit ein
- achtet auf die Gesundheit aller Mitarbeiter*innen
- kümmert sich um Lohn und Gehalt
- berät und unterstützt in Organisationsfragen und übt die Dienstaufsicht aus.

Prägend für die Aufgabenerledigung des Personal- und Organisationsreferat waren im Jahr 2023 insbesondere zwei zentrale Entwicklungen:

- In den nächsten zehn Jahren werden mehr als 7.500 Beschäftigte der Landeshauptstadt München in den Ruhestand gehen. Der Mangel an Fachkräften in der Verwaltung wächst kontinuierlich. Trotz aller Anstrengungen so viele Stellen wie möglich zu besetzen, bleiben immer mehr Stellen unbesetzt.
- Neben dem Arbeitskräftemangel ist die Entwicklung des Personalkostenbudgets der letzten Jahre problematisch und nicht dauerhaft leistbar.

Angesichts dieser Entwicklungen müssen neue Wege gegangen werden, um den resultierenden Anforderungen zu begegnen. Insbesondere Prozessvereinfachungen und Digitalisierung sind für die Personal- und Organisationsarbeit die wirkungsvolle Antwort auf die skizzierten Herausforderungen.

Produktportfolio des Personal- und Organisationsreferats

Das Produktportfolio des Personal- und Organisationsreferat umfasst drei Produkte: Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, Personal- und Organisationsmanagement und Ausbildung. Zudem werden die zentralen Ansätze für die zentrale Personalbetreuung (finanztechnisch) im Personal- und Organisationsreferat geführt.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

Ziel des Transformationsprogramms neoHR ist es, die Landeshauptstadt München in die Lage zu versetzen, mit den beschriebenen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt Schritt zu halten, indem die Digitalisierung und Neuordnung der Personal- und Organisationsarbeit umgesetzt, attraktive Arbeitsplätze mit durchdachten Karrieremöglichkeiten geschaffen und eine am modernen Arbeitsmarkt orientierte Führungskultur etabliert werden. Das ist eine gemeinsame Aufgabe der gesamten Stadtverwaltung.

Für das Jahr 2023 hat sich das Personal- und Organisationsreferat – in Zusammenarbeit mit den Referaten und Eigenbetrieben - die nachfolgenden wesentlichen Ziele gesetzt:

- **Modernisierung der Personalarbeit innerhalb der LHM: digitaler, flexibler und nah an den Bedürfnissen der Kund*innen**

Schwerpunkt 2023: Rollout, Weiterentwicklung und Ausbau zahlreicher Digitalisierungsprojekte, insbesondere digitale Abbildung und Steuerung des gesamten Personalgewinnungsprozesses durch die Talent Management Suite; Fortsetzung der Einführung des Workforce Managements (digitale Arbeitszeiterfassung); Start der weiteren Digitalisierung der Beihilfe, der Reisanträge und des Fahrtkostenzuschusses im HR-Portal; weitere konsequente Vorbereitung zur Einführung der digitalen Personalakte.

Die für die Digitalisierungsprojekte beschriebenen Schwerpunkte konnten wie geplant umgesetzt werden. Zusätzlich wurde im Projekt mit der Zentralisierung der stadtweiten Zeitbeaufträgen im Personal- und Organisationsreferat begonnen (Abschluss der Umsetzung im Jahr 2024).

- **Steigerung der Kund*innenzufriedenheit durch stärkere Positionierung des POR als zuverlässiger und kompetenter Dienstleister**

Schwerpunkt 2023: Das Business Partner Modell startet mit dem Ausplanungsbeschluss NeoHR im Herbst in eine weitere Phase.

Im Jahr 2023 wurden mehrere Piloter für das HR BP-Modell in unterschiedlichen Referaten gestartet, um Erfahrungen für unterschiedliche Modellvarianten zu sammeln.

- **Zukunftsorientierte Aufstellung der Personalgewinnung**

Schwerpunkt 2023: Initiierung eines stringent modellierten, jährlich zu durchlaufenden strategischen Personalplanungsprozesses und Einbindung aller Referate und Eigenbetriebe über Workshops. Einführung eines Management Cockpits für die Führungskräfte des Personal- und Organisationsreferates. Konsequenter Ausbau der Arbeitgebermarke.

Die gesetzten Schwerpunkte wurden umgesetzt.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Im Jahr 2023 war die Ausarbeitung des „neoHR Ausplanungsbeschlusses“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10092), welcher am 04.10.2023 beschlossen wurde, von wesentlicher Bedeutung im Personal- und Organisationsreferat. Der Beschluss konkretisiert die weitere Ausgestaltung und Konkretisierung der stadtweiten Transformation.

Um die vom Stadtrat definierten Ziele von neoHR vollumfänglich und erfolgreich zu erreichen, ist ein gemeinsames, stadtweites Verständnis nötig. Das Personal- und Organisationsreferat ist sich hier mit den Referaten und Eigenbetrieben einig, dass die Personal- und Organisationsarbeit nur digitaler, schneller und kund*innenorientierter werden kann, wenn eine am Standard orientierte Digitalisierung und eine Prozessoptimierung, mit klaren Zuständigkeiten und ohne Doppelstrukturen Hand in Hand geht. Die weitere Umsetzung der Digitalisierung erfolgt im Rahmen des Programmbereichs Technologie und Service in einer Vielzahl von Digitalisierungsprojekten.

Die weitere stadtweite Neuordnung der Personal- und Organisationsarbeit einschließlich der nötigen Prozessoptimierung im Rahmen des Programms neoHR erfolgt, unter anderem in aktuell 13 stadtweiten Arbeitsgruppen, von welchen im Jahr 2023 sechs bereits gestartet sind.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.730,42	0	235.404,69	235.404,69	-
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	-
5	+ Auflösung von Sonderposten	3.696,98	3.000	3.265,11	265,11	8,84
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.972.920,17	7.469.300	6.436.427,96	-1.032.872,04	-13,83
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.743.331,18	3.696.900	4.595.242,84	898.342,84	24,30
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	944.714,89	29.100	1.366.476,09	1.337.376,09	4.595,79
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	11.716.393,64	11.198.300	12.636.816,69	1.438.516,69	12,85
11	- Personalaufwendungen	78.667.387,54	79.386.500	81.238.828,44	1.852.328,44	2,33
12	- Versorgungsaufwendungen	9.389.994,90	7.028.800	7.891.020,33	862.220,33	12,27
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.159.557,27	18.075.700	11.340.697,57	-6.735.002,43	-37,26
14	- Bilanzielle Abschreibungen	307.816,28	250.700	256.127,47	5.427,47	2,16
15	- Transferaufwendungen	2.650,00	0	7.800,00	7.800,00	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.842.576,08	3.133.600	1.444.579,56	-1.689.020,44	-53,90
S2	Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	104.369.982,07	107.875.300	102.179.053,37	-5.696.246,63	-5,28
S3	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-92.653.588,43	-96.677.000	-89.542.236,68	7.134.763,32	-7,38
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0,00	0	0,00	0,00	-
S5	Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-92.653.588,43	-96.677.000	-89.542.236,68	7.134.763,32	-7,38
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-92.653.588,43	-96.677.000	-89.542.236,68	7.134.763,32	-7,38
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	101.319.277,51	100.311.000	104.851.900,83	4.540.900,83	4,53
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.468.211,05	16.592.800	36.560.118,43	19.967.318,43	120,34
S8	Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-27.802.521,97	-12.958.800	-21.250.454,28	-8.291.654,28	63,98

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Die Abweichung bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten resultierte aus einer Umstellung der Abrechnungsmethode, wodurch die erwarteten Einnahmen der Stiftungen des Sozialreferates über die interne Leistungsverrechnungen statt per Rechnungsstellung verbucht wurden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Die erhöhten Einnahmen bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergeben sich aus einer Verzögerung in der Abrechnung von IT-Kosten 2022 im RIT, wodurch eine Abrechnung erst mit der Steuerungsumlage Dezember 2022 im Jahr 2023 erfolgt ist.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Abweichung erklärt sich vor allem durch die Auflösungen von Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund von Todesfällen, Ausscheiden von Dienstkräften aus dem Dienst der Landeshauptstadt München etc.. Infolge der Umstellung des Planungsverfahrens bei den Pensions- und Beihilferückstellungen, welches sich lediglich auf die zu erwartende Bestandsveränderung (Summe aus Auflösungen und Zuführungen) stützt, können i. d. R. nur Zuführungen geplant werden. Eine valide Planung der Auflösung von Rückstellungen aufgrund der o. g. Sachverhalte ist trotz statistischer Werte nicht möglich.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Abweichung lässt sich v. a. in der Veränderung der individuellen Lebenssituationen der Beschäftigten des Personal- und Organisationsreferats erklären. Durch den Beginn von Alterszeitverhältnissen und dem früheren Eintritt in den Ruhestand aufgrund Dienstunfähigkeit ist ein entsprechender Mehraufwand bei den Pensions- und Beihilferückstellungen entstanden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Abweichungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultieren daraus, dass im Jahr 2023 weniger Fortbildungsveranstaltungen in Präsenz durchgeführt und besucht wurden, da ein großer Teil der Veranstaltungen online abgewickelt wurde. Aufgrund abnehmender Anzahl von Nachwuchskräften wurde das Ausbildungsbudget nicht vollständig ausgeschöpft. Ebenso wurden die Aufwendungen für Dienstleistungen im Bereich von neoHR nicht im vollen Umfang in Anspruch genommen. NeoHR hat Mitte 2023 die Zusammenarbeit mit der externen Unternehmensberatung eingestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Aufgrund der abnehmenden Anzahl an Nachwuchskräften ergibt sich eine Abweichung im Bereich der Aufwendungen für Fachliteratur. Darüber hinaus wurde ein größerer Planansatz für die Übernahme von Mitarbeiter*innen von anderen Dienstherren mit ausstehenden Verpflichtungen angesetzt, der jedoch im Jahr 2023 nicht vollständig genutzt wurde.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.931,43	0	0	0	176.401,76	176.401,76	-
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.388.483,54	7.469.200	0	7.469.200	6.465.774,14	-1.003.425,86	-13,43
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.676.051,25	3.696.900	0	3.696.900	2.208.674,10	-1.488.225,90	-40,26
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	312,71	0	0	0	406,74	406,74	-
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	10.067.778,93	11.166.100	0	11.166.100	8.851.256,74	-2.314.843,26	-20,73
9	- Personalauszahlungen	78.065.029,88	78.773.500	0	78.773.500	80.453.764,38	1.680.264,38	2,13
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.702.315,12	18.075.700	0	18.075.700	13.186.471,07	-4.889.228,93	-27,05
12	- Transferauszahlungen	3.450,00	0	0	0	7.800,00	7.800,00	-
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.547.803,27	3.133.500	0	3.133.500	1.554.163,35	-1.579.336,65	-50,40
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	93.318.598,27	99.982.700	0	99.982.700	95.202.198,80	-4.780.501,20	-4,78
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-83.250.819,34	-88.816.600	0	-88.816.600	-86.350.942,06	2.465.657,94	-2,78
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.313,96	0	0	0	0,00	0,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	1.313,96	0	0	0	0,00	0,00	-
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	57.000	0	57.000	0,00	-57.000,00	-100,00
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	90.390,40	313.000	309.610	622.610	10.393,03	-612.216,57	-98,33
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	90.390,40	370.000	309.610	679.610	10.393,03	-669.216,57	-98,47
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-89.076,44	-370.000	-309.610	-679.610	-10.393,03	669.216,57	-98,47
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-83.339.895,78	-89.186.600	-309.610	-89.496.210	-86.361.335,09	3.134.874,51	-3,50
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-83.339.895,78	-89.186.600	-309.610	-89.496.210	-86.361.335,09	3.134.874,51	-3,50
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.582,31				-4.606,43	-4.606,43	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	981,50				945,70	945,70	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	600,81	0	0	0	-5.552,13	-5.552,13	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-83.339.294,97	-89.186.600	-309.610	-89.496.210	-86.366.887,22	3.129.322,38	-3,50

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Es wurden Mittel in Höhe von ca. 310 Tsd. € ins Jahr 2023 für die Schaffung eines geplanten Gesundheitsraums für die Mitarbeiter*innen der Landeshauptstadt München übertragen. Diese Maßnahme wurde allerdings nicht umgesetzt.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 551 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	225	553	778	211	469	680
Aufstiegsbeamt*innen	2	5	7	2	5	7
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	504	724	1.228	504	720	1.224
Mitarbeitende Gesamt	731	1.282	2.013	717	1.194	1.911

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Personal- und Organisationsreferat 2023 eine Überschreitung von 2,15 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Overhead und Querschnitt	46.325.445	47.255.827	930.382	2,01
Ausbildung	32.317.753	33.077.699	759.946	2,35
Summe Referat	78.643.198	80.333.526	1.690.328	2,15

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Als Querschnittsreferat steht auch der Personalbedarf des Personal- und Organisationsreferats und damit dessen Dienstleistungsqualität in unmittelbarem Zusammenhang mit der Personalausstattung in den Referaten und Eigenbetrieben. Die Arbeitgebermarke / Branding sowie gezielte Marketingaktivitäten und das Nutzen von Social-Media-Kanälen sollen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und -bekanntheit sowie zur Differenzierung / USP gegenüber anderen Arbeitgebern beitragen. Personalentwicklungsmaßnahmen, attraktive Arbeitsbedingungen, ein positives Betriebsklima und gezieltes Talentmanagement sind wertvolle Instrumente auch zur Beschäftigtenbindung. Die Wechsel- und Veränderungsbereitschaft der Beschäftigten ist erheblich gestiegen, so dass diesem Phänomen entsprechend entgegenzuwirken ist.

Damit die Stadtverwaltung auch neue und zusätzliche Aufgaben übernehmen kann, müssen städtische Strukturen und Prozesse stets optimiert werden. Nur durch Verschlinkung der Prozesse und Entbürokratisierung gelingt es, die Aufgaben für die Münchner Bürger*innen qualitativ und quantitativ zu bewältigen.

Die im Rahmen des Programms neoHR umgesetzte Transformation des Personal- und Organisationsreferats und die aktuell laufende Transformation der stadtweiten Personal- und Organisationsarbeit kombiniert mit konsequenter Digitalisierung und Prozessvereinfachung eröffnen hier Chancen. Im Bereich Personalgewinnung sei hier die Ablösung des E-Recruiting Systems durch eine moderne Talent Management Lösung genannt. Grundsätzlich sind bestehende Geschäftsprozesse zu dokumentieren, optimieren und bei entsprechender Eignung für die Digitalisierung vorzubereiten. Stadtweit gilt es, die verbindlichen Standards für das Geschäftsprozessmanagement („GPM-Handbuch“) einzuhalten und umzusetzen. Außerdem hat die Digitalisierung und die damit einhergehende neue Arbeitswelt – Stichwort „New Work“ - auch einen wesentlichen Einfluss auf die Arbeitgeberattraktivität nach innen und außen.

Risiken:

Die wachsende Metropole München, der demografische Wandel und der damit verbundene Arbeitskräftemangel stellt die Stadtverwaltung bei der Personalgewinnung zunehmend vor Probleme. Der in den Mangelberufen bereits 2022 schon deutlich spürbare Fachkräftemangel weitet sich absehbar in einen generellen Arbeitskräftemangel aus. Dabei steht die Landeshauptstadt München im harten Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern. Die Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der Landeshauptstadt München auf dem Ausbildungsmarkt nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Ein Problem sind hier beachtliche Absprunquoten zwischen Zusage und Ausbildungsbeginn. Um diese Quoten zu senken, muss die Bindung der Bewerber*innen mittels gezielter Onboardingmaßnahmen intensiviert werden. Hieran wird gearbeitet.

Nach den bisherigen Berechnungen ist auch in den nächsten Jahren stadtweit mit einem erheblichen Personalbedarf zu rechnen. Diese herausfordernde Situation wird durch das altersbedingte Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge zusätzlich verschärft.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Produktübergreifende Ziele und Kennzahlen des Teilhaushaltes

Das Referat hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
1	37111230	Personal- und Organisationsmanagent	In Anspruch genommene digitale Fortbildungen (LM)	300	832,00	532,00	177,33
			Anteil der digitalen Fortbildungen am gesamten Angebot	25	54,00	29,00	116,00
Betroffene/s Ziel/e: „Digitale Fortbildungen “ Erläuterung der Abweichungen: „Die Leistungsmenge wurde im Vergleich zum Plan weit überschritten, da aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen und Restriktionen wurden fast alle Fortbildungsangebote in digitale Formate umgewandelt. Die Planzahlen für das Jahr 2023 beruhen auf der Annahme, dass der Normalbetrieb weitestgehend gewährleistet werden kann und keine größeren Einschränkungen (beispielsweise durch die Abordnung von Personalkapazitäten) zu befürchten sind.“							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Personal- und Organisationsreferat hat im Jahr 2023 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

3.10 Referat für Arbeit und Wirtschaft

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Referates für Arbeit und Wirtschaft

Europa und Internationales:

In zwei Leuchtturmprojekten der EU übernahm der FB 1 die Federführung in den internationalen Konsortien: „ASCEND: Positiv-Energie-Quartiere“ und „Let's Go Circular. Die Projekte der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit in Gharb Irbid und Kasserine wurden erfolgreich abgeschlossen. Im Europa-Mai als zentralem Mittel zur Europakommunikation der Landeshauptstadt München wurden als Highlights das Europa*Rad (Umadum) und erstmals der Odeonsplatz beim „Zamanand in Europa“ mit großer Öffentlichkeitswirksamkeit bespielt.

Wirtschaftsförderung:

Im Rahmen des Projektes „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“ wurden Umfragen zur Ermittlung von Verwaltungshemmnissen durchgeführt, um im Anschluss daran gemeinsam mit den Referaten an Verbesserungen zu arbeiten. Zur Belebung und Stärkung der Münchner Innenstadt wurden vielfältige Maßnahmen angestoßen. Die Informations- und Beratungsangebote für Firmen, Gewerbetreibende, Gründer*innen und Kreative wurden online wie analog weiter ausgebaut. Der Wirtschaftsstandort zeigte sich auf verschiedenen internationalen Formaten als einer der führenden Wirtschaftsstandorte Europas. Innovationspolitik ist dabei ein wesentlicher Treiber.

Münchner Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung (MBQ):

In die Ausbildungsmesse FirstMinit ist ab 2023 der Schwerpunkt Pflegeberufe integriert. Das ESF-Plus BIWAQ-Projekt „Brückenschlag“ ist gestartet und bietet berufliche Beratung und Qualifizierung in Berg am Laim, Giesing und Ramersdorf. In Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung werden Online-Stellenanzeigen KI-gestützt analysiert, so können mit dem Jobmonitor Qualifizierungsangebote passend angeboten werden. Für mobilitätseingeschränkte Besucher*innen der Altstadt bietet das MBQ-Beschäftigungsprojekt mit einem „Elektromobil-Verleih“ nun auch den kostenfreien städtischen Service hinter dem Rathaus an. Münchner Ausbildungsbetriebe wurden der „Erasmus-Grasser-Preis“ für eine herausragende Ausbildung verliehen, Unternehmerinnen und Managerinnen mit dem Frauenwirtschaftspreis „La Monarchia“ geehrt.

Tourismus:

München hat 2023 mit 18,63 Mio. Übernachtungen das erfolgreichste Tourismusjahr seit Beginn der Aufzeichnungen von Übernachtungszahlen erlebt. Mit der nachhaltigen Fortsetzung der Kampagne „Viertelliebe“ wurde mit Erfolg auf eine weitere Angleichung der touristischen Auslastung hingewirkt. 56 Prozent der Übernachtungen wurden mit Reisenden aus dem Inland erzielt. 2023 wurden die Weichen gestellt für eine Stärkung Münchens als Kongress- und Tagungsstandort im internationalen Wettbewerb sowie als Schauplatz für weltweit beachtete

Großevents im Folgejahr. Bei der EURO2024 werden die touristische Begleitkampagne im Stadtraum und hoffentlich auch sportliche Höchstleistungen für verstärkte internationale Sichtbarkeit der Reise- und Sportdestination München sorgen.

Beteiligungsmanagement:

Im Jahr 2023 gelang es allen Beteiligungsgesellschaften branchenunabhängig ihre Geschäftstätigkeit zu konsolidieren. Die Umsatzerlöse stiegen deutlich an; steigender Personal- und Sachaufwand wirken entgegen. Der letztgenannte Effekt überwiegt, so dass viele Gesellschaften einem Konsolidierungsdruck ausgesetzt sind. Diese Entwicklung wird sich vermutlich im laufenden Geschäftsjahr 2024 und in den Folgejahren verstärken.

Veranstaltungen:

2023 konnten alle Markt- und Volksfestveranstaltungen (Dulten, Oktoberfest, Oide Wiesn, Christkindlmarkt) erfolgreich durchgeführt werden. Die Dulten und der Christkindlmarkt wurden sehr gut besucht. Zum Oktoberfest und der Oidn Wiesn kamen, bedingt durch das sonnige Wetter und der Verlängerung um zwei Tage, ca. 1,5 Mio. Besucher mehr als 2022. Die Markenfamilie rundum das Oktoberfest wurde im Jahr 2023 vervollständigt mit neuen Wort-Bild-Marken für die Auer Dult und den Christkindlmarkt München.

Produktportfolio des Referates für Arbeit und Wirtschaft

Das Produktportfolio des Referates für Arbeit und Wirtschaft umfasste im Jahr 2023 neben dem Overheadprodukt folgende sechs Produkte: „Europa und Internationales“, „Beteiligungsmanagement“ für sechzehn Beteiligungsgesellschaften (z. B. MVV GmbH und Stadtwerke München GmbH), „Durchführung von Veranstaltungen“ (z. B. Oktoberfest), „Beschäftigungsförderung“, „Wirtschaftsförderung“ und „Tourismus“.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

- **Entwicklung zukunftsfähiger Perspektiven für den Wirtschaftsstandort**

Schwerpunkt 2023: Umsetzung von Innovationsprojekten.

Es erfolgte der Ausbau des Munich Urban Colabs als Innovationslabor für urbane Themen. Im Munich Urban Colab wurde das Munich City Lab koordiniert und andere Referate konnten hier Projekte einbringen. Als Weiterentwicklung innovativer Wirtschaftsförderung bietet das Munich City Lab den Zugang für die Stadtverwaltung ins Munich Urban Colab und umgekehrt. Darüber hinaus erfolgte die Veröffentlichung des Forschungs- und Innovationsberichtes sowie die Entwicklung der Innovationsstrategie der Wirtschaftsförderung.

- **Erhalt und Förderung wirtschaftlicher Grundlagen in der Landeshauptstadt München**

Schwerpunkt 2023: Weiterentwicklung der Marke Oktoberfest.

Die Marke Oktoberfest wurde weiterentwickelt zur Markenfamilie rundum das Oktoberfest und im Jahr 2023 vervollständigt mit neuen Wort-Bild-Marken für die Auer Dult und den Christkindmarkt München. Begleitet wurde die Bekanntmachung von verschiedensten kommunikativen Maßnahmen, wie dem Motivwettbewerb 2023. Die gelungene Umsetzung der Maßnahmen für die Veranstaltungen kann durch den Gewinn des German Brand Awards 2023 vom Rat der Formgebung begründet werden. Auf dem Festplatz wurde die Präsenz der Marke Oktoberfest mittels gebrandeter Informationsstände ausgebaut, welche als Orientierungshilfe für die Besucher*innen dienen.

Hierdurch wurden zusätzliche zweckgebundene Einnahmen durch Lizenzgebühren für den städtischen Haushalt generiert.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Sachverhalte von besonderer Bedeutung lagen im Jahr 2023 nicht vor.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.005.206,67	60.743.300	171.652.252,60	110.908.952,60	182,59
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54.071,02	20.000	21.676,82	1.676,82	8,38
5	+ Auflösung von Sonderposten	448.880,39	447.800	460.906,91	13.106,91	2,93
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.358.933,56	30.003.000	35.040.940,76	5.037.940,76	16,79
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.846.019,53	1.000	1.259.735,55	1.258.735,55	125.873,56
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	106.876.502,13	101.189.600	107.085.706,48	5.896.106,48	5,83
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	157.589.613,30	192.404.700	315.521.219,12	123.116.519,12	63,99
11	- Personalaufwendungen	15.468.815,48	17.921.300	18.112.459,36	191.159,36	1,07
12	- Versorgungsaufwendungen	1.515.001,78	1.134.000	1.426.003,12	292.003,12	25,75
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.425.299,72	73.496.000	69.178.253,03	-4.317.746,97	-5,87
14	- Bilanzielle Abschreibungen	29.774.181,17	20.011.800	17.255.348,30	-2.756.451,70	-13,77
15	- Transferaufwendungen	122.681.196,38	239.906.800	326.804.732,87	86.897.932,87	36,22
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.778.822,59	5.474.300	11.233.626,03	5.759.326,03	105,21
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	248.643.317,12	357.944.200	444.010.422,71	86.066.222,71	24,04
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-91.053.703,82	-165.539.500	-128.489.203,59	37.050.296,41	-22,38
17	+ Finanzerträge	2.726.201,69	4.890.500	2.719.208,62	-2.171.291,38	-44,40
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	64,18	0	320,11	320,11	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	2.726.137,51	4.890.500	2.718.888,51	-2.171.611,49	-44,40
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-88.327.566,31	-160.649.000	-125.770.315,08	34.878.684,92	-21,71
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-88.327.566,31	-160.649.000	-125.770.315,08	34.878.684,92	-21,71
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	895.549,72	6.386.500	446.314,38	-5.940.185,62	-93,01
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.430.344,08	24.061.400	20.051.454,02	-4.009.945,98	-16,67
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-110.862.360,67	-178.323.900	-145.375.454,72	32.948.445,28	-18,48

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 110,91 Mio. € bzw. rund 183% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Hierbei handelt es sich größtenteils um durchlaufende Gelder beim Sachkonto 415112 (Erträge) und dem Sachkonto 681247 (Aufwendungen). Das RAW erhält vom Freistaat Bayern für die Gewährung einer abschlägigen Billigkeitsleistung zum Ausgleich nicht gedeckter Aufwendungen im öffentlichen Personenverkehr im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket 2023 Erträge in Höhe von insgesamt rund 160 Mio. € und reicht diese als Betreuungsreferat an die MVG weiter.

Zum Zeitpunkt der letztmöglichen Planänderung zum Nachtragshaushalt 2023 waren jedoch lediglich rund. 50 Mio. € Aufwendungen und Erträge aufgrund der ersten Abschlagszahlung bzgl. des Deutschlandtickets vorhanden. Dieser Wert wurde seinerzeit dann auch als Planansatz eingestellt. Ende Oktober ging dann eine weitere Abschlagszahlung in Höhe von. rund 110 Mio. € ein – eine Anpassung des Planansatzes war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich, daher die Abweichung in gleicher Höhe über dem Planansatz.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 5,04 Mio. € bzw. rund 17% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Von der Gesamtabweichung ist ein Betrag in Höhe von 4,06 Mio. € dem Oktoberfest zuzuordnen. Aufgrund des fast durchweg sonnigen Wetters und der damit gut gefüllten Biergärten, sowie des zusätzlichen Wiesntages konnten entsprechend Mehreinnahmen aufgrund der eingeführten Umsatzpacht im Jahr 2023 generiert werden.

Darüber hinaus sind Abweichungen in Höhe von 350 Tsd. € an Lizenzgebühren für Markenrechte in Zusammenhang mit der Einführung des neuen Oktoberfest-Logos zuzuordnen. Auch hier war zum Zeitpunkt des Nachtragshaushalts 2023 eine konkrete Planung noch nicht möglich.

Weitere 441 Tsd. € an Mehreinnahmen für Außenwerbung wurden aufgrund einer vertraglich vereinbarten Indexklausel (orientiert sich am Verbraucherpreisindex) erzielt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 1,26 Mio. € und ist im Wesentlichen folgendem Sachverhalt zuzuordnen:

In diesem Bereich sind Erstattungsleistungen der Bundeswehr für den Corona-Einsatz in Höhe von rund 1,26 Mio. € gezahlt worden, deren Zahlungseingang ursprünglich noch für 2022 vorgesehen war. Die Landeshauptstadt München ist hier für die Unterkunft und Verpflegung der Soldat*innen der Bundeswehr in Vorleistung gegangen. Eine vollständige Erstattung dieser Kosten durch die Bundeswehr erfolgte allerdings erst Anfang 2023.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 5,90 Mio. € bzw. rund 6% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgendem Sachverhalt zuzuordnen:

Die Abweichung in Höhe von rund 5,52 Mio. € ist der Konzessionsabgabe der Stadtwerke München GmbH (SWM) zuzuordnen. Die Höhe des Ist-Wertes der Konzessionsabgabe ist abhängig von der verkauften Menge (Strom, Wasser, Gas). Basis für den Planansatz in Höhe von 101,02 Mio. € war die fortgeschriebene Wirtschaftsplanung 2023 der Gesellschaft.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -4,32 Mio. € bzw. rund 6% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Die größte Abweichung in dieser Zeile ist der Pachtzahlung der Landeshauptstadt München an die SWM Services GmbH für den Olympiapark zuzuordnen. So werden zunächst von der Landeshauptstadt München Abschlagszahlungen auf Basis einer Hochrechnung gemäß Wirtschaftsplan der Gesellschaft geleistet. Gegen Ende des Jahres stellte sich dann jedoch heraus, dass auf die 4. Abschlagszahlung/Pachttranche aufgrund von Verschiebungen von Maßnahmen seitens der SWMS verzichtet werden kann. Der Planansatz wurde daher um 6,59 Mio. € unterschritten.

Demgegenüber stehen Mehraufwendungen in Höhe von rd. 1,50 Mio. € für Sicherheitsmaßnahmen beim Oktoberfest und bei der Oiden Wiesn. Hintergrund ist, dass im Laufe des Jahres 2023 ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen wurde und daher die Personenstundenkosten erheblich gestiegen sind. Zudem wurde mehr Personal als im Vorjahr eingesetzt und beide Veranstaltungen gingen darüber hinaus einen Tag länger.

Auch gab es deutliche Mehraufwendungen im Rahmen der Ukraine-Hilfe für die Unterbringung von Flüchtlingen in der Zeltstadt der Messe München GmbH in Höhe von rund 1,35 Mio. € über dem Planansatz.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -2,76 Mio. € bzw. rund 14% unter dem Planansatz.

Die Unterschreitung ist vor allem bei den Abschreibungen auf vergebene Zuwendungen und hier insbesondere bei der Gasteig München GmbH entstanden.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 86,90 Mio. € bzw. rund 36% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Hierbei handelt es sich größtenteils um durchlaufende Gelder für das Deutschlandticket (siehe Begründung zu Zeile 2, Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Demgegenüber gab es eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 17,29 Mio. € bei der Tarifstrukturreform der MVV. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der ursprünglich kalkulierte Ausgleichsbedarf im Zuge der Einführung des Deutschlandtickets nicht mehr nachgewiesen werden konnte. Die MVV Gesellschafterversammlung hat daraufhin die Beendigung der Allgemeinverfügung beschlossen.

Bei der Gasteig München GmbH kam es im Bereich des Betriebsmittelzuschusses für kulturelle Zwischennutzungen zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 2,63 Mio. €. Grund hierfür war zum einen ein sukzessiver Start im Jahr 2023, geplant wurde seinerzeit jedoch mit einem Start direkt zu Jahresbeginn, dadurch wurden weniger Kosten verursacht. Auch waren die Betriebskosten an sich (insbesondere Energie und Wartungen) wesentlich niedriger als man ursprünglich annahm.

Eine Unterschreitung in Höhe von 3,78 Mio. € im Bereich der Zuschüsse an Soziale Träger für den 2. und 3. Arbeitsmarkt zuzuordnen. Der Plan enthielt Ausgleichsmaßnahmen für Tarif- und Energiekostensteigerungen sowie angekündigte Mietkostensteigerungen seitens der Träger. Aufgrund der Haushaltskonsolidierungsvorgaben wurden nur allernotwendigste Ausgaben in den Anträgen für 2023 akzeptiert. Trotzdem fand eine Ausweitung gegenüber dem Vorjahr bei den Sozialen Betrieben in Höhe von 8,5 % statt, das ist mehr als der vom Stadtrat genehmigte Anteil für Tarif- und Energiepreissteigerungen. Gleichzeitig wurden ursprünglich eingeplante Zuschüsse für Drittmittelprojekte entweder nicht beantragt oder in dem Haushaltsjahr (noch) nicht bewilligt. Zudem wurden einige Maßnahmen vorzeitig beendet. Auch Verzögerungen bei der Lieferung von Materialien und teilweise höhere Erlöse bei den Trägern führten zu geringeren Kosten. Weniger Zuweisungen von Seiten des Jobcenters für Maßnahmen im 2. Arbeitsmarkt führten zu einer geringeren Auslastung und somit zu einer Abweichung vom Plan.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 5,76 Mio. € bzw. rund 105% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Es wurde eine Rückzahlung der Konzessionsabgabe der Vorjahre 2019 und 2020 von den SWM für den Bereich Versorgung mit einem Volumen in Höhe von 1,75 Mio. € im IST 2023 verbucht. Darüber hinaus wurde zum Jahresabschluss 2023 bereits vorsorglich eine Rückstellung für eine ausstehende Rechnung in Höhe von 3,60 Mio. € für die Rückzahlung der Konzessionsabgabe für den Bereich Strom gebildet. Für beide Fälle war kein Planansatz vorhanden.

Finanzerträge (Zeile 17)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -2,17 Mio. € bzw. rund 44% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Die Abweichung ist größtenteils der Flughafen München GmbH zuzuordnen. So sind im Bereich der Aktivdarlehen ca. 2,40 Mio. € an geringeren Zinserträgen im Vergleich zum Planansatz eingegangen.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.563.134,29	60.743.300	0	60.743.300	173.972.738,70	113.229.438,70	186,41
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	64.735,22	20.000	0	20.000	19.687,64	-312,36	-1,56
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.260.830,02	30.003.000	0	30.003.000	34.678.951,83	4.675.951,83	15,58
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.846.019,53	1.000	0	1.000	1.259.735,55	1.258.735,55	125,873,56
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	102.971.825,97	101.012.000	0	101.012.000	76.018.529,80	-24.993.470,20	-24,74
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.908.336,43	4.890.500	0	4.890.500	4.831.454,62	-59.045,38	-1,21
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	157.614.881,46	196.669.800	0	196.669.800	290.781.098,14	94.111.298,14	47,85
9	- Personalauszahlungen	15.233.614,23	17.773.000	0	17.773.000	17.856.524,52	83.524,52	0,47
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63.950.971,90	73.496.000	0	73.496.000	68.455.799,83	-5.040.200,17	-6,86
12	- Transferauszahlungen	125.028.694,95	239.462.900	0	239.462.900	313.500.835,17	74.037.935,17	30,92
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.161.848,88	5.474.300	0	5.474.300	5.268.860,30	-205.439,70	-3,75
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	64,18	0	0	0	320,11	320,11	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	221.375.194,14	336.206.200	0	336.206.200	405.082.339,93	68.876.139,93	20,49
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-63.760.312,68	-139.536.400	0	-139.536.400	-114.301.241,79	25.235.158,21	-18,09
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	350,00	0	0	0	200,00	200,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	12.172.260,03	8.186.500	0	8.186.500	61.026.755,26	52.840.255,26	645,46
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	12.172.610,03	8.186.500	0	8.186.500	61.026.955,26	52.840.455,26	645,46
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	82.450	82.450	0,00	-82.450,22	-100,00
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	109.653	109.653	0,00	-109.652,97	-100,00
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	74.505,03	65.000	814.748	879.748	-37.912,06	-917.660,36	-104,31
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	8.510.000,00	2.200.000	15.953	2.215.953	2.158.967,70	-56.985,51	-2,57
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	24.027.103,55	17.258.600	2.507.705	19.766.305	16.149.639,99	-3.616.664,96	-18,30
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	32.611.608,58	19.523.600	3.530.510	23.054.110	18.270.695,63	-4.783.414,02	-20,75
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-20.438.998,55	-11.337.100	-3.530.510	-14.867.610	42.756.259,63	57.623.869,28	-387,58
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-84.199.311,23	-150.873.500	-3.530.510	-154.404.010	-71.544.982,16	82.859.027,49	-53,66
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-84.199.311,23	-150.873.500	-3.530.510	-154.404.010	-71.544.982,16	82.859.027,49	-53,66
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	7.420.171,73				-2.165.092,88	-2.165.092,88	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-98.097,58				-115.321,79	-115.321,79	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	7.518.269,31	0	0	0	-2.049.771,09	-2.049.771,09	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-76.681.041,92	-150.873.500	-3.530.510	-154.404.010	-73.594.753,25	80.809.256,40	-52,34

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 19)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt +52,84 Mio. € bzw. rund 645% über dem Planansatz und ist folgendem Sachverhalt zuzuordnen:

Infolge der Aufhebung eines Erbbaurechtsvertrag zwischen der Landeshauptstadt München und einer Erbbauberechtigten kam es zu einer Entschädigungszahlung an das Kulturzentrum Gasteig. Diese wurde mit einer bestehenden Darlehensforderung der Landeshauptstadt München aufgerechnet. Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung wurde davon ausgegangen, dass die entsprechende Einzahlung in Höhe von 49,75 Mio. € im Teilhaushalt des Kommunalreferats erfolgt. Tatsächlich erfolgte die Buchung dann aber im Teilhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft. In der Folge kam es zu Abweichungen in beiden Teilhaushalten. In der gesamtstädtischen Betrachtung gleicht sich diese Verschiebung zwischen den Teilhaushalten aber nahezu vollständig aus.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -917 Tsd. € bzw. 104 % unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgendem Sachverhalt zuzuordnen:

Für das bewegliche Anlagevermögen wurden Restmittel aus Vorjahren insbesondere für Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände wieder eingeplant. Hier kam es zu Verzögerungen bei den Projekten, so dass ein niedrigerer Mittelabfluss erfolgte. Die Mittel werden für Anschaffungen im Folgejahr noch benötigt.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -3,62 Mio. € bzw. rund 18% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgendem Sachverhalt zuzuordnen:

Bei der Sanierung der WC-Anlagen im ÖPNV-Bereich kommt es aufgrund genehmigungsrechtlich bedingter Verzögerungen erst im Jahr 2024 zu einem Mittelabruf durch die Stadtwerke München GmbH.

Die Toilettensanierungen im ÖPNV-Bereich haben sich aus dem ersten Sanierungsprogramm aufgrund der Auswirkungen von Corona, Lieferschwierigkeiten, gestiegener rechtlicher Anforderungen und Genehmigungsverfahren teils erheblich verzögert. Von 46 Toilettenanlagen sind aktuell 31 Sanierungen abgeschlossen, 13 Anlagen in einer laufenden Sanierung und bei 2 Anlagen ist der Sanierungsbedarf noch in Abstimmung. Alle sollten jedoch bis Ende 2024 abgeschlossen und abgerechnet sein. Die für 2023 nicht verbrauchten Mittel wurden daher zugunsten des Stadthaushalts eingezogen und im Jahr 2024 wieder eingeplant.

Darüber hinaus erfolgte für Investitionen an die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH keine Zahlung für den neu zu bauenden Gewerbehof Freiham im Jahr 2023. Entsprechend der Beauftragung im Realisierungs- und Finanzierungsbeschluss am 10.11.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01253, Vollversammlung vom 19.11.2020) wurde der Wettbewerb ausgelobt und durchgeführt. Derzeit erfolgen die Vergaben; ein Baubeginn

erfolgt im Jahr 2024. Die für 2023 nicht verbrauchten Mittel wurden daher zugunsten des Stadthaushalts eingezogen, im Jahr 2024 wieder eingeplant und zur Auszahlung gebracht.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 3,53 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen. Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	87	175	262	81	142	223
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	87	175	262	81	142	223

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Arbeit und Wirtschaft 2023 eine Überschreitung von 0,29 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Zentral	7.989.965	8.127.633	137.668	1,72
Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung	2.261.727	2.238.167	-23.560	-1,04
Beteiligungsmanagement	1.109.240	1.043.150	-66.090	-5,96
Durchführung von Veranstaltungen	1.074.136	1.102.934	28.798	2,68
Tourismus	5.328.920	5.302.741	-26.179	-0,49
Summe Referat	17.763.988	17.814.625	50.637	0,29

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Es werden nur Produkte genannt, bei denen nennenswerte Chancen und Risiken vorhanden sind.

Wirtschaftsförderung:

Chancen:

Der Abbau von Verwaltungshemmnissen unterstützt die Unternehmen in München im Kampf gegen die Bürokratie, die vielfältigen Angebote zum ökologischen Wirtschaften unterstützen die Unternehmen in ihrer Nachhaltigkeitstransformation.

Risiken:

Der eklatante Mangel an Gewerbeflächen in der Stadt zwingt insb. mittelständische Firmen zunehmend zum Verlassen der Stadt - mit Folgewirkungen u.a. auf das mittelfristige Gewerbesteueraufkommen der Stadt

Münchner Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung (MBQ):

Risiken:

Zu den herausragenden Risiken gehören auf der einen Seite der eklatante Fachkräftemangel grundsätzlich, insbesondere aber in wichtigen infrastrukturellen Bereichen. Auf der anderen Seite nehmen Arbeitslosigkeit – wenn auch leicht – und Insolvenzen zu, was zu einem erhöhten Bedarf von Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten führen wird. Die vom Gesetzgeber beschlossenen Übergänge der Reha- und allgemeinen Weiterbildungsmaßnahmen von Bürgergeldbezieher*innen in den Wirkungsbereich der Agentur für Arbeit führen zu neuen Schnittstellen, die zum Teil noch gar nicht etabliert sind. Es ist darauf zu achten, dass die bestehenden Angebote für die Zielgruppen nach wie vor zur Verfügung stehen werden. Damit gehen Budget- und z.T. Personalkürzungen beim Jobcenter München einher, die durch das MBQ in der aktuellen Finanzausstattung nicht kompensiert werden können. Der verstärkte Ansatz, verschiedene internationale Communities in München gezielt zu adressieren und ein Angebot für interessierte Drittstaatler*innen im Ausland bieten neue Chancen, dringend gesuchte Arbeits- und Fachkräfte für München zu gewinnen. Gleichzeitig wird verstärkt auf eine engere Verzahnung der MBQ-Projekte mit Unternehmen der Privatwirtschaft hingewirkt, um die Arbeitsmarktchancen der Teilnehmenden weiter zu erhöhen. Hierzu gehört auch die Unterstützung des Jobcenter München bei der Umsetzung des Job-Turbo.

Tourismus:

Risiken:

Die Auswirkungen von finanziellen Belastungen auf Endverbraucher und Firmen, wie hohe Energiekosten und niedriges Wirtschaftswachstum, beeinflussen die Nachfrage nach Tourismus in München. Zusätzlich könnten die anhaltenden Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die bevorstehende US-Präsidentschaftswahl negative Auswirkungen auf die Tourismusbranche haben. Um seine Position zu halten, benötigt München angemessene Fi-

nanzierung im Wettbewerb mit anderen europäischen Städten für Geschäfts- und Freizeitreisende. Ein Mangel an qualifizierten Arbeitnehmern, einschließlich Sicherheitspersonal, könnte zu reduzierter Veranstaltungskapazität und Absagen führen.

Beteiligungsmanagement:

Chancen:

Diese bilden sich aus wirtschaftlicher Sicht vor allem bei den fünf Beteiligungen ab, die in der Lage sind, einen Ergebnisbeitrag zu leisten. Das sind SWM, FMG, MMG, OMG und MGH.

Dabei ist das Ergebnis des SWM-Konzerns derzeit stark von den Ergebnissen der Investitionen im Bereich regenerative Energien getragen. Die FMG erwartet eine Fortsetzung der Erholung der Fluggastzahlen. Die MMG rechnet mit Ergebnissen insbesondere bei Messen im Bereich B2B. Das Ergebnis der OMG prägt die Anzahl der Veranstaltungen im Stadion und in der Olympiahalle. Der im Bereich der gewerblichen, kleinteiligen Vermietung stabile Mieterzuspruch trägt zu einer positiven Perspektive der MGH bei.

Risiken:

Diese lassen sich branchenspezifisch Clustern.

Unternehmen im Veranstaltungsbereich (MMG, OMG, GMG und MTicket) sind stark vom Risiko einer Pandemie betroffen. Pandemiebedingte Beschränkungen können zu Veranstaltungsabsagen, Umsatzeinbußen, Verlust von Kundenvertrauen und Liquiditätsproblemen führen. Die Branche ist anfällig für plötzliche Einnahmeausfälle und muss flexible Strategien zur Risikominderung entwickeln.

Gleiches gilt für die FMG, die anders als die Verkehrsbetriebe der SWM/MVG nicht auf öffentliche Unterstützungsmaßnahmen (ÖPNV-Rettungsschirm, bzw. Wirkmechanismus des Deutschlandtarifs) rechnen dürfen.

Veranstaltungen:

Chancen:

Für die Feste und Märkte der Landeshauptstadt München ergeben sich insbesondere durch die neue Markenfamilie Synergieeffekte für Kooperationen mit den originären Partnern und der damit verbundenen steigenden Bekanntheit für die Markenfamilie.

Risiken:

Die deutschlandweit gestiegene Inflation und die damit verbundene Kostensteigerung zeigen sich auch bei der Durchführung der Münchner Großveranstaltungen. Die Konsolidierung der Kosten bei gleichzeitig steigen Mehrbedarfen für Veranstaltungssicherheit stellt die Betreiber vor neue Herausforderungen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat im Jahr 2023 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

3.11 Referat für Bildung und Sport

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Referats für Bildung und Sport

Kindertageseinrichtungen:

Das Referat für Bildung und Sport (RBS) ist als Trägerin von über 450 Kindertageseinrichtungen zuständig für die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (u.a. Bau, Ausstattung, Personal, Verwaltung) und für die Sicherstellung der pädagogischen Qualität. Hinzukommt die Koordination und Aufsicht von über 1.000 Einrichtungen in nicht-städtischer Trägerschaft. Der Ausbau der Kinderbetreuung ist seit Jahren ein zentrales Anliegen der Stadt. Im Jahr 2023 wurden fast 1.000 neue Plätze für Kinder unter 6 Jahren beim städtischen und bei nicht-städtischen Trägern geschaffen.

Schulen:

Das Referat für Bildung und Sport sichert im Rahmen der Schulträgerschaft für 126 städtische Schulen und im Rahmen der Schulaufwandsträgerschaft für 238 staatliche Schulen den Schulbetrieb durch Bereitstellen von Gebäudeinfrastruktur, Lehr- und Unterrichtsmittel sowie an den städtischen Schulen die Unterrichtsversorgung mit Lehrkräften und die Ganztagsbetreuung und -bildung der Schüler*innen.

Zentrale Aufgabe ist weiter der bedarfsgerechte Ausbau und Erhalt der Bildungsinfrastruktur. Ende 2023 wurde das mittlerweile 5. Schulbauprogramm durch den Stadtrat beschlossen. Im Rahmen der Schulbauprogramme konnten bis Ende 2023 44 Projekte in Betrieb genommen werden. 26 Maßnahmen befanden sich im Bau und 15 Projekte hatten bereits den Status des Projektauftrags oder der Projektgenehmigung erreicht.

Fertiggestellt werden konnten im Jahr 2023 die neue Grundschule Aidenbachstraße und der angrenzende Gymnasialneubau an der Gmunder Straße, der Neubau der Grund- und Mittelschule Strehleranger, der Erweiterungsbau des Rupprechtgymnasiums, die Generalinstandsetzung mit Erweiterung des Oskar-von-Miller-Gymnasiums und die neue Pavillonanlage an der Königswieser Straße für die Grund- und Förderschule sowie ein Haus für Kinder. Der Neubau der Grundschule Karl-Marx-Ring wurde Ende 2023 baulich fertiggestellt und konnte kurz darauf in Betrieb genommen werden. Für den Campus Messestadt Riem konnte eine Teilinbetriebnahme erfolgen.

Sport:

Durch das Referat für Bildung und Sport werden die Sportflächenbedarfe für den Schul- und Vereins- sowie nicht organisierten Sport gesichert und allen Münchner Bürger*innen und gezielt den Sportvereinen sozialverträglich und kostengünstig über 740 städtische Sportstätten überlassen. Des Weiteren wird der organisierte Breiten- und Leistungssport durch Betreuung, Beratung und finanzielle Unterstützung gefördert.

Das Jahr 2023 war sportlich ein sehr erfolgreiches Jahr. In den Mitgliederzahlen konnten die Sportvereine nahezu das Niveau wie vor Corona erreichen. Hier hat sich offensichtlich auch das starke städtische Engagement zur Unterstützung der Vereine bemerkbar gemacht, womit teilweise auch starke Energiepreissteigerungen und damit verbundene Teuerungen für die Sportvereine aufgefangen werden konnten. So wurden die Sportbetriebs- und die Unterhaltspauschale mit jeweils 3,5 Mio. € (bisher 3,0 Mio. €) an die rund 630 Sportvereine in München ausbezahlt. Im Jahr 2023 wurden im Sportausschuss des Stadtrats auch wesentliche Änderungen in den Sportförderrichtlinien zur Erreichung von mehr Geschlechtergerechtigkeit im Sport beschlossen.

Im Jahr 2024 stehen einige Großveranstaltungen an wie die Durchführung der UEFA EURO 2024 im Fußball; ein weiteres NFL-Spiel Ende 2024 in München und das Champions-League-Finale 2025 stehen unmittelbar bevor, deren Finanzbedarfe bereits im Jahr 2023 gesichert werden mussten.

Im Herbst 2023 wurde im Stadtrat die Sportentwicklungsplanung im Münchner Norden vorgestellt.

Produktportfolio des Referats für Bildung und Sport

Die Produkte des Referats für Bildung und Sport sind im Jahr 2023 acht Produktbereichen (PB) sowie einer Produktgruppe für nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen nach dem Kommunalen Produktrahmen Bayern (KommPrR) zugeordnet. Der größte Produktbereich nach Summe der Aufwendungen heißt „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“. Er umfasst insbesondere die Kitaverwaltung, den Betrieb und die Steuerung städtischer Tageseinrichtungen für Kinder und Koordination sowie die Aufsicht der Tageseinrichtungen für Kinder in nicht-städtischer Trägerschaft. Den zweitgrößten Produktbereich stellt das „Grundstücks- und Gebäudemanagement (Zentrales Immobilienmanagement)“ des Referats für Bildung und Sport dar. Vier weitere PB umfassen jeweils die Schulträgeraufgaben für „allgemeinbildende Schulen“, „berufliche Schulen“, „Förderschulen“ und „Schülerbeförderung, Sonstiges“. Die Produktbereiche „Sportförderung“ sowie „Theater, Musikpflege, Musikschulen“ vervollständigen das Portfolio.

Wesentliche Ziele und Strategien

- **Die Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit für alle Münchner Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind verbessert und die Möglichkeit der Teilhabe ist in den Bereichen Kindertageseinrichtungen, Schulen und Sport gewährleistet.**

Schwerpunkt im Jahr 2023 war die Überwindung und Aufarbeitung der pandemiebedingten negativen Folgen für die Lern-, Bildungs- und Erwerbsbiografie der Kinder und Jugendlichen entlang der Bildungskette sowie deren Auswirkungen auf Erziehungs- und Lehrkräfte insbesondere durch Ausbau der Beratungsangebote sowie Aufstockungen im Bereich der Schulpsychologie. Daneben gilt weiterhin das konkrete Ziel, die Repetentenquote an allen städtischen allgemeinbildenden Schulen zu senken.

Repetentenquote städtische Gymnasien Zielwert Schuljahr 2022/23: 2,6 %; Ist: 2,8 %

Repetentenquote städtische Realschulen Zielwert Schuljahr 2022/23: 3,25 %; Ist: 5,0 %

- **Ein bedarfsgerechtes und flächendeckendes Infrastrukturangebot in den Bereichen Kindertageseinrichtungen, Schulen und Sport ist sichergestellt.**

Schwerpunkt hier ist auch im Jahr neben Planung, Bau, Verwaltung und Betrieb einer bedarfsgerechten Infrastruktur vor allem der Ausbau der Betreuungsangebote von Krippe bis zur Grundschule. Das Referat für Bildung und Sport setzte sich im Einzelnen folgende Zielvorgaben bis 31.12.2023:

Versorgungsgrad U 3: 53 %; Ist: 57 %, Versorgungsgrad Ü 3: 97 %; Ist: 100 %

Versorgungsgrad Ganztags Grundschule: 81 %; Ist 83 %

- **Das Referat für Bildung und Sport bietet attraktive Arbeitsbedingungen.**

Schwerpunkt im Jahr 2023 war weiterhin die bedarfsgerechte Personalausstattung in allen Bereichen des Referates (Kita, Schule, Sport und Verwaltung) Zielwert bzw. Ist zum 31.12.2023

Besetzungsquote Pädagogisches Personal KITA: 85 %; Ist: 85 %

Besetzungsquote Pädagogisches Personal Schulen: 79 %; Ist: 79 %

Besetzungsquote Kernbereich Verwaltung: 87 %; Ist: 87 %

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich ab 2026

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs ab 2026 wurde die Betreuung im Grundschulbereich weiter ausgebaut. Dabei ist der Ausbau der Kooperativen Ganztagsbildung ein wesentlicher Baustein. Im laufenden Schuljahr 2023/2024 wird das Modellprojekt der Kooperativen Ganztagsbildung bereits an 30 Grundschulstandorten in verschiedener Trägerschaft angeboten. Die Gesamtzahl der Schüler*innen in der Kooperativen Ganztagsbildung beläuft sich derzeit auf 8.224, was einen Anstieg um 1.963 Schüler*innen im Vergleich zum vergangenen Schuljahr 2022/2023 darstellt

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	671.043.883,45	694.904.900	708.020.115,22	13.115.215,22	1,89
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.638.855,18	46.454.500	46.465.472,13	10.972,13	0,02
5	+ Auflösung von Sonderposten	29.761.036,51	29.430.000	29.522.829,18	92.829,18	0,32
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.389.721,54	39.782.300	40.091.525,68	309.225,68	0,78
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.965.948,90	80.058.500	86.283.183,60	6.224.683,60	7,78
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	22.414.129,43	3.155.100	19.129.974,15	15.974.874,15	506,32
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	873.213.575,01	893.785.300	929.513.099,96	35.727.799,96	4,00
11	- Personalaufwendungen	850.440.956,09	917.634.400	917.808.121,45	173.721,45	0,02
12	- Versorgungsaufwendungen	102.719.424,89	76.869.300	96.902.452,32	20.033.152,32	26,06
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313.013.210,26	341.914.300	343.968.057,50	2.053.757,50	0,60
14	- Bilanzielle Abschreibungen	174.993.909,74	172.056.400	181.432.102,08	9.375.702,08	5,45
15	- Transferaufwendungen	698.658.842,31	686.920.400	691.070.590,10	4.150.190,10	0,60
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.635.476,47	77.495.100	93.266.004,87	15.770.904,87	20,35
S2	Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	2.208.461.819,76	2.272.889.900	2.324.447.328,32	51.557.428,32	2,27
S3	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.335.248.244,75	-1.379.104.600	-1.394.934.228,36	-15.829.628,36	1,15
17	+ Finanzerträge	0,00	24.000	33.498,60	9.498,60	39,58
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	22.209,65	24.500	27.610,88	3.110,88	12,70
S4	Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	-22.209,65	-500	5.887,72	6.387,72	-1.277,54
S5	Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-1.335.270.454,40	-1.379.105.100	-1.394.928.340,64	-15.823.240,64	1,15
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-1.335.270.454,40	-1.379.105.100	-1.394.928.340,64	-15.823.240,64	1,15
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	19.820.401,82	15.269.300	14.850.732,65	-418.567,35	-2,74
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	404.086.591,46	365.779.600	369.544.509,75	3.764.909,75	1,03
S8	Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-1.719.536.644,04	-1.729.615.400	-1.749.622.117,74	-20.006.717,74	1,16

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Die Überschreitung des Planansatzes ergibt sich im Wesentlichen aufgrund von Mehrerträgen bei den Zuweisungen vom Land und den Zuweisungen von übrigen Bereichen.

Die zusätzlich erzielten Mittel bei den Zuweisungen vom Land betragen insgesamt 9,08 Mio. €.

Hiervon sind Mehrerträge in Höhe von insgesamt 12,02 Mio. € dem Bereich der Kindertageseinrichtungen zuzuordnen. Diese sind insbesondere durch einen Sonderabschlag des Freistaats Bayern und aufgrund von nicht in dieser Höhe erwarteten Schlusszahlungen im

Rahmen der Endabrechnungen 2020 und 2021 aus BayKiBiG-Leistungen entstanden. Im Bereich des Grundstücks- und Gebäudemanagements konnten hingegen 5,37 Mio. € weniger Zuweisungen vom Land realisiert werden, als zum Zeitpunkt der Anmeldungen zum Nachtrag angenommen wurde. Ein weiterer Mehrertrag entstand bei den Zuweisungen aus übrigen Bereichen in Höhe von insgesamt 2,92 Mio. €. Hiervon kann ein wesentlicher Teil den Rückzahlungen von Betriebsträgern aufgrund von geleisteten Abschlagszahlungen nach dem BayKiBiG und der Münchner Förderformel zugeordnet werden.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Überschreitung ist insbesondere auf die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamt*innen in Höhe von insgesamt 7,13 Mio. € zurückzuführen.

Zu den personalwirtschaftlichen Rückstellungen können weitergehende Erläuterungen vom Personal- und Organisationsreferat dem Band 1 des Jahresabschlusses 2023 entnommen werden.

Darüber hinaus wurden die Ansätze bei den sonstigen periodenfremden Erträgen, den periodenfremden Erträgen aus Korrekturen von Grundstücken mit Substanzverzehr und Gebäuden AHK und den periodenfremden Erträgen aus Korrekturen von beweglichen / immateriellen Anlagevermögen AHK in Höhe von insgesamt 3,76 Mio. € überschritten. Im 2. Halbjahr 2023 sind die Buchungen auf diesen Sachkonten massiv angestiegen, wodurch die deutliche Überschreitung dieser ohnehin schwer zu kalkulierenden Ansätze entstanden ist.

Weitere Mehrerträge in Höhe von 1,99 Mio. € stammen aus dem Ertrag aus dem Abgang des Sonderposten/AHK, insbesondere wegen der buchungstechnischen Umsetzung des Übergangs des beweglichen IT-Anlagevermögens an die LHM-S GmbH.

Außerdem wurde der Ansatz bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen um 1,58 Mio. € überschritten. Dies ist überwiegend auf eine teilweise Auflösung der Rückstellung für Heimkosten aus dem Haushaltsjahr 2022 zurückzuführen. Die Annahme, das Niveau der Jahre vor der Coronapandemie bei der Heimplatzbelegung wieder zu erreichen, ist nicht eingetreten. Daher ist die Rückstellung in diesem Bereich zu hoch ausgefallen.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Im Jahr 2023 ergeben sich Abweichungen in Höhe von 20,03 Mio. €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die Überschreitung in Höhe von 15,77 Mio. € ist überwiegend auf nicht zahlungswirksame Sachkonten zurückzuführen.

Beim Sachkonto für periodenfremden Aufwand aus Korrekturen von Grundstücken mit Substanzverzehr und Gebäuden AHK ist eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 5,02 Mio. € entstanden. Im 2. Halbjahr ist eine massive Steigerung des Ist erfolgt, die in der ursprünglichen Planung nicht vorgesehen war. Die zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von 4,32 Mio. € beim Sachkonto Verlust aus Anlagenabgang ohne Erlös von beweglichem und immateriellem Anlagevermögen – AHK sind im Wesentlichen der buchungstechnischen Umsetzung des Übergangs des beweglichen IT-Anlagevermögens an die LHM-S GmbH im Dezember 2023 zuzuordnen.

Auch beim Sachkonto für eingestellte Investitionsmaßnahmen erfolgte eine Überschreitung. Der Betrag von 2,68 Mio. € wurde im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht und konnte daher in der Haushaltsplanung nicht mehr berücksichtigt werden.

Darüber hinaus wurde der Planansatz bei den Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden um 3,52 Mio. € überschritten. Der Großteil dieses Betrages ist den beruflichen Schulen zuzuordnen. Der Zeitpunkt der Rechnungsstellung für Kostenersatz, Bereithaltungs- und Restkosten bei diesen Schularten liegt im Rahmen des rechtlichen Rahmens im Ermessen des Schulaufwandsträgers. Neben inflationsbedingten Kostensteigerungen und gestiegenen Schüler*innenzahlen sind die Mehraufwendungen daher insbesondere auf die Rechnungsstellung zurückliegender und aktueller Zeiträume in einem Haushaltsjahr zurückzuführen.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	673.291.085,61	694.904.900	0	694.904.900	708.016.253,40	13.111.353,40	1,89
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.192.956,29	46.454.500	0	46.454.500	46.783.727,73	329.227,73	0,71
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.443.395,52	39.782.300	0	39.782.300	40.343.301,52	561.001,52	1,41
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.929.966,84	80.058.500	0	80.058.500	98.839.301,23	18.780.801,23	23,46
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	571.647,63	475.200	0	475.200	540.914,14	65.714,14	13,83
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	24.000	0	24.000	33.498,60	9.498,60	39,58
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	816.429.051,89	861.699.400	0	861.699.400	894.556.996,62	32.857.596,62	3,81
9	- Personalauszahlungen	843.440.618,57	912.010.500	0	912.010.500	911.244.124,79	-766.375,21	-0,08
10	- Versorgungsauszahlungen	91,41	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	308.417.661,74	337.599.300	0	337.599.300	338.993.651,11	1.394.351,11	0,41
12	- Transferauszahlungen	696.556.898,82	686.910.000	0	686.910.000	682.376.888,91	-4.533.110,89	-0,66
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	52.460.433,67	71.524.000	0	71.524.000	69.391.863,60	-2.132.136,40	-2,98
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	22.209,65	24.500	0	24.500	27.610,88	3.110,88	12,70
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.900.897.913,86	2.008.068.300	0	2.008.068.300	2.002.034.139,29	-6.034.160,51	-0,30
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.084.468.861,97	-1.146.368.900	0	-1.146.368.900	-1.107.477.142,67	38.891.757,13	-3,39
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	153.124.874,73	116.519.000	0	116.519.000	112.331.710,02	-4.187.289,98	-3,59
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	70.543,40	0	0	0	11.624,60	11.624,60	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	731.042,10	736.400	0	736.400	720.154,57	-16.245,43	-2,21
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	153.926.460,23	117.255.400	0	117.255.400	113.063.489,19	-4.191.910,81	-3,58
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	1.814.613,51	0	0	0	2.224.090,78	2.224.090,78	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	598.463.596,75	594.341.000	17.317.799	611.658.799	723.603.060,69	111.944.261,32	18,30
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	24.893.415,57	37.821.000	17.036.779	54.857.779	27.102.340,73	-27.755.437,89	-50,60
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	14.402.412,25	13.941.000	2.651.815	16.592.815	25.698.769,41	9.105.954,33	54,88
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	31.389,98	0	2.449.805	2.449.805	271.670,85	-2.178.134,47	-88,91
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	639.605.428,06	646.103.000	39.456.198	685.559.198	778.899.932,46	93.340.734,07	13,62
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-485.678.967,83	-528.847.600	-39.456.198	-568.303.798	-665.836.443,27	-97.532.644,88	17,16
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-1.570.147.829,80	-1.675.216.500	-39.456.198	-1.714.672.698	-1.773.313.585,94	-58.640.887,75	3,42
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-1.570.147.829,80	-1.675.216.500	-39.456.198	-1.714.672.698	-1.773.313.585,94	-58.640.887,75	3,42
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	3.792.946,45				1.898.838,71	1.898.838,71	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	511.591,32				626.147,48	626.147,48	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	3.281.355,13	0	0	0	1.272.691,23	1.272.691,23	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-1.566.866.474,67	-1.675.216.500	-39.456.198	-1.714.672.698	-1.772.040.894,71	-57.368.196,52	3,35

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)

Die zusätzlichen Einzahlungen sind im Wesentlichen auf eine verzögerte Rechnungsstellung aufgrund nicht vorhersehbarer Klärungsbedarfe bei den Berechnungsgrundlagen beim Kostenersatz für Schüler*innen in Berufsschulen und beruflichen Schulen und den errechneten Gastschulbeiträgen im Vorjahr zurückzuführen. Es sind daher im Haushaltsjahr 2023 12,52 Mio. € mehr aus der 2022 erstellten Abrechnung zahlungswirksam eingegangen, als sich aufgrund der neuen Abrechnung in das Haushaltsjahr 2024 verlagert haben.

Außerdem sind Mehreinzahlungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden im Bereich der Berufsschulen in Höhe von 5,68 Mio. € eingegangen.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)

Die notwendigen Haushaltsmittel für die Auszahlungen zum Erwerb von Grundvermögen werden grundsätzlich als Anteil des großen Bauunterhaltes in den Haushalt eingestellt und – sobald der konkrete Mittelbedarf bekannt war – im Rahmen des Haushaltsvollzugs per Mittelbereitstellung umgeschichtet.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Im Teilfinanzhaushalt sind in der Gesamtsumme dieser Zeile eine Vielzahl unterschiedlicher Einzelmaßnahmen für Baumaßnahmen vor allem von Schulen und Kindertagesstätten mit teils sehr unterschiedlichen Ansätzen und Entwicklungen enthalten. Auch die Abweichungen sind entsprechend auf viele einzelne Positionen verteilt. Insbesondere für den Ersatzbau der Grundschule und Neubau der FOS in der Freudstr. 15 (Ansatz 15,51 Mio. €, Ergebnis 39,86 Mio. €), die Schulen im Bereich Bayernkaserne (Ansatz 55,00 Mio. €, Ergebnis 89,79 Mio. €) sowie den Schulcampus München Riem (Ansatz 33,12 Mio. €, Ergebnis 44,61 Mio. €) wurden im Jahr 2023 überplanmäßig mehr Mittel benötigt als zum Stand der Nachtragsplanung erwartet. Der Mittelabfluss im zweiten Halbjahr 2023 hat sich deutlich stärker entwickelt als erwartet. Die Folge waren Überschreitungen, welche nicht vollständig im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit durch Unterschreitungen auf anderen Finanzpositionen im Teilfinanzhaushalt aufgefangen werden konnten. Im MIP-Zeitraum werden die Gesamtvolumina der einzelnen Maßnahmen durch Ratenverschiebungen bzw. -anpassungen aber eingehalten.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichen Sachvermögen (Zeile 22)

Die Budgetmittel wurden aufgrund eines Abstimmungsverfahrens mit der Stadtkämmerei durch die Rückgabe an den städtischen Haushalt um 13,11 Mio. € gemindert. Hiervon sind insbesondere die Pauschale für Teileigentum und die Pauschale für das Festbauprogramm in Höhe von insgesamt 6,42 Mio. €, sowie eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen in Höhe von insgesamt 4,99 Mio. € betroffen. Diese Mittel wurden ganz überwiegend dauerhaft eingezogen

und nur zu einem kleineren Anteil zur Wiedereinplanung im Mehrjahresinvestitionsplan fortgeschrieben.

Außerdem erfolgte eine Mittelumschichtung in Höhe von 5,00 Mio. € aus den investiven Mitteln des Großen Bauunterhalts um ein Defizit bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21) auszugleichen.

Darüber hinaus sind Restmittel in Höhe von 5,16 Mio. € bei den Pauschalen des beweglichen Anlagevermögens für Einrichtung und Ausstattung, sowie in Höhe von 3,33 Mio. € bei den Pauschalen für Arbeitsgeräte im Haushaltsjahr 2023 nicht abgefließen. Die Restmittel bei den Pauschalen des beweglichen Anlagevermögens für Einrichtung und Ausstattung verteilen sich auf eine Vielzahl von Einrichtungen und sind insbesondere auf Verzögerungen bei der Umsetzung der Beschaffungsmaßnahmen und weitere sehr unterschiedliche Gründe zurückzuführen. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um die Neumöblierung nach Umzügen, bei Neuanmietungen oder nach begrenzten Baumaßnahmen. Außerdem erfolgt teilweise eine Ansparrung von Budgetmitteln durch die Einrichtungen, um einheitliche neue Einrichtungsgegenstände beschaffen zu können.

Zusätzlich werden Mittel für die Beschaffung von Großküchengeräten für Kindertageseinrichtungen von Betriebsträgern sowie für die Ertüchtigung von Gemeinschaftsflächen vorgehalten.

Bei der Pauschale für Arbeitsgeräte sind die Restmittel insbesondere deshalb entstanden, weil eine Umstellung auf die Elektromobilität angestrebt wird. Die derzeitige Marktsituation bietet hier allerdings noch kein adäquates Angebot. Es werden daher aktuell nur in unbedingt notwendigen Fällen Arbeitsgeräte mit Verbrennungsmotor angeschafft.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Die Abweichungen in dieser Zeile sind im Wesentlichen auf drei große Positionen zurückzuführen: Für den Baukostenzuschuss für Häuser für Kinder nichtstädtischer Träger (Ansatz 5,99 Mio. €, Ergebnis 11,39 Mio. €), den Investitionskostenzuschuss zum Bau des Gymnasiums Karlsfeld (Ansatz 3,80 Mio. €, Ergebnis 6,65 Mio. €) sowie für die Pauschale für kleine Investitionskostenzuschüsse (Ansatz 2,59 Mio. €, Ergebnis 3,69 Mio. €) wurden im Jahr 2023 überplanmäßig mehr Mittel benötigt als zum Stand der Nachtragsplanung erwartet. Für das Gymnasium Karlsfeld wurde aufgrund des zügigen Baufortschritts am Ende des Jahres eine zweite Rate des Investitionskostenzuschusses abgerufen, die ursprünglich noch nicht zu diesem Zeitpunkt erwartet wurde. Der Mittelabfluss hat insbesondere im zweiten Halbjahr stark zugenommen, weshalb diese Entwicklungen nicht rechtzeitig in den Nachtrag aufgenommen werden konnten. Die Folge waren Überschreitungen, welche nicht vollständig im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit durch Unterschreitungen auf anderen Finanzpositionen im Teilfinanzhaushalt aufgefangen werden konnten. Im MIP-Zeitraum werden die Gesamtvolumina der Maßnahmen durch Ratenverschiebungen bzw. -anpassungen aber eingehalten.

Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)

Die Restmittel sind noch nicht abgerufenen Darlehen für Vereinsbauprojekte zuzuordnen. Diese Baumaßnahmen befinden sich in der Planungsphase, sodass die Budgetmittel zur Sicherung der Liquidität der Vereine für den Fall des Abrufes benötigt werden.

Bei den Vereinsbauprojekten treten die Vereine selbst als Bauherr auf, wodurch der tatsächliche Umsetzungszeitpunkt und somit auch der Zeitpunkt des Abrufes der Fördermittel in der Hand des jeweiligen Vereins liegt.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 35,49 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	3.727	11.389	15.116	3.263	8.853	12.116
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	108	370	478	108	366	474
Mitarbeitende Gesamt	3.835	11.759	15.594	3.371	9.219	12.590

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Bildung und Sport 2023 eine Unterschreitung von 0,06%.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Overhead und Querschnitt	45.766.970	44.052.064	-1.714.906	-3,75
Zentrales Immobilienmanagement	15.643.592	15.434.874	-208.718	-1,33
Themenbereich Sportförderung	11.485.433	11.562.627	77.194	0,67
Schulträgeraufgaben	463.586.233	464.598.600	1.012.367	0,22
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	374.592.078	374.875.413	283.335	0,08
Summe Referat	911.074.306	910.523.578	-550.728	-0,06

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Leitlinie Bildung:

Im Rahmen der Fortschreibung der Leitlinie Bildung, die dem Stadtrat voraussichtlich nach der Sommerpause vorgelegt werden wird, wurde die vielfältige Münchner Bildungslandschaft in einem breit angelegten Beteiligungsprozess eingebunden. Auf der Grundlage der in vier Regionalwerkstätten erhobenen Bedarfe und Herausforderungen wurden konkrete Leitprojekte entwickelt, die dazu beitragen sollen, Bildung in München zukunftsfest zu machen, damit die Bildungsgerechtigkeit erhöht und die Chancengleichheit sowie Teilhabe ALLER weiter befördert wird. Dies kann nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung aller an Bildung beteiligter Akteur*innen gelingen und diese Bereitschaft, sich aktiv in eine Verantwortungsgemeinschaft einzubringen, hat sich im Fortschreibungsprozess deutlich gezeigt.

Risiken:

Schulversorgung:

Nach derzeitigem Prognosestand werden bis zum Jahr 2030 im Bereich der Grundschulen rund 1.100, im Bereich der Gymnasien nahezu 10.000 und für die Realschulen 1.800 zusätzliche Schüler*innen erwartet. Darin ist der bei den Gymnasien durch die Wiedereinführung des G9 bis 2025 verursachte Anstieg der Schüler*innenzahlen enthalten.

Die Sicherstellung der Schulversorgung und damit der bedarfsgerechte Ausbau und Erhalt der Bildungsinfrastruktur stellen nach wie vor eine zentrale Herausforderung dar. Einerseits ist die Haushaltssituation sehr angespannt und es besteht ein hoher Konsolidierungsdruck. Andererseits erfordern insbesondere die Wiedereinführung des G9, der ab 2026 geltende Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter und das Bevölkerungswachstum erhebliche zusätzliche Investitionen. Dies ist umso schwieriger vor dem Hintergrund von in den letzten Jahren drastisch gestiegenen Baupreisen, Materialengpässen, anhaltendem Personalmangel und zahlreichen bereits im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen gestreckten oder verschobenen Schulbauprojekten, die nur in Einzelfällen noch zeitliche oder finanzielle Puffer aufweisen.

Kitaversorgung:

Das Versorgungsniveau für Kinder unter drei Jahren konnte trotz des enormen Anstiegs der Kinderzahlen durch Schaffung von zusätzlichen Plätzen gesteigert werden. In den nächsten Jahren sind jedoch weitere Anstrengungen erforderlich. Nach derzeitigem Planungsstand ist bis zum Jahr 2030 bei optimalem Planungsfortschritt die Schaffung von rund 20.000 zusätzlichen Plätzen für Kinder von 0 bis 6 Jahren vorgesehen.

Fachpersonal:

Um trotz des anhaltenden Fachkräfte- bzw. Arbeitskräftemangels sowohl im pädagogischen Bereich als auch im Verwaltungsbereich eine bedarfsgerechte Personalausstattung sicherzustellen, bedarf es auch künftig weiterer verstärkter Personalgewinnungsmaßnahmen ebenso wie geeigneter Maßnahmen für den Personalerhalt und zur Gesunderhaltung des Bestandpersonals.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
1	39424100	Bereitstellung und Betrieb von Sportstätten	Nutzungszeiten Bezirkssportanlagen (LM)	180.000	110.262	-69.738	-38,74
Betroffene/s Ziel/e: Die Auslastung der kommunalen Bezirkssportanlagen im Rahmen des Belegungsmanagements wird erhöht. Erläuterung der Abweichung/en: Die Leistungsmenge wurde im Vergleich zum Plan erheblich unterschritten. Einer Neubewertung bei der Berechnung der Nutzungszeiten in Bezirkssportanlagen während der Feiertage wird in Zukunft durch eine Anpassung der Planzahl Rechnung getragen.							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Vom Referat für Bildung und Sport wurden im Jahr 2023 der Fonds zur Erhaltung der Marienklause, die Grafrather Kerzenstiftung, die Ludwig-Haller-Stiftung, die Stahlgruber-Stiftung, der Stiftungsfonds Ambach und die Vögerl-Stiftung treuhänderisch verwaltet.

Der Stiftungszweck konnte bei 4 Stiftungen erfüllt werden.

Zusätzlich zum Fonds zur Erhaltung der Marienklause, der Grafrather Kerzenstiftung und der Stahlgruber-Stiftung konnte aufgrund von Renovierungsarbeiten im Jahr 2023 zumindest ein Tagesbetrieb (ohne Übernachtungen) im Schullandheim Ambach wieder aufgenommen und damit auch in dieser Stiftung der Stiftungszweck wieder erfüllt werden.

Bei der Vögerl-Stiftung werden die Mittel immer für eine größere Ausgabe im Sinne des Stiftungszwecks angespart. Zuletzt erfolgte eine Auszahlung im Jahr 2019 für die Bezuschussung eines Spielturms. Bei der Ludwig-Haller-Stiftung werden die Mittel ebenfalls für eine Ausgabe im Sinne des Stiftungszwecks angespart. Zuletzt erfolgte hier eine Auszahlung im Jahr 2021.

Beim Fonds zur Erhaltung der Marienklause, dem Stiftungsfonds Ambach, der Vögerl-Stiftung sowie der Ludwig-Haller-Stiftung konnte sowohl die freie Rücklage in voller Höhe gebildet als auch eine Erhöhung der Verbrauchsrücklage vorgenommen werden. Der Kapitalerhalt der Stiftungen ist derzeit gesichert.

Bei der Stahlgruber-Stiftung konnte durch die Verbrauchsrücklage der Verlust ausgeglichen und die freie Rücklage vollständig gebildet werden.

Das Defizit bei der Grafrather-Kerzenstiftung konnte nur durch eine Entnahme aus der freien Rücklage gedeckt werden. Eine Zuführung in die freie Rücklage war deshalb nicht möglich.

Die Zinseinnahmen für alle Stiftungen betragen 2023 insgesamt 78.397,17 €.

Wie im Vorjahr 2022 waren die Themen Inflation und Notenbanken sowie die geopolitischen Konflikte die bestimmenden Faktoren an den Rentenmärkten. Die Inflationsrate in der EU ist zwar im Jahresverlauf von 10% im Januar auf 3,4% zum Jahresende gefallen, war aber damit - mit Blick auf das Inflationsziel der EZB von 2% - immer noch zu hoch. Im Euroraum erhöhte die Europäische Zentralbank im laufenden Jahr 2023 die Leitzinsen (ebenfalls wie die FED) in mehreren Schritten. Im September wurde der Einlagensatz auf nunmehr 4,0 Prozent angehoben. Damit sollte auch im Euroraum das Ende des aktuellen Zinserhöhungszyklus erreicht sein, es wird bereits auf deutliche Zinssenkungen im kommenden Jahr 2024 spekuliert.

Die Entwicklung der deutschen Bundesanleihen verlief unter deutlichen Schwankungen parallel zum US-Markt. Auf der inversen Bund-Kurve erhöhten sich die Renditen in Folge steigender Zinserwartungen. Die Zehnjahresrendite erhöhte sich im September zeitweise in Richtung Drei-Prozent-Marke und lag zum Jahresende bei 2,11%.

Auch im Jahr 2023 haben die angestiegenen Renditen zu teilweise erheblichen Kursverlusten /Wertberichtigungen bei Anleihen geführt. Den eintretenden Kursverlusten in Phasen steigender Zinsen während der Laufzeit der Anleihe steht die Einlösung des Wertpapiers zu 100 % zum Fälligkeitstermin gegenüber. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der gestiegenen Zinsen auch wieder Chancen für sicherheitsorientierte Anleger. Die in der Vergangenheit niedrig verzinsten Anlagen können bei Fälligkeit zu höheren Renditen angelegt werden und somit insgesamt zu einer sukzessiven Steigerung der Erträge für den Stiftungszweck beitragen.

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten 2023 größtenteils erfreuliche Kurszuwächse.

Zum Stiftungsvermögen der Stahlgruber-Stiftung und des Stiftungsfonds Ambach gehören auch Gebäude und Grundstücke. Die Stahlgruber-Stiftung vermietet

3.12 Referat für Klima- und Umweltschutz

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Referats für Klima- und Umweltschutz

Der Fokus des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) lag im Jahr 2023 neben dem weiteren Aufbau der personellen und organisatorischen Strukturen insbesondere in der Umsetzung der getroffenen operativen und strategischen Entscheidungen zur Erreichung der ambitionierten Klimaschutzziele der Landeshauptstadt München.

Um die Klimaschutzziele zu verfolgen, wurde unter anderem der "Grundsatzbeschluss III - Fortschreibung des Klimabudgets" (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10568; Vollversammlung vom 20.12.2023) sowie die zukünftige Verwendung des Klimabudgets ab dem Haushaltsjahr 2024 ff. und damit die Umsetzung weiterer 13 finanzierungsbedürftigen Maßnahmen beschlossen. Zu diesen Maßnahmen zählen insbesondere die Fortschreibung des Förderprogramms Klimaneutrale Gebäude (FKG), die investiven Maßnahmen im Quartier und die Einführung eines ergänzenden und anschaulichen Klimaschutz-Monitoring-Systems. Die Maßnahme FKG ist mit rund 259 Mio. € Gesamtkosten im Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2023 - 2027 enthalten.

Ein weiterer Fokus lag auf der Quartiersarbeit. Zwei wesentliche Grundsteine für den geplanten Hochlauf der Quartiere wurden im Sommer 2023 gelegt: Zum einen erfolgte dies mit der Ausgründung der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10508 zur Weiterentwicklung der MGS vom 26.07.2023), die sowohl für die Erstellung der integrierten Quartierskonzepte als auch für das Sanierungsmanagement als zuverlässige Partnerin der Landeshauptstadt München zur Verfügung steht. Zum anderen wurde im Lenkungskreis Quartier im Juli 2023 die Nutzwertanalyse als Methodik zur Quartiersauswahl verabschiedet. Die im RKU erarbeitete Methodik der Nutzwertanalyse integriert die bestehende städtische Datenbasis sowie die Daten aus dem Modell München der Stadtwerke München GmbH (SWM) und gewährleistet eine zielführende Quartiersselektion durch Definition, Gewichtung und Erweiterung von Kriterien. Der Fokus liegt hierbei v.a. auf Kriterien aus den Bereichen Gebäude, Wärmeversorgung und Klimaanpassung.

Ein weiterer Baustein der Quartiersarbeit, die Energieberatung in Quartieren mit hauptsächlich Ein- und Zweifamilienhäusern, wurde für drei Pilotquartiere beauftragt und startete im ersten Quartal des Jahres 2023 im Pilotquartier „Österreicher-Viertel“. Es folgte im Herbst das Quartier "Krüner Platz". Darunter ist das städtische Angebot für Hauseigentümer*innen zu verstehen, eine individuelle, kostenfreie und unabhängige Energieberatung am Objekt zu erhalten. Dabei gingen und gehen die Energieberater*innen insbesondere auch auf die Förderprogramme der Stadt ein, um so den Sanierungswillen der Hauseigentümer*innen durch das Aufzeigen möglicher Zuschüsse zu steigern.

Weiterhin wurde im September 2023 die achte Fortschreibung des Luftreinhalteplans für München durch die Vollversammlung des Münchner Stadtrats beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08483; Vollversammlung vom 21.12.2022). Darin wurde festgelegt, dass die Entscheidung über die Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit der Maßnahmenstufe 2 erst auf Basis der gemessenen Jahresmittelwerte 2023 und der umfassenden fachgutachterliche Un-

tersuchung mit belastbaren Prognosewerten für die Jahre 2024 bis 2026 im Frühjahr 2024 getroffen wird. Zuvor trat zum 01.02.2023 die Maßnahmenstufe 1 der mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08483 beschlossenen Zufahrtsbeschränkungen für Dieselfahrzeuge (Fahrten mit Diesel-Fahrzeugen mit Euro 4/IV und schlechter) in Kraft.

Im Jahr 2023 wurde die „Biodiversitätsstrategie München“ als ein langfristiges Handlungsprogramm zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Münchner Stadtrat beschlossen. Die Strategie für insgesamt 20 Handlungsfelder zeigt Möglichkeiten auf, wie der Erhalt der Biodiversität im Stadtgebiet gelingen kann. Sie ist ein fortwährender Arbeitsauftrag, mit dessen Koordination und Umsetzung das RKU beauftragt wurde. Im Jahr 2024 wird dem Stadtrat über die Fortschritte bei der Umsetzung der Biodiversitätsstrategie berichtet werden.

Als ein weiterer wichtiger Baustein der Klimastrategie ist die Circular Economy (CE) als eines von sieben Handlungsfeldern in der Münchner Klimasatzung verankert. Kernpunkt der CE ist die zirkuläre Wertschöpfung, bei der Ressourcen so lange wie möglich im Einsatz gehalten werden und dabei den größtmöglichen Nutzen erfahrbar machen. Weiterhin sollen am Ende jeder Nutzungsdauer Produkte und Materialien zurückzugewonnen und regeneriert werden. Um die Kreislaufwirtschaft in München schnell voranzubringen, wurde die Circular Economy Koordinierungsstelle (CEKS) im RKU eingerichtet. Die CEKS hat mit der Entwicklung einer gesamtstädtischen CE-Strategie begonnen. Hierzu wurde eine Stoffstromanalyse durchgeführt und daraus resultierend relevante Handlungsfelder („Hauptproduktgruppen“) identifiziert. 2024 werden Workshops mit Einbeziehung der Expertise aller relevanter Referate sowie Vertreter*innen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft stattfinden, sodass München bis 2025 eine umfassende CE-Strategie vorlegen wird. Hierdurch wird die Landeshauptstadt München im Bereich CE zu einer kommunalen Vorreiterin auf EU- und deutscher Ebene.

Produktportfolio des Referates für Klima- und Umweltschutz

Das Produktportfolio des Referates für Klima- und Umweltschutz umfasste im Jahr 2023 neben dem Overhead die Produktgruppen „Naturschutz und Landschaftspflege“ und „Umweltschutzmaßnahmen“. Die Produktgruppe „Umweltschutzmaßnahmen“ ist weiter unterteilt in die drei Produkte „Umweltvorsorge“, „Förderung von Einrichtungen und Projekten im Umweltbereich“ (z. B. FGK und FKA) und „Umweltschutz“. Letzteres beinhaltet z. B. den Vollzug immissionsschutz-, bodenschutz-, abfall-, und wasserrechtlichen Bestimmungen.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

- **Erreichung der Klimaneutralität als Stadtverwaltung bis 2030 und im Stadtgebiet München bis 2035**

Im Jahr 2023 wurde die Wärme- und Energiewende in Quartieren (Sanierung, Umstellung auf erneuerbare Wärmequellen, Ausbau Photovoltaik), die klimafreundliche Mobilität und die Stärkung der Klimaresilienz vorgebracht. Eine wesentliche Grundlage für die Erreichung der Klimaneutralität ist die kommunale Wärmeplanung, deren Umsetzung wird über die FKG und FKA incentiviert. Der kommunale Wärmeplan wurde als wesentliche Grundlage für die Erreichung der Klimaneutralität erarbeitet, um ihn im Frühjahr 2024 im Stadtrat zu behandeln. Die FKG und FKA wurden fortgeschrieben und turnusmäßig angepasst.

- **Der Artenrückgang innerhalb des Stadtgebietes ist gestoppt und die für den Erhalt der Biodiversität im Stadtgebiet notwendigen Flächen sind dargestellt und beschrieben.**

Zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie der Landeshauptstadt München wurde das Biodiversitätsmonitoring etabliert. Zum Zustand der Arten und hier insbesondere zu den Verantwortungsarten der Landeshauptstadt München wurde dem Stadtrat berichtet. Für die Flächenkulisse Biodiversität wurden die Grundlagen erarbeitet ebenso wie für die Ausweitung des Schutzgebiets. Zusätzliche Informationsangebote sowie eine Förderung der Neuanlage von Biodiversitätsbausteinen stehen für Bürger*innen zur Verfügung. Die Gebietsbetreuung wurde ausgeweitet.

- **Transformation der Münchner Wirtschaft vom linearen Wirtschaftssystem zu einer Circular Economy**

Grundlage für die Transformation der Münchner Gesellschaft und Wirtschaft vom linearen Wirtschaftssystem zu einer CE ist die Erstellung einer gesamtstädtischen CE-Strategie. Mit Unterstützung externer Berater*innen wurden Schwerpunktsetzungen und die Erarbeitung eigener CE-Maßnahmen vorgenommen. Die drei Hauptproduktgruppen sind 1. Gebäude und Infrastruktur, 2. Bioökonomie und Wasser und 3. Produkte und Handel. Im Rahmen des Schwerpunkts „Bauen“ wurde von der CEKS ein Stadtratshearing „zirkuläres Bauen“ am 16.11.23 durchgeführt.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Im Jahr 2023 wurde die aufsuchende Energieberatung, die Münchner Bürger*innen vor Ort in den Quartieren berät, gestartet. Die Beratung findet kostenlos und vor Ort statt. Im Jahr 2023 fand ein Stadtratshearing zur Vorstellung des zweiten Nachhaltigkeitsberichts statt. Um die Bürgerbeteiligung zu stärken führte das RKU mehrere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durch, wie beispielsweise im Rahmen des Zamanand Festival und des Sommer-Tollwood mit einem Stand des RKU. Zudem hat die Landeshauptstadt München beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ in der Kategorie Großstadt gewonnen.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	247.663,12	215.000	272.521,47	57.521,47	26,75
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.092.379,31	695.500	1.778.987,57	1.083.487,57	155,79
5	+ Auflösung von Sonderposten	0,00	0	0,00	0,00	-
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.468,55	127.000	61.239,63	-65.760,37	-51,78
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	-
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	67.072,52	35.800	1.306.693,82	1.270.893,82	3.549,98
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	1.455.583,50	1.073.300	3.419.442,49	2.346.142,49	218,59
11	- Personalaufwendungen	17.632.957,09	19.568.900	19.949.321,13	380.421,13	1,94
12	- Versorgungsaufwendungen	1.393.986,01	1.043.400	1.412.705,84	369.305,84	35,39
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.877.534,78	10.646.700	2.906.161,57	-7.740.538,43	-72,70
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.012.848,60	7.850.400	9.533.483,75	1.683.083,75	21,44
15	- Transferaufwendungen	6.280.045,25	12.573.000	9.198.947,91	-3.374.052,09	-26,84
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.470.003,76	999.600	1.249.043,86	249.443,86	24,95
S2	Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	40.667.375,49	52.682.000	44.249.664,06	-8.432.335,94	-16,01
S3	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-39.211.791,99	-51.608.700	-40.830.221,57	10.778.478,43	-20,89
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0,00	0	0,00	0,00	-
S5	Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-39.211.791,99	-51.608.700	-40.830.221,57	10.778.478,43	-20,89
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-39.211.791,99	-51.608.700	-40.830.221,57	10.778.478,43	-20,89
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.303,90	9.000	0,00	-9.000,00	-100,00
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.992.399,63	174.000	5.196.813,99	5.022.813,99	2.886,67
S8	Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-45.196.887,72	-51.773.700	-46.027.035,56	5.746.664,44	-11,10

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Das Ergebnis 2023 der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 1,78 Mio. € überschreitet den Planwert Nachtrag 2023 um 1,08 Mio. €. Die wesentliche Abweichung ergibt sich dabei aus einem Teilgenehmigungsbescheid im Rahmen des Vollzugs des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG), in welcher eine 6-stellige Verwaltungsgebühr erhoben wurde.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen liegt das Ergebnis 2023 (1,31 Mio. €) mit 1,27 Mio. € über dem Planwert des Nachtrags 2023. Die wesentliche Abweichung ergibt sich aus der Abrechnung zweier Förderprojekte gegenüber dem Fördermittelgeber. Die Projekte wurden beendet und die auf dem Verrechnungskonto für Personalkosten vorgesehenen Mittel wurden ertragswirksam aufgelöst, da das Personal von der Landeshauptstadt München bereitgestellt wurde.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Das Ergebnis 2023 der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 2,91 Mio. € unterschreitet den Planwert Nachtrag 2023 um 7,74 Mio. €. Aufgrund der Neuausrichtung des RKU wurden durch den "Grundsatzbeschluss II - Klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030" (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040; Vollversammlung vom 19.01.2022) verschiedenste Maßnahmen mit Projektbeginn 2022 geplant. Zum einen war zu den geplanten Projektstarts das Personal teilweise nicht vorhanden und musste erst rekrutiert werden, zum anderen mussten auch referatsübergreifender Abstimmungen getroffen werden. Das führte zu verspäteten Maßnahmenstarts und somit auch zu geringen Mittelabflüssen. Hier sind insbesondere die Maßnahmen im Kontext der Quartiersarbeit zu nennen. Aufgrund der inzwischen erhobenen Daten und Erfahrungswerte werden die Ansatzplanungen für die Folgejahre entsprechend angepasst. Es wird mit einer deutlichen Dynamisierung der Projekte und damit auch der Auszahlungen in den kommenden Jahren gerechnet.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Bei den bilanziellen Abschreibungen liegt das Ergebnis 2023 (9,53 Mio. €) mit 1,68 Mio. € über dem Planwert des Nachtrags 2023. Die Ansatzplanung der bilanziellen Abschreibungen basiert auf einer Simulation. Dabei werden Prognosen zu Neuanlagen aufgrund gewährter Investitionsförderbescheide nicht berücksichtigt. Aufgrund dem laufenden Förderprogramm Energieeinsparung 2019 sowie dem Förderprogramm Elektromobilität konnten weitere Investitionsfördermaßnahmen aktiviert werden, die zu höheren Abschreibungen und damit zu einer wesentlichen Abweichung führten.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Das Ergebnis 2023 der Transferaufwendungen in Höhe von 9,20 Mio. € unterschreitet den Planwert Nachtrag 2023 um 3,37 Mio. €. Die Richtlinie zum FKA trat am 1. April 2023 in Kraft, allerdings erfolgten die Auszahlungen erst ab dem 3. Quartal 2023. Zudem konnte die Maßnahme „Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum“ aufgrund eines bis dahin nicht abgeschlossenen Vergabeverfahrens nicht zur Umsetzung und daher nicht zur Auszahlung kommen. Im Rahmen der befristeten Projektförderung wurden ferner die Zuschüsse nicht vollständig ausgeschöpft.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023					
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	300.163,14	215.000	0	215.000	273.771,45	58.771,45	27,34
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.075.265,11	695.500	0	695.500	1.771.834,48	1.076.334,48	154,76
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	49.700,73	127.000	0	127.000	59.101,81	-67.898,19	-53,46
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	52.434,19	30.500	0	30.500	914.609,53	884.109,53	2.898,72
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	1.477.563,17	1.068.000	0	1.068.000	3.019.317,27	1.951.317,27	182,71
9	- Personalauszahlungen	16.130.336,36	19.415.000	0	19.415.000	19.661.355,62	246.355,62	1,27
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.862.790,29	10.646.800	0	10.646.800	2.857.953,80	-7.788.846,20	-73,16
12	- Transferauszahlungen	5.731.462,38	12.573.000	0	12.573.000	9.544.944,03	-3.028.055,97	-24,08
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	832.137,02	999.600	0	999.600	1.390.190,02	390.590,02	39,07
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	25.556.726,05	43.634.400	0	43.634.400	33.454.443,47	-10.179.956,53	-23,33
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-24.079.162,88	-42.566.400	0	-42.566.400	-30.435.126,20	12.131.273,80	-28,50
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	800.000	800.000	0,00	-800.000,00	-100,00
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	2.550,80	84.700	351.949	436.649	54.981,29	-381.667,91	-87,41
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	5.211.913,57	21.751.000	1.023.191	22.774.191	8.243.345,87	-14.530.845,09	-63,80
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	5.214.464,37	21.835.700	2.175.140	24.010.840	8.298.327,16	-15.712.513,00	-65,44
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-5.214.464,37	-21.835.700	-2.175.140	-24.010.840	-8.298.327,16	15.712.513,00	-65,44
S7	= Finanzierungsmitteleüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-29.293.627,25	-64.402.100	-2.175.140	-66.577.240	-38.733.453,36	27.843.786,80	-41,82
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-29.293.627,25	-64.402.100	-2.175.140	-66.577.240	-38.733.453,36	27.843.786,80	-41,82
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.003.302,01				-886.833,23	-886.833,23	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00				0,00	0,00	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.003.302,01	0	0	0	-886.833,23	-886.833,23	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-28.290.325,24	-64.402.100	-2.175.140	-66.577.240	-39.620.286,59	26.956.953,57	-40,49

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Ursache für die Minderauszahlung in Höhe von 0,80 Mio. € sind die Neubauvorhaben BV Pflegeheim Tauernstraße und BV Pflegeheim Franz-Nißl-Str der Münchenstift GmbH. Diese sollten auf den Effizienzhausstandard EH 40 Plus angehoben werden (zuvor KfW 55-Standard). Hierzu wurden die Mittel über das „Sonderprogramm Klimaschutz 2021“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03895; Vollversammlung vom 28.07.2021) bereitgestellt. Durch Verzögerungen bei diesen Bauvorhaben kam es im Jahr 2023 nicht zur Auszahlung der Mittel.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Das Ergebnis 2023 der Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 8,24 Mio. € unterschreitet den Planwert Nachtrag 2023 um 14,53 Mio. €. Insbesondere durch die investiven Förderprogramme FES sowie FKG waren Mittel im Ansatz des Nachtrags 2023 enthalten, die in dieser Höhe nicht zur Auszahlung kamen:

	Ergebnis	Ansatz
FKG 2022	1,54 Mio. €	7,00 Mio. €
FES 2019	2,86 Mio. €	7,50 Mio. €
FES 2015	3,18 Mio. €	3,74 Mio. €

Die Richtlinie zum FKA trat am 1. April 2023 in Kraft. Auszahlungen erfolgten erst ab dem 3. Quartal 2023. Daher blieben auch in diesem Förderprogramm die Auszahlungen hinter den Ansatzplanungen.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 2,55 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	114	180	294	102	151	253
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	114	180	294	102	151	253

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Klima- und Umweltschutz 2023 eine Überschreitung von 1,24 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Referat für Klima- und Umweltschutz	19.415.071	19.656.771	241.700	1,24
Summe Referat	19.415.071	19.656.771	241.700	1,24

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Als Chancen sind die nachhaltige Verankerung und Verstetigung der Belange des Umwelt- und Klimaschutzes in allen städtischen Prozessen und Vorgängen zu nennen.

Im Bereich der Umweltvorsorge geschieht dies durch die Förderung nachhaltiger Lebensstile, die Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen formalen und non-formalen Bildungsbereichen sowie die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichtserstattung. Zudem wirken sich die Etablierung und Stärkung der bio-regionalen Lebensmittelerzeugung, die Umsetzung der fortgeschriebenen Klimaanpassungskonzeption sowie die 4. Runde der Lärmaktionsplanung positiv aus. Die Umsetzung der Maßnahmen der Fortschreibung des Luftreinhalteplans und die verstärkte Einbringung der Umweltbelange in die räumliche Planung tragen ebenso dazu bei.

Im Bereich Klimaschutz und Energie sind insbesondere die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung, des integrierten Quartiersansatzes und der Energieberatung zu nennen. Die Fortschreibung der Förderprogramme FKG, FKA, des Förderprogramms E-Taxis setzen Marktanzreize durch zielgerichtete Incentivierung. Die Umsetzung des Masterplans solares München sowie die Fortschreibung und Weiterentwicklung der Leistungen des Bauzentrums München tragen zur Erreichung der Münchener Klimaziele bei. Im Bereich der Wärmewende kann die Planungs- und Investitionssicherheit im Wärmesektor erhöht werden. Die Grundlage dafür bietet das Bundesgesetz zur Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG).

Im Bereich Naturschutz und Biodiversität können durch die erfolgte Besetzung neu geschaffener Stellen und die Verstärkung finanzieller Ressourcen Maßnahmen zu Schutzgebietsausweisungen und zur verstärkten Umsetzung der Biodiversitätsstrategie München verstetigt werden.

Risiken:

Als Risiko muss die aktuell hohe Dynamik in der Ausrichtung der energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen benannt werden, wie beispielsweise die unsichere Reichweite der jährlichen Förderbudgets des Bundes. So hat der Wegfall der KfW-Förderung 432 starke Auswirkungen auf die Umsetzung des integrierten Quartiersansatzes.

Novellierungen bundesgesetzlicher Regelungen lösen regelmäßig einen größeren Stellenmehrfbedarf aus, da sie neue, gesetzlich zu erfüllende, Pflichtaufgaben konstituieren. Die zunehmenden Herausforderungen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung können nur bedingt belastbar prognostiziert werden.

Die störenden oder gar schädlichen Luft- und Lärmemissionen durch Gewerbe und Verkehr konfrontieren die Münchner Wohnbevölkerung mit zunehmend höheren Umweltbelastungen und strapazieren das Nachbarschaftsverhältnis. Effektiver Vollzug des Immissionsschutzrechtes zur Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen steht immer mehr in diesem Spannungsfeld des Siedlungsdrucks und sich immer weiter verknappender Flächenpotenziale. Grundsätzlich erhöht die weiter zunehmende Flächenkonkurrenz in München die Zahl und Intensität zu moderierender Zielkonflikte.

Zu den weiteren Risiken zählen u. a. die hohen Preise im Bausektor und der Mangel an Fachkräften beziehungsweise entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte vor, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat im Jahr 2023 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

3.13 Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

Im Referat für Stadtplanung und Bauordnung ressortiert die Stadtentwicklungsplanung, die Stadtplanung, die Stadtsanierung und der Wohnungsbau sowie die Lokalbaukommission (LBK).

Die Stadtentwicklungsplanung entwickelt im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts "Perspektive München" ressortübergreifend Konzepte und Programme für die Zukunft der Stadt.

Sie entwickelt die räumliche Ausrichtung Münchens über verschiedene Instrumente, wie den Stadtentwicklungsplan 2040, den Flächennutzungsplan und fachspezifischen Konzepten.

Sie stellt mit Bevölkerungsprognosen und der Wohnungsmarktbeobachtung wichtige Grundlagen für alle planerischen Aufgabenfelder zur Verfügung. Sie koordiniert und ist zentrale Ansprechstelle für wichtige Infrastrukturprojekte Dritter. Im öffentlichen Dialog werden durch den PlanTreff die Ziele und Maßnahmen der Stadtentwicklung transparent kommuniziert und durch die Beteiligung der Bürger*innen qualifiziert. Sie sichert die kommunale Interessenvertretung in den regionalen Verbänden und Verfahren und organisiert interkommunale Formate und Projekte, die Regionale Wohnungsbaukonferenz, das Bild der Region oder die Internationale Bauausstellung. Sie unterstützt Dienststellen bei EU-Projekten.

Die Stadtplanung konkretisiert im Rahmen informeller räumlicher Planungen (Rahmenplanung) die strategischen Zielvorstellungen der Stadtentwicklung. Sie stellt Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne, sonst. Satzungen nach dem Baugesetzbuch und Grünordnungspläne auf und führt städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen zur verstärkten Ausweisung von Wohnbauland und Gewerbeflächen durch. Zur Steuerung der wohnungspolitischen Ziele der Landeshauptstadt München werden Erhaltungssatzungen und sektorale Bebauungspläne aufgestellt. Sie erarbeitet Grundlagen und Ziele der Landschaftsplanung. Sie lobt städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerbe und Plangutachten aus und führt diese durch.

Bei der Stadtsanierung und beim Wohnungsbau sorgt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung für die Beseitigung städtebaulicher Missstände in den Sanierungsgebieten und sichert auf Dauer die gewonnenen Strukturverbesserungen. Als größte Bewilligungsstelle Bayerns fördert es den Neubau und die Modernisierung von preiswertem Miet- und Eigenwohnraum und stellt durch Prüfung der Kostenmieten den Erhalt von preiswertem Wohnraum sicher. Es betreut die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und GEWOFAG Holding (ab 1.1.2024 Münchner Wohnen) sowie die Sanierungstreuhänderin (MGS).

Die LBK ist zuständig für Baugenehmigungsverfahren und Bauüberwachung, für Baumschutz und den Vollzug der städtischen Baumschutzverordnung, für Denkmalschutz, Stadtgestaltung und Werbeanlagen sowie für Genehmigungen nach dem Abtragungsgesetz. Hinzu kommen eine Reihe von weiteren Aufgaben, wie z.B. die Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen oder die Abnahme von Zelten und Fahrgeschäften.

Alle oben beschriebenen Aufgaben werden unter Berücksichtigung der Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit und des Gemeinwohls umgesetzt. In diesem Kontext werden die Themen Klima

und Energie stets besonders berücksichtigt.

Produktportfolio des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

Das Produktportfolio des Referats für Stadtplanung und Bauordnung unterteilte sich im Jahr 2023 in die Produktbereiche „Innere Verwaltung“, „Räumliche Planung und Entwicklung“, „Bauen und Wohnen“ sowie „Natur- und Landschaftspflege“. Den weitaus größten Produktbereich stellt dabei die „Räumliche Planung und Entwicklung“ mit den Produkten „Stadtplanung“, „Stadtentwicklungsplanung“ und „Stadterneuerung“ dar, gefolgt vom Produktbereich „Bauen und Wohnen“ insbesondere mit den Produkten „Bauaufsicht“ und „Wohnungsbauförderung“.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

- **Bedarfsgerechte Versorgung der Münchner Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum durch die Schaffung von neuem und die Erhaltung von bestehendem Wohnraum.**

Zielwert 2023: Schaffung von Wohnbaurecht für jährlich 4.500 Wohneinheiten (Mittelwert von 2021 bis 2023)

In den Pandemie Jahren 2021 und 2022 kam es bei den Verfahren in allen Planungsstadien in erheblichem Umfang zu zeitlichen Verschiebungen. Auf Grund der Durchschnittsberechnung konnte die o.g. Zielzahl mithin nur zu 53% (2.376 Wohneinheiten) erreicht werden.

- **Sicherstellung einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung,**

die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen in Einklang bringt, eine lebenswerte Umwelt und gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse sichert, eine dem Wohl der Allgemeinheit entsprechende sozialgerechte Bodennutzung gewährleistet und dazu beiträgt, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln.

Schwerpunkt 2023: Umsetzung integriertes Handlungsraum- und Quartierskonzept

Die Gestaltung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung erfolgte zentral durch die integrierte Stadtentwicklungsplanung mit gesamtstädtischen Zielen, Strategien und teilräumlichen Ansätzen. Für die neun fachübergreifenden Schwerpunktgebiete der Münchner Stadtentwicklung wurden die integrierten Handlungsraumkonzepte weiter erarbeitet und umgesetzt. Gesamtstädtische Ziele wurden in ortsspezifischen Zielbildern konkretisiert und mit Strategien und Maßnahmen zu deren Erreichung ergänzt.

Der Handlungsraumansatz wurde ein wesentlicher Bestandteil der integrierten Stadt(teil)- und Quartiersentwicklung: Der Handlungsraum 3 „Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing“ mit einem eigenen Handlungsraummanagement befand sich in der Umsetzungsphase. Für Neuperlach (Handlungsraum 6) wurde ein integriertes Handlungsraumkonzept erstellt und bis Juli 2023 ein Handlungsraummanagement eingerichtet. Zudem brachte die Stadtplanung weitere Verfahren zur Sicherstellung der nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung voran (z.B. 7 Aufstellungsbeschlüsse in laufenden Verfahren, 4 Aufstellungsbeschlüsse für einen sektoralen Bebauungsplan, 5 Billigungsbeschlüsse, städtebauliche Leistungswettbewerbe, konkurrierende Planungsverfahren).

- **Die Bauaufsicht sorgt für ordnungsgemäße Zustände auf den Baugrundstücken und trifft Anordnungen zur Abwehr von Gefahren, zum Schutz der Allgemeinheit und zur Gewährleistung der gesetzlichen Anforderungen.**

Zielwert 2023: Einhaltung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 90-100 Tagen bei den bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren

Die Laufzeit im Baugenehmigungsverfahren der LBK stieg 2023 im Vergleich zu 2022 auf 142 Tage leicht an. Der Anstieg war aufgrund der deutlich eingeschränkten Personalkapazitäten bei gleichzeitig nicht gravierend fallenden Einlaufzahlen nicht zu vermeiden. Als weitere Kennzahl ist die Anzahl an Genehmigungen und bauaufsichtlichen Stellungnahmen sowie abgeschlossener bauaufsichtlicher Überprüfungen und Wohnungseigentumsbescheinigungen ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres geblieben (2023: 11.022; 2022: 11.410).

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Sachverhalte von besonderer Bedeutung lagen im Jahr 2023 nicht vor.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.637.572,96	3.620.600	2.805.587,44	-815.012,56	-22,51
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.986.033,65	22.532.100	20.498.071,64	-2.034.028,36	-9,03
5	+ Auflösung von Sonderposten	542.119,71	526.800	569.077,95	42.277,95	8,03
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	472.626,48	815.700	742.208,49	-73.491,51	-9,01
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	301,35	62.000	0,00	-62.000,00	-100,00
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.408.745,68	1.157.500	2.336.816,36	1.179.316,36	101,88
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	33.047.399,83	28.714.700	26.951.761,88	-1.762.938,12	-6,14
11	- Personalaufwendungen	54.737.480,26	61.599.100	59.718.545,03	-1.880.554,97	-3,05
12	- Versorgungsaufwendungen	7.362.050,35	5.510.600	6.084.852,80	574.252,80	10,42
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.075.252,41	10.103.000	9.572.240,75	-530.759,25	-5,25
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.832.404,28	2.576.200	2.934.066,58	357.866,58	13,89
15	- Transferaufwendungen	4.644.421,26	4.787.900	6.188.839,55	1.400.939,55	29,26
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.534.902,71	15.420.600	10.728.271,52	-4.692.328,48	-30,43
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	87.186.511,27	99.997.400	95.226.816,23	-4.770.583,77	-4,77
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-54.139.111,44	-71.282.700	-68.275.054,35	3.007.645,65	-4,22
17	+ Finanzerträge	5.631.486,74	5.348.300	5.949.499,33	601.199,33	11,24
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	5.631.486,74	5.348.300	5.949.499,33	601.199,33	11,24
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-48.507.624,70	-65.934.400	-62.325.555,02	3.608.844,98	-5,47
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-48.507.624,70	-65.934.400	-62.325.555,02	3.608.844,98	-5,47
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	158.291,93	92.900	96.884,79	3.984,79	4,29
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.760.749,03	34.405.200	43.043.470,70	8.638.270,70	25,11
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-103.110.081,80	-100.246.700	-105.272.140,93	-5.025.440,93	5,01

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Im Jahr 2023 kam es aufgrund von Personalengpässen zu Verschiebungen. Projekte konnten nicht wie geplant vorangetrieben werden, wodurch auch die Zuwendungen zeitversetzt eingehen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Der Großteil der Einnahmen bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten kommt von den Gebühren im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren der Lokalbaukommission. Diese sind abhängig von den Fallzahlen der Bauanträge sowie der Größe der Bauprojekte und lassen sich nicht exakt planen oder steuern. Der Rückgang der Anträge für Baugenehmigungen insbesondere von Großprojekten hat sich im zweiten Halbjahr 2023 stärker ausgewirkt als zum Nachtrag prognostiziert.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Bei der Überschreitung handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Treuhandvermögen der MGS. Diese waren zum Zeitpunkt der Planungen für den Nachtragshaushalt 2023 teilweise nicht absehbar und planbar.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Die Überschreitung ergibt sich aus dem Beschluss „Internationale Bauausstellung (IBA)“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07823; Vollversammlung vom 09.11.2022). Die Mittel wurden gem. Beschlusslage in der Zeile 13 eingeplant, dann aber gemäß Kontenplan der LHM in Zeile 15 ausgezahlt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die Unterschreitung in Zeile 16 ist auf diverse Planungsprojekte zurückzuführen. Zum Teil kam es aufgrund von Personalengpässen im Jahr 2023 zu Verschiebungen und einem geringeren Mittelabfluss als geplant. Hinzu kam, dass Projekte auch aufgrund von externen Verzögerungen nicht wie geplant vorangetrieben werden konnten.

Finanzerträge (Zeile 17)

Bei den Finanzerträgen kam es bei den Aktivdarlehen der Wohnungsbauförderung zu Mehrerträgen in Höhe von 601 Tsd. €. Diese wirkten sich positiv auf den Teilhaushalt aus, waren jedoch zum Zeitpunkt der Planung noch nicht abzusehen.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.488.264,35	3.620.700	0	3.620.700	2.536.506,14	-1.084.193,86	-29,94
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.491.832,20	22.532.100	0	22.532.100	19.465.280,76	-3.066.819,24	-13,61
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	466.222,81	815.600	0	815.600	711.447,72	-104.152,28	-12,77
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	299,55	62.000	0	62.000	0,00	-62.000,00	-100,00
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.236.343,40	550.600	0	550.600	322.944,01	-227.659,99	-41,35
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.635.871,37	5.348.300	0	5.348.300	5.797.275,04	448.975,04	8,39
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	33.318.833,68	32.929.300	0	32.929.300	28.833.453,67	-4.095.846,33	-12,44
9	- Personalauszahlungen	54.557.296,09	61.155.700	0	61.155.700	59.321.508,70	-1.834.191,30	-3,00
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.918.140,52	8.946.900	0	8.946.900	8.099.006,78	-847.893,22	-9,48
12	- Transferauszahlungen	4.460.407,99	4.788.000	0	4.788.000	6.155.708,43	1.367.708,43	28,57
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.755.647,88	15.983.200	0	15.983.200	9.076.805,67	-6.906.394,33	-43,21
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	75.691.492,48	90.873.800	0	90.873.800	82.653.029,58	-8.220.770,42	-9,05
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-42.372.658,80	-57.944.500	0	-57.944.500	-53.819.575,91	4.124.924,09	-7,12
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	720.617,00	1.215.000	0	1.215.000	449.910,00	-765.090,00	-62,97
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	9.833.391,86	10.000.000	0	10.000.000	14.098.669,14	4.098.669,14	40,99
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	18.591.825,67	17.982.000	0	17.982.000	11.400.422,81	-6.581.577,19	-36,60
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	29.145.834,53	29.197.000	0	29.197.000	25.949.001,95	-3.247.998,05	-11,12
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	335.000	2.038.077	2.373.077	0,00	-2.373.076,65	-100,00
22	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	145.954,02	33.000	632.390	665.390	85.043,73	-580.346,52	-87,22
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	158.492.045,00	165.562.000	0	165.562.000	336.458.417,00	170.896.417,00	103,22
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	11.453.721,71	48.090.700	1.805.760	49.896.460	31.696.435,82	-18.200.024,41	-36,48
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	83.622.735,00	71.282.400	936.535	72.218.935	91.443.585,00	19.224.650,00	26,62
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	253.714.455,73	285.303.100	5.412.762	290.715.862	459.683.481,55	168.967.619,42	58,12
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-224.568.621,20	-256.106.100	-5.412.762	-261.518.862	-433.734.479,60	-172.215.617,47	65,85
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-266.941.280,00	-314.050.600	-5.412.762	-319.463.362	-487.554.055,51	-168.090.693,38	52,62
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-266.941.280,00	-314.050.600	-5.412.762	-319.463.362	-487.554.055,51	-168.090.693,38	52,62
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-1.127.755,05	0	0	0	908.547,51	908.547,51	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-1.127.755,05	0	0	0	908.547,51	908.547,51	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-268.069.035,05	-314.050.600	-5.412.762	-319.463.362	-486.645.508,00	-167.182.145,87	52,33

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Die Ergebnis- / Plan-Abweichung 2023 bei den Einzahlungen aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen resultiert aus geminderten Refinanzierungsbeiträgen von der Regierung von Oberbayern im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen. Teilweise konnten Sanierungsmaßnahmen noch nicht abgerechnet werden, da nicht alle erforderlichen Unterlagen vorlagen, zum anderen war bzw. ist die Prüfung der Refinanzierungsanträge durch die Regierung von Oberbayern noch nicht abgeschlossen.

Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit (Zeile 16)

Die Anzahl der im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren abzulösenden Stellplätze lässt sich in der Planung nicht exakt kalkulieren.

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeiten (Zeile 19)

Unter dieser Position werden sämtliche Darlehensrückflüsse verbucht. Die Höhe der Rückflüsse hängt vom Tilgungsverhalten der einzelnen Darlehensnehmerinnen und Darlehensnehmer ab. Die Darlehen stammen aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Programmen, mit den unterschiedlichsten Laufzeiten und Konditionen (z.B. Sondertilgungsmöglichkeiten). Erhebliche, vorab nicht kalkulierbare Schwankungen sind in diesem Bereich üblich.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Die Budgetmittel für die Stadtsanierung werden in der Planung pauschal bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen veranschlagt. Zur tatsächlichen Auszahlung werden die Haushaltsmittel maßnahmenbezogen umgeschichtet, im Wesentlichen an beteiligte Fachreferate. Daher kommt es hier nur vordergründig zu dieser Ergebnis- / Plan-Abweichung.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die geplanten Ertüchtigungen im Bürogebäude, u.a. der Teeküchen, konnte durch die Belegung von Büroräumen durch Fremdreferate nicht wie geplant durchgeführt werden.

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)

Die Überschreitung entstand durch zwei Bareinlagenbeschlüsse (Sitzungsvorlagen-Nr. 20-26 / V 09836 und Sitzungsvorlagen-Nr. 20-26 / V 09795), die zur Nachtragsmeldung 2023 noch nicht aufgenommen werden konnten.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Die Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen resultieren größtenteils aus den Ratenabrufen von Zuschüssen aus den Programmen „Holzbau“, „Wohnen in München V“ und „Wohnen in München VI“.

Die Ergebnis- / Plan-Abweichung 2023 resultiert im Wesentlichen aus verzögerten Baufortschritten bei diversen Maßnahmen dieser Programme. Die entsprechenden Zuwendungen werden zeitverzögert abgerufen und erst in den Folgejahren in voller Höhe kassenwirksam.

Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)

Die Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit resultieren aus den vergebenen Programmen „Wohnen für Alle“, „Wohnen in München V“ und „Wohnen in München VI“.

Die entsprechenden Darlehen werden größtenteils von den Beteiligungsgesellschaften abgerufen. Erhebliche, vorab nicht kalkulierbare Schwankungen sind bei diesen Abrufen üblich.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 8,22 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlung für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	299	544	843	281	442	723
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	1	11	12	1	11	12
Mitarbeitende Gesamt	300	555	855	282	453	735

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung 2023 eine Unterschreitung 2,91%.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Verwaltungssteuerung	8.289.465	8.077.527	-211.938	-2,56
Stadtplanung/Stadtentwicklungsplanung	26.493.233	25.901.875	-591.358	-2,23
Stadterneuerung, Wohnungsbauförd., Beteiligungsmanagement	6.947.382	6.608.497	-338.885	-4,88
Lokalbaukommission	19.307.342	18.675.600	-631.742	-3,27
Summe Referat	61.037.422	59.263.499	-1.773.923	-2,91

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Eine große Chance liegt in der Erarbeitung eines neuen Stadtentwicklungsplans zur Gestaltung und Steuerung der zukunftsfähigen Transformation der Stadt. Hier gilt es die vielfältigen Zielkonflikte und Flächenkonkurrenzen (Wohnen, Mobilität, öffentlicher Raum, Grün- und Freiflächen) sowie Infrastrukturbedarfe und dominierende Rahmenbedingungen wie Klimaneutralität und -anpassung in Einklang zu bringen. Wichtig ist die Kommunikation und der Dialog mit der Münchner Stadtgesellschaft.

Daneben bestehen Chancen vor allem in einer Verstärkung und Fortentwicklung regionaler Kooperationen wie z.B. über die Internationale Bauausstellung „Räume der Mobilität“. Das starke Wachstum der Stadt und der Region München und die damit verbundene angespannte Wohnungssituation erfordern in der Stadtentwicklungsplanung, in der Stadtplanung und im Wohnungsbau besondere Anstrengungen und Strategien, um eine sozialverträgliche Entwicklung abzusichern und eine Polarisierung der Stadtgesellschaft/-räume zu vermeiden und zu einer solidarischen und gemeinwohlorientierten Stadt- und Regionalentwicklung beizutragen. Das wohnungspolitische Handlungsprogramm bildet eine stabile Basis zur Versorgung aller Einkommenschichten mit Wohnraum. Ebenso wichtig für das soziale Miteinander sind die Umsetzung der Projekte der Städtebauförderung.

In der Lokalbaukommission machte sich im Jahr 2023 der Generationenwechsel mit mehreren personellen Wechseln in Schlüsselpositionen bemerkbar. So mussten die Stelle der Hauptabteilungsleitung und die Stellen der drei Baubezirksleitungen neu besetzt werden. Chancen bestehen für die Lokalbaukommission weiterhin vor allem im Bereich Digitalisierung und E-Government.

Der Schwerpunkt im Jahr 2023 lag in der Vorbereitung der Einführung des digitalen Bauantrages zum 01.01.2024. Die digitale Beteiligung außerstädtischer Fachstellen und die digitale Akteneinsicht sollen im Jahr 2024 umgesetzt werden. Die Baumschutzbehörde wurde durch die organisatorische Einführung eines 3. Teams „Baumgutachten und Kontrolle“ gestärkt. Der „Grüne Tisch“ zwischen der UNB im RKU und der Baumschutzbehörde im PLAN ist etabliert.

Das Projekt „Welterbe Olympiapark“ steht auf der Tentativliste, die Nominierungsunterlagen für die Einreichung bei der UNESCO befinden sich in Erstellung, aktuell der Managementplan sowie die Vorbewerbung („Preliminary Assessment Dossier“).

Risiken:

Ein entscheidendes Risiko ist die Bereitstellung der finanziellen Mittel für den Wohnungsbau und die Städtebauförderung sowie der erforderlichen Personalkapazität angesichts der durch das Coronavirus ausgelösten Veränderungen. Mit Beschluss vom 01.03.2023 hat die Vollversammlung des Stadtrates die Forderung des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ übernommen. Damit muss sowohl der Erhalt der im Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung dargestellten Allgemeinen Grünflächen als auch der öffentlichen Grünanlagen als grundsätzliche Zielvorgabe Eingang in die – auch laufenden – Bauleitplanverfahren der Landeshauptstadt München finden und ist als solche in die Abwägung einzustellen. Es verbleibt dem Stadtrat jedoch in jedem einzelnen Bauleitplanverfahren ein gesetzlich garantierter Handlungsspielraum. Dieser Handlungsspielraum bietet theoretisch eine große Bandbreite, mit dem Bürgerbegehren umzugehen: von der völligen Einstellung laufender Verfahren, in denen Allgemeine Grünflächen tangiert werden, bis hin zur Überplanung der Flächen wie ursprünglich vorgesehen. Da bei der Verwaltung und den Investor*innen für laufende Bebauungsplanverfahren große personelle und finanzielle Aufwendungen anfallen, ist es aus Sicht des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sinnvoll und notwendig, zunächst im Mai 2023 durch einen Sammelbeschluss eine übergeordnete Richtungsentscheidung des Stadtrats zum weiteren Vorgehen für einige Bebauungsplanverfahren und Projekte einzuholen, insbesondere dazu, ob laufende Planungsprozesse – nun unter Beachtung des Bürgerbegehrens – per se fortgeführt werden sollen. Die Abwägung im Einzelfall wird damit nicht vorweggenommen.

Im Rahmen der (Vor-) Bewerbung zum Welterbe Olympiapark wird darauf geachtet, mögliche Risiken wie nicht UNESCO-konforme Unterlagen zu vermeiden.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Referat hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat im Jahr 2023 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

3.14 Sozialreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Sozialreferates

Die Schwerpunktsetzungen des Sozialreferats ergeben sich aus dem strategischen Stadtentwicklungskonzept Perspektive München und der in diesem Rahmen erstellten thematischen Leitlinie Soziales. Sie formuliert den verbindlichen Rahmen für die sozialpolitischen Aufgabensstellungen in der Landeshauptstadt München und dient als Orientierung nach innen und außen. Die zentrale Aufgabe des Sozialreferats ist dabei die Sicherung von Chancengerechtigkeit und sozialer Teilhabe für alle Bürger*innen. Der Beitrag zur solidarischen Stadtgesellschaft stärkt das friedliche Zusammenleben. Die Angebote und Dienstleistungen unterstützen die Menschen in ihren Fähigkeiten, das Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten.

Wachstum und Zuzug müssen sozial gerecht bewältigt und die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Altwerden in der Stadtgesellschaft muss aktiv gestaltet werden können. Kinder, Jugendliche und ihre Familien sollen gefördert, gestärkt und unterstützt werden. Alle Bevölkerungsgruppen sollen in ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten wahrgenommen werden und sich partizipativ beteiligen können.

Produktportfolio des Sozialreferates

Das Produktportfolio des Sozialreferates umfasst neben Overhead und verwalteten Stiftungen 46°Produkte. Die Produkte sind in den Produktbereichen „Innere Verwaltung“, „Soziale Hilfen“, „Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz“, „Förderung der Wohlfahrtspflege“, „Unterhaltungsvorschussleistungen, Betreuung u. a.“, „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“, „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ sowie „Bauen und Wohnen“ des Produktrahmens Bayern verortet.

Wesentliche Ziele und Strategien

- **Armut lindern und bekämpfen, Teilhabe fördern, insbesondere mit dem Fokus auf Alleinerziehende sowie Kinder und Jugendliche und Ältere**

Anhebung der Einkommensgrenzen für freiwillige Leistungen ab 01.04.2023 sowie die Förderung der Energieeffizienz bei der weißen Ware. Auch wurde eine Kampagne für den München-Pass aktiv beworben und im November des Jahres fand die Armutskonferenz statt.

- **Stärkung Jugendlicher und junger Erwachsener**

Partizipation und Beteiligung junger Menschen: Das Stadtjugendamt verfolgt die Zielsetzung jungen Menschen echte Partizipation zu ermöglichen. Durch ein eigenes Engagement/Votum sollen sie dazu bewegt werden, regionale Lösungen mit einbringen zu können. Aus der Armutskonferenz im Jahr 2021 „GAPs – Was brauchen jungen Menschen in einer teuren Stadt?“ entwickelte sich in den beiden Folgejahren ein regionales Forum für Jugendliche und junge Erwachsene in den drei Stadtbezirken Feldmoching-Hasenberg I und Berg am Laim/Trudering-Riem. Dieses wurde unterstützt durch Kolleg*innen der Sozialen Arbeit,

der REGSAM-Moderation und des Stadtjugendamts. In verschiedenen Workshops unter dem Titel „Was brauchen junge Menschen in Berg am Laim/Trudering-Riem?“ wurde beispielsweise festgestellt, dass in den beiden Stadtbezirken das Fehlen von (Frei-) Räumen ein wiederkehrendes Thema ist und unterschiedliche Auswirkungen hat. So wurde im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 18.07.2023 ein sogenannter Walk & Talk in der Messestadt durchgeführt, bei dem insgesamt 13 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14-26 Jahren die Messestadt gemeinsam mit Politiker*innen und Fachkräften der Sozialen Arbeit abliefen. Bei dem gemeinsamen Spaziergang wurde darüber diskutiert, was an diversen Orten innerhalb der Messestadt gut/nicht gut ist und was sich ändern sollte, damit Jugendliche sich dort wohl fühlen und besser teilhaben können.

- **Wohnen und Stadtteilentwicklung, insbesondere Erhalt und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Vermeidung von Wohnungslosigkeit sowie insgesamt die Stadtteilentwicklung und Nachbarschaft stärken**

Der Ausbau der Anzahl der Wohneinheiten in der Wohnform AzubiWohnen bei der Landeshauptstadt München für Auszubildende insgesamt und der Erwerb von Belegrechten zur Direktbelegung durch das AzubiWerk wird fortgeführt. Im Geschäftsjahr 2023 konnte mit dem Projekt AzubiWohnen am Hanns-Seidel-Platz ein weiteres Pilotprojekt mit der Münchner Wohnen mit insgesamt 221 Apartments in Betrieb genommen werden. Für 74 dieser Apartments wurden entsprechend des Auftrags des Realisierungsbeschlusses (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06101) Belegrechte für die Direktbelegung durch das AzubiWerk durch die Landeshauptstadt München erworben.

- **Sozialraumorientierung als Handlungsprinzip**

Nachbarschaftstreffs und soziokulturelle Einrichtungen bieten Orientierung und tragen zu einer lebendigen und stabilen Nachbarschaft bei. Die Zahl der bestehenden Einrichtungen blieb im Jahr 2023 erhalten.

- **Kund*innen- und Bürger*innenoffensive**

Die Münchner FreiwilligenMesse fand im Alten und Neuen Rathaus im Januar 2023 statt.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Aufgrund des Bevölkerungswachstums innerhalb der Landeshauptstadt München wie auch der gesellschaftspolitischen Entwicklungen steigt der absolute und relative Bedarf an ambulanten Erziehungshilfen in den letzten Jahren merklich an. Das seit 2003 in München etablierte System der pauschal finanzierten Ambulanten Erziehungshilfen (AEH) konnte diesen Bedarfen immer schlechter gerecht werden. Seit 2021 bestehen Vereinbarungen zwischen der Landeshauptstadt München und Trägern, die - ergänzend zu der pauschal finanzierten AEH - AEH über Fachleistungsstunden ermöglichen. Somit kann den Personensorgeberechtigten in München wieder zeitnah der Rechtsanspruch auf ihre notwendige und geeignete Maßnahme erfüllt werden. Aktuell ist zu beobachten, dass die Komplexität der Fälle weiter zunimmt: der Bereich der AEH über Fachleistungsstundensatz wird sicherlich auch zukünftig kostenrelevant bleiben. Die fachleistungsstundenfinanzierten Träger decken die schwer planbaren und teils schwankenden Nachfragen flexibel ab.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.221.523,93	33.724.600	40.432.223,35	6.707.623,35	19,89
3	+ Sonstige Transfererträge	421.619.588,31	451.932.200	400.063.963,35	-51.868.236,65	-11,48
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.072.128,39	17.807.600	11.860.209,81	-5.947.390,19	-33,40
5	+ Auflösung von Sonderposten	72.790,85	46.900	132.994,48	86.094,48	183,57
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.624.127,42	7.515.400	8.405.210,68	889.810,68	11,84
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	205.588.512,03	359.883.800	278.215.118,99	-81.668.681,01	-22,69
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.944.321,17	4.495.900	20.660.981,22	16.165.081,22	359,55
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	693.142.992,10	875.406.400	759.770.701,88	-115.635.698,12	-13,21
11	- Personalaufwendungen	254.156.489,72	280.251.000	276.243.914,71	-4.007.085,29	-1,43
12	- Versorgungsaufwendungen	23.515.405,56	17.578.600	20.377.272,76	2.798.672,76	15,92
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.977.200,88	95.565.000	90.412.558,55	-5.152.441,45	-5,39
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.197.370,65	12.340.900	14.187.780,62	1.846.880,62	14,97
15	- Transferaufwendungen	1.203.718.684,51	1.319.493.100	1.304.240.097,84	-15.253.002,16	-1,16
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.550.366,38	54.865.200	39.097.141,30	-15.768.058,70	-28,74
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.604.115.517,70	1.780.093.800	1.744.558.765,78	-35.535.034,22	-2,00
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-910.972.525,60	-904.687.400	-984.788.063,90	-80.100.663,90	8,85
17	+ Finanzerträge	122.038,85	130.900	113.290,98	-17.609,02	-13,45
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	122.038,85	130.900	113.290,98	-17.609,02	-13,45
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-910.850.486,75	-904.556.500	-984.674.772,92	-80.118.272,92	8,86
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-910.850.486,75	-904.556.500	-984.674.772,92	-80.118.272,92	8,86
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	256.378,52	397.400	153.125,60	-244.274,40	-61,47
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	180.768.316,65	97.384.300	199.708.284,94	102.323.984,94	105,07
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-1.091.362.424,88	-1.001.543.400	-1.184.229.932,26	-182.686.532,26	18,24

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Der Plan 2023 beträgt 33,72 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beläuft sich auf 40,43 Mio. € und liegt somit um 6,71 Mio. € über dem Planwert.

Hauptgrund hierfür ist, dass im Ist zweckgebundene Schenkungsmittel enthalten sind, hier insbesondere die hohen Erträge der Stadtwerke München für den 2023 geschaffenen Wärmefonds. Darüber hinaus sind im Ist auch die Rückzahlungen von Zuwendungen von freien Trägern enthalten.

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Der Planansatz 2023 beläuft sich auf 451,93 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beträgt 400,06 Mio. € und liegt damit um 51,87 Mio. € unter dem Planwert.

Hauptgrund für das wesentlich geringere Ist sind erhebliche Verzögerungen bei der Erstattung von Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete bei der gesetzlichen Jugendhilfe nach dem SGB VIII durch den Bezirk. Darüber hinaus sind auch die Erträge bei der Jobcenter-Unterbringung der Beherbergungsbetriebe niedriger ausgefallen, da es Verzögerungen bei der Ausschreibung der Bereitstellung von Bettplätzen gegeben hat.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Der Plan 2023 beträgt 17,81 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beläuft sich auf 11,86 Mio. € und liegt somit um 5,95 Mio. € unter dem Planwert.

Hauptgrund für das wesentlich niedrigere Ist sind Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte für unbegleitete heranwachsende Geflüchtete und Statuswechsler*innen beim Amt für Wohnen und Migration aufgrund von Belegungsrückgängen durch verschiedene Ursachen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Der Planansatz 2023 beläuft sich auf 359,88 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beträgt lediglich 278,22 Mio. € und liegt damit um 81,67 Mio. € unter dem Planwert.

Hauptgrund für das wesentlich niedrigere Ist sind geringere Kostenerstattungen vom Land für die kommunale Flüchtlingsunterbringung, die zudem häufig mit erheblicher zeitlicher Verspätung eingehen.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Der Plan 2023 beträgt 4,50 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beläuft sich auf 20,66 Mio. € und liegt somit um 16,17 Mio. € ganz erheblich über dem Planwert.

Dies lässt sich auf erhebliche Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückführen. Zudem sind die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen deutlich höher ausgefallen als kalkuliert. Zusätzlich sind im Ist auch Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Beamt*innen enthalten.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Der Planansatz 2023 beläuft sich auf 17,58 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beträgt 20,38 Mio. € und liegt damit um 2,80 Mio. € über dem Planwert.

Dies liegt an deutlich höheren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamt*innen, die durch das Personal- und Organisationsreferat geplant werden.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Der Plan 2023 beträgt 12,34 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beläuft sich auf 14,19 Mio. € und liegt somit um 1,85 Mio. € über dem Planwert.

Dies liegt an höheren Abschreibungen auf vergebene Zuwendungen sowie an höheren Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen als veranschlagt.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Der Planansatz 2023 beläuft sich auf 1.319,49 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beträgt 1.304,24 Mio. € und liegt damit um 15,25 Mio. € unter dem Planwert.

Dies liegt in erster Linie an einem geringeren Ist bei den Zuwendungen an die freien Träger, hier haben sich geplante Projekte verzögert bzw. wurden verschoben. Zudem gab es ebenfalls Verzögerungen bei der Ausschreibung der Bereitstellung von Bettplätzen bei der Unterbringung in Beherbergungsbetrieben (SGB II). Darüber hinaus sind die Leistungen bei der gesetzlichen Jugendhilfe nach dem SGB VIII niedriger ausgefallen als kalkuliert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Der Plan 2023 beträgt 54,87 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beläuft sich lediglich auf 39,10 Mio. € und liegt somit um 15,77 Mio. € unter dem Planwert.

Dies liegt in erster Linie an erheblich geringeren Aufwänden aus Einzelwertberichtigungen als veranschlagt.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023					
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.571.767,10	33.724.600	0	33.724.600	41.201.990,98	22,17
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	368.028.209,52	453.551.200	0	453.551.200	368.051.778,65	-18,85
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.919.380,64	17.807.600	0	17.807.600	7.857.926,68	-55,87
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.207.353,06	5.938.100	0	5.938.100	6.782.587,76	14,22
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	173.250.215,01	359.883.800	0	359.883.800	274.281.291,44	-23,79
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.987.272,23	2.360.100	0	2.360.100	1.555.956,02	-34,07
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	124.427,84	130.900	0	130.900	119.569,81	-8,66
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	594.088.625,40	873.396.300	0	873.396.300	699.851.101,34	-19,87
9	- Personalauszahlungen	251.292.198,61	278.006.200	0	278.006.200	273.777.354,86	-1,52
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	-1,36	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	64.678.472,80	92.681.300	0	92.681.300	74.432.339,60	-19,69
12	- Transferauszahlungen	1.178.941.403,58	1.319.493.100	0	1.319.493.100	1.306.120.725,23	-1,01
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.002.486,03	27.536.600	0	27.536.600	25.435.530,69	-7,63
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.520.914.561,02	1.717.717.200	0	1.717.717.200	1.679.765.949,02	-2,21
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-926.825.935,62	-844.320.900	0	-844.320.900	-979.914.847,68	16,06
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	4.709,59	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	500,00	0	0	0	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	615.137,88	586.100	0	586.100	733.599,26	25,17
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	615.637,88	586.100	0	586.100	738.308,85	25,97
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	772.555,00	3.872.000	1.944.710	5.816.710	2.263.511,33	-60,74
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	1.816.567,32	3.047.000	7.292.337	10.339.337	2.644.570,20	-74,42
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	5.095.583,60	8.266.000	5.811.374	14.077.374	6.182.930,82	-56,08
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	7.684.705,92	15.185.000	15.048.420	30.233.420	11.111.012,35	-63,25
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-7.069.068,04	-14.598.900	-15.048.420	-29.647.320	-10.372.703,50	-65,01
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-933.895.003,66	-858.919.800	-15.048.420	-873.968.220	-990.287.551,18	13,31
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-933.895.003,66	-858.919.800	-15.048.420	-873.968.220	-990.287.551,18	13,31
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	14.774.745,31				21.158.531,21	
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-6.743,80				4.993,55	
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	14.781.489,11	0	0	0	21.153.537,66	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-919.113.514,55	-858.919.800	-15.048.420	-873.968.220	-969.134.013,52	10,89

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)

Der Plan 2023 beträgt 92,68 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beläuft sich nur auf 74,43 Mio. € und liegt damit um 18,25 Mio. € deutlich unter dem Planwert.

Dies liegt vor allem an geringeren Auszahlungen für externe Dienstleister und für die Verpflegung bei der kommunalen Flüchtlingsunterbringung, insbesondere für ukrainische Geflüchtete. Darüber hinaus wurden auch bei der Beschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen für Geflüchtete geringere Ausgaben verzeichnet als ursprünglich kalkuliert.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Der Plan 2023 beträgt 5,82 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beträgt nur 2,28 Mio. € und liegt damit um 3,53 Mio. € deutlich unter dem Planwert.

Dies liegt vor allem an Verzögerungen bei Baumaßnahmen in den Altenheimen St. Josef und in der Rümmanstraße der Münchenstift GmbH sowie einem geringeren Mittelabfluss beim Bauprogramm KomPro.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Der Planansatz 2023 beträgt 10,34 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beläuft sich nur auf 2,64 Mio. € und liegt somit um 7,70 Mio. € erheblich unter dem Planwert.

Dies liegt vor allem an Verzögerungen bei der Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen in den Verwaltungsgebäuden und in den kommunalen Flüchtlingsunterkünften.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Der Plan 2023 beträgt 14,08 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2023 beträgt lediglich 6,18 Mio. € und liegt damit um 7,90 Mio. € deutlich unter dem Planwert.

Hauptgrund hierfür sind geringere Investitionskostenförderungen für stationäre Einrichtungen sowie niedrigere Investitionskosten- bzw. Baukostenzuschüsse für zahlreiche soziale Projekte aufgrund von Bauverzögerungen.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 14,38 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	1.364	3.210	4.574	1.233	2.627	3.860
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	4	18	22	4	18	22
Mitarbeitende Gesamt	1.368	3.228	4.596	1.237	2.645	3.882

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Sozialreferat 2023 eine Unterschreitung von 1,91 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Overhead, Querschnitt und BSA	80.194.318	80.106.704	-87.614	-0,11
Wirtschaftliche Existenzsicherung	57.112.909	56.406.518	-706.391	-1,24
Wohnen und Wohnungsverwaltung	34.267.217	31.975.557	-2.291.660	-6,69
Stadtjugendamt	75.566.071	75.408.998	-157.073	-0,21
Flüchtlingshilfe	30.859.485	29.863.086	-996.399	-3,23
Stiftung Marie-Mattfeld-Hänsel und Gretlheim	1.959.011	1.752.014	-206.997	-10,57
Stiftung Münchner Kindl-Heim	5.152.443	4.165.993	-986.450	-19,15
Summe Referat	285.111.454	279.678.870	-5.432.584	-1,91

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Um den Auswirkungen der Wohngeldnovelle begegnen zu können, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. So wurde eine Beratungsstelle eingerichtet und Verbandsmitarbeitende geschult, um die Qualität der Anträge zu erhöhen. Außerdem wurden neue Stellen eingerichtet und stufenweise besetzt, um die Einarbeitung gewährleisten zu können. Mögliche Bearbeitungsvereinfachungen werden genutzt und durch organisatorische Maßnahmen und Prozessoptimierung wird zudem versucht, die Bearbeitung und Einarbeitung neuer Kolleg*innen laufend zu optimieren.

Risiken:

Seit Ankündigung der Wohngeld-Plus-Reform im September 2022 sind bis zum Jahresende 2023 25.949 Anträge eingegangen. Dies bedeutet eine Steigerung von 44 % vom Gesamtjahr 2022 auf 2023. Da ab Juli 2023 SGB II und SGB XII Leistungsberechtigte wieder verpflichtet sind, Wohngeld in Anspruch zu nehmen, hat sich die Zahl der Anträge weiter erhöht. Infolgedessen ist die Wartezeit bis zur Bearbeitung bei Anträgen, die nicht in der Bearbeitung vorgezogen werden, auf ca. 19 - 20 Monate gestiegen. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation und der deutlich gestiegenen Energiekosten bleiben die Antragszahlen auf einem hohen Niveau.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Referat hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Ifd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
1	40311100	Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Anzahl der Personen, die beschäftigungsfördernde Maßnahmen erfolgreich abschließen (W)	2	1,00	-1,00	-50,00
<p>Betroffene/s Ziel/e: (2) Durch beschäftigungsfördernde und stabilisierende Maßnahmen ist die Teilhabe von Leistungsbezieher*innen am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft ermöglicht.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Die Zielwerte wurden im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil deutlich weniger Personen mit Maßnahmen erreicht und gefördert werden konnten. Die erwartete Steigerung ist nicht eingetreten; ein Wechsel ins SGB II finden kaum noch statt. Der Krankheitsstand nimmt zu. Dementsprechend konnten die Maßnahmen auch von weniger Personen erfolgreich abgeschlossen werden.</p>							
2	40312100	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Durchschnittliche Abweichung zwischen anerkannten und tatsächlichen KdU je Bedarfsgemeinschaft und Monat in % (W)	4	2,90	-1,10	-27,50
<p>Betroffene/s Ziel/e: (2) Der Mietpreisentwicklung in München ist Rechnung getragen. Insbesondere entsprechen die im Einzelfall anerkannten laufenden Kosten der Unterkunft weitestgehend den tatsächlich anfallenden Kosten.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Der Zielwert wurde überschritten, da die Kosten für die Unterkunft in München permanent steigen. Aufgrund der Anerkennung höherer Kosten bei der KdU ist die Abweichung geringer.</p>							
3	40312900	Verwaltungsaufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende	Aufwendungen für freiwillige Leistungen für Leistungsberechtigte im SGB II (F) (W)	286.239	514.583,00	228.344,00	79,77
<p>Betroffene/s Ziel/e: (2) Für Menschen im Leistungsbezug des SGB II sind die Auswirkungen der Armut durch freiwillige Leistungen (z.B. München-Pass, IsarCard S) ansatzweise gelindert.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Höhere Leistungen durch das Projekt "Austausch weißer Ware gegen Energieeffizienterer Geräte".</p>							

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023 (Nachtrag)	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
4	40313100	Wirtschaftliche Hilfen für Geflüchtete	P: Anzahl der eingelegten Widersprüche gesamt (2) (W)	130	73	-57,00	-43,85
			P: Transferaufwendungen gesamt in Mio. € (1) + (2) (F)	63,39	39,51	-23,88	-37,67
			P: Erstattungen durch die Regierung von Oberbayern in Mio. € (1) + (2) (F)	62,31	37,29	-25,02	-40,15
<p>Betroffene/s Ziel/e: (1) Zur Sicherung des laufenden Lebensunterhalts erhalten Ausländer*innen i. S. v. § 1 AsylbLG (Flüchtlinge) Geld- und Sachleistungen. (2) Durch Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt wird eine umfassende Gesundheitsfürsorge der Flüchtlinge gewährleistet.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Die Kosten fielen geringer aus, was einerseits mit dem Rechtskreiswechsel der Geflüchteten aus der Ukraine in das SGB II bzw. SGB XI zusammenhängt.</p> <p>Des Weiteren waren in 2023 die Personenzahlen im Vergleich zu 2022 rückläufig und bei den Kosten fielen u.a. weniger Ausgaben für Mietzahlungen an.</p> <p>Ebenso wirkt sich dies auf die Erstattungssumme bei den Transferleistungen aus, da auch hier mit einem höheren Kostenaufwand und somit mit einer höheren Erstattungssumme geplant wurde.</p>							
5	40315400	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	P: Kosten pro Jahr und Platz für die Vermittlung in dauerhaftes Wohnen (nur pädagogisches Personal) in Tsd. € (2) (F)	4,07	3,02	-1,05	-25,80
<p>Betroffene/s Ziel/e: Für möglichst alle wohnungslosen Haushalte soll eine Wohnperspektive erstellt werden mit dem Ziel der Vermittlung in dauerhaftes Wohnen.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Für 2023 wurden höhere Kosten pro Platz im Bereich Pädagogik kalkuliert. Die Platzkosten Pädagogik 2022 sind in 2023 tatsächlich fast gleich geblieben (abgerundet 3 Tsd.).</p>							
6	40315600	Soziale Einrichtungen und Angebote für Geflüchtete und Zuwander*innen	PL 1: Betreute in Unterkünften (1) (W)	6.240	12.399	6.159,00	98,70
<p>Betroffene/s Ziel/e: Zur Vermeidung von Obdachlosigkeit und zur Sicherstellung von Betreuung sollen unbegleitet eingereiste heranwachsende Flüchtlinge, geflüchtete Einzelpersonen und Familien sowie vulnerable Gruppen Geflüchteter in geeigneten Wohnformen und angemieteten Wohnungen untergebracht werden.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Aufgrund der insgesamt gestiegenen Anzahl von Geflüchteten, insbesondere aus der Ukraine, werden weiterhin staatliche und dezentrale Unterkünfte zur Verfügung gestellt. Weitere Eröffnung LBH Neuherbergstr. LBH Hansastr., Kronstadter Str.36</p>							
7	40363400	Hilfe für junge Volljährige/ Inobhutnahme (§§ 41, 42, 43 SGB VIII)	Anteil der Inobhutnahmen § 42 SGB VIII in Bereitschaftspflege mit einer Dauer von unter 6 Monaten (W)	60	37,30	-22,70	-37,83
			Inobhutnahmen § 42a und § 42 SGB VIII nur von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (umF) (Jahresgesamtzahl) (LM)	900	1.160,00	260,00	28,89
			> davon vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII (LM)	850	1.087,00	237,00	27,88
<p>Betroffene/s Ziel/e: (1.) Die Fallzahlen der Unterbringung in Bereitschaftspflege nach § 42 SGB VIII werden auf dem Stand Plan 2019 konsolidiert.</p> <p>(2.) Die LHM schützt Kinder und Jugendliche präventiv und unmittelbar bei missbräuchlicher Ausübung der elterlichen Sorge, um die körperliche Unversehrtheit und das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu bewahren.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Kinderschutzbereich ist nicht planbar und steuerbar.</p>							

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023 (Nachtrag)	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
8	40363600	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Anzahl der Plätze im Modellprojekt inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen (LM)	37	51,00	14,00	37,84
<p>Betroffene/s Ziel/e: Durch eine 100 %-ige Auslastung der vorhandenen Plätze im Modellprojekt inklusiver Förder- und Betreuungsangebote an Schulen soll die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft von betroffenen Kindern und Jugendlichen (langfristig) gewährleistet werden.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Hier erfolgte der Ausbau der Plätze im Modellprojekt inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen.</p>							
9	40522300	Vermittlung in Dauerhaftes Wohnen	PL 1: Erlöse aus Registrierung und Vergabe in Tsd. € (2) (F)	87,5	36,98	-50,52	-57,74
<p>Betroffene/s Ziel/e: Wohnungssuchende mit niedrigem Einkommen sollen durch Registrierung für geförderte Wohnungen und anschließender Vergabe mit preiswertem Wohnraum versorgt werden.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Der Planwert 2023 wurde auf Basis einer falschen Annahme zu hoch kalkuliert. Ab der Budgetplanung 2024 wurde der Planwert daher nach unten korrigiert. Darüber hinaus erfolgt die Rechnungsstellung bei einer Wohnungsvergabe mit festem Verwendungszweck, wodurch kein Mahnverfahren angestoßen wird.</p>							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Die Stiftungsverwaltung betreut neben 59 rechtsfähigen Stiftungen auch 124 nichtrechtsfähige Stiftungen, davon 122 mit sozialer Zweckbindung und eine Stiftung aus dem Bereich Gesundheit und medizinische Forschung sowie die Stiftung Rettungsdienst der Münchner Feuerwehr.

Das Kapital- und das Immobilienvermögen werden durch professionelles Kapital- und Immobilienmanagement bei der Stadtkämmerei und bei der Münchner Wohnen betreut und verwaltet.

Wie im Vorjahr 2022 waren die Themen Inflation und Notenbanken sowie die geopolitischen Konflikte die bestimmenden Faktoren an den Rentenmärkten. Die Inflationsrate in der EU ist zwar im Jahresverlauf von 10% im Januar auf 3,4% zum Jahresende gefallen, war aber damit - mit Blick auf das Inflationsziel der EZB von 2 % - immer noch zu hoch. Im Euroraum erhöhte die Europäische Zentralbank im laufenden Jahr 2023 die Leitzinsen (ebenfalls wie die FED) in mehreren Schritten. Im September wurde der Einlagensatz auf nunmehr 4,0 Prozent angehoben. Damit sollte auch im Euroraum das Ende des aktuellen Zinserhöhungszyklus erreicht sein, es wird bereits auf deutliche Zinssenkungen im kommenden Jahr 2024 spekuliert.

Die Entwicklung der deutschen Bundesanleihen verlief unter deutlichen Schwankungen parallel zum US-Markt. Auf der inversen Bund-Kurve erhöhten sich die Renditen in Folge steigender Zinserwartungen. Die Zehnjahresrendite erhöhte sich im September zeitweise in Richtung Drei-Prozent-Marke und lag zu Jahresende bei ca. 2,11%.

Auch im Jahr 2023 haben die angestiegenen Renditen zu teilweise erheblichen Kursverlusten / Wertberichtigungen bei Anleihen geführt. Den eintretenden Kursverlusten in Phasen steigender Zinsen während der Laufzeit der Anleihe steht die Einlösung des Wertpapiers zu 100 % zum Fälligkeitstermin gegenüber. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der gestiegenen Zinsen auch wieder Chancen für sicherheitsorientierte Anleger. Die in der Vergangenheit niedrig verzinsten Anlagen können bei Fälligkeit zu höheren Renditen angelegt werden und somit insgesamt zu einer sukzessiven Steigerung der Erträge für den Stiftungszweck beitragen.

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten 2023 größtenteils erfreuliche Kurszuwächse.

Aus den nichtrechtsfähigen Stiftungen wurden im Jahr 2023 über 3,65 Mio. € für die verschiedenen sozialen Zwecke ausgeschüttet (in Summe mit den rechtsfähigen Stiftungen über 4,82 Mio. €).

Zusätzlich konnten knapp 1,12 Mio. € für den Betrieb und Unterhalt der nichtrechtsfähigen drei Altenheime bzw. Wohnen für Senior*innen sowie der zwei Kinder- und Jugendheime ausgegeben werden (in Summe mit den rechtsfähigen Stiftungen knapp 3,04 Mio. €).

3.15 Stadtkämmerei

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben der Stadtkämmerei

Die Stadtkämmerei erfüllt sämtliche Aufgaben des zentralen Finanzwesens für die gesamte Stadtverwaltung und setzt die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen fest. Sie unterstützt die Stadtspitze bei der Beteiligungssteuerung und liefert einen wichtigen Beitrag zur Entscheidungsfindung in allen Angelegenheiten mit weitreichenden finanziellen Auswirkungen für die Landeshauptstadt München (LHM). Daneben versteht sie sich auch als Dienstleisterin und Beraterin in Finanzfragen. Die Stadtkämmerei unterstützt die Referate in ihrer dezentralen Finanzverantwortung auf der Grundlage des produktorientierten Haushalts.

Vor allem werden durch die Stadtkämmerei die Kassenaufgaben der LHM wahrgenommen. Zudem kümmert sie sich um - nahezu - alle Angelegenheiten rund um das Thema Steuern. Somit erfüllt die Stadtkämmerei als wichtiger Dreh- und Angelpunkt eine Vielzahl an gesetzlichen Aufgaben und Tätigkeiten, die zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der LHM erforderlich sind. Dies tut die Stadtkämmerei sowohl mit und für die Referate als auch gegenüber den Bürger*innen und den politischen Gremien.

Die zentrale Hauptaufgabe der Stadtkämmerei ist insbesondere die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der LHM unter Berücksichtigung der dauerhaften Leistungsfähigkeit. Weitere Ziele und Strategien des Verwaltungshandelns der Stadtkämmerei sind ein entsprechend der Rahmenbedingungen der Finanzmärkte risikominimiertes Finanz- und Kreditmanagement, die unverzügliche und umfassende Vereinnahmung von kommunalen Steuern und Forderungen, ein einheitliches System der Rechnungswesenprozesse, versicherungsrechtliche Risikodeckungen, die Erfüllung steuerlicher Pflichten und optimierte Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit durch verstärkte Nutzung moderner Datensysteme. Darüber hinaus ist die Stadtkämmerei Betreuungsreferat für die MRG GmbH und die digital@M GmbH.

Produktportfolio der Stadtkämmerei

Das Produktportfolio der Stadtkämmerei umfasste im Jahr 2023 neben dem Overhead und dem Beteiligungsmanagement das Produkt „Finanzmanagement“ mit den Produktleistungen „Vermögensmanagement“, „Haushalt und zentrales Rechnungswesen, zentrale Anlagenbuchhaltung“, „Kassenangelegenheiten“, „Steuerangelegenheiten“ sowie „digital/4finance“ (ab 2024: neoFin SAP-Lösungen). Zudem führt die Stadtkämmerei in den zentralen Ansätzen die Produkte „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ und „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

- **Ausbau der Digitalisierung in der Stadtkämmerei**

Der Rollout der E-Akte für die Grundsteuer sowie die Produktivsetzung des digitalen Gewerbesteuerbescheids ist erfolgt. Das Datenmanagementsystem wurde weiter ausgebaut (u.a. Entscheidungsvorlagen RL).

- **Fortführung der Modernisierung von Verfahren und Prozessen der Stadtkämmerei**

Die Vergabe für die Ablösung der vorhandenen Steuerfachverfahren wurde vorbereitet und soll im Jahr 2024 erfolgen. Die Arbeiten des Programms neoFin SAP-Lösungen (ehemals digital/4finance) bzgl. abgestimmter und stadtspezifisch angereicherter Standardprozesse für Finanzen, Logistik und Immobilienmanagement wurden fortgesetzt.

- **Umsetzung der Stadtkämmerei-Strategie 2025** (ab 2024 Neuausrichtung unter der Dachmarke neoFin)

Das optimierte Eckdatenbeschlussverfahren wurde erstmals im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2024 umgesetzt. Es wurden erste Vorbereitungen für die Einführung eines Desk-Sharing-Konzepts, die Nutzung von Voice Over IP und die Bestandsaktendigitalisierung in der Stadtkämmerei getroffen, deren Umsetzung ab dem Jahr 2024 in den Interimsstandorten aufgrund der Sanierung des Dienstgebäudes Herzog-Wilhelm-Str. 11 erfolgen wird. Aus Strategie 2025 wird ab 2024 die Dachmarke neoFin, unter der alle Projekte und Maßnahmen zusammengefasst werden.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Im Haushaltsjahr 2023 hat sich die Stadtkämmerei neben ihren wesentlichen Zielen und Strategien auch mit folgenden Themen befasst:

- Die Umsetzung der neuen Strategie im Hinblick auf das Programm neoFin SAP-Lösungen und die Vorbereitung des Projektes Sanierung Dienstgebäude Herzog-Wilhelm-Str. 11.
- Die Auswirkungen der Grundsteuerreform (Erarbeitung Umsetzungsmöglichkeiten und Vorbereitung der anstehenden Vergabetätigkeiten).
- Vorarbeiten für die E-Akte Zweitwohnungsteuer.
- Technische Umsetzung der neuen Verzinsung Gewerbesteuer sowie Start der Nachholung der neuen Verbescheidung.
- Fertigstellung der Einführung eines stadtkämmereiiinternen Berichts- und Beschlusswesens (DMS)
- Der Erfüllung der Pflichtaufgaben, wie u.a. Haushaltsplanaufstellung, Finanz-, Kredit- und Liquiditätsmanagement zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der LHM, kommt immer eine große Bedeutung zu und dies stellt in einer zunehmend schwieriger werdenden Haushaltsslage eine besondere Herausforderung dar.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.339,51	100.000	20.992,95	-79.007,05	-79,01
5	+ Auflösung von Sonderposten	2.755,49	2.800	2.755,47	-44,53	-1,59
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.450.718,26	1.150.100	2.003.507,77	853.407,77	74,20
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	483.785,77	528.800	394.862,86	-133.937,14	-25,33
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	567.849,51	1.011.600	2.298.785,22	1.287.185,22	127,24
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	2.529.448,54	2.793.300	4.720.904,27	1.927.604,27	69,01
11	- Personalaufwendungen	38.914.150,80	44.073.400	41.219.454,16	-2.853.945,84	-6,48
12	- Versorgungsaufwendungen	6.987.737,94	5.231.800	6.095.164,89	863.364,89	16,50
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.672.883,80	15.915.200	14.588.221,99	-1.326.978,01	-8,34
14	- Bilanzielle Abschreibungen	98.210,17	93.100	97.164,66	4.064,66	4,37
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.173.739,50	12.612.600	12.423.601,36	-188.998,64	-1,50
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	73.846.722,21	77.926.100	74.423.607,06	-3.502.492,94	-4,49
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-71.317.273,67	-75.132.800	-69.702.702,79	5.430.097,21	-7,23
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0,00	0	0,00	0,00	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-71.317.273,67	-75.132.800	-69.702.702,79	5.430.097,21	-7,23
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-71.317.273,67	-75.132.800	-69.702.702,79	5.430.097,21	-7,23
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.902.564,16	26.000.300	28.586.136,82	2.585.836,82	9,95
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.254.711,57	21.339.500	29.193.941,87	7.854.441,87	36,81
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-73.669.421,08	-70.472.000	-70.310.507,84	161.492,16	-0,23

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Der Planansatz wurde im Jahr 2023 um 853 Tsd. € überschritten, was darauf zurückzuführen ist, dass eine Vielzahl von Versicherungserstattungen aus den Vorjahren geltend gemacht werden konnten.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die deutliche Überschreitung des Planwertes um 1,29 Mio. € basiert hauptsächlich auf den ungeplanten Erträgen aus der Auflösung oder Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen.

Diese Ansätze sind nur schwer planbar. Das Ist-Ergebnis basiert auf der weiter fortschreitenden Anbindung von Vorverfahren an PSCD und der seit 2018 bestehenden neuen Buchungslogik, wonach Nebenforderungen in den Buchungskreisen der Hauptforderungen verbleiben und nicht mehr in den Buchungskreis der Stadtkämmerei umgebucht werden. Darüber hinaus wurde die Vollstreckung zeitweise ausgesetzt, was nun nachgeholt wird.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Im Jahr 2023 wurde der Planansatz der Personalaufwendungen erneut nicht vollständig ausgeschöpft und um 2,85 Mio. € unterschritten. Bereits im Vorjahr hatte sich gezeigt, dass es aufgrund der Priorisierung bei den Stellenbewertungen und -besetzungen in den vergangenen Jahren durch die Verfahrensdauer zu Verzögerungen bei den Nachbesetzungen gekommen ist. Der hier entstandene Abarbeitungsstau hat dazu geführt, dass viele Verfahren erst im dritten Quartal 2023 final angestoßen und somit einige Stellen erst später als geplant ausgeschrieben werden konnten. Trotz dieser Herausforderungen konnte eine Vielzahl von Stellen im ersten Quartal 2024 nachbesetzt werden.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung der Versorgungsaufwendungen erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023					
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.368,01	100.000	0	100.000	20.952,95	-79.047,05	-79,05
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.406.422,39	1.150.100	0	1.150.100	1.966.829,97	816.729,97	71,01
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	492.529,97	528.800	0	528.800	383.731,36	-145.068,64	-27,43
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	276,00	1.002.000	0	1.002.000	23,00	-1.001.977,00	-100,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	1.923.596,37	2.780.900	0	2.780.900	2.371.537,28	-409.362,72	-14,72
9	- Personalauszahlungen	38.336.532,01	43.701.900	0	43.701.900	40.824.716,75	-2.877.183,25	-6,58
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.825.426,26	15.915.200	0	15.915.200	13.766.333,36	-2.148.866,64	-13,50
12	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.056.893,48	12.612.600	0	12.612.600	13.635.325,40	1.022.725,40	8,11
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	57.218.851,75	72.229.700	0	72.229.700	68.226.375,51	-4.003.324,49	-5,54
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-55.295.255,38	-69.448.800	0	-69.448.800	-65.854.838,23	3.593.961,77	-5,17
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	0,00	39.000	214.316	253.316	52.495,50	-200.820,35	-79,28
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0,00	39.000	214.316	253.316	52.495,50	-200.820,35	-79,28
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	0,00	-39.000	-214.316	-253.316	-52.495,50	200.820,35	-79,28
S7	= Finanzierungsmitteleüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-55.295.255,38	-69.487.800	-214.316	-69.702.116	-65.907.333,73	3.794.782,12	-5,44
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmitteleüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-55.295.255,38	-69.487.800	-214.316	-69.702.116	-65.907.333,73	3.794.782,12	-5,44
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	204.417,52				237.460,48	237.460,48	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00				0,00	0,00	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	204.417,52	0	0	0	237.460,48	237.460,48	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-55.090.837,86	-69.487.800	-214.316	-69.702.116	-65.669.873,25	4.032.242,60	-5,78

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 7)

Aufgrund einer zeitweise ausgesetzten Vollstreckung in den letzten Jahren sind im Jahr 2023 auch weniger Mahngebühren, Säumniszuschläge und Verzugszinsen angefallen, was zu einer Unterschreitung des Ansatzes in Höhe von 1,00 Mio. € führte.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)

Die Unterschreitung um 2,15 Mio. € ist hauptsächlich auf die Verschiebung des Produktivstarts des Programms neoFin SAP-Lösungen (ehemals digital/4finance) zurückzuführen, da somit weniger Mittelabflüsse für Fortbildungen (-4,36 Mio. €) erfolgt sind, dagegen waren mehr Mittel für extern bezogene IT-Leistungen (2,28 Mio. €) für das Programm erforderlich. Des Weiteren wurden aufgrund des künftigen Desksharings weniger geringwertige Wirtschaftsgüter angeschafft, was zu einer Unterschreitung des Planwertes in Höhe von 77 Tsd. € führte.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 200 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personal

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	243	419	662	233	352	585
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	243	419	662	233	352	585

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich bei der Stadtkämmerei für 2023 eine Unterschreitung von 6,58 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Overhead und Zentralbereich	43.701.912	40.824.717	-2.877.195	-6,58
Summe Referat	43.701.912	40.824.717	-2.877.195	-6,58

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Eine Vielzahl von Projekten und Vorhaben, in denen die Stadtkämmerei aufgrund der engen Verknüpfung zum Finanzmanagement unter SAP entweder direkt betroffen ist oder beteiligt werden muss, erfordert regelmäßig Handlungsbedarf. Da Ende 2027 der Support für das bestehende SAP-System ausläuft, wurden bereits im Jahr 2019 die Weichen für den Umstieg auf das Nachfolgeprodukt SAP S/4HANA gestellt. Die Umstellung auf dieses System soll verbesserte Abläufe und somit einen Mehrwert für die Stadtverwaltung schaffen. Finanz-, Logistik- und Immobilienprozesse können stadtweit analysiert sowie effizient und einheitlich gestaltet werden. Das Programm soll damit zu einer modernen und attraktiven Arbeitsumgebung für die Mitarbeiter*innen beitragen und die Grundlage für neue digitale Services schaffen. Dies stellt angesichts des Umfangs des Münchner Kommunalen Rechnungswesens eine große Herausforderung für die gesamte Stadtverwaltung dar.

Des Weiteren muss im Zeitraum 2024 bis 2028 das bisherige Dienstgebäude in der Herzog-Wilhelm-Str. 11 saniert werden, um das zwischenzeitlich in die Jahre gekommene Gebäude sowohl im Hinblick auf Barrierefreiheit sowie energetisch nachhaltig zu modernisieren und zukünftig einen gemeinsamen Standort für alle Mitarbeitenden zu schaffen.

Zudem soll die Digitalisierung (E-Akte, eRechnung) sowie das interne Kontrollsystem (IKS) weiter ausgebaut und etabliert werden. Des Weiteren soll der Fachkräftemangel reduziert werden, indem mitarbeiterfreundliche Arbeitsplätze entstehen und durch die Nutzung neuer Arbeits-/Desksharing-Modelle attraktiver gestaltet werden sollen. Damit soll die Stellenbesetzungsquote möglichst bald spürbar verbessert werden.

Risiken:

Aufgrund der aktuell angespannten Haushaltslage und der Vielzahl an anstehenden Themen in den nächsten Jahren muss auch das Fachreferat Stadtkämmerei mit einer knappen Haushaltssituation rechnen. Dennoch ist die Stadtkämmerei weiterhin bemüht, die Nachhaltigkeit in der Haushaltsplanung, im Haushaltsvollzug sowie im Finanzcontrolling und damit die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt München sicherzustellen.

Die Produktivsetzung des Programms neoFin SAP-Lösungen, die Umsetzung der Steuerreformen (Grundsteuer und Umsatzsteuer) und die Sanierung des Dienstgebäudes Herzog-Wilhelm-Str. 11 müssen in den nächsten Jahren realisiert werden. Zudem müssen die

Steuerfachverfahren modernisiert werden. Dies stellt eine große Herausforderung für die Stadtkämmerei dar, deren Realisierung ohne ausreichende fachliche Unterstützung und finanzielle Mittel kaum möglich ist.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Referat hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abw. absolut	Abw. %
1	41111310	Finanzmanagement	Anzahl der Auszahlungsanordnungen, die einer qualifizierten Kontrolle unterzogen wurden (W)	280.000	209.740,00	-70.260,00	-25,09
<p>Betroffenes Ziel: Bei der Qualitätssicherung der Auszahlungsanordnungen wurde 2023 bei ca. 40 % der Auszahlungsanordnungen eine qualifizierte Kontrolle durchgeführt, insbesondere um eine hohe Überweisungsqualität für unsere Kreditoren zu gewährleisten.</p> <p>Erläuterung der Abweichungen: Durch den Personalmangel in 2023 und zur Abarbeitung des hohen Belegaufkommens wurden wesentlich weniger Belege aus LuL qualifiziert geprüft als angesetzt.</p>							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Die Stadtkämmerei hat im Jahr 2023 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

3.16 Revisionsamt

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2023

Aufgaben des Revisionsamts

Das Revisionsamt sieht die Optimierung von Strukturen und Prozessen im Hinblick auf die Organisation des Amtes als kontinuierliche Aufgabe an.

Grundlegende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr haben sich 2023 nicht ergeben.

Produktportfolio des Revisionsamts

Das Revisionsamt bildet seine Leistungen im Produkt „Rechnungsprüfung“ ab. Das Produkt beinhaltet die örtliche Kassen- und Rechnungsprüfung für den Hoheitsbereich, der Stiftungen und Eigenbetriebe sowie die Erbringung von Beratungsleistungen.

Umsetzung der wesentlichen Ziele und Strategien

Das Revisionsamt hat in Abstimmung mit der Stadtkämmerei auf wesentliche Ziele und Strategien im Vorbericht verzichtet. Eine Darstellung der entsprechenden Umsetzung ist somit nicht gegeben.

Sachverhalte von besonderer Bedeutung

Sachverhalte von besonderer Bedeutung lagen im Jahr 2023 nicht vor.

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023			
			Ansatz (inkl. NHPL)	Ergebnis	Erg. / NHPL Abw.	Erg. / NHPL Abw.
			Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	-
5	+ Auflösung von Sonderposten	336,87	200	206,00	6,00	3,00
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	-
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	556.555,32	542.900	577.297,87	34.397,87	6,34
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.279,74	0	985,87	985,87	-
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	566.171,93	543.100	578.489,74	35.389,74	6,52
11	- Personalaufwendungen	5.631.567,89	6.207.100	5.950.659,58	-256.440,42	-4,13
12	- Versorgungsaufwendungen	1.272.255,42	951.100	1.082.868,36	131.768,36	13,85
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.375,13	77.600	37.828,91	-39.771,09	-51,25
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.927,95	15.400	15.354,86	-45,14	-0,29
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.061,49	43.000	47.637,18	4.637,18	10,78
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	6.995.187,88	7.294.200	7.134.348,89	-159.851,11	-2,19
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-6.429.015,95	-6.751.100	-6.555.859,15	195.240,85	-2,89
17	+ Finanzerträge	0,00	0	64,59	64,59	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0,00	0	64,59	64,59	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-6.429.015,95	-6.751.100	-6.555.794,56	195.305,44	-2,89
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-6.429.015,95	-6.751.100	-6.555.794,56	195.305,44	-2,89
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.671.607,08	8.294.700	8.781.077,40	486.377,40	5,86
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.109.414,36	1.126.400	2.279.842,69	1.153.442,69	102,40
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-866.823,23	417.200	-54.559,85	-471.759,85	-113,08

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Teilfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2022	Berichtsjahr 2023						
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen aus Vorjahr	Ansatz gesamt	Ergebnis	Erg. / Ansatz ges. Abw.	Erg. / Ansatz ges. Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	539.470,23	542.900	0	542.900	522.562,80	-20.337,20	-3,75
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	64,59	64,59	-
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	539.470,23	542.900	0	542.900	522.627,39	-20.272,61	-3,73
9	- Personalauszahlungen	5.551.275,67	6.127.000	0	6.127.000	5.912.064,18	-214.935,82	-3,51
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.530,97	77.600	0	77.600	36.989,87	-40.610,13	-52,33
12	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	42.131,34	43.000	0	43.000	42.015,66	-984,34	-2,29
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	5.624.937,98	6.247.600	0	6.247.600	5.991.069,71	-256.530,29	-4,11
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-5.085.467,75	-5.704.700	0	-5.704.700	-5.468.442,32	236.257,68	-4,14
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	0,00	300	48.374	48.674	0,00	-48.673,62	-100,00
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0,00	300	48.374	48.674	0,00	-48.673,62	-100,00
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	0,00	-300	-48.374	-48.674	0,00	48.673,62	-100,00
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-5.085.467,75	-5.705.000	-48.374	-5.753.374	-5.468.442,32	284.931,30	-4,95
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-5.085.467,75	-5.705.000	-48.374	-5.753.374	-5.468.442,32	284.931,30	-4,95
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-1,29				-0,27	-0,27	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00				-1,47	-1,47	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-1,29	0	0	0	1,20	1,20	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln							-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-5.085.469,04	-5.705.000	-48.374	-5.753.374	-5.468.441,12	284.932,50	-4,95

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 49 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Die Verteilung der Gesamtsumme der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die einzelnen Zeilen der Auszahlungen für Investitionstätigkeit ist in Band 1 Teil G Nr. 8 des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München dargestellt.

Personalstand 2023:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2023			Vollzeitäquivalente 2023		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	39	43	82	35	36	71
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	39	43	82	35	36	71

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2023:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Revisionsamt 2023 eine Unterschreitung von 3,51 %.

Entwicklung der Deckungsbereiche im Berichtsjahr:

Deckungsbereich	Plan Nachtrag	Ergebnis	Erg. / Nachtr. Abw.	Erg. / Nachtr. Abw.
	Euro	Euro	Euro	%
Rechnungsprüfung	6.127.042	5.912.064	-214.978	-3,51
Summe Referat	6.127.042	5.912.064	-214.978	-3,51

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Die Digitalisierung bietet die Chance, IT-gestützte Prüfungsmethoden (wie z.B. Process Mining) weiterzuentwickeln. IT-gestützte digitale Serviceprozesse (z.B. Digitaler Dienst- und Fortbildungsreiseantrag, digitaler Fahrtkostenzuschuss, digitale Videokonferenzen) führen dazu, dass Zeit für Querschnittsaufgaben eingespart werden kann und die freiwerdenden Kapazitäten für neue Aufgabenfelder zur Verfügung stehen.

Risiken:

Zunehmende Gewinnungsschwierigkeiten von Fachexpert*innen, insbesondere im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und der Informationstechnologie, führen dazu, dass trotz erfolgter Stellenausschreibungen, freie Stellen nur teilweise erfolgreich nachbesetzt werden konnten. In Verbindung mit einer altersbedingt erhöhten Fluktuation in den nächsten Jahren führt dies zu dem Risiko, dass trotz unternommener Anstrengungen mittelfristig Nachbesetzungen nicht wie gewünscht erfolgen können.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2023

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2023 eingetreten sind, vor.

Abweichungen bei produktübergreifenden Zielen und Kennzahlen

Das Revisionsamt hat keine produktübergreifenden Ziele zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Revisionsamt hat im Jahr 2023 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.